Zu viel!

„. . . Ihre so eindringliche Bewerbung wundert mich wahrhaftig . . bin doch nicht schön!" „Schon wollen Sie auch noch fein dem Geld?"

Zur Reise-Saison.

Für Diejenigen unserer Leser, welche während ihrer Abwesenheit Hause ihren Angehörigen die gewohnte Lektüre nicht entziehen wollen.

NEU. **SEIDEN-EINLEGE-ARBEIT.** NEU.

Reizende künstlerische Beschäftigung als **Liebhaberei** wie zum **Erwerb** von Jedermann sofort auszuführen. Katalog unentgeltlich. **Probearbeit** gegen Einsendung von **M. 1.—, Arbeitskasten** gegen **M. 7.—** zu Diensten. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

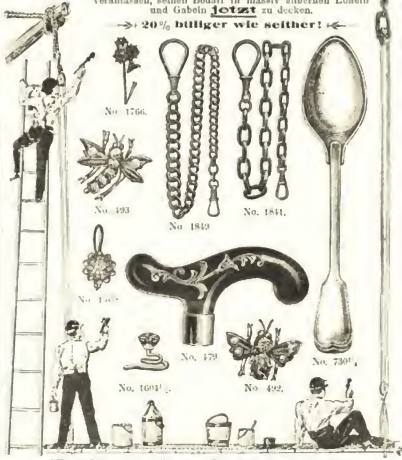
BERLIN S. W. Königgrätzerstrasse 41. **HORN & FRANK.**

Carl Holl, Goldwarenfabrik, **Cannstatt.**

Versand geg. Nachn od. vorher. Baarsendg. (auch Briefmark.). Umtausch gestattet. Bei 20 Mark Franko-Zusendung. **Prachtkatalog gratis u. franko.**

Der jetzige **niedrige Silberpreis** sollte Jedermann veranlassen, seinen Bedarf in massiv silbernen Löffeln und Gabeln **jetzt** zu decken.

→ 20% billiger wie seither! ←

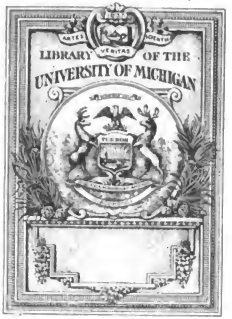


Preise obiger Gegenstände:

No. 1766.	**Nadel,** 14 kar. Gold mit echtem Brillant, Rubin und Safyr	M. 54.—
No. 493.	**Broche** mit farbigen Steinen, Silber vergoldet ohne Brochenstiel (zum anhaken)	M. 5.50
No. 1849.	**Schwere Herren-Uhrkette,** 14 kar. Gold mit Metalleinlage	M. 22.—
No. 1841.	**Schwere Herren-Uhrkette,** 14 kar. Gold mit Metalleinlage	M. 22.50
No. 1569.	**Echte Brillantohrringe,** 14 kar. Gold	M. 37.—
No. 1604¹.	**Echter Brillantknopf,** 14 kar. Gold	M. 25.—
No. 492.	**Broche** mit farbigen Steinen. Silber vergoldet, ohne Brochenstiel (zum anhaken)	M. 3.00
No. 479.	**Stockgriff,** grosse Façon, schwarz Büffelhorn **mit massiv goldenen, eingelegten Verzierungen**	M. 21.—
No. 730¹.	**Silberner Esslöffel,** ca. 60 gr. schwer	M. 9.—

Ueber 122,000 Stück im Gebrauch!

Fliegende Blätter



THE GIFT OF
Prof. W. Lombard

Digitized by Google

AP
105
.F6

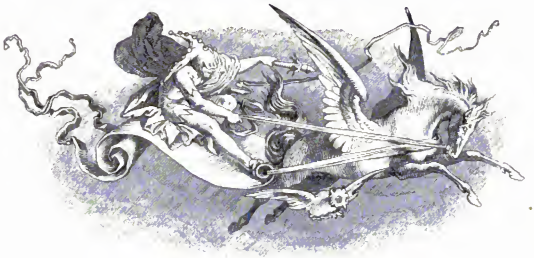
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1137

Fliegende Blätter



Band CI.

Nro. 2553—2578.

Alle Rechte für sämmtliche Artikel vorbehalten.

München,

Verlag von Braun & Schneider.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

	No.	pag.
Abenteuer, ein, im Walde	**2556**	35
Abentheuer, unangenehmes	**2264**	106
Abhaltung, tristige	**2276**	214
Adele, die verliebte	**2568**	138
Aermel, moderne, à la Elephant	**2578**	220
Ahnungsvoll	**2572**	179
Aichwirth, der	**2565**	118
Allerdings	**2553**	10
Amtshil	**2566**	126
Anerkennung	**2561**	74
Angabe, genauere	**2561**	75
Angst, blinde	**2561**	84
Anklopfung . **2553**	11,	**2570**	161
Anklopfung	**2577**	224
Kunonce . **2555**	26,	**2557**	48
2564 192, **2570** 155,		**2576**	219
Ansicht, individuelle	**2563**	100
Anspielung	**2564**	108
Anspielung, leise	**2554**	18
Antwort, unerwartete	**2576**	215
Anzüglich . **2563**	95,	**2566**	123
		2577	217
Artillerie, die, der Zukunft	**2571**	171
Astronomie im Ballsaal	**2558**	34
Auch ein Barometer	**2559**	64
Auch ein Beruf	**2572**	176
Auch ein Don Juan	**2565**	114
Auch ein Genuß	**2577**	223
Auch ein Held	**2571**	168
Auch ein Käfer!	**2556**	35
Auch ein Schlachtopfer	**2570**	164
Auch ein Standpunkt	**2555**	28
Auch ein Toast	**2566**	122
Auch ein Vortheil	**2577**	221
Auf dem Dienstwege	**2569**	148
Auf dem Friedhofe	**2570**	158
Auf dem Weg zum Standesamt	**2565**	114
Auf der Bandstraße sonst und jetzt	**2566**	119
Auf der Secundärbahn	**2556**	33
	2575	207
Auf der Vicinalbahn	**2563**	96
Auffassung, individuelle	**2570**	162
Aufgabe, schwere	**2551**	85
Aufrichtig	**2568**	140
Aus Afrika	**2575**	201
Aus dem Ablagebrief	**2577**	221
Aus dem Album eines Backfisches	**2565**	111
Aus dem Berichte eines Gemeindevorstehers	**2576**	210
Aus dem Briefe eines neuernannten Unterofficiers	**2561**	77
Aus dem Gerichtssaal	**2553**	10
2554 15, **2564** 101,		**2566**	128
2572 179, **2573** 182,		**2574**	189
		2575	200
Aus dem Leben **2556** 30,		**2570**	158
Aus der ärztlichen Praxis	**2578**	221
Aus der guten alten Zeit	**2557**	47
2565 116, **2574** 188,		**2575**	202
Aus der Instructionsstunde	**2572**	178
	2577	222
Aus der Kaserne **2554** 15,	**2565**	110
	2570	158
Aus der Lebenspraxis	**2553**	9

	No.	pag.
Aus der Reitschule	**2562**	87
Aus der Schule **2561** 78,	**2561**	82
Aus der Sommerfrische	**2567**	133
Aus der Verfügung eines Schulinspectors	**2575**	202
Aus der Zeit der Kleinstaaterei	**2553**	3
Aus einem Brief des Studiosus Bierling	**2577**	221
Aus einem Roman	**2571**	169
Aus einem Tageblatt-Feuilleton	**2558**	55
Aus einem Vortrag **2565** 110,	**2572**	180
Aus einer Theaterkritik	**2572**	178
Aus einer Vertheidigungsrede	**2558**	50
Aus Erfahrung	**2564**	103
	2577	217
Ausgleich	**2566**	121
Aussnützung, praktische	**2568**	149
Ausrede, gute	**2553**	3
Aussicht, schlimme	**2562**	87
Ausweg	**2577**	222
Ausweg, kürzerer	**2577**	217
Avancement	**2556**	30
Ave imperator — morituri te salutant	**2572**	179
Backfisch-Bosheit	**2561**	80
Backfisch, ein echter	**2563**	93
Backfisch-Ideal	**2558**	49
Backfisch-Phantasie	**2571**	165
Ballgespräch . **2552**	43,	**2570**	154
		2577	222
Ballmärchen, ein	**2553**	7
Barbe, der kleine	**2567**	134
Baron Lugenberg als Astronom	**2569**	152
Beamte, der mobilstiche	**2567**	134
Begriffsstützig	**2566**	122
Bei'm Anblick des Meeres	**2563**	91
Bei'm Pferdehandel	**2570**	163
Bei'm Turnen	**2561**	84
Bei'm Wort genommen	**2567**	135
Bei'm Zahnarzt	**2572**	179
Bei den Naunibalen	**2576**	212
Beg, der Mohde	**2566**	126
Bei der Feuerseinstellung	**2562**	90
Bei der Schul-Visitation	**2556**	30
Beleidigung	**2572**	178
Belohnung, verdiente	**2553**	6
Benützen, bedenkliches	**2577**	222
Benefiz, mißverstandenes	**2554**	15
Beruf, verfehlter	**2560**	72
Beruhigung	**2573**	186
Bescheiden	**2567**	131
Bescheidene, der	**2570**	161
Besorgniß, gerechte	**2562**	89
Besorgt	**2558**	54
Bettler, der richtige	**2578**	230
Bettler-Humor	**2566**	120
Beweis, schlagender	**2572**	180
Bezeichnung, sachmännische	**2556**	30
Bezeichnung, neue	**2558**	55
Biedermann, ein	**2573**	184
Bild, kühnes	**2570**	154
Bilderspeache, militärische	**2566**	128
Bitte	**2561**	83
Bitte, eine bescheidene	**2558**	56

	No.	pag.
Blumensprache	**2573**	185
Bodhaft . **2562**	90,	**2566**	128
2567 132, **2570** 158,		**2574**	191
2572 180, **2573** 186,		**2577**	224
Bosheit, unbewußte	**2563**	99
Botenfrau, die kleine	**2553**	1
Bräutigam, ein galanter	**2560**	68
Briefformel, modernisirte	**2573**	186
Brezeuchel, der übersalzene, oder mißlungene Täuschung	**2562**	87
Candidaten-Rede, eine	**2557**	42
Cannibalisches	**2565**	109
Centauren-Schwiegermutter, die	**2564**	108
Citat, bedenkliches	**2578**	228
Clown, der, und der Esel	**2572**	222
Compliment, verunglücktes	**2575**	199
Costüm à la Kohlrabi	**2564**	108
Costüm à la Papillon	**2561**	74
Cuesos	**2557**	46
Curiosum, ein	**2555**	27
Dackl, der schlaue	**2572**	175
Den Wetterbesserern	**2564**	103
Deplacirt	**2561**	77
Der gestrenge Herr Bürgermeister	**2562**	91
Der gute und der schlechte Jahrgang	**2576**	214
Der Herr Oberamtsrichter in der Civilsitzung	**2553**	2
Der Herr Professor im Märchenwald	**2557**	45
Der Herr Stationschef in Urlaub	**2569**	149
Der Kellergeister Rache	**2569**	145
Der wird gut!	**2562**	86
Der Zweck heiligt die Mittel	**2563**	95
Des Glückes Schmied	**2566**	123
d'Mainzeagger's Frip	**2577**	220
Des Knaben Wunderhorn	**2564**	76
Des Schafsknarren Tod	**2562**	87
Des Schwarzers Rache	**2574**	190
Deutung, falsche	**2575**	202
Dichter, der gedruckte	**2562**	91
Dichter, der, im Pfahlbau	**2563**	99
Dichter, der letzte	**2575**	206
Dichter, der, und die Fee	**2556**	35
Dichhäuter-Weisheit	**2559**	62
Die Schule ist aus	**2573**	188
Dienstleistung, erste	**2555**	28
Dilemma	**2557**	43
	2577	217
Diktichon	**2570**	159
Diktinction, höchste	**2569**	153
Doch etwas	**2566**	118
Doktor, ein lieber	**2575**	204
Doppeldeutig	**2564**	104
	2577	219
Drastisch	**2554**	14
Drohung	**2554**	19
	2565	114
Drohung, gefährliche	**2553**	6
Drohung, kindliche	**2565**	111
Druckfehler . **2553**	7,	**2555**	21
		2557	42
Druckfehler, fatal ler	**2569**	146

Digitized by Google

No. pag.

Druckfehlerteufel . . . **2562** 88
2564 103, **2566** 119, **2572** 179
2573 184, **2575** 205,
Durch die Binne **2555** 21,
Durchschaut . **2570** 161,

Edelmuth **2558** 53
Ehemann, ein galanter . . **2556** 35
Ein Kellner comme il faut . **2565** 115
Ein Rind der Zeit . . . **2554** 20
Ein „Modbacher" . . . **2572** 179
Ein- und Ausfälle . . . **2570** 161
Einbildung, starke **2559** 60, **2571** 169
Einem Schüler **2571** 169
Eingegangen **2555** 26, **2560** 70
2566 122,
Einleuchtend **2557** 44
Einrichtung, nothwendige . **2560** 72
Einsiedler's Weihnachten . **2577** 218
Einweihung, unangenehme . **2569** 151
Elefanten-Derby-Rennen . **2567** 133
Elefanten-Grechen, das . . **2567** 129
Elfen-Meckerei, oder die eifersüchtige Froschmutter . **2562** 85
Enfant terrible **2556** 38
Engländer, der kaltblütige . **2555** 27
Entgegenkommend . . . **2557** 221
Entre nous **2561** 91
Entrüstung, kurze . . . **2565** 111
Entrüstung, sittliche . . **2570** 157
Entschuldigung **2564** 102
2571 167
Entschuldigung, begründete **2574** 193
Enttäuschung **2558** 56
Enttäuschung, arge . . **2573** 202
Entweder — oder . . . **2558** 50
Ergänzung, boshafte . . **2566** 120
Erinnerungszeichen . . **2578** 226
Erkannt . **2565** 113, **2566** 127
Erklärung **2562** 86
Erklärung, nothwendige . **2572** 180
Ertadten **2571** 202
Erlaß, voller **2577** 224
Erscheinung, sonderbare . **2559** 60

Fabel **2564** 106
Fachmännisch **2555** 24
Fagottblasung auf dem Lande **2568** 139
Fall, ein anderer . . . **2561** 80
Falsch aufgefaßt . . . **2571** 166
Familiär **2570** 163
Fatal . . . **2554** 19, **2552** 48
2564 103
Fatalist, der **2555** 22
Federmattraße, die lebendige **2578** 231
Feinfühlig **2574** 194
Feuerwehr-Maskenball, der unterbrochene . . . **2560** 69
Forstrecht **2563** 90
Frage, fatale **2570** 158
Frage, kindliche **2570** 158
Frauenlogik **2564** 105
Freundwort, ein **2568** 139
Freundin, eine gute . . **2563** 90
Freundschaft, verschenzte **2569** 148
Frühstück, das heimliche **2560** 67
Für Langnasige **2575** 198
Für Politiker **2575** 208
Fürsorge, zarte **2561** 78
Füße, die räthselhaften **2556** 40

Galant . . **2557** 48, **2570** 164, **2563** 100
2573 186
Galgenhumor **2574** 195
Gans, die zufriedene . . **2570** 163

Gast, ein guter **2572** 178
Gatte, ein edler **2566** 118
Gatte, ein gutmüthiger . **2565** 115
Gatte, ein malitiöser . **2576** 211
Gedanke, entsetzlicher . **2561** 79
Gedanke, schrecklicher . **2561** 79
Gedankenspäne **2555** 24, **2560** 71, **2567** 130,

Gedankensplitter **2556** 36, **2563** 97, **2564** 105,
Gedankensplitter . . . **2576** 221
Geistesgegenwart . . . **2564** 103
Geistesgegenwart . . . **2577** 219
2572 220
Geldpredy, der **2562** 91
Gelegenheit, willkommene . **2570** 159
G'mütlichi **2576** 211
Gemüthlich . **2570** 162, **2571** 167
2572 176
Geschäft, ein blühendes . **2564** 104
Geschäftskniff, ein . . . **2559** 59
Geschäftsmann, der kleine . **2566** 119
Gestandnis, fatales . . **2572** 173
Gewissenhaft **2570** 164
Gewissenhaft **2578** 232
Gigeri-Mode **2553** 10
Gigerlthum, philosophisches **2565** 116
Gipfel der Höflichkeit . **2573** 182
Glück, modernes . . . **2572** 179
Godel, ein schlechter . **2574** 192
Gras-Mähmaschine, die . **2576** 31
Grenze der Weisheit . **2565** 115
Grobian, ein **2578** 214
Größenwahn **2553** 9
Gut parirt **2561** 83
Gut weggekommen . . **2573** 186
Gut zu haben **2554** 16
Gutmüthig . **2563** 98,

Hartnäckig **2564** 102
Hauptpunkt, der . . . **2560** 68
Hauptsache, die **2563** 96,
Haussrau, die junge . **2572** 178
2573 182
Haussrau, eine vorsichtige . **2554** 20
Heimkehr von der Steinbockjagd **2571** 166
Heirathsantrag, ein . . **2570** 161
Heirathsantrag, moderner **2576** 211
Held, der gefangene . . **2565** 110
Herausgeholfen **2578** 228
Herausgeplatzt **2554** 16
Herrn Franzls Meistersschuh **2555** 34
Herrlich, verkachte . . **2574** 191
Herzensbrecher, ein . . **2578** 228
Himmelsthräne, die — selbst in wilden Rosen
Hinausgegeben . . . **2570** 162
Hinter den Coulissen . **2575** 205
Höflich **2558** 52
Höflichkeit, grobe . . **2570** 153
Huhn, ein junges . . **2569** 141
Hymnus auf eine Heldin **2559** 58
Hyperbel **2567** 132

Ja so! **2565** 114
Jagd, gute **2561** 77
Jäger, der ewige . . **2578** 226
Jäger, ein friedlicher . **2557** 46
Jäger, ein wilder . . **2572** 178
Jägerstrip, der . . . **2576** 210
Jägerlatein **2559** 63
Je nachdem **2563** 100
Jllusion, starke . . . **2558** 53
Im Aerger **2560** 66

Im Aquarium **2561** 84
Im Auskunftsbureau . **2560** 66
Im Dienstzeiser . . . **2554** 17
Im Dusel **2555** 22
Im Eifer **2564** 108
Im Eifer des Studiums **2552** 43
Im Gedränge **2557** 44
Im Gefängnis **2556** 39
Im Geschäftseifer **2568** 139, **2570** 176
Im Heirathsbureau . . **2571** 166
Im Herbst **2566** 124
Im Liebesrausch . . . **2557** 46
Im Pulvmacherladen . **2559** 61
Im September 1894 . **2568** 139
Im vierundzwanzigsten Jahre **2574** 191
Im Zorn **2555** 28
Im Zweifel **2578** 232
Immer der Gleiche . . **2554** 19
Immer derselbe **2553** 11, **2573** 187
Immer Geschäftsmann . **2565** 119
2572 176
Immer im Beruf **2562** 87, **2572** 180
Immer Jurist **2575** 204
Immer Löwenthal . . . **2563** 98
In der Ahnengallerie . **2559** 62
In der Angst **2562** 88
In der Aufregung . . . **2572** 220
In der Menagerie . . . **2556** 34
In der Sommerfrische . **2572** 174
In der Verlegenheit . . **2565** 113
In der Wuth **2555** 26
Inserat, verlockendes . **2554** 15
Johanna von Tulenthal **2559** 58
Johannstag **2564** 101
Journalismus, moderner **2560** 71
Irrthum, begreiflicher . **2553** 10
Irrthum, kleiner **2553** 7, **2569** 141
Jung Peter **2570** 156
Jungfer, die alte . . **2554** 20

Kanzlist, der verliebte . **2567** 131
Kalenwolfblüthe **2558** 50, **2564** 108
2566 120, **2567** 133, **2572** 178
2576 216
Kathederblüthe **2567** 132, **2575** 205
Kenner, ein **2559** 60
Kennzeichen, sicheres . **2574** 194
Kerl, ein guter **2562** 87, **2570** 155
Klage, geometrische, eines Backfischchens **2554** 16
Klassisch **2577** 219
Klemm' in der Klamm . **2562** 89
Komik, unwillkürliche . **2570** 154
Krieger, ein friedfertiger **2574** 192
Kritik **2572** 178
Kritik, kurze **2571** 169
Kritik, wechselseitige . **2557** 43
Krönung, der **2559** 64
Krühlungs-Automat . **2576** 216
Kunstfettig, gestörte . **2553** 4
Künstler, die kleinen . **2576** 211
Kur, erfolgreiche . . **2574** 191
Kurzsichtigkeit, merkwürdige **2573** 184

Lächerlich **2561** 75
Lage, verzweifelte . . **2575** 208
Lakonisch **2571** 168
Landwirth, ein protziger **2559** 57
Lateiner, ein junger . **2575** 200
Lebensregel **2569** 152
Lectüre, interessante . **2564** 104
Liebhaber, der getäuschte **2563** 98
Lieder eines Modernen **2564** 98
Logik, ländliche . . . **2562** 90

Digitized by Google

	No.	pag.
Logik, seltsame	2569	148
Lohn der Eintracht	2575	201
Lösung, einfachste	2555	21
Löwe, der bekenntigte	2567	136
Löwe und Affe	2576	209
Lyriker, ein junger	2574	192
Macht der Gewohnheit	2528	176
	2577	224
Macht der Gewohnheit, oder aus der Rolle gefallen	2578	227
Magen, guter	2574	194
Maler-Akademie in Kamerun	2553	12
Malitiös . . . 2557 46,	2567	133
2568 139, 2570 155,	2578	232
Mann, ein geplagter	2567	135
Maßstab	2526	216
Medicin, moderne	2557	44
Meerkatzen, sicheres	2557	45
Merkwürdig	2559	61
Michel, der knrzsichtige, oder die verkehrte Pelzmütze	2576	215
Mißgeschick	2576	212
Mißlungen	2571	169
Mißtrauen, ländliches	2560	72
Mißverständnis	2570	163
Mißverständniß, kleines	2555	24
2560 70, 2561 84,	2565	109
	2574	192
Mittagsschläfchen, das gestörte	2573	186
Mittel, einziges	2571	169
Mittel, gefährliches	2556	34
Mnemotechnisches	2571	166
Mode, neueste	2558	56
Modern . . . 2564 105,	2565	116
Moderner, ein	2554	14
Momentaufnahme	2569	150
Mops, der verdackelte	2571	169
Motwerung	2577	219
Mußkalisch	2558	51
Mutter Erde	2571	168
Mutzo, der alte Schuft	2561	80
Mythologisches	2569	150
Nachmittagsruhe, gestörte	2568	140
Nachruhm	2578	232
Nachstille	2552	47
Nachtwächter, ein guter	2553	10
Nair . . . 2567 131,	2569	147
2572	187, 2577	220
Narwall und Kugelfisch	2564	107
Naturgeschichtliches	2568	138
Nebenbuhlerin, die	2566	125
Neger, die eingegangenen	2578	229
Neu	2560	66
Neuerung, praktische	2561	77
Neuerung, zeitgemäße	2571	167
Nicht recht glaubwürdig	2561	83
Nicht recht verstanden	2565	114
Nie in Verlegenheit	2570	159
Niederträchtig	2571	169
Nimrod, ein	2553	10
Nixenkuß, der	2556	29
Noch ein Vortheil der Schuleder	2578	228
Noth macht erfinderisch	2555	25
Nothschrei	2555	21
Nouveautés de ballet	2558	50
Nullen, unendliche	2569	147
Nunsig, der, und der Fuchs	2568	144
Obrigkeit, die	2565	115
Omen, ein gutes	2575	203
Opfer, ein, des Berufs	2570	154
Optimistisch	2568	142
Ordnungsliebend	2553	11
Ovation, mißglückte, oder der lebende Triumphbogen	2568	141
Parabel	2568	142
Paraplnie, das	2572	174
Parvenü, der, im Gasthaus	2561	78
Patient, der erste	2563	98
Patriotin, eine	2562	86
Pech	2557	47
Pechvogel, ein	2574	195
Pegasus, der neue	2555	23
Pfiffikus, ein	2556	34
Pflanze, seltsame	2559	60
Pflege, sorgsame	2578	232
Pickuck, das gestörte	2561	82
Pille . . .	2570	158
Plane und Lieder	2565	114
Poesie und Proja	2575	202
Präciser ausgedrückt	2561	81
Praktikus, ein	2571	170
Praktisch	2576	214
Preisneidig	2557	46
Primas, der, einer Zigeunerkapelle	2560	71
Privatier, der richtige	2559	58
Probe, die . . .	2569	152
Professorisch	2575	208
Profitabel	2564	102
Protzeler, ein	2564	106
Proz, der . . .	2559	64
Proz, der richtige	2570	160
Prozen-Standpunkt	2574	195
Rache eines Geschäftsreisenden	2559	57
Rache ist süß	2574	196
Rassinirt	2562	88
Raudzeichnung aus dem Schreibhefte des kleinen Moritz	2573	183
Raugunterschied, scharfer	2567	132
Rath, guter	2558	55
Raucher, die kleinen	2559	62
Recept . . .	2573	182
Recht unangenehm	2577	220
Recht beruhigend	2572	174
Redensart, deplacirte	2566	122
2568	138, 2570	154
Reiss, bündiger	2560	155
Regie, kostspielige	2561	83
Reichstagsmajorität, die	2575	201
Reisenuhen	2568	141
Reklame	2561	81
Rendezvous, das verrathene	2577	217
Reuolver-Agent, der, oder drastische Probe	2574	189
Riekirt	2560	66
Romanphrase 2563	96,	2565	110
		2569	149
Rückschluß, logischer	2570	158
Ruhe . . .	2559	63
Sag, was Du meinst	2564	108
Schreckfrage	2569	146
Schlangenzung im Togoland	2554	16
Schlau . . . 2564	104,	2566	120
Schlaumeier, ein	2554	14
Schluß eines Zeitungsromans	2561	84
Schmeichelei, kassinirte	2579	230
Schmerz, kummer	2577	221
Schnadahüpfl . 2561	82,	2569	146
Schneidig	2565	109
Schreckenswort, ein	2572	181
Schuldnben-Logik	2571	168
Schwer zu machen	2564	107
Schwerenöther, ein 2560	69,	2567	132
	2572	184,	2575	200
Schwerenötherei	2552	44
Secundärbahn, die	2554	15
Seelenwanderung	2564	107
Sehnsucht	2571	171
Sekundaner-Poesie	2566	126
Selbstbewußt	2559	64
Selbstgefällig	2552	46
Selbstlos	2577	222
Selbstverständlich	2568	143
Seltsam	2569	149
Sensationell	2565	112
Sensibel	2558	53
Sepperl, der zerstreute	2571	172
Sinnspruch	2555	27
	2578	230
Situation, fatale	2575	202
Situation, gefährliche	2552	47
So herzig wia mei Schätzle ist	2555	28
So wird es kommen	2558	55
Solidarität	2575	203
Sonderbar	2569	146
Sonntagsjäger, der, im Restaurant	2572	180
Sorge, unnöthige	2566	122
Sparsam	2562	86
Specialist, ein 2555	22,	2567	134
Spiel, sinnliches	2552	47
Spitzhube, ein dankbarer	2565	111
Spitzenkleid, das verhängnißvolle	2578	231
Splitter . . . 2553	7,	2554	19
2561	82, 2565	112,	2566	121
2568	140,	2575	202
Spruch . . . 2555	20,	2572	180
2575	202,	2576	210
Standesbewußtsein	2571	169
Standesgemäß 2552	42,	2573	182
Steigerien, die scharfen	2570	160
Steigerung	2570	158
Stein, der, der Weisen	2560	65
Steuermann, der	2575	198
Stiefeletten, die engen	2572	178
Stimmt schon	2566	126
Stoßseufzer	2554	13
	2569	151
Strafe, die, des Realisten	2563	94
Sultan, d. r schlane	2556	38
Summarisch	2569	152
Traum einjuge	2561	81
Symptom, schlimmes	2570	156
Tant de bruit pour une omelette	2555	22
Tauben-Tragikomödie, eine	2556	36
Tempora mutantur	2571	170
Töchter-Zoologie, höhere	2557	44
Tod, der, und das Mädchen	2566	127
Traum eines Malers nach Besuch der Kunstausstellung	2562	92
Traumbild	2555	22
Trautig	2559	58
Treffend . . . 2566	127,	2576	211
Trinker, der, als Erbe	2572	179
Triumph, höchster, der Reclame	2552	44
Tropenhelm, der	2573	184
Trost, schlechter	2576	211
Trotz, schlimmer	2558	54
Trumpf, der letzte	2565	111
Tusch	2566	117
Ueberflüssig	2559	62
Ueberführt	2565	113
Ueberhöflich	2561	75
Uebervaterlandsmann	2575	208

Digitized by Google

	No.	pag.
Umschreibung	2563	100
Umschrieben	2556	30
Unangenehm . 2556 36,	2563	97
Unbegreiflich . 2563 99,	2569	149
Undenkbar	2568	140
Ungalant . 2555 25,	2569	148
	2570	161
Ungeziefer, gold'nes	2571	169
Universalerbe, der	2569	146
Unlenkbar	2575	207
Unmensch, ein	2575	201
Unmöglich	2573	182
Unparteiisch	2568	141
Unschuld, die, vom Lande	2572	184
Unsere Frauen	2569	148
Unsere „Modernen“	2563	95
Unsicher	2561	75
Unter Bachstelzen	2553	7
Unteroffizier, der cholerische, und der ängstliche Rekrut	2559	59
Unterschied	2561	75
Unterschied, kleiner	2575	204
Unüberlegt	2556	30
Unverantwortlich	2573	184
Unverfroren	2562	86
Variation	2566	121
Variirt	2560	69
Vater, ein vorsichtiger	2553	4
Verblümt	2577	219
Verdacht, falscher 2568 142,	2573	182
Vereinfachung	2560	69
Verfahren, abgekürztes	2578	228
Vergalloppirt	2565	110
Vergessen	2574	193
Vergeßlichkeit, verhängnißvolle	2553	5
Vergleich, drastischer	2575	207
Vergleich, guter	2566	122
Verlobungsanzeige, praktische	2577	219
Verlockend	2577	224
Verloren	2572	176
Vermuthung, falsche	2554	14
Verrufen	2569	151
Verstimmt	2556	31
Verschnappt . 2565 113,	2567	135
	2573	186
Verstärkung, unwillkürliche	2575	205

	No.	pag.
Vertheidigung	2571	169
Vertheidigung, naive	2565	110
Vertrauensselig	2574	195
Verwechslung, kleine	2554	18
	2559	61
Verwundbar	2563	96
Viel verlangt	2561	82
Vom Kalenderhof 2563 98,	2575	207
Vom Regen in die Traufe	2569	146
Von „anno dazumal“	2575	203
Vor dem Niagarafall	2566	127
Vor Gericht	2557	47
	2577	220
Vorahnung	2562	134
Voraussicht	2553	9
Vorbildlich, thierfreundlicher	2574	193
Vorschläge für Handleuchter	2570	159
Vorsichtig	2569	149
Vorsichtiger, ein	2554	17
Vortheil der Kunst	2557	42
Vorwurf	2578	232
Wahl, schwere	2570	161
Wahn, ein schöner	2575	197
Wahrheit	2577	219
Wahrheitsbeweis, der	2570	162
Waidmännisch	2567	132
Waldfrau, die	2556	33
Wechselfieber	2556	37
Weib, das . 2565 113,	2566	128
Weib, das, des Dichters	2575	199
Welt, verkehrte	2563	100
Wendung, boshafte	2565	114
Wendung, unerwartete	2054	19
Wenn — !	2557	41
Wettbewerb	2578	230
Wetterpropheten	2574	189
Wetterschwalle	2561	74
Wettrennen zwischen Mops und Windhund	2573	186
Wichtelmann	2567	130
Widerspruch, scheinbarer	2574	195
Wie die Alten sungen	2557	43
	2560	70
Wie's geht	2576	214
Wie man Eisbären fangt	2569	152
Wie man in Kamerun pflastert	2565	116

	No.	pag.
Wink, deutlicher	2577	224
	2578	228
Winter-Mode	2574	194
Wirkung, unerwartete	2555	21
Wirkung, unverhoffte	2555	22
Wirkung, verfehlte	2561	76
Wohl berechnet	2577	220
Wohlthäter, der heimliche	2578	230
Wohnungs-Umzug, ein	2565	114
Wolfsschlucht, die	2554	18
Wort, ein großes	2572	178
Wort, neues	2567	131
	2578	229
Wunder der Dressur	2566	125
	2575	199
Wunsch, der erfüllte	2566	120
Wunsch, frommer	2574	195
Wunsch, schnell erfüllter	2562	89
Zeichen, sicheres	2565	113
Zeitbild . 2566 127,	2571	171
Zeitgemäß . 2555 21,	2557	42
2560 69,	2563	97
Zerstreut . 2553 9,	2562	86
2564 106,	2569	149
Zeugniß	2577	221
Zu ängstlich	2576	211
Zu aufrichtig	2556	31
Zu ehrlich	2569	151
Zu gelehrsich	2572	179
Zu gewissenhaft	2574	190
Zu streng	2577	221
Zu viel verlangt	2567	131
Zufall, fataler	2553	9
Zuvorkommend	2569	146
Zukunfts-Arena	2578	225
Zumuthung	2562	86
Zur Mode . 2564 107,	2566	128
2567 131, 2568 143,	2571	166
Zur modernen Malerei	2574	189
	2578	232
Zur Orthographie	2561	75
Zutreffend	2559	61
Zwei Euphemismen	2574	191
Zweideutig . 2571 170,	2576	214
Zweierlei . 2558 55,	2568	140
	2577	222
Zweierlei Standpunkt	2559	63

Kgl. Hof-Buchdruckerei L. Mühlthaler in München.

Digitized by Google

Kleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expeditionen für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2553 (1) Erstes Blatt. München, den 1. Juli 1894. 101. Band.

Zu viel!

„... Ihre so eindringliche Bewerbung wundert mich wahrhaftig ... ich bin doch nicht schön!" „Schön wollen Sie auch noch sein mit dem Geld?"

Zur Reise-Saison.

Für Diejenigen unserer Leser, welche während ihrer Abwesenheit von Hause ihren Angehörigen die gewohnte Lektüre nicht entziehen wollen, oder Solche, die noch keine regelmäßigen Abonnenten unserer Blätter sind, haben wir ein

Wochen-Abonnement

eingerichtet, wodurch es ihnen ermöglicht ist, das „Berliner Tageblatt" auf jede beliebige Zeitdauer unter Kreuzband zu beziehen.

Gegen Franko-Einsendung von:

90 Pf. pro Woche für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, 1 M. 20 Pf. für die **Schweiz** und für alle zum Weltpostverein gehörigen Staaten übersenden wir das „Berliner Tageblatt" einmal täglich franko unter Kreuzband. — Bei **täglich zweimaliger** Zusendung beträgt das Abonnement für Deutschland und Oesterreich-Ungarn **1 Mark 10 Pf. pro Woche,** für das **Ausland 1 Mark 50 Pf. pro Woche.** Den entsprechenden Abonnementsbetrag beliebe man mit der Bestellung in Briefmarken oder durch Postanweisung der unterzeichneten Expedition zu übermitteln.

Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

NEU. **SEIDEN-EINLEGE-ARBEIT.** NEU.

Lohnende künstlerische Beschäftigung als **Liebhaberei** wie zum **Erwerb,** von Jedermann sofort ausführbar. Katalog unentgeltlich. **Probearbeit** gegen Einsendung von **M. 1.—, Arbeitsanleitung gegen M. 7.—** zu Diensten. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

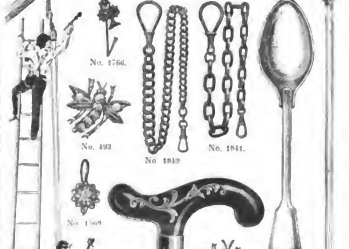
BERLIN S. W. **HORN & FRANK.**
Königgrätzerstrasse 41.

Carl Holl, Goldwarenfabrik, **Cannstatt.**

Versand geg. Nachn. od. vorher. Einsendg. (auch Briefmark.). Umtausch gestattet. Bei 20 Mark Franko-Zusendung. **Prachtkatalog gratis u. franko.**

Der jetzige **niedrige Silberpreis** sollte Jedermann veranlassen, seinen Bedarf in massiv silbernen Löffeln und Gabeln **jetzt** zu decken.

20% billiger wie seither!



Preise obiger Gegenstände:

No. 1766.	Nadel, 14kar. Gold mit echtem Brillant, Rubin und Saphir	M. 54.—
No. 493.	Brosche mit farbigen Steinen, Silber vergoldet ohne Brochenstiel (zum anhaken)	M. 5.50
No. 1849.	Schwere Herren-Uhrkette, 14kar. Gold mit Metallteinlage	M. 22.—
No. 1841.	Schwere Herren-Uhrkette, 14kar. Gold mit Metallteinlage	M. 22.50
No. 1869.	Echte Brillantsteckringe, 14kar. Gold	M. 37.—
No. 1694½.	Echter Brillantknopf, 14kar. Gold	M. 25.—
No. 492.	Brosche mit farbigen Steinen. Silber vergoldet, ohne Brochenstiel (zum anhaken)	M. 3.60
No. 479.	Stockgriff, grosse Façon, schwarz Büffelhorn mit massiv goldenen, eingelegten Verzierungen	M. 21.—
No. 7305.	Silberner Essläffel, ca. 60 gr schwer	M. 9.—

Ueber 122,000 Stück im Gebrauch!

Neuestes Toiletten-Necessaire

Zum Reise- und Bureaugebrauch für Herren und Damen

Stück 10 Mk.

Ganz bedeutend empfehlenswerth, vorzüglich. Bestes Leder, weich, geschmeidig wie Sammt, dabei, trotz seiner Kleinheit, sehr elegant und wirklich praktisch, mit 16 guten, brauchb. Instrumenten, wie: Sicherheits-, Hohl- und Rasirhobelmesser, polirtem Patentspiegel und Cuticulagles 2c. Die Stahlwaaren werden in Stangen mit Etui geliefert für die Firma gefertigt

Nur direct zu beziehen aus der Lederwaarenfabrik

Albert Rosenhain, Berlin S. W. Leipzigerstr. 79.

Zu der 1. Etage meines Waarenhauses befindet sich eine Ausstellung hochinteressanter Neuheiten. — Illustr. Catalog gratis u. franco.

Digitized by Google

Der denkende Mensch wird das Gute daher nehmen, wo er es gerade findet, und sei es in einer Zeitungs-Annonce. Wenn auch der Autor von Zeitungsreclamen bei seinen Empfehlungen als Endzweck ein Eigen-Interesse verfolgt, so ist es doch für den einsichtigen Leser leicht, aus solchen Empfehlungen dasjenige herauszuschälen, was für ihn von Nutzen ist. Wir rathen beispielsweise in unseren Annoncen dringend, sich an eine regelmäßige antiseptische Mund- und Zahnpflege zu gewöhnen. Wer wollte bestreiten, daß die Befolgung dieses Rathes nicht für Jeden von allergrößtem Nutzen ist. Wir weisen ferner darauf hin, daß die jetzt allgemein übliche Reinigung mittelst Zahnpulver oder Zahnseife durchaus ungenügend ist, daß es vielmehr — will man seine Zähne nicht nur weiß, sondern **gesund** und weiß erhalten — unumgänglich nothwendig ist, die Reinigung mittelst einer antiseptischen **Flüssigkeit** vorzunehmen. Auch das wird Jeder einsehen, wenn er sich die Mühe giebt, darüber nachzudenken, daß die Zähne nicht die mindeste Veranlassung haben, nur an den Stellen zu faulen, wo wir bequem mit Zahnbürste Zahnpulver oder Zahnpasta hingelangen können, daß im Gegentheil gerade diejenigen Stellen, die schwer zugänglich sind, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnspalten, hohle Zähne, Lücken u. s. w. am ehesten stocken und hohl werden. Am besten wird diese Thatsache dadurch bewiesen, daß viele Leute, die sich täglich mit Zahnpulver oder Zahnpasta die Zähne reinigen, doch schadhafte Zähne (namentlich Backzähne) haben. Aus alledem ergiebt sich, daß Zahnpulver oder Zahnpasta die Zähne nie und nimmer vor Verderben schützen können. Hauptsächlich aus dem einfachen Grunde nicht, weil gerade diejenigen Stellen, die am ehesten anfaulen, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnspalten, Zahnlücken u. s. w. bei der Zahnreinigung mittelst Pulver oder Pasta unbehelligt bleiben. Da fault es also ruhig weiter. Ein **flüssiges** Zahnreinigungsmittel dagegen kann überall hindringen, in die Zahnspalten sowohl wie an die Rückseiten der Backzähne u. s. w., und wenn es sicher antiseptisch wirkt, vernichtet es alle zahnfressenden Prozesse und Pilze; die Zähne werden also vor Hohlwerden bewahrt. Dieses wird unbedingt sicher*) nur durch das neue Zahnantisepticum Odol erreicht, und zwar hauptsächlich durch die ganz merkwürdige Eigenthümlichkeit des Odols, daß es sich in die hohlen Zähne und in die Zahnfleischschleimhäute **einsaugt** und diese gewissermaßen imprägnirt. **Man begreife das enorm Wichtige dieser ganz neuen und eigenartigen Wirkung wohl:** während also alle übrigen Zahnreinigungsmittel nur während der wenigen Momente des Zahnreinigens wirken können, läßt das Odol einen antiseptischen Vorrath an den Zahnfleischschleimhäuten und in den hohlen Zähnen zurück, der noch **Stunden** lang fortwirkt. Auf diese Weise wird eine continuirliche antiseptische Wirkung erzielt, wodurch das Gebiß bis in die feinsten Spalten von allen zahnfressenden Stoffen und Pilzen unbedingt sicher befreit und freigehalten wird. Odol kostet die ganze Flasche (Original-Spritzflacon), die bei vernünftigem Gebrauch **mehrere Monate** ausreicht, M. 1,50 (fl. 1 ö. W. in Oesterreich-Ungarn) in allen besseren Apotheken, Parfümerie- und Drogengeschäften.

*) Neuere exact-wissenschaftliche Untersuchungen hervorragender Bacteriologen haben wiederum ohne jeden Zweifel ergeben, daß Odol als das Ideal-Mundreinigungsmittel angesehen werden **muss**, weil es bei **absoluter** Unschädlichkeit für Zähne und Schleimhaut, gegenüber allen anderen bekannten Zahnreinigungsmitteln, die bei Weitem **längste** antiseptische (fäulnisfeindliche) Wirkung entfaltete. Abdrücke dieser Publikationen sendet das Dresdener Chemische Laboratorium Lingner in Dresden Jedem, der sich dafür interessirt, gerne kostenfrei zu.

Für die Reise! *(Neu!)*

*Die Odol-**Reise**flacons (Neu!) sind jetzt in allen besseren Apotheken, Parfümerie- und Drogengeschäften zu haben. Die Reiseflasche ist sehr elegant und höchst praktisch für die Reise; kann nach Gebrauch sofort verschlossen werden. Der Preis ist der gleiche (Mk. 1,50 = fl. 1 ö. W.) wie für die Toilettetisch-Odolflacons.*

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner.

Dresden
Freibergerplatz 8.

Wien
I. Kärnthnerstr. 21.

Amsterdam
156 Warmoestraat.

Antwerpen
rue de la Santé 14–22.

Digitized by Google

I. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2553.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.50. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins 6 S. – Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Die kleine Botenfrau.

Ich sitz' bei Försters Grethel,
Ich weiß, sie hat mich gern,
Doch weiß sie gar so stolz schaut,
Halt' ich mich scheu und fern.

Und heut' — es war just Abend —
Die Luft war still und lau,
Wir saßen in der Laube —
Spielt 's Rosel: „Botenfrau".

Ich küßt' das kleine Rosel —
Da trippelt's um den Tisch,
Und drückt auf Grethels Lippen
Den Kuß noch warm und frisch.

Doch mit der kleinen Schwester
Steh' ich auf Du und Du,
Ich bin halt Rosels „Bester",
Sie haßt mich immerzu.

Und wieder ohne Säumen
Fliegt 's rasch von Grethels Brust
Auf meinen Schooß und küßt mich
Und lacht voll heller Lust.

Digitized by Google

Und weil auch 's Grethel lachte,
Und gar so ſtill der Ort,
Da ſchien mir bald zu langſam
Der Botenfrau-Transport.

Und immer näher rückt' ich
Zum Grethel nun heran —

Wozu denn Boten ſchicken,
Wenn ſelbſt man's holen kann?

Und als nun 's Roſel müde
Vom eifrigen Verkehr,
Da brauchten wir ſchon lange
Kein Botenfraule mehr.

Julius Lohmeyer

Der Herr Oberamtsrichter in der Civilſitzung,

wenn beide Parteien durch Rechtsanwälte vertreten ſind;

wenn nur für eine Partei ein Anwalt erſchienen;

Digitized by Google

wenn dieser eine Anwalt nur einen jungen Vertreter geschickt hat, und

wenn die Parteien ohne Anwalte persönlich gekommen — somit ein Vergleich in Aussicht steht.

Aus der Zeit der Kleinstaaterei.

A: „Bei der gestrigen großen Ueberschwemmung wäre die ganze fürstliche Armee fast ertrunken!"
B: „Hat sie gerade manövriert?" — „Ja. Zum Glück konnte sie sich noch

A. Hengeler 04.

auf einen — Nußbaum retten!"

Digitized by Google

Ein vorsichtiger Vater.

Bankier (zu seiner Tochter, welche ein Lied vortragen will): „Laura, sag' mir und sing' nicht! ... Wenn Dich Dein Bräutigam hört, muß ich Dir noch mehr Mitgift geben!"

Gestörte Kunstkritik, oder: Der gelehrige Pudel.

Zerſtreut.

Der Herr Profeſſor ſchwimmt bei einem Schiffbruch an's nahe Ufer, ſtürzt ſich dann wieder in's Waſſer und holt mit großer Anſtrengung ſeine Frau aus dem feuchten Element. Der Capitain fragt ihn: „Warum haben Sie denn Ihre Frau nicht gleich mit an's Land gebracht?“

„Aber ich mußte mich doch erſt ſelbſt retten!“

Vorausſicht.

Doktor (der eine Modiſtin zur Frau ſeines Freundes gehen ſieht): „Hm, da werde ich gewiß bald gerufen!“

Aus der Lebenspraxis.

Sag' einem Menſchen, er ſei nicht geſcheidt —
Er kann dir's verzeihen mit der Zeit.
Sag' ihm, ein and'rer ſei klüger als er,
Glaub' mir, das verzeiht er dir nimmermehr. Sirius.

Zeit iſt jetzt zu kurz, um mit Ihnen die Scene durchzugehen, in welcher Sie beſchäftigt ſind. Sie haben heute eine große Aufgabe zu löſen. Ihr künſtleriſches Können, Ihre langjährige Theaterpraxis wird Sie in den Stand ſetzen, die Ihnen geſtellte Aufgabe mit Leichtigkeit zu löſen. Sobald Sie der Inſpicient bei dem fallenden Stichwort auf die Bühne ſendet, marſchiren Sie würdevoll, einer hinter dem anderen, auf die Bühne, und machen ſofort mit dem Geſichte gegen das Publikum gewendet Front. Von da an achten Sie genau auf mich. Ich werde in der erſten Couliſſe ſtehen, und Alles, was ich Ihnen vormache, machen Sie mir genau nach!“

Fatales Zuſammentreffen.

Wirth: „Meine Herrſchaften, es thut mir ſehr leid, heut' können Sie den Waſſerfall nicht ſeh'n — meine Frau hat große Wäſch'!“

Digitized by Google

angestellt? Der kann ja doch nichts taugen!" — „Doch! Sehen Sie, der schnarcht so laut, daß die Diebe glauben, es sind drei — und davonlaufen!"

Ein Nimrod.

Kurgast: „Gibt es in dem Wald auch Wild?" — Wirth: „Früher hauste eine Hirschfamilie darinnen, doch kam einmal ein Kurgast, der ein leidenschaftlicher Jäger war; der hat so lang auf die Thiere geschossen, bis sie alle — ausgewandert sind!"

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Sie haben einen schweren Einbruch verübt! Wissen Sie denn nicht, welche Strafe darauf steht?" — Angeklagter: „Nee! Bitte, sehen Se 'mal nach!"

Vertheidiger: „... Meine Herr'n Geschworenen! Lassen Sie Ihren Gefühlen und dem Angeklagten freien Lauf!"

...ister, Herr Bürgermeister, warum haben Sie denn den alten Nachtwächter

Allerdings.

Mutter: „... Lieber Herr Assessor, ich muß Sie bitten, sich endlich zu entscheiden! Ihr Verhältniß mit meiner Tochter dauert nun schon zwanzig Jahre; — sie kann nicht länger mehr ihre schönsten Jugendjahre mit Ihnen verlieren!"

Gigerl-Mode.

Monogramm-Schattenspender.

Begreiflicher Irrthum.

„... Ich kann Ihnen nur sagen: wenn die Straßen-Aufgraberei nicht bald ein Ende nimmt, zieh' ich aus! So oft Touristen des Weges kommen, meinen sie, sie sind schon im Gebirg und fangen zu — jodeln an!"

Digitized by Google

Gute Ausrede

„Angeklagter, Sie behaupten, von der Delikatessen-Handlung nichts mitgenommen zu haben. Wo hatten Sie denn dann den russischen Caviar her, den man bei Ihnen fand?“ — „Ich traf auf der Straße einen fremden Russen, der sich verlaufen hatte. Ich wies ihm den Weg, und da drückte er mir aus Dankbarkeit das Döschen Caviar in die Hand!“

Verhängnißvolle Vergeßlichkeit.

Am Stadttheater in X hielt der Regisseur am Vormittag Probe für die am Abend stattfindende Opernvorstellung.

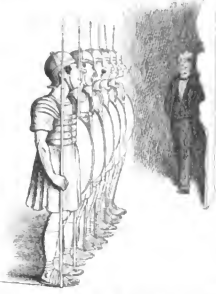
Während derselben bemerkte er, daß es vergessen wurde, die Statisten von der Probe zu verständigen.

„Uebergehen wir diese Scene, meine Herrschaften,“ sagt er zu den Sängern gewendet, „ich werde schon am Abend vor der Vorstellung die Scene mit den Statisten durchnehmen!“ —

Als nun am Abend die Statisten in der Garderobe versammelt waren, hielt der Regisseur folgende Anrede:

„Meine Herren! Sie waren heute nicht bei der Probe. Die

Zeit ist jetzt zu kurz, um mit Ihnen die Scene durchzugehen, in welcher Sie beschäftigt sind. Sie haben heute eine große Aufgabe zu lösen. Ihr künstlerisches Können, Ihre langjährige Theaterpraxis wird Sie in den Stand setzen, die Ihnen gestellte Aufgabe mit Leichtigkeit zu lösen. Sobald Sie der Inspirient bei dem fallenden Stichwort auf die Bühne sendet, marschiren Sie würdevoll, einer hinter dem anderen, auf die Bühne, und machen sofort mit dem Gesichte gegen das Publikum gewendet Front. Von da an achten Sie genau auf mich. Ich werde in der ersten Coulisse stehen, und Alles, was ich Ihnen vormache, machen Sie mir genau nach!“



Die Vorstellung beginnt. Die Statisten sind vorschriftsmäßig aufmarschirt und passen mit gespannter Aufmerksamkeit auf den Regisseur.

Jetzt nähert sich der Herr Direktor. Der Regisseur verbeugt sich vor ihm — —

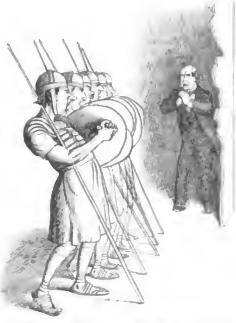
und ist freudig erstaunt — — als ihm dieser eine Prise anbietet.

Beide schnupfen. — — Der Regisseur

Digitized by Google

nieft — — und bemerkt in demſelben Moment das Unheil, das er angerichtet. Entſetzt ſchlägt er die Hände zuſammen — und greift,

machen haben, an ſeine Stirn — leiſe rufend: „Ihr Henochſen, was fällt Euch denn ein!“ — — Da auch dieſe Bewegung mißverſtanden



um den Statiſten anzudeuten, daß ſie die Bewegungen nicht zu

wird, ſchlägt er verzweiflungsvoll die Hände über dem Kopf zuſammen und verſchwindet hinter den Couliſſen. Die Statiſten ebenfalls.

Verdiente Belohnung.

Dichterling: „Da haben Sie die 10 Mark, welche ich für die Rückgabe meiner verlorenen Gedichte ausgeſetzt!“

Finder: „Etwas mehr könnten Sie mir ſchon geben! Ich habe nämlich die Gedichte auch — geleſen!“

Gefährliche Drohung.

„Merken Sie denn nicht, Frau Maier, daß Ihr Schwiegerſohn es gar nicht erwarten kann, bis Sie geſtorben ſind?“

„Das ſchert mich wenig, Frau Baſi! I' ſtirb, wann i' mag, und wenn's ihm net recht iſt — na' ſtirb i' gar net!“

Digitized by Google

„... Hör' mal, Auguste, wie macht man es denn eigentlich beim Schwören?"

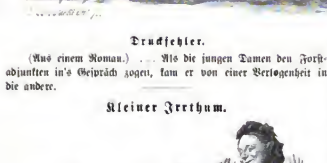
„Weshalb willst Du das wissen?"

„Weil ich heute meinem Arthur ewige Liebe schwören muß!"

Druckfehler.

(Aus einem Roman.) ... Als die jungen Damen den Forstadjunkten in's Gespräch zogen, kam er von einer Verlogenheit in die andere.

Kleiner Irrthum.



„Barbara, gehen Sie doch zum Antiquar und fragen Sie, ob ich den ganzen „Schlegel" bei ihm haben kann!" — „Aber wie zerstreut heute wieder der Herr Doctor sind! Einen Schlegel beim — Antiquar!"

Splitter.

Wer nur mit seiner Zeit geht, wird einst auch mit ihr gehen.

Birnbaum.

Ein Ballmärchen.

Ich hatte soeben meinem in duftiges Rosa gekleideten Töchterlein die Rose für den ersten Ball in's Haar gesteckt, mich in Sammt und Seide geworfen, setzte mich dann vorsichtig in den Wagen, um meine Nervinen und die Rüschen am Kleide meines Kätzchens nicht in einen gereizten Zustand zu bringen, und befand mich alsbald in dem glänzend geschmückten Saale. Nach dem Beifallgeflüster und den Blitzvorstellungen der Herren bemerkte ich, daß Käthchen nicht allein meinen Mutteraugen, sondern auch unparteiischeren Blicken wie eine Rose erschien — so frisch und zart sah das junge Mädchen heute aus.

Ich lehnte mich nach vielseitigen Begrüßungen bequem in eine Sophaecke; das Orchester schmetterte, fidelte und pauke, das Drehen und Wirbeln der Paare begann. Ich riß meine Augen weit auf; wie anmuthig schwang sich mein Töchterlein im Takte, und wie bunt wogten die Farben der Tanzenden durcheinander! Ich dachte unwillkürlich an mein Blumenbeet im Garten. Ich schaute und schaute, und sprach mechanisch einige Worte mit den mich Anredenden — da war's mir plötzlich, als ob ein Vorhang über meine Augen fiele, und ich sah haarscharf ein seltsames Thun und Treiben ringsum.

Digitized by Google

Primeln und Maiglöckchen schritten paarweise mit braunbefrackten Maikäfern, plumpe Hummeln umschwirrten Nelken und Anemonen, eine sentimentale Eintagsfliege plauderte auf vertrautem Fuße mit einer Wasserlilie. Die Ballmütter, dreifarbig gekleidete Pensées, beobachteten nachdenklich die Vorüberhüpfenden und tauschten kritische Bemerkungen über sie aus; Hirschschröter, Rüsselkäfer und Holzböcke standen plaudernd unter Trabanten als Ballväter auf der Herreninsel. Glühwürmchen beleuchteten neugierig von den Kronleuchtern herab den Saal. Im Orchester zirpten, summten und brummten Grillen und Fliegen um die Wette. Einsam saß eine verwelkende

Tulpe auf einem Kanapee und harrte vergeblich eines Verehrers. Ich sah es ihr deutlich an, daß sie früher, im Vertrauen auf ihre Schönheit, manch' ehrlich denkenden Bewerber abgewiesen hatte. Wie sehr ward hingegen die Rose allerseits umschwärmt; Schmetterlinge, Heuschrecken, Wespen und Bremsen huldigten ihr auf alle Arten, einige Hornisse waren sogar auf eine Säule geklettert, um sie anglotzen zu können. In der Rose erkannte ich deutlich mein Käthchen. Ich erschrak förmlich vor all' den liebäugelnden Blicken und vor den Komplimenten, die sie belagerten, und wollte voll mütterlicher Vorsicht sie jählings diesem Anbetertheere entreißen — als ich mich an Arme gepackt fühlte und eine fröhliche Stimme mir lachend zurief: „Ich glaube wahrhaftig, Du schläfst, Mama!" Ich rieb mir die Augen, blickte auf und sah Käthchen freudig vor mir stehen. „Ach denke Dir, Mama, Assessor Werner, den Papa so gut leiden kann, hat gerade den Walzer mit mir getanzt und mich dann gefragt, ob er um meine Hand bitten dürfe. Ich sagte Ja, wenn es Dir recht ist, und nicht wahr, es ist Dir recht . . dann bin ich sehr, sehr glücklich!"

Ich fühlte etwas wie einen Stich in's Herz; mein Käthchen hergeben, schon verheirathen, nein, nein — da durchzuckte es mich, ich gedachte der alternden Tulpe, der Schmetterlinge und Käfer, welche die Rosen umschwärmten, der Gefahren im Liebesgetändel, indeß ächte Liebe beschützt und beschirmt, und sagte eingedenk des Ballmärchens, das ich im Traume durchlebt', ein uneigennütziges Ja! —

Louise v. Kobell.

Digitized by Google

Theaterkritiker (im Reſtaurant): „Habe noch nie einen Ochſen mit ſo unzureichenden Mitteln ein Roaſtbeef darſtellen ſehen!“

Ordnungsliebend.

„Liebe Louiſe, ich ſuche ſeit einer Stunde meine Pfeife ...“

„Sie hängt ja am Pfeifenſtänder, wohin ſie gehört!“

„Ja, wenn Du ſie hingethan haſt, wo ſie hingehört, wie ſoll ich ſie dann finden?!“

Anknüpfung.

Er:

„Ach, Irma, ich kann Dir gar nicht ſagen, wie ich mich nach dem Gebirge ſehne! Dieſe prächtigen Landſchaften, dieſe Poeſie, das Rauſchen des Waſſerfalles, das Rauſchen der Bäume ...“

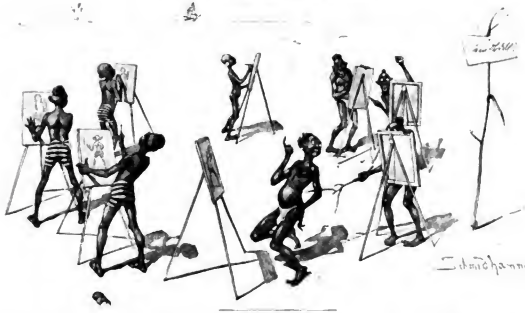
Sie (ihn unterbrechend):

„Schau', Paul, wenn Du das

Digitized by Google

Rauschen gar so liebst, so kauf' mir doch ein Seidenkleid!"

Maler-Akademie in Kamerun.



Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2554.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. – Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Stoßseufzer.

„Der Kerl, der die Arbeit erfunden hat, muß schon gar nix zu thun gehabt haben!"

A (auf dem Balle, höhnisch): „Nun, lieber Freund, wie tanzt denn die dicke Frau Commerzienräthin?"

B: „Schauderhaft — wie eine feuerfeste Kasse Nr. 1!"

Ein „Moderner".

„Jetzt weiß ich nicht, lese ich den „Hamlet" noch einmal, oder schreibe ich selbst was!"

Falsche Vermuthung.

Zuschauer beim Festzug, einen Sanitätler bemerkend, der, 3 Maß Bier in der Hand, seinem Standort

zueilt): „Du, da muß Einem unwohl geworden sein!"

Ein Schlaumeier.

„Du, Hans, warum gibst Du denn heut' Deiner Sau gar nix z' freß'n?" — „Za weißt', Steffel, dös hat sein' eig'na Grund: Mei' Sau kriegt immer an ein'm Tag gar nix z'freffen, und am andern was nur g'rad' ins Vieh 'neingeht . . . weißt', damit i' a schön's durchwachsen's Fleisch kriag: immer a biß'l fett und nachher wieder a biß'l mager!"

Verlockendes Inserat.

Junger Bursche vom Lande sucht Stelle als Hausknecht. Handflächengröße 4 □-Decimeter.

Aus der Kaserne.

Unteroffizier (zum Soldaten, der Arrest bekommen): „So, jetzt können Sie 10 Tage „Höhlenfex" markiren!"

Feldwebel: „. . Also Sie sind an der Universität . . . wie sagten Sie doch?" — Einjähriger: „Immatriculirt!" — Feldwebel: „Na ja, ganz richtig! . . Wir sagen da ganz einfach geimpft!"

Mißverstandenes Benefiz.

Dienstmädchen (welches die Tochter des Hauses vom Theater abgeholt): „Fräulein, wie war das heutige Stück?" — Fräulein: „Traurig. Am Schlusse sterben sechs Personen!" — Dienstmädchen: „Das dacht' ich mir gleich, weil so viele Kränze in's Theater geschleppt wurden!"

Die Secundärbahn.

Bekannt im Ländle weit und breit
Durch ihre große Pünktlichkeit
Und ihr geschwindes Läufele
Ist d' Secundärbahn Reutlefle.

Des Morgens, wenn der Tag kaum graut,
Wird's auf dem Bahnhof auch schon laut,
Und schrill ertönt das Pfeifele
Der Secundärbahn Reutlefle.

Und ist gar ein Coupé besetzt,
Der Schaffner seine Lochzang' wetzt;
Und hin saust wie ein Teufele
Die Secundärbahn Reutlefle.

Lässt auch die Schnelligkeit bald nach,
Dem Zuge seinen Vorwurf mach';
Es muß sich doch verschnäufele
Die Secundärbahn Reutlefle!

A. L.

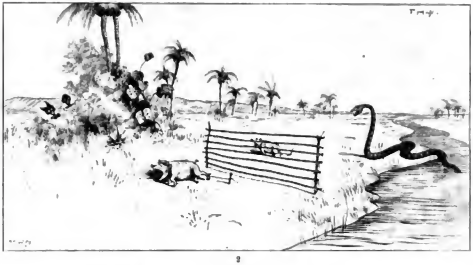
Aus dem Gerichtssaal.

Rechtsanwalt (nach einem unbedeutenden Streit-Proceß): „Zum Donnerwetter! Fünfeinhalb Stunden darf ich mich wegen so einer Lappalie da hereinsetzen — und die schönsten Raubmörder muß ich stehen lassen!"

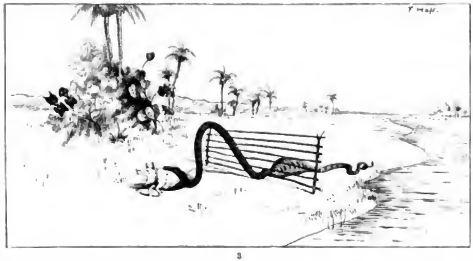
Schlangenfang im Togoland.

(In vier Bildern.)

1.



2



3

Digitized by Google

Schlangenfang im Togoland.

Gut zu haben.

Frau A: „Was meinen Sie, soll ich die beiden Fräulein Müller in Kost nehmen?“ — Frau B: „Ganz entschieden, denn sie sind beide sehr gut zu haben; die älteste lebt vom Widerspruch und die zweite verschluckt immer die letzten Silben!“

Geometrische Klage eines Backfischchens.

Wenn ich seh' zwei Parallelen,
Die sich stets vergebtich quälen,
Sich zu treffen irgendwo,
Denk' ich, Arthur, unser Neigung –
O, wie nah' liegt die Vergleichung! –
Weil es uns geht ebenso!

Mikado.

Herausgeplatzt.

„Ah, Herr Doctor, freut mich, Sie wiederzusehen! . . Meine Aelteste!“ — „Das hab' ich mir gleich gedacht!“

Digitized by Google

„Johann, hier ſuchen Sie mir Platz zu machen!“ — „Zu Befehl, Frau Baronin! . . Sie, laſſen S' mei' Gnädige vorſtehen!“ — „Waar' net übel . . . daß i' ſelber nix ſeh'!“ — „Geh'n S', ſchau'n Sie's nur an, das kleine, armſelige Stutzert!“

Ein Vorſichtiger.

„. . . So wollen Sie photographirt werden?“ — „Ja, g'rad ſo!“ — „Möchten Sie nicht lieber warten, bis Ihr Geſicht wieder etwas abgeſchwollen iſt?“ — „Na, na, da thät' mir 's Bild nichts mehr nützen! Ich will mich ja ſcheiden laſſen und da brauch' ich ein Beweisſtück, wie mich mei' Alte zug'richtet hat!“

Digitized by Google

„Ja, liebes Mäschen, es geht halt nichts über eine Tasse schwarzen Kaffee . . . .

und dazu ein gutes Pfeifchen Tabak!“ . . .

„„Jessas! Meine schöne, neue Kaffeekanne!““

Die Wolfsschlucht.

Lang is's her, da hat amal in Weißach, zwischen Tegernsee und Krenth, a' reicha Bana g'lebt, der dös schönst' Dirndl weit und breit zur Tochter g'habt hat. De Nanni war Sennerin drob'n auf ihrem Baiern seiner Alm am Hohlenstoan, und der Sepp, a' armer Schifferlmecht, aber der lauberste Bua rundum, war ihr Schatz, der gar oft zu ihr 'nauf'stiegen is, wann da Bana net drob'n war. Der hat ja von dera Liabschaft nix wissen woll'n und g'sagt, wann er amal den Loda bei'm Dirndl dawischt, na' wirst er 'n über 'n ganzen Berg 'nunta; denn der Bana hat an' reichen Schwiegersohn valangt.

Da amal am Abend bei'm hellen Sternaschei' kummt da Sepp wia verruckt zur Nanni auf d' Alm aufg'sprunga und schreit: „Jaht is's g'wunna! Jaht, Nanni, triag' i' Di'! Jaht wer' i' reich!“

„Ja, aber wia denn?“ fragt 's' Dirndl ganz erstaunt.

„Sigst'“, sagt da Sepp und kann kaam schnaufa vor Renna und Hitz'n, „leit' oaniger Zeit laaft in de Berg a' graußig wild's Vieh 'rum, a' Riesenvoti, der All's daschlagt, was eahm in' Weg kummt! Wer den derschlagt, dem hat der hochwürdig' Herr Abt zehn Goldgulden und d' Wieisn am Albach als Leh'n ausg'sprochn! .. Du, den derschlag' i'!“

D' Nanni hat's eahm zwar ausreden woll'n; aber da Bua hat net nach'geb'n, und glei' mitten in da Nacht no' hat er mit an' groß'n Prüg'l auf d' Wolfsjagd ausziag'n woll'n. Nur durch lanta Zuared'n hat 'n 's Dirndl endli' so weit' bracht, daß 'r wenigstens vom Nachtwachter z' Tegernsee no' an' Spieß und vom Luckejaga d' Armbrust z'leicha g'numma hot.

So is er in aller Fruah 'nunta an' Schildenstoa, wo da Wolf

jed'n Morg'n zum Wassa hat hinkumma soll'n. Und steigst es: no' net lang steht er dort'n, so hört er aa' scho' a' G'heut vo' aller Weiten. „Jetz' gilt's", denkt da Sepp, stellt 'n Spiaß so, daß er 'n glei' nemma lon, lehnt 'n Prügel dancb'n an' Baum und spannt d' Armbrust. Und da kimmt aa' scho' mit zorni' glühete Aug'n a' großi', graubraun's Ungethüm an Berg abi, g'rad auf 'n Sepp zua. Der druckt d' Armbrust los — schiesst aba dancb'n; na' will er nach 'n Spiaß greif'n, verlangt'n aba net, und wirft dabei sein' Prügel aa' no' um. Der Wolf kimmt allweil nachater, da — mit vam' Satz is da Sepp am Baam drob'n, und 's wild' Biach rennt vorbei.

Seitdem hoaßt dö Schlucht: „D' Wolfsschlucht"; wann da Sepp dös Viech derlegt hätt', hoaßet s' vielleicht: „D' Seppenschlucht", und er waar' a' reicha Baua wor'n. So aba is er sein' Lebtag an armer Schiffersknecht 'blieb'n, wohingegg'n d' Nanni an' reichen Bräumoaßa vo' Tegernsee g'heirt hat.

So oft s' aba z' Lebzeiten an Sunnta nach der Kirch'n am Sepp vorbeikemma is, hat s' eahm an' Blick zuwig'worfen — an' Blick, daß er allemal ängstli' numg'schaugt und g'seufzt hat: „Is denn koan' Baam da? So hat's da Wolf mit kinna!"

Drohung.

Der kleine Franz will beim Mittagstisch absolut keinen Spargel essen. „Warte nur", sagt die Mama, „wenn Du Soldat wirst — in der Kaserne lernen sie Dir schon das Spargelessen!"

Splitter.

Wenn der Mensch etwas nicht thun will, sagt er: ich kann nicht; wenn er etwas nicht thun kann: ich will nicht.

Immer der Gleiche.

Abraham Levy liegt in einem Krankenhaus ziemlich schwer darnieder. Der jugendliche Assistenzarzt untersucht ihn, ordnet das Nothwendige an und geht dann an die anderen Betten. Levy folgt ihm mit den Blicken, und ihn vom Kopf bis zum Fuß musternd, ruft er endlich: „Herr Doktor!" — Dieser dreht sich um und fragt den Kranken nach seinem Begehr. „Ich möcht' Ihnen noch was sagen!" — „Aber ich habe Sie ja schon untersucht", entgegnet der Arzt. — „Es wär' was sehr Wichtiges!" „Nun, dann sagen Sie es schnell!" — „Aber so vor alle Leut'!?" — „Herr Levy, wir haben hier keine Geheimnisse vor einander!" — „Herr Doktor, ich hab' — e' Partie for Sie!"

Leise Anspielung.

„. . . An Ihrem Bilde kann man sich gar nicht satt sehen!" — „Eben deßhalb möcht' ich es gern verkaufen!"

Unerwartete Wendung.

Frau: „Ach, sieh' doch, Gustav, diese herrlichen Brillanten; dieses Blitzen, dieses Feuer — die Augen thun Einem förmlich davon weh!" — Mann: „Da hast Du recht — geh'n wir weiter!"

Fatal.

A: „Warum ist denn die Verlobung des Professors zurückgegangen?"

B: „Nun wegen seiner schrecklichen Zerstreutheit. Will er da seiner Braut eine Schachtel mit einem schönen Rosenbouquet senden, vergißt aber schließlich das Bouquet hineinzulegen und schickt blos die leere Schachtel mit der Inschrift: Dein Ebenbild!"

Digitized by Google

Die alte Jungfer.

Sie sitzt allein im stillen Zimmer,
Und ringsum sie ist Einsamkeit;
Ach, es verklärt kein Hoffnungsschimmer
Ihr tief verborg'nes Herzeleid.

Sie träumte einst von sel'gem Lieben,
Von einer frohen Kinderschaar;
Ihr armes Herz ist krank geblieben,
Weil es einmal verwundet war.

Nun möchte gern sie Liebe zeigen
Und auch verbergen sie zugleich;
Ihr wird so schwer, davon zu schweigen,
Jedoch sie fürchtet Spott von Euch.

Die Ihr, trotz menschlicher Gebrechen,
Von treuem Herzen seid geliebt,
O spottet nicht der kleinen Schwächen,
Die ungestilltes Sehnen giebt!

Und du, verschmähtes Mädchen, mache
Die Brust von Groll und Grämen frei,
Und räche dich mit edler Rache
Und sieh' den Menschen hilfreich bei!

Albert Roderich.

Eine vorsichtige Hausfrau.

„Was bedeuten denn diese mumienartigen Gestalten!" — „Ja, wissen Sie, ich habe aus Vorsicht über meine Gypsfiguren, um sie bei'm Abstauben vor dem Stubenmädchen zu schützen — Etuis anfertigen lassen!"

Ein Kind der Zeit.

„Karl, Du mußt folgen! Als Ich noch klein war, war ich stets artig und gehorsam!" — „Ach, Mama, das werde ich meinen Kindern später auch erzählen!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.

Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Lombard

Aelteste Zeitungs-Annoncen bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile à 25 50 ₰ Rechthn.

Nr. 2555 (3) Erstes Blatt. München, den 15. Juli 1894. 101. Band.

Unter Berücksichtigung des reichhaltigen und gediegenen Inhalts und der Fülle interessanten Lesestoffes, die billigste Deutsche Zeitung. Im Abonnement-Preis inbegriffen. Original-Romane hervorragender Autoren zum allerersten Abdruck.

Berliner Tageblatt

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Inseraten-Preis à Zeile 30 Pf.

Fettleibigkeit,

= Zuckerkrankheit und Gicht, =

Vollblütigkeit, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Verstopfung, unreine Haut heilt sicher ohne Diät und ohne Berufsstörung der

Neu-Karlsbader Mühlbrunnen

hergestellt von **F. Schindler, Berlin S., Dresdenerstrasse 78.**

Bisher löslich Mineralwasser unter ärztlicher Leitung

10 Flaschen 4 M. 50 Pf. — 2 Probeflaschen gratis. — Prospecte gratis franco.

Erklärung.

Um weiteren irrigen Auffassungen der Mercier'schen Erwähnung eines

„Coblenzer Schaumweinhauses“

vorzubeugen, sehe ich mich zu der Erklärung veranlasst, dass **meine** Firma dieses „Coblenzer Schaumweinhaus“ **nicht repräsentirt und auch nicht repräsentiren kann,** da ich **niemals** weder von Mercier noch von irgend einer anderen französischen- oder Grenz-Firma Schaumweine beziehen, oder auch von solchen Häusern direct unter meiner Firma habe expediren lassen.

Fr. Kroté,
Schaumwein-Fabrik.

Coblenz am Rhein und Mosel, den 12. Juni 1894

Echte Briefmarkensätze spottbillig!

Alle verschieden!		Alle verschieden!	
50 Rumaenien	Mk. 2.30	7 Japan	Mk. 0.85
20 Rumaenien	Mk. 1.–	50 Oesterreich	Mk. 3.55
75 Rumaenien	Mk. 6.50	18 Persien (zur Raritäten)	Mk. 3.05
18 Argentinien	Mk. 1.75	5 Persien	Mk. 0.40
11 Aegypten	Mk. 0.80	8 Salvador	Mk. 1.75
7 Bosnien	Mk. 0.50	8 Samos	Mk. 0.60
14 Bulgarien	Mk. 0.80	45 Schweden	Mk. 3.25
16 Chile (ovaltype)	Mk. 1.95	40 Schweden	Mk. 1.60
6 Costa Rica	Mk. 0.50	24 Schweiz	Mk. 2.35
7 Elsass-Lothringen	Mk. 0.75	24 Schweiz	Mk. 0.50
8 Finnland	Mk. 0.75	12 Serbien (ovaltype)	Mk. 1.50
14 Griechenland	Mk. 0.80	36 Spanien	Mk. 0.75
4 Suez-Canal	Mk. 0.15	30 Span. Westindien	Mk. 2.10
20 Venezuela	Mk. 2.75	38 V. St. Amerika	Mk. 2.25
7 Victoria	Mk. 0.65	10 Honduras	Mk. 0.75

Briefmarkenhandlung

David Kohn
Temesvár-Stadt, Prima Empfehlungen.

Casse voraus! Porto extra! Preisliste gratis und franco.

Carl Petzl

Export-Flaschenbier-Kellerei München

Inhaber: **Carl Petzl & Ludwig Steinberger**

München.

Haupt-Depôt

der auerkannt vorzüglichen und sehr begehrten

Export-Biere

aus der

Actien-Brauerei zum Bayerischen Löwen vorm. **A. Mathäser**

München.

NB. Die Biere werden unter Controle in der Kellerei selbst, die sich in der Brauerei befindet, auf Flaschen abgezogen und patentirt, so daß für deren Reinheit und Güte garantirt werden kann.

Versandt nach allen Ländern! Preise billigst, Conditionen coulantest!

Proben bis zu 1 Dutzend Flaschen gratis.

Bestelladresse: Carl Petzl, München II Briefkasten.

Kur- und Wasserheilanstalt **Brunnthal-München** (Sommer- und Winterkur) ärztl. Direktor **Dr. Lahmann** (früher Sylt).

Kurarztlich für chron. Leiden. Ruhige ländliche Lage. Gesammtkosten für Kur und Verpflegung Mk. 6 per Tag. *Prospekte kostenlos.*

Digitized by Google

Odol

Wer eine Ahnung davon hat, welchen unsäglichen Scheerereien und Kosten der Fabrikant von spirituösen Präparaten heute bei der allerorten bestehenden enorm hohen Spiritussteuer ausgesetzt ist, der wird begreifen, daß uns nur die allerzwingendsten Gründe dazu bringen konnten, unser neues Zahnantisepticum Odol in alkoholischer Lösung, also als Flüssigkeit, auf den Markt zu bringen. Der Sachverständige weiß sehr wohl, daß wir mit diesem Antisepticum ebensogut eine antiseptische Zahnpasta oder Zahncrême hätten herstellen können. Es wäre uns das hundertmal bequemer und leichter gewesen. Daß wir das nicht gethan haben, hat seinen Grund in unserer tiefen Ueberzeugung und in der übrigens ganz klaren Thatsache, daß die Zähne nur durch tägliches Reinigen mittelst einer antiseptischen Flüssigkeit von Fäulniß und Gährung frei, also gesund erhalten werden können. Die Zahnreinigung mittelst Zahn-Pulver oder Zahn-Pasta hat gar keinen Zweck. Man besehe nur einmal seine Zähne genau. Die Weisen werden trotz Zahnpulver und Pasta doch hohle Zähne haben. Das ist ja auch ganz natürlich, denn gerade diejenigen Zahnstellen, die am ehesten stocken und anfaulen, wie Rückseiten der Backzähne, Zahnspalten, Zahnlücken u. s. w. bleiben beim Zahnbürsten mit Pulver oder Pasta unbehelligt. Hier fault es also ruhig weiter. Will man seine Zähne gesund erhalten, so muß die Zahnreinigung unbedingt mit einer antiseptischen Flüssigkeit vorgenommen werden. Diese kann überall hinbringen, in die Zahnspalten sowohl wie an die Rückseiten der Backzähne u. s. w., und wenn sie wirklich antiseptisch wirkt, vernichtet sie alle zahnzerfressenden Stoffe. Ein wirklich antiseptisch wirkendes, d. h. die zahnzerstörenden Prozesse und Pilze sicher und durchaus vernichtendes Zahnantisepticum gab es, wenn man die giftigen und die Zähne angreifenden Antiseptica wie Sublimat u. s. w. nicht in Betracht zieht, vor Erscheinen unseres Odols **nicht**. Odol wirkt absolut sicher.*) Die unbedingt sichere Asepsis (Freisein von Fäulniß und Gährung) des Mundes und der Zähne ergiebt sich beim Gebrauch des Odols vornehmlich durch die merkwürdige Eigenart des Odols, daß es sich in die Zahnfleisch-Schleimhäute und in die hohlen Zähne einsaugt, hier gewissermaßen einen antiseptischen Vorrath zurückläßt, welcher noch stundenlang fortwirkt. Die Zähne werden durch regelmäßige Odol-Reinigungen vor Hohlwerden sicher geschützt, faulende Zähne vor weiterem Verfall bewahrt. Odol muß deshalb ohne jeden Zweifel als das beste aller bekannten Zahn- und Mundreinigungs-Mittel angesehen werden. Der Preis des Odols (½ Original-spritzflacon M. 1,50 in Oesterreich-Ungarn fl. 1. ö. W.) ist ein mäßiger, wenn man bedenkt, daß eine Flasche bei vernünftigem Gebrauch mehrere Monate ausreicht. Man erhält das Odol in allen besseren Drogen- und Parfümeriegeschäften, sowie in den Apotheken.

*) Neuere exact-wissenschaftliche Untersuchungen hervorragender Bacteriologen, Mediciner und Chemiker haben wiederum ohne jeden Zweifel ergeben, daß Odol als das Ideal-Mundreinigungsmittel angesehen werden **muss**, weil es bei **absoluter** Unschädlichkeit für Zähne und Schleimhaut, gegenüber allen anderen bekannten Zahnreinigungsmitteln, die bei Weitem **längste** antiseptische (fäulnisfeindliche) Wirkung entfaltete. Abdrücke dieser Publikationen sendet das Dresdener Chemische Laboratorium Lingner in Dresden Jedem, der sich dafür interessirt, gerne kostenfrei zu.

Für die Reise! (Neu!)

*Die Odol-**Reise**flacons (Neu!) sind jetzt in allen besseren Parfümerie- und Drogengeschäften zu haben. Die Reiseflasche ist sehr elegant und höchst praktisch für die Reise; kann nach Gebrauch sofort verschlossen werden. Der Preis ist der gleiche (Mk. 1.50 = fl. 1 ö. W.) wie für die Toilettetisch-Odolflacons.*

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner.

Dresden	**Bodenbach**	**Wien**	**Amsterdam**	**Antwerpen**
Freibergerplatz 8.	(Böhmen).	I. Kärnthnerstr. 21.	154 Warmoestraat.	rue de la Santé 14—22.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2555.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.50. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins 8 K. – Einzelne Nummer 30 ₰.

3. 101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Durch die Blume.

„... Ach, Herr Edgar, „sprechen Sie mit Mama“ ... Sehen Sie nur, wie sie sich langweilt!“

Einfachste Lösung.

Prinzipal: „Es ist recht fatal, daß Sie mit Ihrem Offert so spät kommen! Nun habe ich bereits einer Dame den Posten versprochen! .. Was thun?“

Buchhalter: „Sehr einfach! Ich heirathe die Dame, und Sie engagiren mich!“

Zeitgemäß.

In einem hochmodernen, pikanten Theaterstück hat im dritten Akt soeben eine Gerichtsverhandlung begonnen — als ein Herr im Parquet aufsteht und ruft: „Ich beantrage Ausschluß der Oeffentlichkeit!“

Nothschrei.

Sonderbar ist dieses Leben,
Sonderbar sind diese Leute,
Was sie gestern arg verdammten,
Loben sie voll Inbrunst heute.

Was genial sie heute preisen,
Tadeln morgen sie als täglich;
Selten wechseln sie die Wäsche,
Ihre Meinung aber täglich.

o. e.

Unerwartete Wirkung.

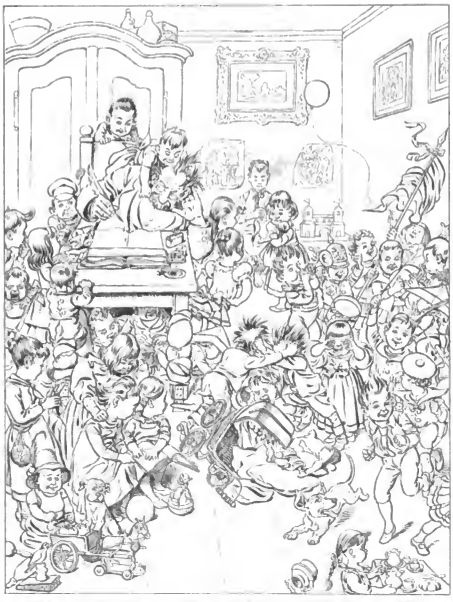
Sie (höflich): „... Wann, mein theurer Arthur, wird endlich die Stunde unserer Vereinigung schlagen?“

Er: „Ich bitte Dich, laß' das! Mit Deiner ewigen Vereinigung bringst Du mich noch ganz auseinander!“

Druckfehler.

... Der Student kam ganz ermüdet im Bauernhofe an und klagte über Durst, worauf er von der Bäuerin mit Wasser gekränkt wurde.

Digitized by Google



„Was ist denn da drüben bei Müllers los?... Dieser Heidenlärm!... Ist da eine Kinderschule?" — „Nein. Der Herr Doctor Müller hat von der ganzen Nachbarschaft die Kinder eingeladen, um „Aussprüche aus Kindermund" zu sammeln!"

„Tant de bruit pour une Omelette!"

Vater: „Ich möchte nur wissen, was die Mutter in der Küche so heftig mit der Köchin herumzankt!"

Tochter (kürzlich aus dem Pensionat zurückgekehrt): „Beruhige Dich, Papa, sie bereiten gewiß nur eine Omelette!"

Traumbild.

Ich sah dich heut' im Traum vor mir:
Du blicktest ernst und blicktest trübe.
Ich glaube, ich erzählte dir
Verrücktes Zeug von meiner Liebe.

Ich pries mich selig und beglückt,
Daß du so gnädig mir erschienen;
Da hast du still mich angeblickt,
Und Mitleid sprach aus deinen Mienen.

Du sahst so weh, so schmerzlich drein
Und schienst mir endlich zu entschweben: –
Dir „fiel's auch nicht im Traume ein",
Mir einmal einen Kuß zu geben!

Franz Trenenfels.

Der Fatalist.

Herr: „Da hört sich doch Alles auf! Sie sind heute schon der Zwölfte, der mich anbettelt. Machen Sie, daß Sie weiterkommen!" — Vagabund: „Sie werden mich doch nicht fortschicken!.. Wissen S' was? Der Dreizehnte wenn kommt, den jagen S' fort — da können Sie sich auf d' Unglückszahl berufen!"

Unverhoffte Wirkung.

Madame (die ihrem Dienstmädchen ein Theaterbillet geschenkt): „Nun, wie hat Ihnen denn das Lustspiel gefallen, Alma?"

Alma: „O, sehr gut, Madam! Sie hätten nur 'mal die Antworten hören sollen, die da ein Dienstmädchen ihrer Herrschaft gegeben!"

Im Dusel.

Reisender (zum Kutscher, der etwas angeheitert): „Fahren Sie vorsichtig, daß wir nicht etwa in den Straßengraben stürzen!" — Kutscher: „Haben S' keine Sorg'! Das kann uns nicht passiren — wir fahren ja den ganzen Weg dem See entlang!"

Digitized by Google

Der neue Pegasus.

Vision eines Idealisten nach der Lectüre eines modernen Musenalmanachs.

Digitized by Google

Junge Frau (zum neuen Burschen): „Jakob, wenn Sie nicht im Stalle zu thun haben, so halten Sie sich in der Küche auf — ich will Sie immer bei der Hand haben!“

Jakob: „Zu Befehl, gnädige Frau . . . Wird aber da der Herr Lieutenant nicht eifersüchtig?!“

Gedankenspäne.

Das Glück kann nur bei Reichen sein,
Denn kehrt es bei den Armen ein,
So sind sie wie die Andern reich –
Das Glück macht alle Menschen gleich.

Mancher hält sich für ein Original und ist nur Sonderling.
A. E.

Für den beobachtenden Dichter baut sich auf aus den Leitmotiven unserer Jugend. Sirius.

Wenn ein Weib öffentlich eine Schwachheit beichtet, so hat die ganze Welt die Vergebung im Herzen und die Verurtheilung auf den Lippen. C. v. W.

Je geistreicher du bist, desto mehr Dummheiten darfst du sagen.
A. E.

Es gibt Frauen mit so träumerischen Augen, als schauten sie aus einer unergründlichen Tiefe in weite Fernen; dabei denken sie an einen — neuen Hut.

Es gibt keine größere Feigheit, als jene, wenn Hochstehende aus Popularitätssucht Niedrigen schmeicheln. L. F.

Fachmännisch.

Musiker: „Kellner, Sie haben nur ein Glas gebracht!“ — Kapellmeister: „Laß' doch — ich trink' gleich aus der Partitur!“

Digitized by Google

„. . . Und wie alt sind Sie, Zeugin?" — „Ich bin — — ich bin — — —"
„Ach, sagen Sie es nur raſch — ſonſt werden Sie ja noch älter!"

Schwere Aufgabe.

„. . . Denk' Dir nur, Bertha iſt mir untreu geworden! . . . Weißt Du mir nicht ein Mädchen, ohne das ich nicht leben kann?"

Noth macht erfinderiſch.

Herbert und Ella, ein junges Ehepaar, haben ſich eine Villa im Gebirge gemiethet. Am erſten Tage erhalten ſie die Nachricht, daß die liebe, gute Schwiegermama ſie auf drei Wochen beſuchen wolle. Herbert weiß ſich zu helfen. Gleich nach Ankunft derſelben ſieht

man ihn, mit einem Kleiſtertopf bewaffnet, aus ſeiner Villa ſchleichen, und bald prangt, allen Vorübergehenden deutlich ſichtbar, ein großes

Digitized by Google

Plakat an dem Gartenzaun. — Der Erfolg war ein überraschender. — Schon den andern Tag war die liebe Schwiegermama wieder abgereist.

In der Wuth.

Schutzmann (der einen Ausreißer lange Zeit beweglich verfolgt, athemlos demselben nachrufend): „Freigling!"

Annonce.

Drei gewöhnliche Tanten werden gegen eine Erbtante einzutauschen gesucht. Zu erfragen bei Pumpmayer, Sindeni.

Spruch.

Alle Tage lustig,
Ist gefährlich,
Alle Tage traurig,
Ist beschwerlich,
Alle Tage glücklich,
Ist unmöglich —
Aber ein's um's andere,
Ist erträglich.

e. e.

Eingegangen.

Dame: „ . . Mein Vater hat sich nämlich, im Vertrauen gesagt, bei Ihrer Hausfrau über Sie erkundigt!" — Herr (wüthend): „Der dürfen Sie nichts glauben — die alte Petzel lügt, so oft Sie den Mund aufmacht!" — Dame: „So, ich danke für diese Aufklärung — sie hat Sie nämlich über alle Maßen gelobt!"

Digitized by Google

Ein Curiosum.

A: „. . . Den alten Buchhalter mit der Perücke haben Sie schon sehr lange?"

B: „Allerdings! Er ist in meinem Dienste ergraut und wieder schwarz geworden!"

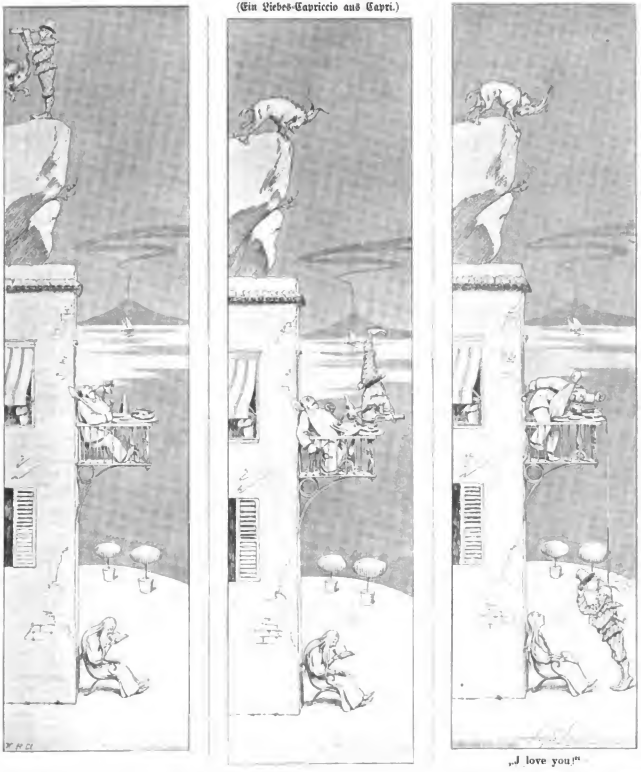
Sinnspruch.

Wir schwämmen wohl alle in einem Meer
Von Frohsinn, wenn all' das lustig wär',
Worüber gar oftmals Damen lachen,
Wenn sie wünschen, sich interessant zu machen!

W. B.

Der kaltblütige Engländer.

(Ein Liebes-Capriccio aus Capri.)



„I love you!"

Auch ein Standpunkt.

Tourist (zu einem Bauernburschen): „Nun, bei Euch war vorige Woche ein großartiges Naturschauspiel — es ging eine Lawine nieder!“

Sepp: „Freili' war's großartig! Sechs Mark hab' ich dabei verdient!“

So herzig wia mei' Schätzle ist...

So herzig wia mei' Schätzle ist,
Geit's koi's auf deare Welt!
A' jung's, jung's Blaat,
So lind und guat —
Möcht' wissa, wean's net g'fällt!

Zwoi Aengle hat's so hell, so klar,
Und wia a' Reh so drau',
Und Kehsli drei' 'nei',
Mal's aus und ei,
'S sei net zum wan en gau'!

Und Lippa hat's wia Kirschla roth,
Und wean's mit dene lacht,
Na' steht „Da sind —
Drei Reih' a' Kind —
Extra zum Küssa g'macht!“

Und lacha ka's, ja lacha ka's,
Wia wenn a' Glöckle klingt,
Und g'rad' so ich,
Wenn's hell und frisch
A' lustig's Liedle singt

Und d' Bäckle mit zwoi Grübadla drin

Und d' Hauptsach' ist, ihr Herz, ihr viel's,

Und wie a' Pfersich g'rad',
Dia sind so fei',
Da beißt d'rei' 'nei'
Und denkt doch: „'s ist halt schad!“

Ist wia an Engel rei',
Und hat koi'n Platz
Als für oi'n Schatz,
Und dear Platz, dear ist mei'!

G. Z.

Sie sich gleich selbst 'nauswerfen!“

Im Zorn.

Erste Dienstleistung.

„... Sie können also als Hausknecht bei mir eintreten! Wo sind Sie gegenwärtig?“ — „Bei Bazzel & Comp. ... Ich habe noch eine Rechnung bei mir, die ich Ihnen präsentiren soll!“ — „Schön .. dann können

Wirth (zum Nachbar): „Sie, das sag' ich Ihnen, wenn ich Ihren Kater noch einmal in meiner Küche erwisch', steht er am nächsten Tag auf meinem Speisezettel!“

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespaltt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰. Reichsm.

Nr. 2556 (4) Zweites Blatt. München, den 22. Juli 1894. 101. Band.

Der Wasserspeier.

„Du, Mamsi, streck' den Kopf nicht so weit hinaus, sonst halten Dich der Leut' am End' für einen Trochen!"

Photographische Apparate ohne Vorkenntnisse zu benutzen. Nr. 20 600 Gratis!

C. P. Goerz Schöneberg-Berlin Hauptstr. 140. Illust. Fabrikation von Anschütz' Moment-Apparat.

Stottern heilt C. Neuhardt's Anstalt Dresden-Blasewitz und die Zweiganstalt Bergisleben, Westf. Honorar nach Heilung. Prospekte gratis. Herrliche Lage. Aufsicht, staatlich durch H. M. Kaiser Wilhelm I. ausgezeichn. Anst. Deutschlands.

Baumschlag, Perspect'iv! Prosp. grat. Nach Selbstunterricht. Technikum Strelitz.

Illustr. Preisliste u. Notenverzeichn. gratis.

Grosst. Ausw. neuest. Lust-spiel, kom. Scenen, Koupl., Vorträge, Festreden, Lieder z. Aufführg. zu Festlichkeiten jeder Art, w. Polterabend, Hochzeit etc. etc. Verl. v. J. Bagel, Wilhelm Ruhr. Katalog gratis u. franco.

Für Touristen. Ob Feicher? wer besitzt Fenner, Landschaft M. 3.—, Ob Tinter? wer besitzt Fenner, Poetik M. 1.— Durch alle Buchhandlungen oder auch direkt vom lit. Institut Dr. L. Huttier, München, Hofstatt 10 zu beziehen.

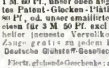
Zitherspiel erlernt man ohne Lehrer in kurzer Zeit nach Baumgartner's Zitherschule mit 154 Musik-Nrn. Kplt. nur M. 3.50 bei der Nachn. Gute Zither mit allem Zubehör von 12 M. an. Beste Altersspitzer mit Zubehör 16 M. an. 14 tägige ohne Risikoeinsatz an ersetzen wir

C. Becher Musikhandlung Breslau. (Gegründet 1845!)

Das Entzücken der Frauen ist das Plätten und Bügeln mit Glühstoff Tal. Marke, weil ebenhäßlich u. absolut, Kohlendunst vollständ. fortfällt u. unsere Plätteisen daher u. ohne Unterbrechung überall funktionieren. Man verlange in Haushaltenhandlungen unsere echten Fabrikate. Wo nicht erhältlich, versenden wir ein Postpacket Glühkörper für 1 M. 60 Pf., unser oben abgebild. emaillirtes Patent-Glocken-Plätteisen für 3 M. 80 Pf., od. unser emaillirtes Flachdeckeleisen für 3 M. 50 Pf. excl. Porto. Plätthelfer jeweste Verrolkommunung und Zutaten gratis an jedem Plätteisen. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Electr. glühende Geschenke! al Fabrik Lampenglühkörper leuchtet absolut trocken! Elektricität Preisliste 10 Pf. in Marken. O. Schmidt, Berlin W., Leipzigerstrasse 12.

Congo-Socken, direkt v. der Westküstenbahnhof. Gründen den Fuß nicht, gehen nie ein, bleiben stets neu! Mit empfehlender Kraft der ganzen Menschheit. Kein Waschen mehr nötig. Sein 10 Jahren eingeführt — Nachbestellungen folgen. Versand von ½ Dtzd. ab gegen Nachnahme. Zur Reise, mittl. und große Füße. Dtzd. Paar fein mittelstark hart M. 13.— M. 14.— M. 15.—.



Hermsdorfschwarze Strümpfe aus eigener Strickerei zu Fabrikpreisen Fabrikniederlage em. 12 14 16 18 20 22 24 26. a 1 Paar: Paar 4.50 4 7.20 8.50 9.50 10 11 12.50. 11 " " 8.50 11.50 14 15 16 19 21 22. Strümpfe à. anhaltend bereitwillig. Wiederh. Hermsdorfer Strumpfwaar.-Fabrik, Hermsdorf. M. V. Jaeger, Chemnitz. Strumpfw. Fabrik in Sachsen „Jägerhaus".

Reinstes Trinkwasser, frei von krankheitserregenden Bakterien (Cholera, Typhus 2c.) liefern Berkefeld-Filter aus Wasserleitungen, Brunnen, Tropf- und Tafelfiltern.

Berkefeld-Filter Gesellschaft, Celle (Hannover).

Haar-Kräusel-Elixir. Amandine!

Die schönsten Locken erhält man einzig und dauernd in einfacher und bequemer Weise — nur — durch Anwendung von **Amandine.** Das schädliche und tägige Brennen der Haare wird im Gegensatz zu andern Präparaten überflüssig, ist dabei mit solchen nicht zu vergleichen. — Ueberreichender bleibender Erfolg. Das Haar behält Lockenform, selbst bei Transpiration und feuchtem Wetter. Flacon M. 2.50 u. 4.— direct von **L. Borghesi & Cie., Köln a/Rh.,** Parfümerie-Fabrik. Probeflacon versenden wir für M. 1.— in Briefmarken franco. Anerkennungsschreiben etc. werden jeder Sendung beigefügt.

Den größten Erfolg hat seit dem 30jährigen Bestehen meines Geschäftes die beliebte **Patent-Koffertasche** erzielt. Hocheigenes! Praktisch und preiswerth? Ganz aus Wasser brennem Rindleder gefertigt, 45 cm lang, mit Abtheilung, Visitenkarte, und 4 starken Sicherheitsschlössern. Für Herren und Damen unentbehrlich. Stück Mk. 22.50 mit completem Toilette-Necessaire Mk. 28.50. Einrichtungstaschen von 15—150 M. Nur direct zu beziehen von **Albert Rosenhain, Berlin SW.,** Leipzigerstraße 72.

In der 1. Etage meines bedeutend vergrößerten Waarenhauses befindet sich eine Ausstellung Kofferer Reise-Artikeln eigener Fabrik. — Illustr. Katalog grat. u. franco.

Münchner Neueste Nachrichten und Handelszeitung, Alpine und Sportzeitung, Theater- und Kunstchronik.

Abonnementspreis bei allen deutschen Postanstalten 5 Monate Mk. 2.50, 2 Monate Mk. 1.20, 1 Monat Mk. —.50. Bei den Postanstalten in Oesterreich pro Quartal fl. 2.40, Italien Lire 3.50, Schweiz frcs. 3.50, Belgien frcs. 3.60, Holland fl. 2.00, Russland 5.—3.—2.—, Dänemark Kr. 2.00, Schweden Kr. 3.00, Norwegen Kr. 3.00.

Verbreitetste Zeitung Süd- und Mitteldeutschlands.

M. 2.50 Erscheinen täglich 2 mal. pro Quartal

Insertionsorgan ersten Ranges. Preis der 8 spaltigen Colonelzeile 30 Pfennige. Annoncen auf einer Textzeile 40 Pfennige. Probeblatter gratis und franco durch die Expedition

Apollo-Trockenplatten anerkannt beste Platten der Welt für Fach- & Amateurphotographen. zu beziehen durch alle Handlungen pheto-gr. Artikel ebenso direct v. d. Fabrik **Unger & Hoffmann** Dresden A. 1 Reissigerstrasse 34/38. Berlin SW. Jerusalemerstrasse 6.

Digitized by Google

Versandhaus Hermann Scherrer

MÜNCHEN

St. Gallen

Illustrirte Cataloge gratis

Caligula

Claudius, Messalina und Agrippina.

Mit 53 Illustrationen

von

Victor Duruy,

früh. Unterrichtsminister etc.

Aus dem Französischen von Prof. Dr. G. Hertzberg.

10 Bog. gr. 8°. Preis M. 1.50.

Schmidt & Günther, Leipzig.

Th. Knaurs

klassiker Octav-Ausgaben.

Holzfreies Papier,

Iles grosser Schrift die billigsten.

Verzeichniss gratis.

Leipzig.

Neu: A. J. Davis, „Der Lehrer"

Volksausgabe 2 M. 50 ₰. Aus dem Vorbericht Ärgert 4 M. Der Verkehr der Geistwelt 4 ½ M. Diese interessanten weitverbreiteten Werke sind b. alle Buchhandlgn. zu bezieh. u. direct von W. Besser, Leipzig.

Billige Briefmarken Preisliste gratis, versendet **August Marbes, Bremen.**

---

100 seltene Briefmarken!

von Argent., Mosktat., Brasil., Bulg., Costar., Cuba, Ecuad., Eastern., Jamaic., Java, Lomb., Luxemb., Mexic., Monac., Natal, Peri., Peru, Rumän., Samoa, Serb., Tunis, Turkei etc. — alle verschieden — garant. echt — nur 2 Mk. 11 Porto extra. Preisliste gratis. Grosser illustrirter Katalog mit über 10 000 Preisen nur 50 Pf.

E. Hayn, Naumburg (Saale).

1000 echte Briefmarken

wor. 200 **verschiedene**, mit Japan, Aegypt, Chile, Victoria, Türkei, Ceylon, Argentinien, Cap, Java, Australien etc. nur **eine Mark.** Porto 20 Pf. extra. Casse voraus

Paul Bigerl in Hamburg.

1000

Briefmarken, nur ausländische, in vielen Sorten für 40 ₰. Porto 20 ₰. Preisliste gegen Zoupe-Farre

O. E. Hofmann, Chemnitz i/S.

---

250 Briefmarken echt **verschiedene** wor. Costarica, Mexico, Türk., Arg., Lux., Arg. Brasilien, Cap, Griech., Japan, Spanien etc. **1 Mark**

Liefert für nur

Casse voraus — Rückporto 20 ₰.

10 Agypt. Altona b. Hamburg.

Illustr. **Briefmarken-Journal.** Verzeichnisse u. einzige Briefm.-Zs. d. Welt, 4. Ja. jed. No. wertvolle Gratisbeigab., giebt u. monatl. 2mal neu. Halbjährl. (13 Hefte) 1.50 M. Probe-No. 13 Pf. (10 Kr.) franco von **Kaehler Senf Leipzig.**

ECHTE BRIEFMARKEN, keine Deutsche: 103 versch. südamerik. (vor 1873) für 7.50; 103 versch. Oesterreich für 1.50; 1000 ff. gem., assortirt, für 2.75. — Porto extra. Preisliste (ca. 1000 Sorten) illustr. — Ankauf u. Tausch **CARL GEYER & Co., AACHEN.**

---

232 echte Briefmarken nur **1 Mark** Kein Separat-Schund. Enthalten: Cap, Jamaica, Ceylon, Hong Kong, Chili, Argentine, Indien, Ungarn, Hamburg, Australien etc. Briefmarkenhandlung.

W. Kröger, Hamburg.

Echte Briefmarken

Berliner Briefmarken-Bazar

G. Lublin, Berlin W. 8.

Friedrichstrasse 66 I.

8 Neu-Found. 75 ₰, 20 Japan 80 ₰, 6 Cap. incl. 1 M. 100 ₰.

Guatemala 1873	1 Gambia . .
½ ½ u. 1 Cr. 50 ₰	Helena . . 60 ₰
30 Spanien . 50 ₰	6 Ecuador . 45
7 Transvaal 50 ₰	7 Neufound. 60 ₰
13 Serbien 80 ₰	10 Salvad. 80 ₰ 75 ₰
4 Persien 30 ₰	10 ₰ 1000 175 ₰
10 Nicaragua	3 „ 25 Ind. 175 ₰
u. Honduras 80 ₰	10 Nicarag. 175 ₰
„ Haiten 50 ₰	10 „ 92 200 ₰
100 Lr. . . . 75 ₰	11 Hondur 90 175 ₰
	4 Mexico 30 ₰

Keine Marke doppelt. Cassa voraus Porto extra. Preisliste gratis u. franco. Gr. illustr. Katalog No. 18 50 ₰.

Existenz, bessere Stellung, höheres Gehalt.

Prospect gratis. Probebrief gratis.

Gründliche kaufmännische Ausbildung durch briefl. prämiirten Unterricht

BUCHFÜHRUNG

Rechnen, Korrespondenz, Schönschrift, Stenographie, Kontorarbeit

Englisch, Französisch, Mindest. Korrespondenz

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut

Otto Siede-Elbing.

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2556 (4) Erstes Blatt. München, den 22. Juli 1894. 101. Band.

Cultur in Afrika.

„Sieh', edler Häuptling, was wir bringen! Wir hatten Glück! Zwei Damen und zwei Herr'n —

Sechsfache Bleichgesichter, die wir fingen — Wie wünschest Du sie zu verspeisen gern?"

So fragen ihren Potentaten Die Zulukrieger. „Sprich, großes Kanoe!! Halbenglisch oder barbgebraten, à la Mornay? .. Was ist Dein Befehl?

Die Herren schlachten wir zuerst; den Frauen

Gut eingeölt, so ist er nicht zu schwer! Die Frauenzimmer werden kredsitt wunden Zum Nachtisch dann — bei, das wird ein Dessert!"

So stellt man Anträge und schmunzelt: Der König aber bebt vor Zorn und Wuth, Er springt empor; die Sterne dicht gerunzelt Rust laut er: „Halt! Ob Ihr entmenschte Brut!"

Cultur, die alle Welt beglückt, Ihr kennt sie nicht; nur roher Unverstand Grinst um mich her, so weit sich nur erstrecket Mein Blick im Land — in meinem armen Land!

So lernt von mir; bewahr ihn ich mir dessen Zu jeder Zeit, was Anstand, Sitte lehrt; Auch vor Gefang'nen werd ich's nie vergessen, Die Damen werden's thun — zuerst verzehrt!"

Friedrich Dessoir.

Mylady.

Wunderb. dauerh. feinst. Cigarre. Fein-Hals-Cigarre, 100 St. M. 5.—, fr. Nachnahme. **Gustav Schneider**, Cigarrenversandhaus, **Karlsruhe**, Baden.

Special-Geschäft ölgemalter Ehrenscheiben

für Schützenvereine, Zimmerdecoration empfiehlt in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen

Joseph Rau, München, Mezzimillonstraße 19 I.

Illustr. Preiscourant gratis u. franco.

Krankenfahrstühle, Ruhesessel, Universal- u. Tragstühle, Bettliche, verstellb. Kopfkissen. Bruch. Zimmer-Closets. Douche-Apparate f. kalte u. warme Bäder.

Aug. Spangenberg, Berlin SO., Neanderstrasse 3.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München.

Soeben ist erschienen:

K. Tanera: Die deutschen Einigungskriege. 1864, 1866, 1870/71. Schleswig-Holstein unter dem Schutze Preußens und Oesterreichs. Der Krieg von 1866. Mit farbigen Karten. Band. 7 M. geh. 8 M.

Zur Reise-Saison.

Für Diejenigen unserer Leser, welche während ihrer Abwesenheit von Hause ihren Angehörigen die gewohnte Lektüre nicht entziehen wollen, oder Solche, die noch keine regelmäßigen Abonnenten unseres Blattes sind, haben wir ein

Wochen-Abonnement

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

eingerichtet, wodurch es ermöglicht ist, daßselbe auf jede beliebige Zeitdauer unter Kreuzband zu beziehen. Gegen Franko-Einsendung von: **90 Pf. pro Woche für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, 1 M. 20 Pf.** für die **Schweiz** und für alle zum Weltpostverein gehörigen Staaten übersenden wir das „Berliner Tageblatt" einmal täglich franko unter Kreuzband. — Bei **täglich zweimaliger** Zusendung beträgt das Abonnement für Deutschland und Oesterreich-Ungarn **1 Mark 10 Pf. pro Woche,** für das **Ausland 1 Mark 50 Pf. pro Woche.** Den entsprechenden Abonnementsbetrag beliebe man mit der Bestellung in Briefmarken oder durch Postanweisung der unterzeichneten Expedition zu übermitteln.

Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Siehe Kreuzpralender 1894 Seite 143.

Nach Mittheilung einer praktischen Aerzte und Hydrotherapeuten, unter deren ärztlicher Leitung jährlich viele Familien zu Hause einen Hydrotherapeutischen Kur durchmachen, haben sich die **Medecypparate** von **Kosack & Teichmann, Berlin S.,** Prinzenstr. 43 bereits auf das Beste bewährt. Illustrirte Prospecte versendet gratis.

Von den weltberühmten Firmen der

PARISER DAMEN-CONFECTION

erhielt die Colonie **Anerkennungsschreiben** über die in Frankreich unter dem Namen agrafes boléine & à ressort fabricierten

PRYM'S PATENT-REFORM HAKEN & OESEN.

WORTH

PARIS: 7, Rue de la Paix.

Ich habe Ihre Reform-Haken und Oesen versucht. Ich halte sie für sehr bequem und sehr praktisch.

Worth

ROUFF

Robes & Manteaux,

PARIS: 15, Boulevard Haussmann.

Ich sehe mich veranlasst, Ihnen mitzutheilen, dass ich mit Ihren Patent-Reform-Haken und Oesen sehr zufrieden bin. Ich betrachte sie als den vorzüglichsten bis jetzt erschienenen Taillenverschluss.

Rouff

WILLIAMSON

Ladies'-Tailor,

PARIS: 17, Rue de la Paix.

Sehr gerne erkläre ich, dass ich die Patent-Reform-Haken und Oesen gegen den praktischen Taillenverschluss betrachte. Durch d. mannichfachen Kette, die diese Haken & Oesen angenäht bilden, muss naturgemäss jede Falte bildung d. Taille verhind. werd

J. Williamson

VIOLA

Ladies'-Tailor,

LONDON, BRIGHTON, PARIS, 232, Rue Rivoli.

Ihre Patent-Reform-Haken n. Oesen sind von wirklich ausserordentlich praktischem Werth für einen dauerhaften, straffen Sitz der Taille. Ich bin damit sehr zufrieden u. bestätige ich Ihnen dies hierdurch mit Vergnügen.

Viola

Die Original-Anerkennungsschreiben sind bei d., Modenwelt" i. Berlin depanirt.

WILLIAM PRYM'SCHE WERKE:

Stolberg Rheinl., Weissenbach Nied.-Österr., St. Denis Frankreich.

Digitized by Google

Reinnickel- und nickelplattirte Küchen- u. Tafelgeräthe

welche aus **massivem Reinnickel** oder durch **Aufschweissen** von **Reinnickel** erzeugt sind, werden von dem kaufenden Publikum noch häufig verwechselt mit solchen, welche nur durch einen galvanischen Ueberzug vernickelt sind.

Wer gute und dauernde Nickel-Küchen- und Tafelgeräthe kaufen will, verlange deshalb stets entweder diejenigen, welche durch Aufschweissen von Reinnickel hergestellt sind, gestempt. mit *dem Procentstempel der Plattirung und der Fabrikmarke* oder solche, welche aus massivem Nickel hergestellt sind, gestempt. mit „REINNICKEL" und der Fabrikmarke

F. W. J.

Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungs-Branche.

Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte an der Ruhr.

Photographische Apparate Specialitäten und Neuheiten

Gebr. Junghans DRESDEN-A. — Pillnitzerstr. 11. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Filialen sind errichtet in Oesterreich-Ungarn: Budapest, A. K. Vertreter: Josef Fiecker, Brünn. Holland: Utrecht. Vertreter: H. Hoogenbosch, Haag.

Stöcke u. Schirme mit Greifvorrichtung

patent, machen jeden Taschendiebstahl beim **Greifen** und **Aufschneiden** des **Abgeschnittenen Geldbeutels** oder der Tasche unmöglich. Tausende von Dankschreiben. Preis-Courant gratis und franco. Ferner: Stöcke mit **Stichverletzungsmarke** und andere **Sicherheits-Taschendiebe**, in grosser, prunkvoller, dabei solider und eleganter Ausführung, in **Leder und Holz** verarbeitet, empfiehlt und versendet unter Nachnahme

Eglau Ehrlich in **Saubernheim** b. Metzingen.

Illustrirte gratis. Wiederverkäufer gesucht. Kauf patente verkäuflich.

Illuminations-

Lampen von Bronze, Majolika, Porzellan, Illuminations-Kerzchen und Cylinder, Krystall-Wasserpistolen, Petroleum-Pistole und Brenner, für Feldzug, Strassen, Theater &c.

Luftballons, Papp-Figuren bis 3m. Höhe, Ballon von 4 Meter. Ringen durch permanente Gas-Feuerwerk-Luftballons in allen Farben. Papierlaternen, Ampelschirme, Lampions à 10 Pf. Lampenteller, Transparente, Guirlanden à Carneval Masken-Artikel.

Preisliste à 10 Pf. Engrospreisliste durch die

Dresdner Cottonfabrik C. R. Sprietzke, Dresden.

Catalog gratis und franco an Direktion Leipz. Str. Fabrikgebäude Dresden.

Glas- und Flintpapier,

Schmirgelleinen und Papier, Schmirgelblechen etc.

Preislisten gratis.

Miesner & Pape, Lübeck

Medicinischen Universal-Album.

Neuestes und Bestes auf dem Gebiete der Heilkunde. Wert für jeden Familienvater. Ein Buch für jeden Haushalt. Ein Ratgeber in allen Krankheitsfällen. Reduction, Freiwandlung à 0.

Thaler!

Ernst Schuster, Berlin W. 57

Münzen und Medaillen. Thaler u. Doppelthaler. Preisliste gratis und franco.

Angelgeräte-Fabrikation

H. Stork, München

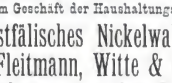
Nordendstr. 3.

Grösstes Lager Deutschlands

Fabrikpreis Reduction

Preisgek. Paris, London, Berlin, Chicago, Hannover, Cöln etc. etc.

Preisliste mit Illustr. u. Gebrauchs-Anw. zu 60 Pfg. in Marken allerl. Länder. Wiederverkäufer hohen Rabatt.



Reinnickl-Klappfeile, einrichtung sicher, dauernd, übertrifft alle bis jetzt bekannt gewordene, sehr empfiehlt sich selbst, mit Dreifeile à 3 M., breit mit Meisterzug à 4 M., mit Zahnerbeck à 5 M., poliert und Meisterzug à 6 M., mit Zahnerbeck à 7 M., poliert und feiner Zug, à mit 3 M. mehr bei

Th. Keller, Frankfurt a. M., Anschneider, bitte gefällige Preise abzugeben à Sch. neue echte **Reinnickl-Klappfeile** à 2 M., ohne Zähne und Bonne à 3 M. p. Dutzend à Sch. Meister gegr. Nachahmer

---

Ernst Förster & Co.,

Magdeburg-Neustadt.

Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln von 4—200 Pferdekraft.

Dampfmaschinen von 2—100 Pferdekraft.

Dampf-Dresch-Saetze

Garrett Smith & Co.

Garrett Smith & Co.

Garrett Smith & Co., Magdeburg.

Wahl's Patent-Bett- & Sofa-Tisch

Zu haben in besseren **Möbel- und Special-Branchen**

in grösster Mahagoni-Schwalbe **selbstthätig „ohne Schraube"** feststehend Handhabung mit einer Hand ermöglicht

Wahlsches Patent-Gewerbehaus **Alfred Wahl,** München II

Prospekte gratis und franco

Weine, Biere, Liqueure u. Parfumerie

Etiquetten

Kunstlithographie

H. Herrlich, Berlin S.

Musterbücher franco gegen franco

Edmund Paulus,

Musikwerkfabrikation 137

in Sachsen.

Musikwerkfabrikation aller Art, sowie Bestandtheile, Saiten. **Preisbücher frei.**

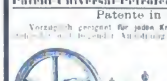
J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.

Erste und grösste Spezialfabrik von

Patent Universal-Petroleum-Motoren. System Grob, in allen Kulturländern

Patente in allen Staaten.

Vorzüglich geeignet für jeden Kraftbedarf von 2—250 HP., stationäre, fahrbare und transportable Ausführung. Bootsmotoren, komplette Motorboote, Universalpumpen, Lokomotiven, Motor-Lastwagen, elektrische Beleuchtungswagen, Motor-Lokomotiven, Motor-Lastwagen, Reinigungswagen, Motor-Sägewagen, Motor-Spritzenwagen, für elektrische Beleuchtungs-Anlagen etc.



Beste Hilfskraft für Mühlen. Keine Schnellläufer. Über 2000 Motoren bereits in Betrieb.

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Musterlager in: **Berlin SW.**, Zimmerstr. 9/10. **Hamburg**, Bodingsmarkt 68. **Wien V/1.**

Digitized by Google

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2556.

Preis des Bandes (96 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. – Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Der Nixenkuß.

Drunten rauscht' das Wiesenbächlein
In dem Strahl der Abendsonnen,
Und am Ufer lag ein Wand'rer
Bei den Wiesenanemonen.

Dieses hatte eine Nixe
Von dem Weidenstrauch vernommen,
Und war ob des seltnen Falles
Alsogleich herbeigeschwommen.

Weil nun von der Etikette
Wassernixen gar nichts wissen,

Digitized by Google

Der Nixenkuß.

Schien es ihr ganz selbstverständlich,
Jenen hübschen Mann zu küssen.

Daß den Wand'rer dies entzückte,
Ist natürlich — doch er dachte:
„Uns're Mädels küssen wärmer
Als die Nixen" — und erwachte.

Jäh verschwunden war die Holde,
Glücklich spitzt er noch sein Göschchen
Aber, statt der kalten Nüsse,
Schloß die Lippen ihm ein — Frösschchen.

J. Unger.

Bei der Schul-Visitation.

Pedell (leise):
„Herr Professor, eilen Sie sich
— inspecteria thut's!"

Avancement.

Vater (zu seinem Söhnchen, das bei einem Schuster in der Lehre ist): „Na, wie geht's, machst Du Fortschritte?"

Junge: „O ja! Jetzt darf ich sogar schon lachen, wenn der andere Lehrjunge eine Ohrfeige kriegt!"

Umschrieben.

... Wenn nur meine Frau, als sie ledig war, Klavier gespielt hätte!" — „Sei doch froh, daß sie es nicht kann!" — „Ja weißt Du, dann hätt' ich sie eben nicht geheirathet!"

Fachmännische Bezeichnung.

„Wer war denn der Herr, dem Du soeben eine Unterstützung gegeben?" — „Ein vacirender Corrector!" — „So, so, also gewissermaßen ein armer Druckfehler-Teufel!"

Digitized by Google

„Ach, welch' prächtiges Bouquet! . . . Bringen Sie das mir oder meiner Schwester?"
„Der Schöneren soll ich's geben — hat der Herr Lieutenant g'sagt!"

Die Gras-Mähmaschine.

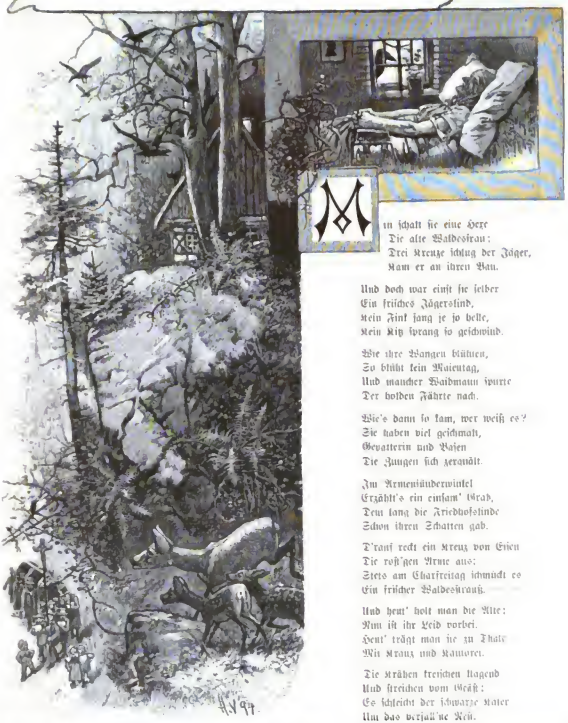
1.

Digitized by Google

2.

3.

Digitized by Google

Die Waldfrau.

Um schalt sie eine Hexe
Die alte Waldesfrau;
Drei Kreuze schlug der Jäger,
Kaum er an ihrem Bau.

Und doch war einst sie selber
Ein frisches Jägerskind,
Kein Fink sang je so helle,
Kein Kitz sprang so geschwind.

Wie ihre Wangen blühten,
So blüht kein Maientag,
Und mancher Waidmann spurte
Der holden Fährte nach.

Wie's dann so kam, wer weiß es?
Sie haben viel gelacht,
Gevatterin und Basen
Die Zungen sich gewetzt.

Im Armesündenwinkel
Erzählt's ein einsam' Grab,
Denn lang die Friedhofslinde
Schon ihren Schatten gab.

Drauf reckt ein Kreuz von Eisen
Die rost'gen Arme aus;
Stets am Charfreitag schmückt es
Ein frischer Waldeskranz.

Und heut' holt man die Alte;
Nun ist ihr Leid vorbei.
Heut' trägt man sie zu Thale
Mit Kranz und Kantorei.

Die Krähen krächzen klagend
Und streichen vom Gerüst:
Es schleicht der schwarze Rabe
Um das verfall'ne Nest.

Und Neid und Kitz' erlangen
Den Zug und sichern scheu.
Nahmt ihr die Welt auch Alles —
Der Wald hielt ihr die Treu'!

Die kleine Glocke läutet
Vom alten Gotteshaus;
Es raschelt am Kreuz von Eisen
Der welke Blumenstrauß.

„Die hier in Schanden ruhen,
Nimm, Herr, sie auf in Ehr'!"
Die Basen zischeln leise:
„Jetzt bringen s' d' Hex' daher!"

u. v.

Astronomie im Ballsaal.

„. . . Fräulein sind Stern des Abends!"
„Ah, Sie sind der Erste, der das sagt!"
„Möchte darum auch üblichen Entdeckerlohn haben . . .
Ihnen meinen Namen geben dürfen!"

Gefährliches Mittel.

A: „Ist denn das Haarfärben wirklich so gefährlich, wie die Aerzte immer sagen?"

B: „Gewiß! Darauf kannst Du Dich verlassen! Erst kürzlich hat es ein Onkel von mir versucht, und in drei Wochen war er mit einer Wittwe mit vier Kindern verheirathet!"

Verfäumt.

Ihr lernt wohl malen, fechten, singen
Und allen Musen Opfer bringen,
Doch — wie die Menschenknospe wird gehegt,
Die Gott einmal an's Herz legt —
Ihr Armen, das hat man Euch nicht gelehrt
Und doch ist's mehr als Alles And're werth. e.

Ein Pfifficus.

Der Nazi hat bei einer Versteigerung ein Quantum Holz zu sehr annehmbarem Preis erstanden und soll nun, da er sagt, er habe kein Geld, einen Bürgen stellen, der für die Zahlung garantirt. Weil er aber ein ganz armer Teufel ist, der theilweise von fremder Mildthätigkeit lebt, will trotz seiner Bitten Niemand für ihn einstehen. Selbst der Herr Pfarrer, der gerade des Weges kommt, redet vergeblich den Bauern zu, dem Nazi den Liebesdienst zu erweisen, und schon soll der Handel rückgängig gemacht werden — da greift der Nazi entschlossen in die Tasche und sagt: „Lassen Sie's gut sein, Hochwürden, wenn mir Keiner bürgen will — zahl' Ich halt elbst!"

Digitized by Google

Ein galanter Ehemann.

Sie: „Aber, Emil, da hört sich doch Alles auf! Du ladest mich ein, mit in's Cafe zu gehen und liest dann ruhig eine Zeitung nach der andern, ohne an mich zu denken!"

Er: „Ach entschuldige, Amalie! . . Kellnerin, meiner Frau auch eine Zeitung!"

Der Dichter und die Fee.

Ein Dichter lag auf dem Krankenbette. Seine Dichtungen, die Arbeit seines Lebens, hatten eben die Presse verlassen. Das Fieber hatte ihn mächtig erfaßt und er zitterte am ganzen Körper heftig. Kein Mensch war in seiner Nähe, der ihm pflegend und tröstend sein Leiden erleichtert hätte. Es war Nacht. Die Uhr schlug die zwölfte Stunde. Fieberhafte Träume rasten durch sein Hirn. Da mit einem Male stand eine lichtvoll glänzende Gestalt an seinem Bette. Es war eine Fee. „Du, armer Dichter", sprach sie, „Niemand ist an Deinem Lager, der Dich tröstet; Du bist verlassen, Niemand nimmt sich Deiner an! Ich wurde gesendet aus dem mächtigen und herrlichen Feenreiche! Ich besitze die Macht, Dir einen Wunsch zu erfüllen! Nenne mir einen — und er soll in Erfüllung gehen!" — „Ach", seufzte der Dichter, indem er freudig die Erscheinung betrachtete, „ich habe nur einen einzigen Wunsch!" — „Sprich!" erwiderte freundlich die Fee. — „Laß' mich so lange leben", sprach er mit zitternder Stimme, „bis meine Dichtungen die zweite Auflage erleben!" — Die Fee schüttelte traurig ihr stolzes Haupt und sprach: „Ich kann Dir Alles erfüllen, nur ewig leben lassen kann ich Dich nicht!" — In dem Momente war die Fee verschwunden. Die Uhr schlug Eins.

Auch ain Käfert.

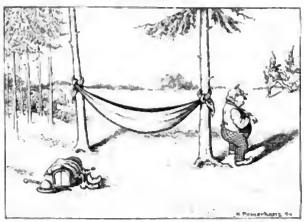
Fond ich naitsch Zimmer Sechs,
Pi Im Hôtel „zum Schäfer",
Wo ich obstaig', mitten drinn'
Ainen klainen Käfer.

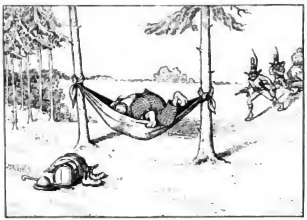
Wer dos liest, der denkt sich glaich:
„Dos verdient doch Tadel,
Dos wor Wonze oder Floh! —"
Nain! —— wor Stubenmadel!

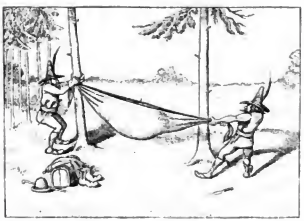
Jaxpf.

Ein Abenteuer im Walde.

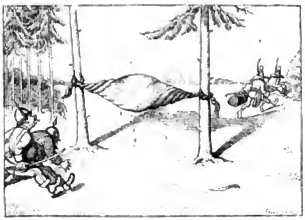
(In sechs Bildern)







Digitized by Google



Unangenehm.

Abonnent: „Herr Redacteur, Sie dementiren in Ihrer heutigen Nummer eine Nachricht von gestern, die aber in der gestrigen Ausgabe gar nicht zu finden ist!"

Redacteur: „Donnerwetter, da hab' ich die Manuskripte verwechselt, und das Dementi zuerst gebracht!"

Gedankensplitter.

Es ist kein Verdienst, einem Mäßigkeitsvereine beizutreten, wenn man nicht viel vertragen kann. Mikado.

Es läßt sich Nichts leichter aufbauen und schwerer niederreißen als — Luftschlösser. e. p.

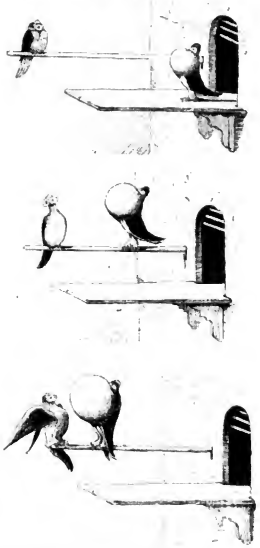
Wenn irgend Etwas geschieht,
Was Niemand zu denken gewagt,
Behaupten die Meisten doch:
Ich hab's ja gleich gesagt! o. e. w.

Ein junger Schriftsteller erröthet, wenn er sein Honorar erhält, ein alter wird roth, wenn er kein's bekommt. u. w.

Die Wahrheit liegt in der Mitte. So muß es wohl sein, denn an allen Ecken und Enden macht sich die Lüge breit. o.

Eine Tauben-Tragikomödie.

(In vier Scenen)

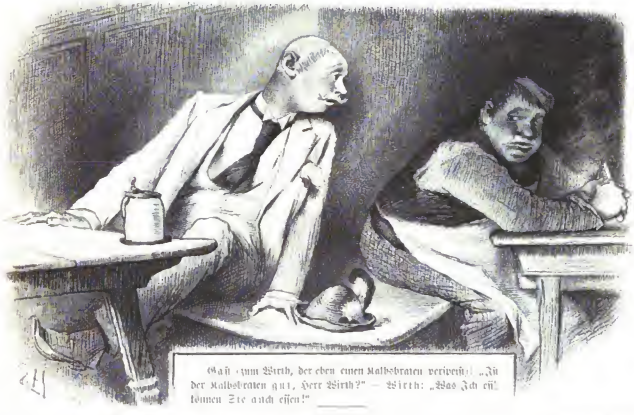


Eine Tauben-Tragikomödie.

Wechselfieber.

„. . Und wie macht sich unser neues Dienstmädchen?" — „Ganz gut! Insbesondere scheint sie sehr sauber zu sein . . . still, da kommt sie!" — „Aber das ist doch das Mädchen nicht, das vorgestern bei meiner Abreise eintrat?" — „Aber Du fragst mich ja nach dem neuen Mädchen!"

Ein protziger Landwirth.



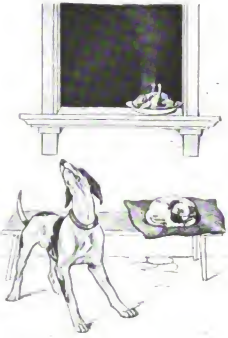
Gast zum Wirth, der eben einen Kalbsbraten verspeist: „Ist der Kalbsbraten gut, Herr Wirth?" — Wirth: „Was Ich eß', können Sie auch eßen!"

Enfant terrible.

Mimi:

„Herr Verwalter, weßhalb kommen Sie denn täglich zu uns? . . . Wollen Sie vielleicht eine von uns heirathen?"

Der ſchlaue Sultan.



1

2

Digitized by Google

3.

4.

5.

6.

Im Gefängniß.

Director (in der Zelle): „Heute Nachmittag beſucht der Herr Miniſter die Anſtalt! Richtet Euch darnach!“

Gauner (zu einem Mitgefangenen): „Hannes, Du machſt die Honneurs!“

Aus dem Leben.

Die Geſellſchaft liebt die Verleumdung und haßt die Verleumder.

A. E.

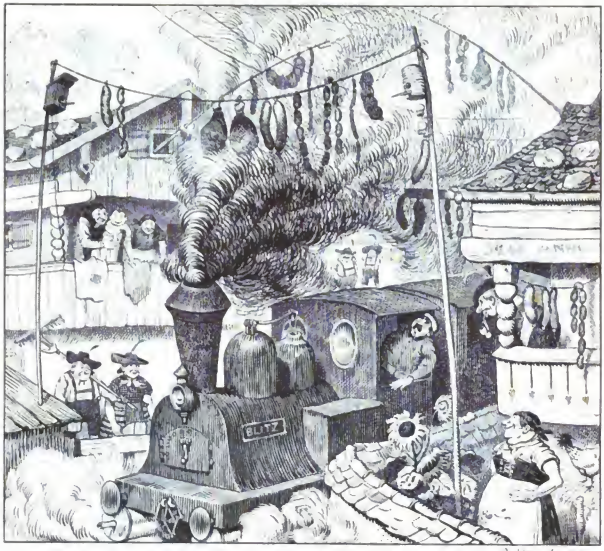
Unüberlegt.

Gaſt (beim Bezahlen zum Kellner): „Wenn ſchon der Schweinsbraten ſo miſerabel war, daß ihn ſelbſt mein Hund nicht gefreſſen, warum war er noch zu alledem ſo ſchanderhaft — klein?!“

Auf der Secundärbahn.

Fremder: „Was bedeuten denn die Schinken und Würſte da oben?“ — Einheimiſcher: „Die haben die Bauern

Digitized by Google



'aufgehangt, damit ſie geräuchert werden, wenn die Locomotive unten durchfährt!"

Die räthſelhaften Füße.

Eine optiſche Täuſchung.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von C. Mühlthaler in München.

Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2557 (5) Erstes Blatt. München, den 29. Juli 1894. 101. Band.

Das harte Brod.

Eine Kamerunер Tragödie.

Im Verlage von **Braun & Schneider** in **München** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Münchener

Fliegende Blätter-Kalender

(Aus: „Gefletztgegenwart des Nebenbuhlers." Von Oberländer.)

für **1895.**

XII. Jahrgang.

Mit 185 Illustrationen.

In elegantem Umschlag broschirt.

Preis 1 Mark.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz

(Naturheilanstalt) bei **Dresden**

Bahnstation Kötzschenbroda.

Dampf- und Wasserbehandlung, Electricität, Massage u. Heilgymnastik (einschliesslich nach Theure Brandt), Luft- u. Sonnenbäder, Diätkuren.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte frei.

Besitzer **E. Rötha.** Dir. Arzt Dr. med. **Max Voigt.**

Unter Berücksichtigung des reichhaltigen und gediegenen Inhalts und der Fülle interessanten Lesestoffes, die

billigste deutsche Zeitung.

Im täglichen Feuilleton erscheinen die neuesten

Original-Romane hervorragender Autoren zum alleinigen Abdruck.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung mit Sonntags-Beilagen, „Illustrirtes Witzblatt", „Der Humorist", „Der Bär", „Deutsche Lesehalle", „Neue Welt", „Der Gesellschafter", „Der Zeitgeist", „Der Kinderfreund", „Der Gerichtssaal", „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Kindererziehung".

Abonnement auf das täglich zweimal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt" bei allen Postanstalten des deutsch. Reiches vierteljährlich 5 ℳ 25 ₰, 1 Monat 1 ℳ 75 ₰, 1/3 Monat 1 ℳ, Quartiolo 3 ℳ 50 ₰, 1/3 Quartiolo 1 ℳ 20 ₰, Monate (ex. Quart.) 1 ℳ 75 ₰, Jahrgang 20 ℳ. Für Oesterreich-Ungarn, d. Schweiz, Italien, Belgien, Luxemburg, Holland, Skandinavien, Russland, Aegypten, Brasilien, Persien, Portugal, Türkei, u. d. Donaustaaten (außer Quartals-Abonn. d. Post-Amtern.) 5 ℳ 25 ₰ (mit entspr. Postaufschl.) genau so.

Inserten-Preis 1 Zeile 50 Pf.

Für das übrige Ausland, soweit solches zum Weltpostverein gehört, beträgt das Abonnement 4 ℳ 70 ₰ pro Monat, 14 ℳ pro Quartal und Porto für poslagernde Zeitungen unter Kreuzband. Letztere Abonnements sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages direct bei der Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., zu bestellen.

Probenummern gratis und franco.

Reichs- Barbarossa- Cigaretten

No. 68. 69.

No. 240. 241.

Carl Petzl

Export-Flaschenbier-Kellerei München

Inhaber: Carl Petzl & Ludwig Steinberger

München.

Haupt-Depôt

der anerkannt vorzüglichen und sehr begehrten

Export-Biere

aus der

Actien-Brauerei zum Bayerischen Löwen vorm. A. Mathäser

München.

NB. Die Biere werden unter Controle in der Kellerei selbst, die sich in der Brauerei befindet, auf Flaschen abgezogen und pasteurisirt, so dass sie deren Reinheit und Güte garantirt werden kann.

Versandt nach allen Ländern! Preise billigst, Conditionen coulantest!

Proben für 1 Dutzend Flaschen gratis.

Bestelladresse: Carl Petzl, München II Briefkasten.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr helfen sicher.

(Nur echt, wenn in dieser Verpackung.)

Warum in der Uhr?

Um das Publikum vor Täuschung oder Nachahmung zu hüten, wählten wir als Verpackung eine Metallkapsel in Form eines Uhrgehäuses.

Woher der großartige Erfolg?

Dr. Charles W. Brunwell, Apotheker und Drogenhändler, 1, Castle Terrace, Holland Park, Notting Hill, London, schreibt: April 14, 1894. Bitte senden Sie mir noch 1 Dtzd. Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr. — Ich als Apotheker habe eine sehr gute und gewisse Kundschaft und war begreiflich sehr bange, ein Präparat einzuführen, welches ich nicht kannte; aber vertrauend von hoher wohlthätiger Wirkung gehört, wurde ich gezwungen, eine Vertretung zu übernehmen. Sie werden sich freuen zu hören, daß der Verkauf der Ringe täglich zunimmt und diese Käufer ihrer Befriedigung Ausdruck geben, daß sie endlich ein Mittel gefunden haben, welches sicher und völlig schmerzlos wirkt.

Stimmen aus dem Publikum:

Nicht umhin kann ich, Ihnen nach dem Gebrauch Ihrer Hühneraugenringe — in der Uhr — meine größte Anerkennung auszusprechen. Etwas Großartigeres existirt — ich darf es wohl behaupten — auf der ganzen Welt nicht, denn ich hatte vordem Alles versucht. — Wenn Jemand mit seinen Hühneraugen einmal angefangen, so war ich es! Jetzt, nachdem ich 8 Tage lang Ihre Hühneraugenringe gebraucht, fühle ich mich thatsächlich wie neu geboren und ich ermahne nochmals: Wunder haben Ihre Hühneraugenringe — in der Uhr — gethan! Allerdings bestimmte ich, daß ein Fußbad vorher und 1—2 Bäder nachher nothwendig sind; nach dem 3. Fußbad fielen thatsächlich die Hühneraugen, welche ich vorher mit Ihren Hühneraugenringen behandelte, von selbst ab. — Ich sage Ihnen nochmals Dank! Seit Jahren habe ich mich nicht so wohl gefühlt, als jetzt, nach dem Gebrauche Ihrer Hühneraugenringe.

Stuttgart. **G. Bunde.**

Von Ihren Hühneraugenringen bin ich entzückt und bitte mir noch .... Ihren zu senden.

Warschau. **Eduard Trossat.**

Warum Vorsicht beim Einkauf?

Vorsicht beim Einkauf! Man forderdrücklich „Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr" und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig berichtet wird; ebenso gute Mittel giebt es nicht! Fast alle anderen Leichmittel wirken gar nicht oder langsam, (Salzsäure, Collodium-Tinkturen) sind unsauber (Salben, Pflaster), oder verursachen Schmerzen und sind gar gefährlich (Messer, Raspel). —

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Imperl. Patentamt unter No. 14905 und 20677 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf der Franco Columbia und Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — **Preis Mark 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, directer Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco Zusendung.

A. Wasmuth & Co., Ottensen-Hamburg, Paris und London.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2557.

Preis des Bandes (98 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband, für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 9.–. Einzelne Nummer 50 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Wenn !

Schnorrer (zum Bankier, der ihm energisch die Thüre gewiesen): „.. Das sagen Se mir, Herr Silberberg! Bin Ich nicht ebensogut e' Mensch wie Sie?!" — Bankier: „Machen Sie, daß Sie hinauskommen, oder ich lasse Sie durch meine Dienerschaft hinauswerfen, Sie unverschämter Patron!" — Schnorrer: „Was? Wie?.. Wenn Se wären e' Cavalier und wenn ich wär' auch e' Cavalier, würd' ich Se jetzt fordern!"

Digitized by Google

Standesgemäß.

Kommerzienrath (zu seinem Sohne): „Siegfried, jetzt stehst Du wieder da, als wenn Du noch nicht könnt'st zahlen bis zu einer Million!"

Vortheil der Kunst.

Der Schlangenmensch einer Circustruppe bekommt auf der Reise Halsweh. Der Landarzt verordnet ihm Gurgelwasser und weist ihn an, sich bei'm Gurgeln so weit wie möglich zurückzubeugen –

was er nach Art seiner Kunstfertigkeit auch ausführt.

Druckfehler.

Aus einem Bericht über eine große Rauferei. Der wüthende Schneider ergriff einige vor ihm Stehende Glaser und warf sie seinem Gegenüber an den Kopf.

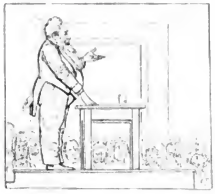
Zeitgemäß.

Kaufmann: „Haben Sie Proben von neuen Hatingen?" — Reisender: „Nein — nur Photographien davon!"

Eine Candidaten-Rede,

oder:

Das verlorene Gleichgewicht.

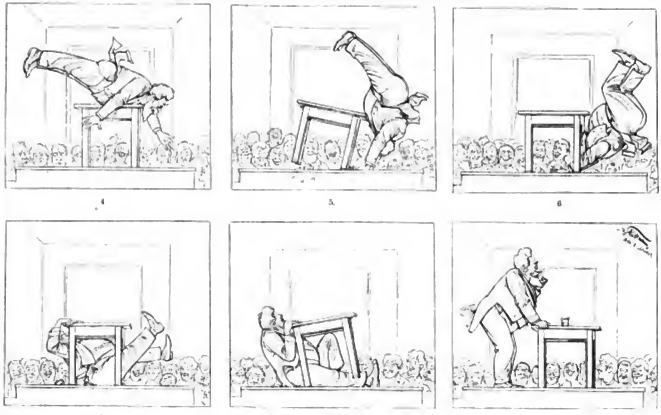


1

2

3

Digitized by Google



Dilemma.

Arzt: „Sie müssen sich einige Tage des Weines und Bieres, sowie aller aufregenden Getränke enthalten, und dürfen nur Wasser trinken!"

Patient: „Aber Herr Doktor, gerade das Wasser regt mich am meisten auf, wenn ich's trinken soll!"

„Wie die Alten sungen" ꝛc. ꝛc.

Moritz von der Ausbebung zurückkehrend, zu seinem Vater: „Denk' Dir, Tatteben, sie haben mer acceptirt!"

Im Eifer des Studiums.

Amme: „Hier, Herr Professor, bringe ich Ihnen den kleinen Weltbürger, mit dem Ihre Frau Gemahlin Sie beschenkt hat!" — Professor: „Was hat sich der Balg in unsere Familienangelegenheiten zu mischen?!"

Ballgespräch.

Hauptmann (erzählend): „. . Und plötzlich krepirte neben mir eine Granate!" — Dame (erschreckt): „Ach, war sie lange schon krank?!"

Wechselseitige Kritik.

E. Kreidel sc.

Mops und Tapir (bei gegenseitiger Betrachtung): „Ah, hat der Kerl a' talkete Raf'!"

Digitized by Google

Schwerenötherei.

„Herr Lieutenant, ich habe gehört, Sie werden eine Reise um die Erde machen . . Fürchten Sie sich denn da nicht vor den vielen Beschwerden?" — „Nicht im Geringsten — hab' schon größere Reisen gemacht!"

Höhere Töchter-Zoologie.

Lehrerin: „Mariechen, erzähle mir etwas über die Gans!"

Mariechen: „Die Gans ist ein Vogel. Sie ist ein sehr nützliches Thier. Ihre Flaumfedern dienen uns zum Füllen der Betten; ihr Fleisch ist zart und weich — wenn die Köchin auf dem Markt nicht eine alte erwischt hat!"

Im Gedränge.

Herr der beim Verlassen des Theaters, in welchem ein schlechtes Lustspiel zum ersten Mal aufgeführt wurde, in ein großes Gedränge geräth und von allen Seiten gestoßen und getreten wird: „Aber, meine Herrschaften, Ich bin ja gar nicht der Autor!"

Moderne Medizin.

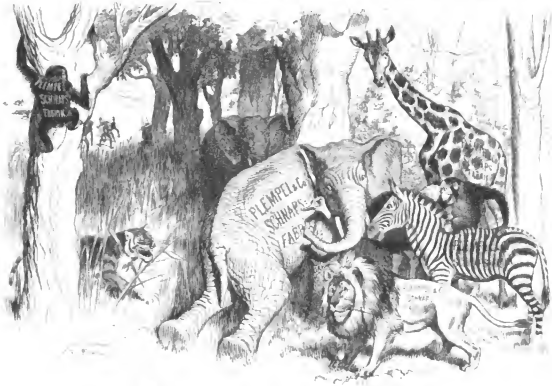
Arzt: „Baden Sie das Kind in Salzwasser!" — Mutter: „Das haben wir schon gethan, es hat aber nichts geholfen!" — Arzt: „So, dann baden Sie das Kind ohne Salz!"

Einleuchtend.

Frau: „Am allermeisten ärgert's mich, daß mein Mann im Schlaf spricht!" — Nachbarin: „Geh' zu — das ist doch nicht so arg!" — Frau: „So — wenn das nicht arg ist! Wie willst Du ihm denn da widersprechen?!"

Höchster Triumph der Reclame.

Reisender: „. . Diese Reclame finde ich nicht gerade ingeniös! Da sollten Sie 'mal sehen, was unser Hans in dieser Hinsicht leistet! Hat es da kürzlich in Afrika den Auftrag gegeben, alle möglichen Thiere zu fangen, diesen die Firma auf den Leib malen zu lassen und sie dann wieder in Freiheit zu setzen, so daß selbst



die Wilden Kenntniß von unseren Fabrikaten erlangen!"

Digitized by Google

Digitized by Google

Bei'm Abschied

Preiswürdig.

Sonntagsjäger: „... Was, fünf Mark fordern Sie für diesen Hasen?" — Wildprethändler: „Aber sehen Sie sich doch nur diesen wunderbaren Schuß an!"

Matitös.

A: „Was haben Sie denn da in diesem großen Paquet?" — B: „Ein Manuscript — mein neues Lustspiel; — es soll abgeschrieben werden ...!" — A: „Noch einmal?"

Selbstgefühl.

Staatsanwalt am Schluß seiner Rede: „... Wir müssen ein Exempel statuiren, um endlich diesem Unfug zu steuern!" — Angeklagter: „Sehen Sie, Herr Staatsanwalt — wenn Sie mich nicht hätten!"

Ein friedlicher Jäger.

Braut: „Ich bitt' Dich, Alfred, laß' Dich in voller Jagdausrüstung photographiren — da siehst Du

so unendlich friedlich und wohlwollend aus!"

Curios.

In einem Theater wurde, statt der angekündigten Tragödie, in Folge technischer Hindernisse „Die Camelien-dame" gegeben. Herr Pimpel, der nichts davon wußte, meint beim Verlassen des Theaters: „Na, warum das Stück „Die Jungfrau von Orleans" heißt, begreif' ich wirklich nicht!"

Digitized by Google

Pech.

Wenn die Sonne herrlich strahlt
Und der Himmel blau ist,
Nah' und ferne, weit und breit
Ringsum grüne Au ist,

Wenn der Fliegen Tummelplatz
Grad' vor seiner Nas' ist —
Ach, was nützt doch das dem Frosch,
Wenn der Frosch im Glas ist?

L. S.

Gefährliche Situation.

„Kinder, macht schnell, ich muß niesen!"

„Sie heißen?" — „Anna Beisele!" — „Religion?" „Protestantisch!" „Beruf?" „Putzmacherin!" „Nun noch eine heikle Frage — —!" — „O, da irren Sie sich aber! Nur 22 Jahre!"

Nachtstille.

Leise athmend, traumbeklommen
Schläft der See im Arm der Nacht.
Sieh', aus Wipfeln sacht, so sacht
Kommt der volle Mond geschwommen,

Zieht heran, grüßt freundlich nieder,
Lullt den bangen Schläfer ein,
Und die Bäume rauschen d'rein
Wundersame Schlummerlieder.

Und vor all' des Glanzes Fülle
Sinkt die ganze Welt in Ruh' —
Und ich lausche — — Herz nur du
Pochst in diese große Stille . . .

Aus der guten, alten Zeit.

„Gut'n Tag, Herr Wachtmeester! Wie Se bei uns in Quartier gelege' heb'n, hä'n Se 'n Schinke' so gern gemöcht! Da bring' ich Ihne ein'n zum Präsentle!"

„Ah, das ist famos, gute Frau! . . . Aber wie soll ich's

Digitized by Google

wett machen?" — „Das is ganz leicht, Herr Wachtmeister, wenn Se e' gut' Wörtle einlege', daß mei' Bub' für die nothwendig' Zeit in Urland kämt'!"

„Was! Bestechung! Nehmt mirich — dort ist die Thüre, Sie Maleszwerb Sie . . ' Vorwärts, hinaus mit Ihr!"

„Na, da will ich aber auch mei' Schnitte wieder mitnehme' wenn Sie so sind, Herr Wachtmeister!"

„Schinken! — was? Schinken? Das ist jetzt kein Schinken mehr — das ist nur noch ein Maleszi Corpus delicti, und das bleibt da!"

Fatal.

Verschuldeter Lebemann: „Merkwürdiges Pech, was ich habe! Da, wo ich mich so recht verlieben könnt', ist gewöhnlich keine Tochter da!"

Annonce.

Eine junge Dame, die im Besitze von zehn Loosen ist, wünscht sich zu verehelichen. Bewerber, die sich vor der Ziehung melden, bevorzugt.

Galant.

„. . . Und doch möchte ich einmal mein Glück in der Lotterie versuchen!" — „Thun Sie das nicht, gnädiges Fräulein: Sie können unmöglich noch gewinnen!"

Gedankenspäne.

Mit den abgelegten Gedanken eines Genies hat sich manches Talent noch lange anständig gekleidet. Sirius.

Stumm leiden ist das größte Mißgeschick,
Den Kummer klagen ist schon halbes Glück:
Ihn senken in ein gleichgestimmtes Herz
Ist süße Linderung für jeden Schmerz.
G. W.

Wo manche Wahrheit, die Goldes werth,
Verhallt unbeachtet und ungehört,
Und manche Albernheit pflanzt sich fort
Und wird, eh' man's glaubt, zum geflügelten Wort.
O. E. W.

Was nützt die Waage der Gerechtigkeit, wenn Keiner ein Gewicht darauf legt! Z.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Kleinste Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 6gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2558 (6) Erstes Blatt. München, den 5. August 1894. 101. Band.

Ein bequemer Weg.

Fremder: „Können Sie mir sagen, ob der Aufstieg von hier auf die Hochalpenspitze ungefährlich ist und ob ich denselben nicht verfehlen kann?" — Schafhirte: „O, da geht's nur dort'n rechts 'nauf, der Weg is ganz komod und da leicht z'finden, es san ohnedies in Dan' fort Wartern'n g'steh'n, die i' für die 'runterg'fallenen Touristen aufg'stellt hab'n!"

Zur Reise-Saison.

Für Diejenigen unserer Leser, welche während ihrer Abwesenheit von Hause ihren Angehörigen die gewohnte Lektüre nicht entziehen wollen, oder Solche, die noch keine regelmäßigen Abonnenten unseres Blattes sind, haben wir ein

Wochen-Abonnement

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

eingerichtet, wodurch es ermöglicht ist, dasselbe auf jede beliebige Zeitdauer unter Kreuzband zu beziehen. Gegen Franko-Einsendung von: **90 Pf. pro Woche für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, 1 M. 20 Pf.** für die **Schweiz** und für alle zum Weltpostverein gehörigen Staaten übersenden wir das „Berliner Tageblatt" einmal täglich franko unter Kreuzband. — Bei **täglich zweimaliger** Zusendung beträgt das Abonnement für Deutschland und Oesterreich-Ungarn **1 Mark 10 Pf. pro Woche,** für das **Ausland 1 Mark 50 Pf. pro Woche.** Den entsprechenden Abonnementsbetrag beliebe man mit der Bestellung in Briefmarken oder durch Postanweisung der unterzeichneten Expedition zu übermitteln.

Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Special-Geschäft!

Oelgemalte Ehrenscheiben

u. Oeldruck-Scheibenbilder

für

Schützenvereine, Zimmerdecoration

empfiehlt in künstlerischer Ausführung zu billigsten Preisen

Joseph Rau, München,

Maximilianstraße 40 I

Illustr. Preiscourant gratis u. franco.

Aus dem Lande des Zopfes.

Plaudereien eines alten Chinesen.

Von

M. von Brandt.

Ehemals deutscher Gesandter in Peking.

Mit einer Heliogravüre.

Preis geheftet 3 M., gebunden 4 M.

Bei Einsendung des Betrages liefert franco

Georg Wigand, Leipzig 27.

Erwerbs-Katalog für Jedermann gratis u. franco. **Wilh. Schlüter & Co., Charlottenburg.**

Nach Norderney und Borkum via Helgoland fährt die „Cobra".

Tägliche Verbindung

vermittelst der Post-Schnelldampfer „Cobra", „Ariadne", „Flamingo" zwischen

Hamburg,

Cuxhaven,

Helgoland,

Amrum, Wyk auf Föhr,

Westerland auf Sylt

Norderney,

Borkum.

Abfahrt von Hamburg 8 Uhr Morgens und von Cuxhaven im Anschlusse an den Schnellzug No. 384 der Unter-Elbe'schen Eisenbahn.

Directe Fahrkarten und Fahrpläne werden auf allen grösseren Eisenbahn-Stationen ausgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt

Ballin's Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft, Hamburg—St. Pauli.

Griechische Weine Marke „*Menzer*"

hervorragend beliebt wegen ihrer anerkannt vorzüglichen Qualität und Preiswürdigkeit.

Probekisten von je 12 grossen Flaschen, herb, süss oder claret:

Marke	A	B	C	D	E	F	G
	18 M.	18 M. 60 Pf.	20 M. 40 Pf.	19 M.	12 M.	12 M.	12 M.

Weisse deutsche Tischweine von 50 Pf. das Liter an. **Rothe deutsche Tischweine von 100 Pf. das Liter an.**

Bitte verlangen Sie die ausführliche **Preisliste** von *J. F. Menzer, Neckargemünd.*

Digitized by Google

Das Gute bricht sich Bahn.

Schmerzt ein Leichdorn dich so sehr,
Nimm Collodium, Pflaster, Seife,
Messer, Raspel und noch mehr.

Neune Pillen und Tinkturen,
Tausend heilige Mixturen,
Alle sind fast wirkungslos.

Denn es gibt ein Mittel blos
Leichdorn tödten einzig nur
Wasmuth's Ringe in der Uhr.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Colombis u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — **Preis Mk. 1.—** in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, directer Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco Zusendung.

☞ **Vorsicht beim Einkauf!** Man verlange ausdrücklich „**Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr**“! und lasse sich nicht **sogenannte** ebensogute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig versucht wird: **ebenso gute Mittel giebt es nicht!** Zeit alle anderen Ersatzmittel wirken **gar nicht oder langsam**, (Pflaster, Collodium, Tincturen) sind **unsauber** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Raspel). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depôts in Deutschland: **Berlin: H. Barkowski N. O. — Leipzig: R. Lux,** Hofapothek. — **Lübeck: Max Jonas.** — **Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Menzel & Glaser.**

Google

Fliegende Blätter

6. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2558.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. — Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Backfisch-Ideal.

Lieutenant (vom letzten Manöver erzählend): „Unsere Brigade mußte sich zurückziehen und wurde unausgesetzt von einer ganzen Kavallerie-Division umschwärmt!“ — Backfisch: „Ach, das muß himmlisch sein, so von einer ganzen Kavallerie-Division umschwärmt zu werden!“

Digitized by Google

Nouveauté de ballet.

Dame als Kreisel.

Schlimmer Trost.

Tochter (weinend): „Ach, Papa, heute bin ich schon dreißig Jahre alt!“

Vater: „Sei ruhig, mein Kind, das wird auch vorübergehen!“

Aus einer Vertheidigungsrede.

„. . . Und wenn wir nun Alles zusammenfassen, hoher Gerichtshof, die außerordentlich feste Kasse, die unzureichenden Werkzeuge, die kurze Zeit und die schlechte Beleuchtung, so müssen wir uns sagen: Der Angeklagte hat die entwendeten 30,000 Mark buchstäblich im Schweiße seines Angesichtes erworben!“

Entweder — oder.

Forstmeister (der eine Lichtung halb unge wohlt sieht): „Das waren entweder Wildhüter oder Botaniker!“

Kasernhofblüthe.

Unteroffizier: „Kümmelt sich der Mensch wieder am Taterbaum herum wie ein Zebra, das sich die Streifen am Gummibaum herunterdrehen will!“

Digitized by Google

Junge Frau: „Sehen Sie nur, mein Mädchen sitzt schon!"
Aeltere Freundin (mit ein paar ledigen Töchtern): „Geben Sie nur Acht, Frauchen, daß ihm das nicht bleibt!"

Musikalisch.

Hausfrau: „Herr Kapellmeister, bitte, spielen Sie das Adagio etwas schneller — es wird schon die Suppe aufgetragen!"

Digitized by Google

Ein Geſchäftskniff.

„Frau Metzgerin, warum haben Sie denn jetzt in Ihren Laden gar noch einen Spiegel gethan, ſind Sie denn

ſo eitel geworden?“ — „O nein, der iſt für die Köchinnen beſtimmt, da ſchauen ſie dann nicht ſo ſehr auf die Wage!“

Hymnus auf eine Heldin.

(In ſapphiſchem Versmaß gedichtet).

Nicht in männermordender Feldſchlacht kämpf'ſt du,
Nicht zu Roß mit kühngeſchwungenem Schwerte,
Stets nur in des Hauſes heiligen Frieden
Bannt dich das Schickſal.

Aber du machſt es zum Schlachtfeld — mit Schrubber, Beſen,
Eimer, Putztuch und Federwiſch. Denn der ſchrecklichſte
Feind iſt der Staub. Kannſt du ihn aufgewirbelt,
Setzt er ſich wieder!

Nie, gleich dem ruhmbeladenen Heros, kannſt du
Ruh'n auf dem Lorbeer. Du mußt gleich wieder zum Kampfe.
Jeder Tag läßt vergießen dich neue Ströme
Lauwarmen Waſſers.

Alſo in ewigem Krieg verlebt dein Leben.
Eilſt du von Sieg auch zu Sieg, der tückiſche Gegner
Gönnt keine Raſt dir, o Heldin, bis du ſelber —
Selber zu Staub wirſt!

Emil Peſchkau.

Höflich.

Bettler (ſeine Gabe zurückweiſend): „Nee, danke! Ich bin blos jekommen, um meene Abſchiedsviſite zu machen, weil ich morjen eene längere Arreſtſtrafe antrete!“

Digitized by Google

Räuber (zum Reisenden, den er gänzlich ausgeplündert hat): „Vielleicht eine Prise gefällig?“

Dichterling (an welchem eine pfeifende Locomotive vorüberfährt): „Na, die scheint auch schon zu wissen, daß mein Drama durchgefallen ist!“

Starke Illusion.

Sie: „Aber, Emil, was fällt Dir ein, Deinen gelben Anzug auf die Jagd anzuziehen!“ — Er: „Ja weißt Du, Kind, ich stelle mich heute Abend auf einen Rehbock in's Getreide und da seh' ich in diesem Anzuge

mehr einer Kornähre gleich!“

Digitized by Google

Wärter (erklärend): „Ein bengalischer Tiger, meine Herrschaften, direct importirt, eines der blutdürstigsten und unerschrockensten Raubthiere . . . ach bitte, meine Damen, machen Sie das Thier nicht ängstlich!“

Herrn Kranzels Meisterschuh.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Digitized by Google

7

8

9

Aus einem Tageblatt-Feuilleton.

Heiße Herzen.

Roman von J. Erb.

(Fortsetzung)

Emma schwieg! . . . . .

Fortsetzung in nächster Nummer)

Zweierlei.

Chef: „Was haben Sie da angestellt, Moise?! — Sie haben ja der Taube, die vorhin halbleidenes Band verlangte, reinseidenes gegeben und es zum Preise des halbleidenen verkauft?!“ — Commis: „Ich habe mich vergriffen!“ — Chef: „Wie heißt „vergriffen“? Man kann sich vergreifen, wenn man verkauft seidenes Band, aber doch nicht, wenn man verkauft halbleidenes?!“

Guter Rath.

Baron Pumpmeier: „Sieh' zu, lieber Neffe, daß Du in Deinem Leben Niemanden etwas schuldig wirst. Wirst Du es aber einmal, dann bleibe es!“

Neue Bezeichnung.

Briefträger: „Der Naumann Müller hat sich schon wieder beschwert, daß ich ihm einen Brief zu spät zugestellt hätte; der Mensch ist ja der reinste Briefbeschwerer!“

So wird es kommen.

So wird es kommen — so kommt es gewiß:
Es naht die Nacht und die Finsternis,
Wir stehen Beide am Scheidewege,
Leis' flüstern des Herzens schmerzende Schläge
„Noch bist Du mein! Noch bist Du mein!“

Noch viel will ich fragen, und kann es nicht,
Ich streichle nur immer Dein liebes Gesicht,
Von meinem Nacken löst Du die Hände,
Und ich begreife: das ist das Ende!
Rings aber erblaßt der letzte Schein

Dann küssest Du mich zum letzten Mal,
Und wanderst zurück in Dein Heimatthal —
Ich sehe, wie sich die Schatten breiten
Um Deine Gestalt — dann: ich' entgleiten
Seh' ich Dich mir — und bin allein!

John Henry Mackay

Eine bescheidene Bitte.

Herr (zum Freund): „Ach, seien Sie so gut, fangen Sie mit mir einen kleinen Zank an und geben Sie mir einen Stoß; ich möchte nur sehen, ob mein Hund, den ich mir eben gekauft hab', auch ordentlich beißt!"

Neueste Mode.

En-tout-cas-Binocle.

Enttäuschung.

Director einer Schmiere: „Die erste Einnahme war so gering, daß, wenn ich sie unter Euch vertheilen wollte, auf die Person nur ein Gulden zwölf Kreuzer entfallen würde. Das könnte Manches von Euch als Beleidigung auffassen. Ich will daher zu dem Gesammtbetrage von sechzehn Gulden achtzig Kreuzer noch den Rest auf dreißig Gulden

aus Eigenem hinzufügen und — mir einen Winterrock dafür kaufen!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von C. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2559 (7) Erstes Blatt. München, den 12. August 1894. 101. Band.

In der Kleinstadt.

Fremder: „Sagen Sie 'mal, komme ich hier nach dem Bahnhof?"
Dienstmann: „Das sag' ich nicht! Wir sind froh, wenn wir einmal einen Fremden hier haben!"

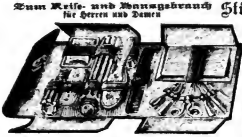
Siehe Kneippkalender 1894 Seite 143.

Nach Mittheilung eines praktischen Arztes und Hydropathen, unter dessen ärztlicher Leitung jährlich viele Familien zu Hause eine Hydrocur machen, haben sich die **Hydroapparate von Kosch & Teichmann, Berlin S.,** Prinzenstr. 43 hierzu auf das Beste bewährt. Illustrirte Preisliste kostenfrei.

Ueber 122,000 Stück im Gebrauch!

Neuestes Toiletten-Necessaire

Zum Reise- und Badegebrauch Stück 10 Mk.
für Herren und Damen



Ganz hervorragend praktisch, elegant, dauerhaft. Sämmtliche Gegenstände, welche zusammengehören, sind daher immer in Raum einnehmend, sehr fest und sicher praktisch, mit 16 guten, brauchb. Zubehörtheilen, wie: Seifenbüchse, Zahn- und Nagelbürstchen, Kamm, verstellbarer Patentspiegel aus Celluloid etc. etc. Die Stahlwaaren werden in Solingen mit Stempel ergto für die Firma geliefert.

Nur direct zu beziehen aus der Lederwaarenfabrik
Albert Rosenhain, Berlin S. W.
Leipzigerstr. 72.

In der 1. Etage meiner Waarenhalles befindet sich eine Ausstellung hochinteressanter Neuheiten. — Illustr. Catalog gratis u. franco.

A. Dellachà
Moncaliéri bei Turin, Italien.
Grosse Wachsstreichholz-Fabrik.
Specialität: **Fünfminutenbrenner.**
Auszeichnungen: Wien 1873, Philadelphia 1876, Mailand 1881, Nizza 1883. Grosse goldne Medaille Turin 1884, Mendoza 1885, Buenos-Ayres 1885. Goldene Medaille zuerkannt von der Königlich italienischen Regierung.
Niederlage b. Max Landé, Berlin O., 14 Raupachstrasse.

13 mal täglich erscheint

Unter Berücksichtigung des vielseitigen und gediegenen Inhalts und der stets interessanten Lektüre, die billigste deutsche Zeitung.
Im täglich Feuilleton erscheinen die neuesten
Original-Romane hervorragender Autoren zum alleinigen Abdruck.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

Handels-Zeitung mit illustrirten Gratis-Beilagen: „Der Humorist", „Illustrirtes Witzblatt", „Illustrirtes Sonntagsblatt", „Illustrirte Technische Zeitschrift", „Illustrirtes Unterhaltungsblatt für Jung und Alt", „Illustrirtes Modenblatt", „Illustrirtes Extrablatt", „Illustrirtes Kinderblatt", „Illustrirtes Landwirthschaftliches Sonntagsblatt".

Ist in allen Theilen Deutschlands, sowie in Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Belgien, Luxemburg, Holland, Skandinavien, Russland, Egypten, Brasilien, Persien, Portugal, Türkei u. Donaustaaten dem Quartals-Abonn. d. allen Postämtern à 5 M. 25 ₰ (ausschließlich Postaufschlag) beigelegt werden.

Ausgabe erscheinende Berliner Tageblatt" bei allen Postanstalten des deutsch. Reiches vierteljährlich 5 M. 25 ₰; d. i. à 1 M. Monat e. jed. Quartal: 2 M. 50 ₰; d. II. Monat e. jed. Quartal: 1 M. 75 ₰; d. III. Monat e. jed. Quartal: 1 M. 75 ₰.

Für das übrige Ausland, soweit solches zum Weltpostverein gehört, beträgt das Abonnement 4. M. 70 ₰. pro Monat, 14 M. pro Quartal incl. Porto für reguläre Lieferung unter Kreuzband. Letztere Abonnements sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages direct bei der Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., zu bestellen.

Abonnirt täglich

Insertions-Preis 1 Zeile 60 ₰.

Probenummern gratis und franco.

Elegante
Damen-Loden-Costumes
aus echten Lodenstoffen, wasserdicht, in allen Farben u. reichster Auswahl.
Costume aus reinwollen Loden Mk. 26.
Versand portofrei gegen Nachnahme in alle Länder.
Anfertigung nach Maass innerhalb 24 Stunden.

Engros Export Détail
Neuner & Basch
Engros Export Détail
München,
Damen-Mäntel-Fabrik,
Hoflieferanten
I. Kaiserl. u. Königl. Hoheit d. Prinzessin Gisela von Bayern.
Illustrirte Catalogue, Lodenmuster und Maass-Schemas gratis und franco.

Soeben erscheint:

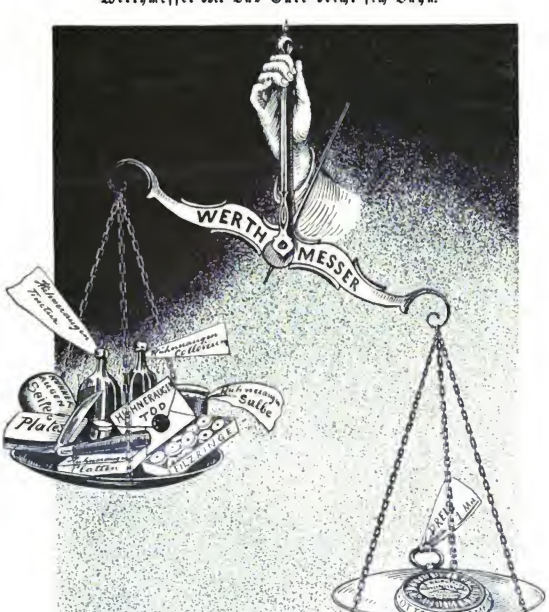
100000 Artikel. 16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann. **16500 Seiten Text.**

Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
Jubiläums-Ausgabe.

9500 Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos. **980 Tafeln.**

Digitized by Google

Werthmesser oder Das Gute bricht sich Bahn.



Schwerzt ein Leichdorn dich so sehr,
Nimm Collodium, Pflaster, Seife,
Messer, Nagel und noch mehr.
Nehme Platten und Tinkturen,
Tausend sonstige Mixturen,

Alle sind fast wirkungslos.
Denn es gibt ein Mittel blos
Leichdorn tödten einzig nur
Wasmuth's Ringe in der Uhr.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in **einigen Tagen** schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Fouro-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, directer Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenschienen aller Länder franco.

☛ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich **„Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"** und lasse sich nicht **sogenannte** ebenlgute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig versucht wird; **ebenso gute Mittel** giebt es **nicht!** Fall alle anderen Ersatzmittel wirken **gar nicht oder langsam,** (Filzringe, Collodium, Tincturen) sind **unsauber** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Nagel). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depôts in Deutschland: **Berlin: M. Barkowski N. O. 43. — Carl Hoffmann S. 42. — Breslau: S. G. Schwartz. — Leipzig: R. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jonne. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Menzel & Glaser.**

Digitized by Google

Fliegende Blätter

7. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2559.

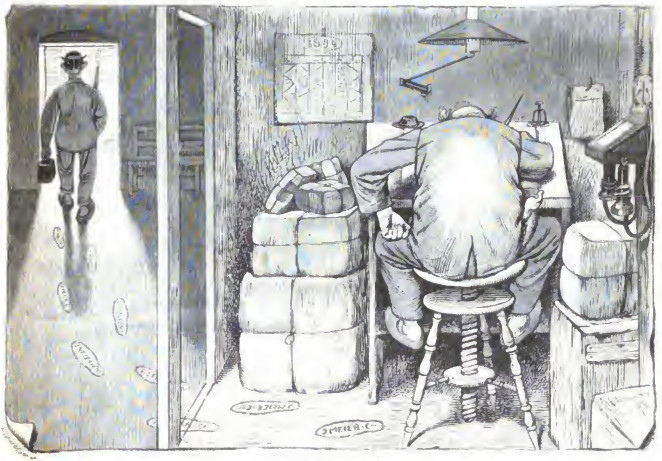
Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins 8 s. – Einzelne Nummer 30 ₰.

401. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Rache eines Geschäftsreisenden.

Wenn der Reisende der Firma Meier & Co. einen abweisenden Bescheid erhält, geht er mit dem an seinen Schuhsohlen angebrachten Selbstbefeuchtungsstempel stolz aus dem Comptoir — in deutlicher, unauswaschbarer Merkmale die Adresse seiner Firma hinterlassend.



Digitized by Google

„So, meinen Spaziergang habe ich jetzt gemacht — da brauche ich Nachmittags Nichts mehr zu thun!"

Traurig.

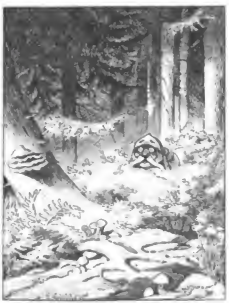
„. . . Lieber Freund, Sie müssen das Trinken aufgeben!" — „Aber, Herr Doktor, ich trinke ja nie einen Tropfen!" — „So? Dann müssen Sie das Rauchen lassen!" — „Ich rauche auch nicht!" — „Ja, lieber Freund, wenn Sie gar nichts aufzugeben haben, dann kann ich Ihnen nicht helfen!"

Johanna von Eulenthal.

(Volks-Ballade mit sächsischer Chor-Erläuterung.)

Solo: Es blinken im frostigen Mondesstrahl
Die alten, verwitterten Zinnen:
Gott grüße dich, Veste von Eulenthal —
Heut' führ' ich die Holde von hinnen!

(Chor: Der Sie das ruft, is Sie nämlich a bildhibsches, blondlockiges Gerlchen von zwee-un-zwanzig, a schneidiger Graf aus dem Pärnschen.)



Solo: Was schleicht da im Busche so grausig und stumm,
Den Zorn im gespenstischen Blicke?
Den Gürtel hat er, den Harnisch um,
Und es drückt ihm der Helm das Genicke . . .

(Chor: Der nu hingägen is Sie der alde Raubritter Bumbo von Eulenthal; a bösiges Luder; der hat Sie Lunde gerochen!)

Digitized by Google

Johanna von Eulenthal.

Solo: Und wie nun der Knabe so jung und so heiß
Herſprengt auf dem ſchnaubenden Pferde,
Da donnert ihn an der gewappnete Greis,
Und den Handſchuh wirft er zur Erde.

(Chor: Na geht's los! Ei Herr Jemerſch nee, is Sie das ä ferchterliches Gemetzel!)

Solo: Todt liegen ſie Beide im rauchenden Blut
Bei'm Stumpf der geborſtenen Tanne.
Wer winkt da vom Söller im Reiſehut —?
Beliagenswerthe Johanne!

(Chor: Das is Sie nämlich die Ehegemahlin des Bumbo von Eilenthal, die hölichtvergeſſ'ne Perſon, die der Jüngling entführen wollte. Siehſte, Du Teibelsmamſell, nun kannſte Dei Handkefferchen widder anspacken!)

E. Gaudeis.

Gedankenſplitter.

Wer für die Kunſt leben will, darf nicht von ihr leben wollen. E.

Converſation iſt die Kunſt zu ſprechen, ohne etwas zu ſagen.

Die gefährlichſten Lügen ſind die halben Wahrheiten. Th. G.

Die Theorie haben wir gewöhnlich für die Andern, während wir die Praxis für uns in Anſpruch nehmen. A. E.

Der choleriſche Unteroffizier und der ängſtliche Recrut. 59

(Zu lieben Bildern.)

Digitized by Google

Seltſame Pflanze.

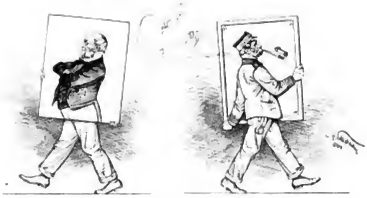
Profeſſor: „... Je weiter man nach Norden kommt, deſto geringer wird der Pflanzenwuchs; nur hier und da gedeiht noch ein kärtlicher Eskimo!“

Ein Kenner.

Richter (zum Dieb): „Sie ſind in der Bibliothek eingebrochen und haben dort viele Bücher entwendet. Warum ſtahlen Sie faſt durchwegs Claſſiker?“ — Dieb: „Wiſſen S', Herr Richter, für die „Medernen“ kriegt mer halt nix gezahlt!“

Sonderbare Erſcheinung

bei'm Transporte eines Portraits.



Starke Einbildung.

(Bei Sonnenuntergang.)

Lieutenant: „Schauen Sie nur, wie das Weibsvolk von meiner Erſcheinung geblendet iſt!“

Digitized by Google

Ladnerin:

„Gnädiges Fräulein, die weiße Feder auf diesem Hute macht Sie um zehn Jahre jünger!“

Aelteres Fräulein:

„Wirklich — dann thun Sie mir noch eine n'auf!“

Kleine Verwechslung.

Lehrer (der das „Lied vom braven Mann“ durchnimmt, nach der Stelle: „zweihundert Pistolen sind zugeschlagen Dem, welcher die Rettung der Armen wagt“): „Also wie viel wollte der Graf dem Retter geben?“ — Schüler: „zweihundert Revolver!“

Merkwürdig.

Er: „Man hat schon zweimal geläutet — hörst Du denn das nicht?“ — Sie: „Hab' nichts gehört!“ — Er: „Na, da hört sich aber Alles auf! Du, eine terngesunde Person, hörst so was nicht, und ich, der ich dafür mit meinem kranken Fuß, ich höre's!“

Durch die Blume.

Dichter: „Ich bewundere Sie, wie Sie die Rolle in meinem neuen Lustspiel ohne besondere Vorbereitung so frischweg spielen konnten!“ — Schauspieler: „Ich habe ja die meisten Scenen desselben schon in anderen Stücken dargestellt!“

Zutreffend.

„Weshalb erscheinen Sie immer so unsauber auf dem Comptoir?“ — „Ach, entschuldigen Sie, Herr Principal, wer so viel erlebt hat, wie ich, kann nicht viel auf das Aeußere geben. Schwere Schicksalsschläge trafen mich, und jeder hat einen Stachel in meiner Brust zurückgelassen —“ „Schon gut! Gehen Sie, Sie — Stachelschwein!“

Digitized by Google

Menschenbruder, wird dir bang
Und erfaßt dich Ekel
Vor der Menschheit Nieder
gang
Und dem fin de siècle,

Folge meinem weisen Rath:
Flieh' der Großstadt Lärmen
Und beschleun'ge deinen Pfad
Zu den Pachydermen.

Wo das Hippopotamos
Vor Gesundheit strotzet,
Nach dem blassen Menschentroß
Aus dem Wasser glotzet:

Wo das Nashorn allbeliebt
Wandelt in Beschaunung,
Weltverachtend sich ergiebt
Mastiger Verdauung.

Sieh, so tapsen sie herum
Auf dem Erdplaneten,
Seit sie das Diluvium
Wohlgemuth betreten:

Trampeln ihren Erdentraum,
Ob wie welke Blätter
Sanken von der Schöpfung Baum:
Völker, Reiche, Götter!

Dich erfaßt der Ur-Instinkt
Pachydermer Raffheit
Und von deiner Seele sinkt
Des Jahrhunderts Schlaffheit:

Nerven- und Bakterien-Qual
Kann dich nicht mehr schrecken:
Irgendwo im Jammerthal
Wird man was entdecken.

Massen-, Klassen-, Racen-Haß
Schafft dir nicht mehr Grauen:
Dynamit und Pulverfaß
Wird die Welt verdauen!

Auch der homo sapiens
Zählt zu den Pachydermen,
Und um seine Existenz
Brauchst du dich nicht härmen.

Pachydermisch ist gedaut
Diese Welt im Großen,
Hat schon manche Nashornhaut
Glücklich abgestoßen!

Darum — fühlst du dich verzagt
Und die Welt verhunzet,
Höre — was das Nilpferd sagt
Und das Nashorn grunzet!

Julius Lohmeyer.

In der Ahnengallerie.

(Fremde besuchen ein fürstliches Schloß. Der Kastellan zeigt ihnen den Ahnensaal und erklärt die Bilder.) Herr: „Ist nicht ein Bild des gegenwärtigen Fürsten vorhanden?“ — Kastellan: „Nein, Sr. Durchlaucht geruhen, sich höchstselbst erst nach dem Tode malen zu lassen!“

Ueberflüssig.

„Levi, wirst Du mitgehen in die Badeanstalt und nehmen e' Bad?“ — „Wozu? Hab' ich doch erst eben geschworen den Reinigungseid auf'm Gericht!“

Die kleinen Raucher.

Mutter: „Vater, den Buben ist so schlecht!“ — Vater: „Buben, Ihr habt geraucht!“ — Buben: „Na, Vater, g'wiß net!“ — Vater: „Was, lügen auch noch! Ihr riecht ja ganz nach Rauch! ... Mutter, thu' 's spanische Röhrt her!“ — Buben heulend: „Ja, Vater, das hab'n wir ja g'raucht!“

Digitized by Google

Ruhe.

Lautlose Ruh'! Es neigen
Die Zweige sich zur Erd' hinab.
Wir Beide, von der Welt fernab,
Sind glücklich in dem heil'gen Schweigen.

Ein jeder Laut das Ohr empört,
Oh, laß' uns ganz die Welt vergessen
Und meinen Mund auf deinen pressen,
Nur — weil der sonst die Stille stört.

Alfred Szeyll.

Zweierlei Standpunkt.

„Verdammt, ein altes Weib — das bedeutet Unglück — heut' treff' ich gewiß nichts!" — „Ein hübsches, junges Herrchen — das bedeutet Glück — heut' werd' ich viele Schwammerln finden!"

Jägerlatein.

Am Stammtische wurde von der Macht der Gewohnheit gesprochen. Der Doktor hatte eben die Geschichte vom Leibarzt erzählt, der, als er einmal sein Morphium vergaß, dem Fürsten kurz gefaßt reines Wasser applicirte, was dieselbe Wirkung that. Da wollte der Förster auch nicht zurück bleiben und erzählte ein merkwürdiges Beispiel aus seinem Leben.

„Ich war damals noch Herrschaftsjäger und hatte täglich zwei Fasanen abzuliefern, deren es in Menge gab und die ich jedesmal mit je einem Schusse erlegte. Das ging längere Zeit so fort. Da hatte ich eines Tages viel im Büreau zu thun und erst Abends, als es bereits dämmerte, fiel mir plötzlich ein: Herrgott, du hast ja deine zwei Fasanen noch nicht geschossen. Ich lud mein Gewehr, konnte aber den Schrotbeutel nicht finden und vergaß schließlich in der Eile auf die Schrote. Erst als ich zwei Fasanen nach einander auf's Korn nahm und die beiden Schüsse etwas weniger laut als sonst krachten, fiel mir ein: Donnerwetter, du hast ja nur blind geladen!

Aber was meinen die Herrn, daß geschah? Die Fasanen waren bereits so gewöhnt daran, daß jeden Tag zwei von ihnen geschossen wurden, daß nun auch die beiden, die ich auf's Korn genommen, gewohnheitsmäßig herunter fielen. Ich staunte aber nicht lange, sondern machte mir die Sache zu Nutzen und sparte seit der Zeit, wenn auch nicht das Pulver, so doch das Blei."

Digitized by Google

Der Küchentyrann.

Vater:

„Der Lehrer hat sich beklagt, daß Du gestern schon wieder Deine Schularbeiten nicht gemacht hast! Was fängst Du denn Nachmittags an?"

Sohn
(weinerlich):

„Ach, ich habe der Köchin wieder zwei Liebesbriefe für ihren Schatz schreiben müssen — eher hab' ich keinen Kaffee gekriegt!"

Selbstbewußt.

Dame: „Man muß es Ihrem Chef lassen, er bietet seiner Kundschaft sehr viel!" — Commis: „O ja! Mich hat er zum Beispiel extra aus Berlin herüberkommen lassen!"

Auch ein Barometer.

In einem Wirthshaus hört ein Gast, daß sein Nebenmann in kurzen Zwischenräumen immer das Wort: „Großstadtmetzgerfleischbeschaugemeindekommissionsmitglied" vor sich hinspricht. „Ja wissen Sie", antwortet ihm derselbe auf

seine Frage, „so lang ich das Wort aussprechen kann, darf ich noch eins trinken; wenn's nimmer geht, dann geh' ich heim!"

Der Prof.

A: „Was für Landschaften malt denn eigentlich Ihr Sohn?"
Gutsbesitzer: „Natürlich unsere — eigenen!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Kleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expeditionen für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespaltl. Nonpareille-Zeile 1 ℳ. 50 ₰. Reichsm.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2560 (8) Erstes Blatt. München, den 19. August 1894. 101. Band.

Dichterling: „... Zu jener Zeit war es auch, daß ich, durch die Untreue meiner Braut im Herzen getroffen, die poetische Ader in mir entdeckte, — ich schrieb meine ersten Gedichte!“ — Zuhörer: „Ja, ja! Ein Unglück kommt selten allein!“

Im Verlage von **Braun & Schneider** in **München** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

O diese Kinder!

46 lustige Bubenstreiche.

Mit Illustrationen von

Th. Heiß, J. Haegler, A. Oberländer, E. Reinicke, H. Schliemann

und Versen von

Georg Göttlicher.

7 Bogen mit 270 Bildern. Brochirt. Preis 1 Mark.

Vorwort:

Oft und wiederholter Malen
Dessen wie in den Jahrenalen
Von durchtriebener Buben Streichen,
Neckereyspossen und dergleichen,
Wie sie strengen Gouvernanten,
Onkeln und besonders Tanten,
Selbst dem ehrsam Vaterspaar,
Ja, dem Lehrer wohl sogar,
Mitgetheilt — und ausgeübt,
Was den Redlichen betrübt.
Immer, wenn er Solches fand —
Und es wird ja Reis bekannt —
Immer rief der Dr. Binder
Seufzend dann: „O diese Kinder!“
Und fürwahre, er hatte recht,
Denn der Mensch als Kind ist schlecht.
Ja er ist zumeisten, dächt' ich,
Raffinirt und niederträchtig! —
An Exempeln denn und gröblich
Dies zu zeigen, scheint uns löblich.
Nützlich, amüsant und richtig,
Gut und pädagogisch-wichtig.
So nun einzig so allein

Will dies Buch betrachtet sein.
Böse Buben mag man hindern,
Es zu lesen. Guten Kindern
Gehe man es dann und wann,
Weil man d'raus erleben kann,
Daß die Tugend schließlich siegt
Und das Laster unterliegt; —
Zeigt dies nicht von außen sich,
Dann doch immer innerlich.
Gouvernanten, Eltern, Lehrern,
Onkeln, Tanten und noch mehrern
Kann das Buch ganz Traube bieten:
Andern geht es auch wie ihnen.
Endlich mich es Manchen freu'n,
Denn dem Weisen leuchtet ein:
Was wir selber sind verbittet,
Stimmt uns froh — passet es Dritten.

So, und damit nun genug!
Steckt die Nase in das Buch!
Seid dann, wie der Dr. Binder,
Ruft Ihr aus: O diese Kinder!

Zur Reise-Saison.

Für Diejenigen unserer Leser, welche während ihrer Abwesenheit von Hause ihren Angehörigen die gewohnte Lektüre nicht entziehen wollen, oder Solche, die noch keine regelmäßigen Abonnenten unseres Blattes sind, haben wir ein

Wochen-Abonnement

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

eingerichtet, wodurch es ermöglicht ist, dasselbe auf jede beliebige Zeitdauer unter Kreuzband zu beziehen. Gegen Franko-Einsendung von: **90 Pf. pro Woche für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, 1 M. 20 Pf.** für die **Schweiz** und für alle zum Weltpostverein gehörigen Staaten übersenden wir das „Berliner Tageblatt“ einmal täglich franko unter Kreuzband. — Bei **täglich zweimaliger** Zusendung beträgt das Abonnement für Deutschland und Oesterreich-Ungarn **1 Mark 10 Pf. pro Woche**, für das **Ausland 1 Mark 50 Pf. pro Woche.** Den entsprechenden Abonnementsbetrag belieben man mit der Bestellung in Briefmarken oder durch Postanweisung der unterzeichneten Expedition zu übermitteln.

Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Müller's Accord-Zither mit Patent-Stimmvorrichtung

übertrifft alle billigeren weit, sowohl (thatsächlich) in dem **wunderbar schönen, milden Ton**, als auch in der eleganten Ausstattung u. **soliden Arbeit.**

in thatsächlich gleich kurzer Zeit **ohne Notenkenntniß, ohne Lehrer** in 1 Stunde zu erlernen. Prospekt mit vielen Zeugnissen **gratis und franco.**

Zuel. Zubehör u. Kiste für 17 Mark (10 Gulden = 21½ Frcs.) **franko** zu beziehen durch:

J. B. Westermair, Reichenbachstrasse, **München.**

Andere, mindere gute Accordzithern zu 7, 9, 12 oder 15 Mark.

Neu! Müller's Accordzither „Erato“ mit 36 Accorden.

Toussaint-Methode Langenscheidt

Englisch von den Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.

Französisch von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.

Deutsch von Professor Dr. Daniel Sanders.

Briefl. Sprachunterricht für Selbstunterrichtende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 48 Auflagen seit 1856!

Engl. od. **Franz.:** Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M.

Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur komplt., 20 M.

Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).

Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache bestanden.

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhdlg. (Prof. Dr. Langenscheidt) **Berlin SW 46.**

„Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Excl., Staatssekretär Dr. v. Stephan Excl., den Professoren Dr. Buchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unterrichts-Briefe.“ (Vera Prix Presse.)

„Toussaint-L.'s Briefe übertreffen alle ähnlichen Werke.“ (Meyers Konv.-Lex., 4. Aufl., XV, 125.)

Reinstes Trinkwasser,

frei von krankheitserregenden Bakterien (Cholera, Typhus etc.) liefern **Berkefeld-Filter** aus Wasserleitungen, Brunnen, Teich- und Talsperren.

Berkefeld-Filter Gesellschaft, Celle (Hannover).

Digitized by Google

Ein herrlich Picknick war's mit schmucken Mädchen
Und Jeder hatt' sein Antheil mitgebracht,
Der Eine Wein, der Andre Kalbsbraten,
Wie man's im frischen, freien Walde macht.

Herr Müller nur kam ohne Packet und Flaschen
Zuletzt getrippelt durch die grüne Flur.
Dann aber zog er plötzlich aus der Taschen
Ein Büchschen **Waßmuth-Ringe in der Uhr!**

„Dies", sprach er, „ist für alle Landpartheren
Das nöthigste und beste Requisit!" — —
Da hat man ringsum: Bravo! laut geschrieen;
Ein tosendstimmig Echo rief es mit!

Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) **entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind geich. d. Kaiserl. Patentamt ert. No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Kassenscheinen aller Länder franco Feldenburg.

☞ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich **„Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"!** und lasse sich nicht sogenannte ebenjogute Präparate aufdrängen, wie es auch eingegangenen Mittheilungen bisher vielfach wird; **ebenso gute Mittel** giebt es **nicht!** Faß alle anderen Präparate werfen **gar nicht oder langsam.** (Pflaster, Collodium, Tincturen) sind **unsauber** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Aetzmittel). —

A. Waßmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depôts in Deutschland: **Berlin: H. Barkowski N. O. — Leipzig: R. Lux,** Hofapotheke. — **Lübeck: Max Jonne.** — **Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Mennel & Glaser.**

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2560.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

8. 101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Ein Derwisch rinnt im Wüstenland
Zufällig den Stein der Weisen fand.
Bedächtig hob er das Kleinod auf,
Besah's ein Weilchen — doch gleich d'rauf
That er es achtlos zu der Flasche
Mit Dattelschnaps in seine Tasche.
Dann schritt er in gewohnter Ruh'
Der Hütte an dem Triche zu.
Dort aß er unter ernstem Schweigen
Sein karges Mahl von einigen Feigen

Und trank aus seiner Flasche auch. —
Zu Schiff indeß, nach altem Brauch,
That sich der Fröschlein lauter Chor
Mit seinem hunten Lied hervor.
Doch plötzlich fiel's dem Derwisch ein:
„Ich hab' ja noch den Wunderstein!"
Er nahm ihn aus der Tasche da
Und sprach, indem er ihn besah:
„Fürwahr, ein Schatz — ein Talisman,
Wie's keinen zweiten geben kann!

Digitized by Google

Wer diesen Stein sein Eigen nennt,
Für den ist aller Sorg' ein End':
Kaum hat er einen Wunsch bereit,
Wird der auch schon zur Wirklichkeit!"
„Ja, wahrlich!" rief er und sprang auf,
„Beglückt ist nun mein Lebenslauf!
Ich werde in der Menschen Reih'n
Der Mächtigste und Klügste sein!"

Doch wie er weiter d'rüber sann,
Bald ruhiger er auf's Neu' begann:
„Der Stein weckt Neid! Was Jeder will,
Halt' ich nicht lang verborgen still!
Die ganze Welt wird mir's mißgönnen!
Werd' ich's dann auch genießen können,
Wird nicht der beste Freund mich hassen,
Rings List und Habgier auf mich passen,

Wird lästern mich nicht jeder Mund,
Gönn' ich ihm nicht den eig'nen Fund?
Wo bleibt da ferner meine Ruh'?
Und wers' ich ihn dem Nächsten zu,
So ist's kein Glück, was er erfaßt —
Er erbt von mir nur eine Last!"
Und fuhr, als trüg' er's ihnen vor,
Erscholl da von der Fröschlein Chor
Ein wüstes Lärmen rings herum,
Als stritten die sich jetzt schon d'rum!

Gar ernst und trüb beschlich's den Alten,
Er saß, die Stirne kraus von Falten,
Und sann und sann — bis endlich ihr
Das Rechte zu erleuchten schien.
Denn fröhlich sah er wieder auf,
Nahm feierlich den Stein daraus
Und sprach, indeß er ruhig so stand:
„O wärst du doch im Pfefferland!"

Ein Wupp — da war der Wunsch erfüllt!
Es lächelte der Derwisch mild,
Aß dann der Feigen drei in Ruh'
Und trank ein Schlückchen Schnaps dazu.

Carl Grube.

Riskirt.

„... Wie ist es denn gekommen, daß Du der alten Schachtel einen Heirathsantrag gemacht?" — „Ach, ich wollt' ihr halt 'mal was Angenehmes sagen!"

Im Aerger.

Gast (zum Kellner): „Einen Schweinskopf hab' ich verlangt, und jetzt bringt mir der Schafskopf einen Kalbskopf!"

Im Auskunftsbüreau.

„... Sein einziger Fehler ist: er hat kein Geld ... doch muß ich zu seiner Entschuldigung sagen: er hat nie eines gehabt!"

Neu.

„Wie kommt's denn, daß alle Mitglieder Eures Junggesellenclubs Glatzen haben?" — „Das ist ja unser Vereinsabzeichen!"

Digitized by Google

„. . . . Sie haben sich also von Ihrem Männerhasse immer noch nicht bekehrt! . . Kennt Sie das nicht?" — „Durchaus nicht! . . Eines nur thut mir leid! Daß ich nicht sechs Töchter habe!" — „Warum dieser sonderbare Wunsch?" — „Weil ich das Zeug von mindestens sechs Schwiegermüttern in mir fühle!"

Das heimliche Frühstück, oder: **Der Herr Director kommt!**

(In vier Bildern.)

1

2

Digitized by Google

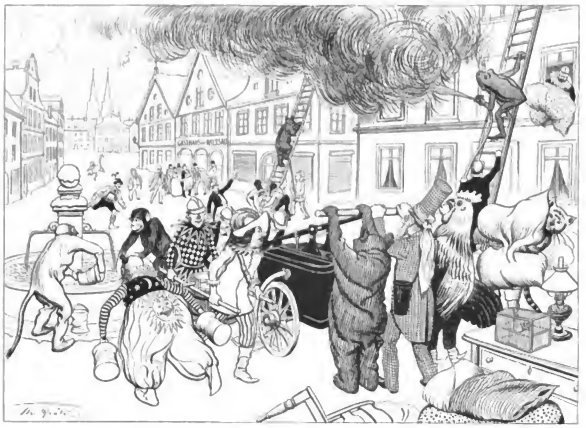
3

4

Ein galanter Bräutigam.

„... Du Böser! So viele Mädchen hast Du also schon geküßt vor mir?"
„Aber, Kind, es heißt doch: Prüfet Alles und das Beste behaltet!"

Digitized by Google



Variirt.

Frau: „Mein Mann ist ein schrecklicher Mensch! Fortwährend will er in's Wirthshaus; . . den ganzen Tag geht er wie die Katz' um den Brän herum!"

Der Hauptpunkt.

Um Mitternacht, wenn schon der Hahn
Verkündet, daß ein Tag beginnt,
Sitzt noch der Herr Professor wach
Am Schreibepult, und forscht und sinnt.

Erloschen ist im Ofen längst
Die letzte Gluth, — er merkt es nicht;
Die Lampe flackert sterbensmatt, —
Ihm leuchtet inn'res Geisteslicht.

Er forscht und sinnt. Auswendig weiß
Er längst den ganzen „Faust"; er schrieb
Dazu den dicksten Commentar,
Und doch — ein Punkt noch dunkel blieb.

Hätt' er den Punkt noch klar gestellt,
Er dünkte sich im Paradies:
„Wie Gretchen, Faust's Geliebte, nur
Mit ihrem Vaternamen hieß!"

Vereinfachung.

„Mein Neffe zu Hause?" — „Er liegt noch zu Bett!" — „Noch? — um ein Uhr? . . Sie meinen, er hält sein Mittagschläfchen!?" — „Ja, ja, er verbindet das immer miteinander!"

Ein Schwerenöther.

Lieutenant: „Sagen Sie mir, wo waren Sie diesen Sommer?" Fähnrich: „Alpen jweien! Landschaften belebt!"

Zeitgemäß.

Hausfrau (zum mahnenden Milchmann): „. . Wenn morgen schlechtes Wetter ist, können Sie Ihr Geld holen; wenn aber gutes Wetter ist, können Sie's nicht bekommen — denn da machen wir eine Landpartie!"

Digitized by Google

Kleines Mißverständniß.

„. . . Was soll denn das heißen, Herr Bürgermeister? Die Herren der Deputation machen alle Fäuste!“
„Durchlaucht entschuldigen, sie halten mir blos den Daumen, damit ich in meiner Ansprache nicht stecken bleib'!“

Eingegangen.

„Sage mir doch, Männchen, ist der Weg weit in Dein Stammlokal?“ — „Gott behüte — keine zehn Minuten!“ — „Vielleicht läßt aber die Küche dort zu wünschen übrig?“ — „Ich kann Dich versichern, daß sie vorzüglich ist!“ — „Aber der viele Tabakrauch könnte Dir in Zukunft doch schaden!“ — „Es wird wenig geraucht und die Ventilation ist sehr gut!“ — „Da kommen wohl auch mitunter Damen hin?“ — „Gewiß, liebes Weibchen!“ — „Dann kann ich also ganz beruhigt mit Dir gehen!“

Wie die Alten sungen ꝛc. ꝛc.

„Hoch Element!“ rief Ritter Kunz.
„Soll ich verdürsten?! . . Sprich!
Vor einer halben Stunde schon
Sandt' ich zum Keller Dich!

Doch jetzt erst kommst Du und bringst gar
Die Kanne leer herein!
Gesteh', Du ungetreuer Wicht,
Du kamst mir über'n Wein!“

„Ach, nein!“ sprach Knappe Dietrich da.
„Nicht mir ziemt Euer Groll:

Wie die Alten sungen ꝛc. ꝛc.

Schon sechs Mal trug ich sie herauf
Für Euch, des Weines voll!
Doch Eu're Söhnlein spielen dort
Raubritter — 's ist ein Graus:
Die jagen mir die Kann' stets ab
Und saufen sie mir aus!"

W. Herbert.

Gedankenspäne. 71

Vorsicht ist Rücksicht gegen sich selbst; Nachsicht ist Rücksicht gegen Andere. G.

Es gibt Grüße, die sich nicht wesentlich von Ohrfeigen unterscheiden. G. W.

Der Ungebildete wird dann am ungemüthlichsten, wenn er gemüthlich werden will. F. L.

Der wahre Pessimist freut sich im Grunde über jedes Unglück, das ihn trifft. M. E.

Gib einer Frau Recht und — sie sieht ihr Unrecht ein. E. M.

Zum Wohlthäter bedarf es eines guten Herzens und eines schlechten Gedächtnisses. Ky.

Eine Runzel ist ein Strich, den die Zeit der Schönheit durch die Rechnung macht. A. W.

Moderner Journalismus.

„... Bei Ihrer Naturschwärmerei, gnädige Frau, müßten Sie eigentlich einmal nach dem Himalaya. Dagegen sind unsere Alpen gar nichts!" — „Sind Sie denn dort gewesen, Herr Doktor?" — „Nein — das nicht — aber ich habe einen Artikel darüber geschrieben!"

Der Primas einer Zigeunerkapelle

in seinem neuesten Concert-Kostüm.

Digitized by Google

Ländliches Mißtrauen.

„Treten Sie ein! Es gibt nichts Kolossaleres als unsere Wunderdame!.. Warum kommen Sie denn nicht herein? Fürchten Sie sich vielleicht vor ihr?“ — „Da steht ja großmächtig: „Noch nie dagewesen . .“ Wer weiß, ob sie heut' da ist!“

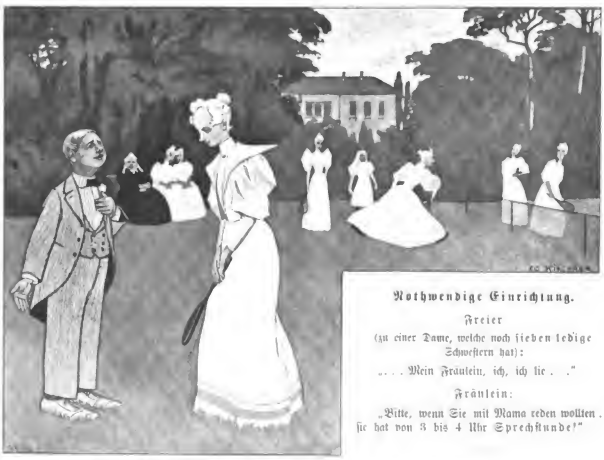
Verfehlter Beruf.

Kunst gab man seine Arbeit ihm zurück,
Die er als Jüngling schrieb mit warmer Seele:
Sie zeige von Talent ja und Geschick,
Indeß die klare Mannesreife fehle.

Und wieder hat er es als Mann gewagt,
Sein Können zu verwerthen – doch vergebens:
Man hat ihm diesmal rund herausgesagt,
Es mangle die Erfahrung noch des Lebens.

Inzwischen ward ihm Haar und Wange bleich;
Manch' Schicksal hat ihn weit umhergetrieben.
Was half es, daß er nun erfahrungsreich?
Jetzt hieß es ja: Er hat sich ausgeschrieben!

A. Gulsek.



Nothwendige Einrichtung.

Freier
(zu einer Dame, welche noch sieben ledige Schwestern hat):

. . . . Mein Fräulein, ich, ich lie . .“

Fräulein:

„Bitte, wenn Sie mit Mama reden wollten . . sie hat von 3 bis 4 Uhr Sprechstunde!“

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Nächster Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Gepralt. Inv., 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2561 (9) Erstes Blatt. München, den 26. August 1894. 101. Band.

Zu viel!

Richter: „Was hat Sie veranlaßt, dem Kläger Huber den Maskrug an den Kopf zu schlagen?" — Angeklagter: „Er hat den ganzen Sonntag Nachmittag bis in die Nacht 'nein seine Schwefel-

hölzer an mei'm Buckel an'zünd't!"

Als ein unentbehrlicher Gegenstand erweist sich in jeder Familie Lingner & Kraft's Stiefelzieher „Famos", der jeden Stiefel (den zierlichsten Damenschuh und den größten Herrenstiefel) auf den ersten Ruck (ohne Bücken oder Stutzen) auszieht. Verblüffende Bequemlichkeit! Hunderttausende bedienen sich des Famos! Im Schlosse Sr. Majestät des deutschen Kaisers im Gebrauch! ꝛc. Preis eines Famos fein polirt Mark 1,50 in allen besseren Geschäften der Branche. Nach Orten, wo nicht zu haben, liefern wir direct franco einen Stiefelzieher für 2 Mark. Nach Oesterr.-Ungarn franco u. zollfrei für fl. 1.30. (Baareinsendung oder Nachnahme.)

Lingner & Kraft, Dresden.

Carl Holl, Gold- u. Silberwarenfabr., **Cannstatt.**
Versandt gegen Nachn., Nichtgefallendes wird zurückgenommen
Illustrirter Prachtcatalog gratis und franco.
Uhrketten aus 14k. Gold, innen mit Metallcomposit. gefüllt.

No 780 M. 24,10 No 652 M. 12,60 No 587 M. 12,60 No 510 M. 10,50 No 782 M. 21,30

Licht! Ruhiges, blendendes, weißes Licht, hundertkerzig, brillant leuchtende Stichflammen. Jede Lampe stellt sich das Licht, das sie selbst her, und kann jeder Augenblick an einem anderen Platz gehangt werden. Kein Cylinder! kein Docht! Weder Rußen noch Apparate! Eine Famos ersetzt 4 grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Garten, Restaurants, Strassen, Bauten, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Backereien, Werkstätten, etc.

Lampen von 5 Mk. an. Brenn-Prüfungen u. Leuchtmaterial bei Voreinsendung Mk. 50 (1f. gegen Nachnahme oder Waarenbezahlung. Reich illustr. Preiscourant gratis und franco.

Louis Runge, Berlin, Landsbergerstr. 9a.

Um das „Berliner Tageblatt" gründlich kennen zu lernen,

nehme man gef. ein **Probe-Abonnement** auf den Monat **September** für **1 M. 75 Pf.** bei dem nächstgelegenen Postamt. Das **„Berliner Tageblatt"** nebst **Handels-Zeitung** liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werthvolle Beiblätter: „Das illustrirte Witzblatt „Ulk", — das beliebte Sonntagsblatt „Lesehalle", — die feuilleton. Montagsbeilage „Der Zeitgeist", — „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft". — Im Septbr. erscheint ein höchst fesselnder Roman: **„Erbadel"** von

Hans v. Sudenburg.

Saxlehner's

Hunyadi János
Bitter-Quelle.
Besitzer: Andreas Saxlehner, k. u. k. Hof-Lieferant
Anerkannt das beste Abführmittel.
Altbewährt und ärztlich empfohlen.
Nach Gutachten ärztlicher Autoritäten unerreicht in *rascher, sicherer, milder Wirkung.*
Vorsicht gegen täuschende Nachahmung!
Man wolle in den Depots stets ausdrücklich verlangen:
Saxlehner's Bitterwasser

Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.
Filialen gleicher Firma in Hamburg u. Cöln a. Rh.
Specialität: **Adler-Fahrräder.**
Auf der bekannten Ausstellung in Chicago ist der Ersten Allg. Sportartikel-Ausstellung in Hannover, mit der **Höchsten Auszeichnung** prämiirt.
Illustrirte Preisliste gegen 10 Pfg. Marke.

Soeben erscheint:

100 000 Artikel. **16 Bände** geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann. **16 500** Seiten Text.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
Jubiläums-Ausgabe.

9500 Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos. **980** Tafeln.

Digitized by Google

Räthselhafte Inschrift.

Im alten Rom, der ewigen Stadt,
Da wundern der Fremden gar viele,
Sie sieh'n sich an seltenen Dingen nicht satt
In ehrfurchtsvollem Gefühle.

Sie wundern sich über die hohe Cultur
Der Römer, der vielerwandten,
Ungleich hier den Wasmuth'schen Ring in der Uhr
Doch wohl vor Zeiten nicht kannten.

Da plötzlich schreit 'ne Inschrift den Blick,
Die zwar zu entrathseln beschwerlich,
Doch, als sie dann schließlich gelöst mit Glück,
Da — wurde alles erklärlich!

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind geich. k. Kaiserl. Patentamt pat. No. 14906 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Vortrefflichkeit der Hygiene. — **Preis Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht vorräthig, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco Zusendung.

☞ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich „**Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr**" und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Präparate aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig vorkommt; ebenso gute Mittel giebt es nicht! Fast alle anderen Heilmittel wirken gar nicht oder langsam, ätzen, Eisenlinge, Collodium, Tinctures) sind unsauber (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind gar gefährlich (Messer, Rasoir). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: **H. Barkowski N. O.** — Leipzig: **R. Lux**, Hofapotheke. — Lübeck: **Max Jenne.** — Stuttgart: **Dr. Lindenmeyer, Mezger & Glaser.**

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2561.

Preis des Bandes (96 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.40, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.—. Einzelne Nummer 80 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Starke Einbildung.

Nachtwächter: „Was machen Sie denn da?“ — Studiosus: „Ich geh' heim!“

Digitized by Google

à la Papillon.

Anerkennung.

Hausirer

der wegen seiner Zudringlichkeit vom Chef des Hauses eigenhändig zur Thüre hinausexpedirt wurde):

„Das laß' ich mer gefallen! E' fleißiger Mann — der Herr Chef! Er iſt ſelbſt im Geſchäft mit thätig!"

Wetterſchwüle.

Das erſte Wetter im jungen Jahr —
Der erſte Zank bei'm jungen Paar!
Es war um ein Nichts — ſie haben indeſſen
Den letzten Gesund ſchon ſelber vergeſſen.

Brach üble Laune
Den Streit vom Zaune?
Vielleicht war's Neugier, daß man entdecke,
Wie nach dem Grollen

Digitized by Google

Wetterschwüle.

Und nach dem Schmollen
Der erste Kuß der Versöhnung schmecke!
Ich glaube es fast —
Doch nun ist er da, der böse Gast,
Der erste Streit,
Nun macht er sich breit
Im trauten Neste, im Fischerhaus,
Will nimmer heraus.
Und schwüler immer
Bei'm Lampenschimmer
Wird's nach und nach
Im stillen Gemach.
Du hörst nur die Uhr und das Fliegengesumm' —
Da sitzen sie stumm
Und schau'n sich nicht an
Uns Kein's hat dem Kudern doch 'was gethan.
Und in den Augen der kleinen Frau
Zieht Regengewölk über's Himmelsblau —
Schon kommen die Tropfen;
Und ihm wird bald
Die Pfeife kalt.
Hört Jedes des eig'nen Herzens Klopfen,
Hat Jedes die Brust so übervoll,
Weiß Kein's im Grunde von Gram und Groll —
Daß Gott erbarm:
Sie lägen sich Beide viel lieber im Arm! — —
Und immer noch,
Und doch — und doch,
Wie schwer auch die Zwei ihre Sehnsucht verwinden,
Wie weh's auch thut,
Kein's will zuerst das Wörtlein finden:
„Ich hab' Dich so lieb, sei wieder gut!"

Ostermod.

Unterschied.

„Sie fahren zweiter Klasse?"
„Wegen meines Ranges!.. Und Sie?"
„Dritter Klasse — wegen meiner Range n!"

Lächerlich.

Köchin (zum Stubenmädchen, über ihre Herrschaft losziehend): „Das will eine Gnädige sein und — kann kochen!"

Genauere Angabe!

Er: „...Ich möchte Dich so oft küssen, als das Meer Tropfen hat!"
Sie: „Was für ein Meer?"

Zur Orthographie.

Hannele: „Du, Mutter, schreibt man Vater mit einem oder mit zwei t?"
Mutter: „Sei net so faul, Hannele — derweil Du fragscht, machst Du drei t!"

Unsicher.

Sepp (der ein gutes Geschäft gemacht hat und deßhalb mit seiner Alten in einem sehr feinen Restaurant zu Mittag speist): „Du, Leni, in meiner Supp'n is a' Flieg'n; — deß muß i' glei' der Kellnerin sag'n!" — Leni: „Geh', sag' liaba nix — am End' g'hört s' nein!"

Ueberhöflich.

Fürst: „Ah, da ist ja wieder mein lieber Bürgermeister!.. Sie haben Ihre Frau verloren?" — Bürgermeister: „Zu dienen, Durchlaucht!" — Fürst: „Sie sind also Wittwer, wie Ich!" — Bürgermeister: „Jawohl, Durchlaucht — seit drei Jahren habe ich die hohe Ehre!"

Digitized by Google

Jos. Ben. Enge 94

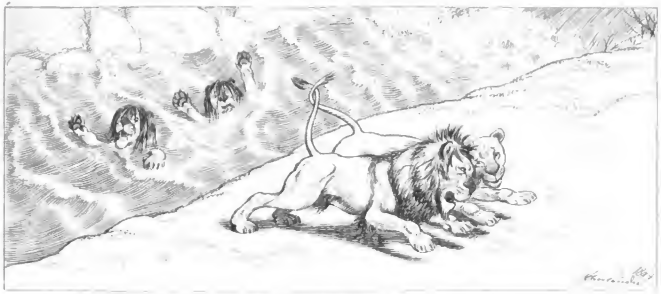
Verfehlte Wirkung.

1

2

Digitized by Google

Abspringt. Flug durch freie Luft.
Aber Mutzo, alter Schuft,



Dreht sich um und lächelt fein
„Dumme Luder! Mutzo mein!"

Präciser ausgedrückt.

Elise: „... Meine Cousine steht schon im vierzigsten Lebensjahr!"

Emilie: „Stehen?! Warum nicht gar — da sitzt sie doch schon längst!"

Reklame.

Seinen vorzüglichen Mittagtisch empfiehlt

Kahler, Speisewirth.

NB. Von meinen Stammgästen befinden sich augenblicklich fünfundzwanzig in Marienbad!

Suum cuique.

Wenn du eine Saite streichst,
fängt sie an zu schwingen,
Wenn du eine Glocke ziehst,
fängt sie an zu klingen,
Wenn du einem Menschen glaubst,
fängt er an zu prahlen,
Wenn du eine Tante lobst,
fängt sie an zu zahlen!

E. Lautenschläger.

Digitized by Google

Viel verlangt.

Käufer: „Ich möchte zehn Cigarren — nicht zu leicht und nicht zu kräftig!“ — Verkäufer: „Jawohl, mittel!“ — Käufer: „Aber nicht zu mittel!“

Schnadahüpfl.

Hoch oben sitzet die Jungfrau,
Im Thale flötet der Hirt;
I' glaub', ma' könnt's errathen,
Was dös auf d' Letzt no' wird.

Aus der Schule.

Religionslehrer: „Auf der Sonntagsarbeit ruht kein Segen; dafür giebt es deutliche, traurige Beispiele.. Kannst Du mir welche anführen?“

Karlchen: „O ja — z. B. die Sonntags-Reiter und Sonntags-Jäger!“

Splitter.

Als Klugheitsregel gilt's zu allen Zeiten,
Mit einem Vorgesetzten nie zu streiten;
Denn hat er Recht, so schadet dir das sehr,
Doch wenn er Unrecht hat, dann noch viel mehr!
O. v. W.

Man sagt gewöhnlich erst dann „man hat Menschen kennen gelernt“, wenn man dieselben von der schlechten Seite kennen gelernt hat.
O. U.

Mußt nicht zu viel auf dich bau'n,
Möchtest unterliegen!
Allzugroßes Selbstvertrau'n
Ist ein Selbstbetrügen.
O. W.

Narren sagen, was der Kluge denkt.

Just den korrekten Ehrenmann
Seh' ich mir gern von hinten an,
Und habe da oft, klug versteckt,
So manchen Fuchsschwanz schon entdeckt.
A. St.

Der Streber macht es mit seiner Ueberzeugung wie der Luftschiffer mit dem Ballast: um höher zu steigen, wirft er sie ab.

Wir nennen meist den einen „dummen Jungen“, der uns durch irgend eine kluge Bemerkung verletzt hat.
Plauis.

Am wenigsten kann ich die Menschen vertragen,
Die nie etwas wagen
Ohne zu fragen:
„Was werden die Leute dazu sagen?“
A. St.

Das gestörte Picknick.

Digitized by Google

3.

4

5

6

7

Gute Jagd.

„In Eu'rem Jagdrevier giebt's wohl öfter eine Veränderung?" — „Na, die Jäger wechseln, aber — der Haj' bleibt immer derselbe!"

Deplacirt.

Schauspieler: „. . Und wie habe ich den Mephisto gespielt?" — Backfisch: „Ach, himmlisch!"

Praktische Neuerung.

(Aus einem Leihbibliotheks-Katalog). In den mit einem Sternchen bezeichneten Romanen und Erzählungen kriegen sie sich zuletzt!

Aus dem Briefe eines neuernannten Unteroffiziers.

„Liebe Eltern! Gestern bin ich zum Unteroffizier befördert worden! Ich habe jetzt 450,000 Untergebene in Friedenszeit und 4½ Millionen im Kriege!"

Digitized by Google

Lehrer: „Müller!.. (Der Aufgerufene rührt sich nicht.) .. Müller!.. (Auf Müller zugehend:) Na, heißt Du vielleicht nicht Müller?“ — Schüler: „Nein, Herr Lehrer — ich heiß' Schmidt. Am Sonntag hamm mer g'heirath't!“

Der Parvenü im Gasthaus.

„Kellner, drei Speisekarten!“

Lieder eines „Modernen“.

Weltschmerz.

Brünstig schwüles Blätterdunkel,
Traumverlor'ne Dämmernacht;
Morgenrothes Lichtgefunkel,
Sonnenglast und Farbenpracht:
Wechselvolles Auf und Nieder
Grambdurchzitterter Natur!
Nervenbündel — Räthsellieder
Lallend — folgen ihrer Spur.
Tief in's eig'ne „Ich“ versunken,
Blickt ein Jüngling bleich und schwach
Vor sich hin, und schmerzenstrunken
Lispelt er ein müdes „Ach!“

Dichterliebe.

Ich liebe die Bleichsucht,
Die Tuberkulose,
Die leise Vergiftung
Der Morphiummarkise.
Ich liebe das Zahnweh,
Die Typhusbacillen,
Den Husten, den Kropf,
Den Wahnsinn, den stillen.
Ich liebe den Scharlach,
Die gichtischen Schmerzen,

Digitized by Google

Lieder eines „Modernen".

Den Starrkampf, die Tobsucht,
Die Fettpolsterherzen.
Ich liebe, was brennend,
Was quälend und erblich,
Was gräßlich und häßlich
Und menschenverderblich.
Kurzum, ich lieb' Alles,
Was krank ist und ärmlich;
Denn ach! mir ist selber
So schlecht und erbärmlich!

Duftgesang.

Veilchenweiche Buchenwälder.
Feuchte Wege.
Ein Regenbogen veilchenschwül.
Wetterleuchten, schwefelgrün, in Splittern.
Schwergebog'ne nasse Zweige.
Hinterm Hause
Breit gelagert frischer Dünger
Und im Stalle
Fünfundzwanzig feiste Kühe.

J. Ambris.

Wasserkopf-Ballade.

(Von Hydrokephalos, dem Geschwollenen.)

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Mein Haupt ward voll und schwer.
Mir ward so eigen, so unruhvoll,
Als schaukelt' ich auf dem Meer.

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Ich verlernte das Einmaleins;
Ich wankte und schwankte wie voll und toll,
Als schluckt' ich Ströme Weins.

Das Wasser schwoll, das Wasser rauscht',
Da fiel ich auf einen Topf —
Da horch! welch' Tosen! Ich lauscht' und lauscht' —
Es barst mein Wasserkopf.

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Es floß in Strömen daher.
Mein Hirn, noch jüngst zum Rande voll,
Es wurde völlig leer.

Das Wasser laut, das Wasser fiel,
Wie fühlt' ich mich entzückt!
Verstand zog ein mit klingendem Spiel:
Da ward ich vor Freude verrückt! — —

Felix Dahn.

Entsetzlicher Gedanke.

Theaterdirektor (zum Autor vor der Première): „Warum machen Sie so ein düsteres Gesicht? Das Haus ist ja ausverkauft!.. Denken Sie nur

an den Applaus, wenn Ihr Stück gefällt!" — Autor: „Ja wenn aber — gepfiffen wird —?"

Zarte Fürsorge.

... Schämen Sie sich, Baron, ein solcher Egoist zu sein und nur nach Geld zu heirathen!" „Meinetwegen geschieht dies nicht, Gnädige! Ich thue es nur meiner künftigen Frau zu Liebe. Wie traurig wäre es für sie, den Gatten, ihr Theuerstes, darben sehen zu müssen!"

Digitized by Google

Backfisch-Bosheit.

Nichte: „Tante, Du suchst ja immer nach Schönheitsmitteln in der Zeitung — hier steht ein's!"

Tante: „Wo denn? Gib her!"

Nichte: „Da hieß: „Altes Eisen vor Rost zu schützen!""

Ein anderer Fall.

Pfarrer: „Schau', Sepp, wie kannst Du Dich nur so betrinken! Selbst das liebe Vieh weiß, wenn es sanft, wann es aufhören soll!" — Sepp: „Ja, Herr Pfarrer, wenn ich Wasser trink', nacha weiß ich auch, wann ich aufhör'n soll!"

Mutza, der alte Schuft.

Löwenmännchen, Kampf und Streit.
Ursach': Mutza, Löwenmaid.

Gleiche Kraft, kein Resultat . .
Mutza solches schrecklich fad.

Bergstrom reißend, Ufer weit —
Dräbersprung Bewegenheit.

Mutza's Pfote, süßer Lohn.
Eins, zwei, drei, sie laufen schon!

Digitized by Google

2

Gut parirt.

Sie: „Nicht wahr, lieber Richard, dieses Jahr kaufst Du mir zum Geburtstag ein seidenes Kleid?“ — Er: „Hm .. Sag' einmal, Schätzchen, für wen schmückst Du Dich denn eigentlich?“ — Sie: „Wie Du nur fragen kannst! Natürlich für Dich!“ — Er: „So, nun da werde ich Dir wieder ein einfaches Wollkleid kaufen! In einem solchen gefällst Du mir entschieden am allerbesten!“

Bitte.

Im Osten grant ein and'rer Tag,
Er schaut so hoffnungslos darein —
O, was er uns wohl bringen mag?
Und was wird seine Botschaft sein?

Ist seine Farbe rosenroth?
Ist seine Farbe schwarz und grau? —
Ist's hohes Glück, ist's bitt're Noth?
Ist's Wetterſturm? Ist's Frühlingsthau?

Was er uns bringt der and're Tag? —
— Er schaut so hoffnungslos darein. —
Was er für mich auch bringen mag —
Für Ihn — o laß es Freude sein!

u. Hillern.

Lustspielige Regie.

Direktor (einer Schmiere, zum Dichter): „... Aber was fällt Ihnen denn ein?! Sie lassen in Ihrem Stück neun Personen erschießen! Das gibt's nicht! Bedenken Sie, was das Pulver kostet! ... Die müssen alle erdolcht werden!“

Nicht recht glaubwürdig.

Vor der Ausfahrt des Herrn Baron hat sich dessen Kutscher Johann heimlich etwas angeheitert.

Plötzlich fällt Johann während der Fahrt vom Bock herunter.

Baron:

„Aber, Johann, was treiben Sie denn?“

Kutscher:

„Entschuldigen Sie, Herr Baron, mir hat nur das Veilchen da so gut g'fall'n — und da möcht' ich's der Gnädigen abpflücken!“

Schluß eines Zeitungsromanes.

. . . Vielfachen Wünschen aus unserem Leserkreise entsprechend, lassen wir hiermit den Helden unseres Romans seine reizende Lucie heirathen, anstatt daß sie, wie der Autor wollte, in's Kloster geht und er sich eine Kugel durch den Kopf schießt. Die Redaction.

Kleines Mißverständniß.

Onkel: „Du vernasch't ja alle Tage die zehn Pfennige, welche ich Dir schenke! Spare Dir doch das Geld zusammen, dann hast Du in zehn Tagen eine Mark!" Karl: „Aber, lieber Onkel, für eine Mark Bonbons kann ich ja gar nicht auf einmal essen!"

Blinde Angst.

Ein Käfer, der am Wege kroch,
Bekam gar großen Schrecken,
Als über sich, gewaltig hoch,
Er that den Aar entdecken.

„Wohin, ach, kann ich nur entflieh'n!"
So seufzte er mit Bangen.
Er sieht den Mächt'gen niederzieh'n —
Jetzt muß er nach ihm langen. —

Der Adler sah des Käfers Flucht
Und dachte: „Wie vermessen! . .
Was Eitelkeit oft rennt für Frucht —
Der glaubt, ich will ihn fressen!" —

Otto Grillenberger.

Bei'm Turnen.

Feldwebel: „Einjähriger, Sie wollen Professior werden und können nicht einmal den Bauchaufschwung?! Wie wollen denn Sie auf den Katheder kommen?"

Im Aquarium.

„Was für Fische sind denn das?" — „Häringe!" — „Ach, Unsinn! Lebendige Häringe gibt's doch gar nicht!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.

Hiezu eine Beilage

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Beilohn.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2562 (10) Erstes Blatt. München, den 2. September 1894. 101. Band.

Der verkannte Leuchtthurm.

„Jetzt möcht' i' do' wiss'n, was s' da drob'n für an' Vogel 'neing'sperrt hab'n?!"

Hans Sachs

J. J. Rupprecht sel. Sohn

Nürnberg, am Frauenthor, gegr. 1762.

Ein Weltverweis der Cigarren-Fabrikation heißt diese **mercerisirt milde**, daher hocharomatische **Ruppi-Fabrik-Kubana-Cigarre** dar. 1000 St. a ℳ 60.—, 500 St. a ℳ 30.— 100 St. a ℳ 6.50 ₰. Versandt an wie nicht bekannten Herren unter Nachnahme.

Triumph der deutschen Parfümerie!

Man verlange ausdrücklich

Dralle's Augusta-Victoria-Veilchen

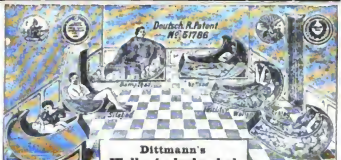
Das beste Veilchen-Parfüm der Welt. Anhaltend und ebenso lieblich duftend als frisch gepflückt Veilchen. Als Taschentuch-Duft à M. 1.— u. 1.50. Kopfwasser Toilette-Parfum.

Veilchen-Parfumerie: **Georg Dralle, Hamburg.**

Um das „Berliner Tageblatt" gründlich kennen zu lernen,

nehme man gef. ein **Probe-Abonnement** auf den Monat **September** für **1 M. 75 Pf.** bei dem nächstgelegenen Postamt. Das **„Berliner Tageblatt"** nebst **Handels-Zeitung** liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werthvolle Beiblätter: „Das illustrirte Beiblatt „Ulk", — das belletr. Sonntagsblatt „Lesehalle", — die feuillet. Montagsbeilage „Der Zeitgeist", — „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft". ☛ Im Septbr. erscheint ein höchst fesselnder Roman: **„Erbadel"** von

Hans v. Sudenburg.



Dittmann's Wellenbadschaukel

bietet die angenehmste und dem Körper zuträglichste Erfrischung. Der Effekt ist derselbe wie im Seebade und hat den Vortheil der Temperatur- und Wellenschlag-Regulirung. Der Apparat wird mit wenig Wasser gefüllt und durch zugleich den Ausschlauch der Brause bewegt. Jeder Zimmermieter, er ist verbindlich zum Zoll-, Sitz-, Kinder- u. Dampfbad und braucht wenig Raum. Preis 40 ℳ mit Dampferzeuger 50 ℳ), Versand. 2 Pfd. Ausfuhrgel. Prospekte gratis.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik sämmtlicher Bade-Apparate **BERLIN,** Hannibalstrasse 610.

Mod. Hausrat.

Zum Geburtstag! Zum Namenstag! Zur Hochzeit! Gelegenheits-Geschenk! Als Andenken!

Album und Bierkrüge

mit Musik

à ℳ 3.50, 11.—, 12.50, 14.—, 18.— und 65 bez.

J. B. Westermair, Reichsrathsstr., **München,** Versandt von Musik-Instrumenten aller Art.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN Toilette-Cream- **LANOLIN**

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. Nur ächt wenn mit

in Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 20 und 10 Pf. dieser Schutzmarke.

In den Apotheken und Droguerien des ganzen Deutschen Reichs und Auslandes.

Sensation

Tiefe Nummer enthält 4 Beiblätter.

Digitized by Google

Zu haben in den meisten Papier-, Schreibwaaren- etc. Handlungen, sonst direkt.

Leonhardi's Tinten

Jede Füllung trägt einen Hinweis auf staatliche Prüfung.

Spezialität: Staatlich geprüfte u. beglaubigte Eisengallus- (Normal)- Tinten, Klasse I u. II. Fabrik Dresden, gegründet 1826.

Von unübertroffener Güte u. billig, weil bis zum letzten Tropfen klar u. verschreibbar.

! Erste Bezugsquelle!

Tirolerloden

Spezialgeschäft

Rudolf Baur

Innsbruck Rudolfstrasse 4.

Fertige Havelocks, Joppen etc. Wasserdichte Wettermäntel Touristen-Ausrüstung Grösste Auswahl in

Tiroler Damenloden.

Versandt nach Maass. Illustrirter Catalog und Muster gratis und franco.

Die Bauer'schen Loden erfreuen sich in Folge ihrer allgemein anerkannten Solidität bereits einer Weltberühmtheit!

Illustr. Preisl. gratis & franco

Deutsches Fabrikat

Garantirt gediegene Qualität

Dienst Nr.	0	1	2	3	4	5	6	
	14	16	20	24	30	35	40	cm lg.
	10	12	15	18	20	25	30	breit
Preis	5	6	7	9	13	16	19	Mk.
fein leichter	16	20	25	30	35	39	42	cm lg.
	13	15	19	23	26	28	30	breit
Preis	10	12	13,50	14	18	20,50	24	Mk.
m. Gebiss	15	17	18	22	25	30		"
u. Reichl.	12	15	17	19	23	26	32	"

C. W. Dahlwig, kgl. Hofbuchl. Cassel.

PATENT BRENNAPPARAT Mk. 6,50.

Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.

Illustr. Prospekte u. Proseverr. frankos. gratis.

Trinmphklappöfchen, gleichzeitig Stuhl, Fauteuil, Chaiselongue, als Postpacket versendbar, solid construirt und billig, mit Dreifuss 21/2 Mk. verbleibt 3 Mk., hiebe mit Kissinen 4 M. mit Reisedecken 6 M. mit Sonnenschirm 8 M. polirt und ferner Stg. 2 und 3 M. mehr bei

Th. Keller, Frankfurt a. M., Fahrthor. Zufällig grösser Partie gebrauchter u. fast neue eiserne Gartenklappstühle à 2 M. eiserne Tische und Stühle à 5 M. zu verkaufen u. billig. Muster gegen Nachnahme.

Praktische Verwendung

des Neuesten verbesserten **Original**

Edison's

Phonograph

für Büreau-Zwecke, stenographische Praxis und geschäftliche Correspondenz.

Erstaunliche Arbeitserleichterung.

Auskunft und Anleitung zum praktischen Betrieb ertheilen

allein

die Vertreter für Deutschland

A. Beyerlen & Cie. Stuttgart

zugl. Haupt-Vertretung

der Yost-Schreibmaschine und Edison Mimeograph.

Echt 8kar. gold. Brosche mit gepr. Diamant 333 No. 26 mit einh. blauem Stein und echter Perle Mk. 8.— gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Nicht convenirt. Geld zurück. **Richard Lebram,** Goldwarenfabrik, **Berlin C. 19, Schaunsstraße 5.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

---

ist das Plätten und Bügeln mit Glühstoff (Pat. Martini), weil Ofenhitze u. schädl. Kohlendunst vollkommen fortfällt u. neues Plätteisen sauber u. ohne Unterbrechung überall funktionirt. Man verlange in Haushaltungshandlungen unsere echte Fabrikate. Wo nicht erhältlich, versenden wir ein Postpacket Glühkörper für 1 M. 60 Pf., unser oben abgebild. emaillirtes Patent-Glocken-Plätteisen für 3 M. 40 Pf., od. unser emaillirtes Flachdeckeleisen für 3 M. 50 Pf. excl. Porto. Plattbolzen (neueste Vervollkommnung) und Zange gratis zu jedem Plätteisen. Berliner Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

„Drei in Einer“.

Neueste Vervollkommnung der Nähmaschine.

Epochemachende patentirte Erfindung einer deutschen Dame — erste schöpferische Frauenbethätigung auf dem Gebiete der Mechanik!

Wertheim Electra Triplex

(Dreistichmaschine) D. R. P.

Wertheim Electra

(Vorzüglichste Steppstichnähmaschine)

der Deutschen Nähmaschinen-Fabrik von J. Wertheim, Frankfurt a. M.

Die **Wertheim Triplex** macht drei grundverschiedene Näharten: **Stepp-, Ketten- und Zier- oder Stickstich;** ferner **praktisches Stopfen** in Weisszeug und Tricots ohne **besonderen Apparat.** Der Kaufer erwirbt mithin **drei Maschinen in einer.** Der breite aufziehbare Kettenstich eignet sich für Kinderkleider, Rockstösse und Besatzarbeiten, bisher mit der Hand genäht, um Beschädigungen beim Trennen des mit Steppstich Genähten zu vermeiden, die Steppstichtennabt aus dicken verschiedenfarbigen Nähten bildet **ein praktvolles hochaufgetragenes Relief.** Die **Wertheim Triplex** ist die Maschine der **Zukunft.** Reflectanten wollen nicht versäumen, dieses **Ideal-Modell** einer Nähmaschine zu begutachten. **Zu haben in den besseren Nähmaschinen-Handlungen sveat wende man sich an die Fabrik.**

Digitized by Google

Fliegende Blätter

10. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2562.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Elfen-Neckerei, oder: Die eifersüchtige Froschmutter.

Digitized by Google

Sparsam.

Er (zu seiner in's Bad reisenden Gattin): „Du, Irma, ich bitte Dich, spare nur so viel als möglich!" — Sie: „Gewiß, Oskar!.. Da Du aber gerade vom Sparen sprichst, so könntest Du mir gleich noch 300 Mark mitgeben, damit ich das theure Telegraphiren um Geld erspare!"

Erklärung.

Du fragst mich, wer die Menschen sind,
Die ich am meisten hasse,
Und welchem Stand sie angehör'n
Und welcher Menschenrasse?

Du siehst, mein Freund, sie überall
Wie üppig Unkraut sproßen:
Nach oben nennt man Kriecher sie,
Nach unten aber — Protzen!

J. Stett.

Der wird gut!

Der kleine Karl (triumphirend): „Papa, Eduard hat heute das erste Wort gesprochen!"

Vater: „So! Was hat er denn gesagt?"

Karl: „'Nans! — hat er gesagt, als der Schuster mit der Rechnung hier war!"

Eine Patriotin.

Elsa (zu ihrer Freundin): „.... Aber, Ida, Du wirst doch einem Lieutenant nicht einen Korb geben?!.. Das muß Dir schon Dein Patriotismus verbieten!"

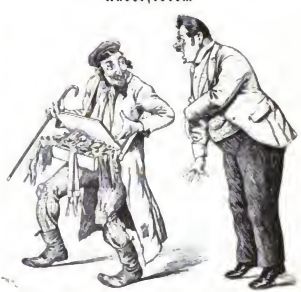
Zerstreut.

Professor (der auf Besuch zu seiner in einer Provinzstadt verheiratheten Tochter kommt): „Na, liebe Franziska, das freut mich wirklich, daß Du mich wieder 'mal besuchst!"

Zumuthung.

Mutter (zur Tochter): „Schon wieder Bücher!.. Stecke Deine Nase, anstatt in Romane, lieber in die — Suppe!"

Unverfroren.



„... Wenn Sie nicht gleich geh'n, laß' ich den Hausknecht kommen!" — „Meinen Se, daß er vielleicht könnt' was brauch'n von meiner Waar'?!"

Digitized by Google

Immer im Beruf.

Kaufmann (zum Portraitmaler): „Entschuldigen Sie, was kost't das Portrait, wenn ich das Oel selbst dazu liefere?"

Aus der Reitschule.

Unteroffizier (zu einem dicken Einjährigen, der vom Pferde fliegt): „Entweder Reiten oder Luftschiffen!.. Beides zusammen geht nicht!"

Schlimme Aussicht.

In einem Theater wird die neue Oper eines jungen Componisten aufgeführt. Der erste Akt ist zum großen Theil einem andern Componisten entlehnt. Gleich nach Beginn der Vorstellung pfeift das Publikum.

„Himmel", meint der Componist, „das ist noch gar nicht meine Musik – und die pfeifen schon so!"

Ein guter Kerl.

Sonntagsjäger (zum Treiber, den er angeschossen): „Wie viel verlangen Sie denn Schmerzensgeld?"

Treiber: „Ach, wegen dem

Löcherl!.. Lassen wir's bis zum nächsten Mal!"

Des Schalksnarren Tod.

Nein, wähne nicht, daß meine Hand
Erwärmt noch einmal werde;
Ich wandere aus vom Heimathsland,
Von der schönen, närrischen Erde.

Und ist es endlich nun vollbracht,
Was wir Menschen nennen scheiden,
So sollt Ihr Freunde, die mit mir gelacht,
Mich in Narrengewänder kleiden.

Im grünen Wald sollt Ihr hinab
Zur Mutter Erde mich bringen,
Und dann im Chor an meinem Grab
Meine fröhlichsten Lieder singen.

Und wer sie recht von Herzen sang,
Wie einst im frohen Kreise,
Dem send' ich Geistergruß und Dank
Für echte Freundesweise.

Und will vielleicht mich doch ein Freund
Mit einer Thräne beschämen, —
Wenn er sie still und heimlich weint —
Ich will's ihm nicht übel nehmen.

Ad. Roberich.

Der überraschte Bürcauchef, oder: Mißlungene Täuschung.

Beamter: „Der Herr Vorstand hat allerdings erklärt, er hätte dringende Arbeit, wir sollten ihn nicht stören; — zu seinem heutigen Namenstage müssen wir ihn aber doch mit unseren

Digitized by Google

Glückwünſchen überraſchen."

Raffinirt.

„Ich ſage Dir, meine Frau iſt ſchrecklich! Immer, wenn wir auf's Land gehen, hält ſie mir dort, wo ein gutes Echo iſt, eine Moralpredigt!"

Druckfehlerteufel.

Eine Beamtenswittwe ſucht bis 1. October eine gemüthliche Wohnung, womöglich mit Garten. Näheres in der Exped. d. Bl.

In der Angſt.

Hauſirer (der plötzlich einem Löwen gegenüberſteht): „Vielleicht e' Bartwichs gefällig?"

Digitized by Google

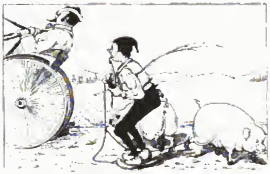
„Es wird doch Keiner kommen! . . .

Richtig, da iſt ſchon Einer! . . .

Nix für ungut, Herr Nachbar!"

Schnell erfüllter Wunſch.

„Aha, da fahrt der Herr Baron in d' Stadt! . . .



Sakra, wenn i' nur auch amal ſo flott in d' Stadt kutſchiren

könnt'!... Hü, Säule, hü!

Ui sakra ..!"

Gerechte Besorgniß.

Commerzienräthin (zu ihrem Hausarzt, während ihre Tochter im Nebenzimmer Klavier spielt): „Hören Sie nur, Herr Doctor, wie die Ella wieder phantasirt!"

Arzt (besorgt): „Hat sie das öfter?"

Boshaft.

„Wo ist denn heute Ihr Mann, Frau Wirthin?" — „Im Bett. Bei der letzten Hatzenjagd ist ihm ein kleiner Unfall zugestoßen!" — „Er ist doch nicht am End' vom Dache gefallen?!"

Bei der Rekrutencinstellung.

Sergeant: „Was sind Sie sonst, Einjähriger?" — Einjähriger: „Doctor der Philosophie!" — Sergeant: „Na, lassen Sie deßwegen den Muth nicht sinken!"

Ländliche Logik.

Wirth: „Du, der Herr hat von dem Kot'lett die Hälfte steh'n 'lass'n; — er hat g'sagt, es wär' net recht frisch!" — Wirthin: „Des muß a' Nobler sein — dem rechn'st um fünfzig Pfennig' mehr!"

Digitized by Google

Entre nous.

Schaffner (zur Coupéthür hereinrufend): „Ist hier Jemand eingestiegen?“ — Commerzienräthin: „Nein — wir bleiben hier auch viel lieber entre nous!“

Der gedruckte Dichter.

Herr Hugbert schreitet durch's Gefild,
Er blickt so freudig, er blickt so mild,
Er schaut die Leute, die ihm nah'n,
Mit so verklärten Blicken an,
Herr Hugbert!

Und draußen im tiefsten Waldesgraus,
Da breitet Herr Hugbert die Arme aus,
Als wollt' er umfangen das ganze Revier!
Was ist geschehen? Was ist das mit dir,
Herr Hugbert?

Gedruckt wird er werden — zum ersten Mal!
Und morgen steht er im „Neuen Journal!“
Ja, morgen weiß es die ganze Welt,
Wie sich zu Schiller und Goethe verhält:
Herr Hugbert!

Georg Böttcher.

Der Geldprotz.

„... Sie lehnen mich als Schwiegersohn ab, weil ich keine Schulden habe! .. Wie soll ich das verstehen?“

„No! Wenn Se sich nicht müssen lassen bezahlen von mir Ihre Schulden, woher soll dann kommen bei Sie der

Respekt vor mir?!“

Der gestrenge Herr Bürgermeister.

„Sie, Gemeindediener, seit drei Monaten sind keine Strafgelder eingegangen! Badet sich denn gar Niemand mehr an der verbotenen Stelle, lauft Niemand über die Felder, reißt Niemand 'was ab?!... Was ist denn das für eine Wirthschaft?!“

Digitized by Google

Traum eines Malers nach Besuch der Kunstausstellung.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4spalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰. Rechnen.

Nr. 2563 (11) Erstes Blatt. München, den 9. September 1894. 101. Band.

Praktische Methode.

„Erzählen Sie doch nicht immer so gruselige Geschichten! Da stehen Einem ja die Haare zu Berge!" — „Das ist ja recht! Desto besser kann ich sie schneiden!"

Hyacinthen, Tulpen

und alle andern Artikel für Garten und Gewächshaus.

Wunderschöne Collectionen.

Zum Treiben.

Collection	A	B	C	D	E	F
zu Mk.	100	60	40	20	14	8
enth. Stück	1350	852	556	305	210	125

Für's freie Land.

Collection	G	H	J	K	L	M
zu Mk.	100	60	40	20	14	8
enth. Stück	3443	2170	1460	939	557	298

Zum Frühtreiben (Wohnzimmer).

Collection	N	O	P	Q
zu Mk.	40	20	14	8
enth. Stück	458	226	141	92

Keine Emballage-Spesen berechnet!
Ausgebreitete illustrierte Cataloge auf Deutsch, Englisch u. Französisch gratis u. franco

VAN MEERBEEK & CO.
Hillegom—Holland.

R. WOLF
Magdeburg-Buckau.
Bedeutendste Locomobil-Fabrik Deutschlands.
Locomobilen
von 4—200 Pferdekraft,
sparsamste Betriebsmaschinen
für Gross- u. Klein-Industrie sowie Landwirthschaft.
Chicago 1893: 9 Medaillen, 9 Diplome.

13 mal wöchentlich erscheinend.

Unter Berücksichtigung des reichhaltigsten und gediegenen Inhalts und der Fülle interessanten Lesestoffes die billigste deutsche Zeitung.

Im täglichen Feuilleton erscheinen die neuesten Original-Romane hervorragender Autoren zum alleinigen Abdruck.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung mit Sonntags-Nummer, Börsen-Courier, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Courier, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Courier, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Courier

Das Lawn-Tennis-Spiel.

Wie praktisch stets die Sportwelt ist,
In allen ihren Dingen,
Das zu beweisen, wird dem Bild,
Das man hier sieht, gelingen.

Das Lawn-Tennis-Spiel, wer zweifelt denn,
Ist sicher ein Genuß,
Doch muß nicht nur die Hand, o nein,
Auch sicher sein der Fuß.

Und Sicherheit dem kranken Fuß
Bringt Wasmuths Ring doch nur,
Drum stellt man auch am Spielplatz hier
Das Bild von Wasmuths Uhr.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (18 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14895 und 20077 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia a. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — **Preis Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Kassenscheinen aller Länder franco.

☛ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich **„Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"!** und lasse sich nicht **fogenannte** ebenfogute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig versucht wird; **ebenso gute Mittel** giebt es **nicht!** Fast alle anderen Ersatzmittel wirken **gar nicht oder langsam**, (Tinkturen, Collodium, Tinctoren) sind **unfunden** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Kappel). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Karkowski N. O. 43, Carl Hoffmann S. 42. — Breslau: S. O. Schwartz, Paul Stern, Apotheker. — Köln a. Rh.: Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jonas. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Resael & Glaser.

☛ **Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet.** ☚

Fliegende Blätter

Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

11. **No. 2563.** 401. Bd.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für das anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.–. Einzelne Nummer 30 ₰.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Ein echter Backfisch.

„Denke Dir nur, Mama, der fremde Herr, welcher soeben ausgestiegen, hat mich, als wir durch den Tunnel fuhren, geküßt!" — „Aber, Kind, warum hast Du mir das nicht gleich gesagt, damit ich ihn hätte zur Rechenschaft ziehen können?!" — „Ja, weißt Du, Mama, ich dachte, es käme — noch ein Tunnel!"

Digitized by Google

Rentier (der auf ärztliche Verordnung in ein Seebad gereist ist): „Baden, ja baden laß' ich mer allenfalls noch gefallen . . aber warum gleich in so viel' Wasser?!"

Die Straße des Realisten.

Er war ein Realist und malte das Weib — so, wie er es „sah"! Es schaute unendlich schlumpig, ungewaschen, häßlich und faul aus. Einige schlichte Leute, die nicht so „sehen" gelernt hatten wie er, gingen denn auch kopfschüttelnd weg, als es ausgestellt wurde. Seine Freunde und Anhänger aber schrieen vor Begeisterung und zeigten auf der Straße, wenn sich eine edle Frauengestalt nahte, demonstrativ mit den Fingern nach ihr, indem sie einander naserümpfend fragen: „Was ist denn das?" —

Eines Abends stand er allein vor seinem Werk und bewunderte es. Da ward es plötzlich zauberisch hell und die Göttin der Schönheit erschien ihm. „Wie", rief sie zürnend, „das soll meine herrlichste Schöpfung sein — das Weib? Wagst Du es noch länger, dem abscheulichen Zerrbild diesen Namen zu geben?"

„Ja", entgegnete er mit höhnischem Trotz, „und Du wirst mich niemals davon abhalten: denn Du bist ja selbst falsch und unwahr!"

„Gut", sprach die Göttin, „so vernimm Deine Strafe" — da erblaßte er, denn sein Gebilde trat fleischgeworden aus dem Rahmen — „sie sei Dein Weib!"

W. Herbert

Der Zweck heiligt die Mittel.

„Aber, Nachbar, warum trinken Sie denn so kolossal viel Bier von der städtischen Brauerei?" — „Ja, wissen Sie, ich habe von der Brauerei Aktien gekauft, und da sauf' ich die

Dividende in die Höhe!"

„Fräulein, wir werden wohl heute Abend das Vergnügen haben, Sie im Theater bei der ersten Aufführung Ihres neuen Stückes zu sehen?" — „Aber, ich bitte Sie, das ist doch kein Stück, in das eine Dame gehen kann!"

Anzüglich.

„Sagen Sie mir, Herr Wirth, ist denn der Führer auch vertässig? Bedenken Sie, wenn ein Unglück geschehen würde! Ich habe mehrere verheirathete Töchter und Schwiegersöhne!" „O, auf den können Sie sich verlassen! Der Mann ist ledig und weiß noch nicht, was eine Schwiegermutter bedeutet!"

Digitized by Google

Auf der Vicinalbahn.

Stationsvorstand (bei Ankunft des Zuges): „Nun, kommt Ihr endlich einmal! Ihr habt ja drei Stunden Verspätung!“ — Locomotivführer: „Entschuldigen S', in Wampelshausen hat eine Komodiantentruppe g'spielt, und

da haben mich die Herrschaften ersucht, i' soll' a' Bissel stehen bleiben, damit i' zuschau'n können!“

Die Hauptsache.

Polizeidiener: „Ob Ihr jetzt gleich aufhört zu raufen! Arretiren thät' ich Euch — wenn i' mein' Bleistift bei mir hätt'!“

Vom Kasernhof.

Unteroffizier (einen Rekruten zurechtsetzend): „Ich glaube gar, der Kerl parfümirt sich . . . oder riechen Sie immer so gut nach Bratwurst?“

Verwundbar!

Ich habe oft mich duellirt,
Stand unverdrossen in der Schlacht;
Nicht Wasserfluth, nicht Feuerbrand
Hat das Geringste mir gemacht.

Doch seh' ich in ein schönes Aug',
Da fühl' ich gleich der Wunde Schmerz;
Es kann wohl anders gar nicht sein:
Ich habe ein — Achillesherz!

E. v. C.

Romanphrase.

Als dem jungen Ehepaar der gräfliche Besuch gemeldet wurde, wechselte Er rasch den Rock und Sie die Farbe!

Digitized by Google

Gedankensplitter.

Auf Einen, der lebte und unsterblich ward, kommen Millionen, die starben und nicht gelebt haben.
G. W.

Die Schule des Lebens kann man nicht schwänzen.
Gd.

Ein vernünftiger Mensch wird einer Hoffnung, die in's Wasser fiel, nie nachspringen.
C. P.

Wie man wohl Dienstespflicht
Und Mannesstolz vereint'?
Man darf wohl Diener sein,
Wohldiener nicht!
W. Herbert.

Haß ist häufig nur verbissene Achtung.
M.

Wenn man mehr scheinen will, als man ist, zeigt man bloß, daß man das Bewußtsein hat, zu wenig zu sein.
O. C. W.

Zeitgemäß.

Bankier (im Auskunftsbüreau): „Können Sie mir vielleicht Auskunft über meine Verhältnisse geben?"

Unangenehm.

„Warum machen Sie denn ein so verdrießliches Gesicht?" — „Ach, ich ärgere mich über meine rothe Nase! . . . Sehen Sie, unter drei Menschen, mit denen ich zusammenkomme, fragt mich sicher einer, ob ich nicht einen Korkzieher bei mir habe!"

Digitized by Google

Gouvernante (zu den Kindern, die mit ihrem Schulfreund Moritz „Indianer“ spielen): „Nun, Kinder, wie heißt Ihr denn als Indianer?“ — Paul: „Adlerfeder!“ — Fritz: „Wolfsklaue!“ — Gouvernante: „Nun — und Du, Moritzchen?“ — Moritzchen: „Löwenthal!“

Der erste Patient.

A: „Wer ist denn der Herr dort, der so selbstbewußt einhergeht?“ — B: „Das ist der junge Thierarzt, der sich vor zwei Monaten hier niedergelassen hat. Gestern ist er zu einem kranken Kanarienvogel gerufen worden, und nun hat er den Größenwahn!“

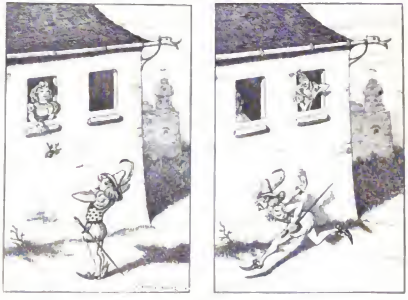
Eine gute Freundin.

Emma: „Hast Du gehört, daß sich unsere Freundin, die Paula, verlobt hat? Wollen wir sie nicht 'mal besuchen?“ — Marie: „Wozu denn? Da läßt sich doch nichts mehr dagegen machen!“

Gutmüthig.

Auf der Eisenbahn fällt aus dem Gepäcknetz auf den Kopf eines Passagiers fortwährend ein Koffer, den der Eigenthümer mit vielen Entschuldigungen immer wieder zurückexpedirt. Endlich sagt der Geduldige bei einer erneuten Entschuldigung: „Hören Se, nu' brauchen Se sich nich mehr zu entschuld'gen — nu' bin ich's gewohnt!“

Der getäuschte Liebhaber.



Digitized by Google

Fortschritt.

„Na, das heutige Lustspiel von Kadler ist doch nicht mehr so schlecht!" — „Ja, seine Witze sind jetzt schon bei viel weniger Haaren herbeigezogen, als früher!"

Unbewußte Bosheit.

Arzt (zum neuen Diener): „Also von 8—9 Uhr Morgens habe ich Sprechstunde. Vergessen Sie nicht, mich zu wecken!" Diener: „Um neun Uhr?"

Der Dichter im Pfahlbau.

Es lebte vor Urne Tagen
In prähistorischer Zeit
So melden uns uralte Sagen
Ein Dichter klug und gescheidt.

In des Pfahlbau's wohnlichen Räumen
Da saß der Gute und schrieb,
Wo über Dichten und Träumen
Der Verstand ihm fast stehen blieb.

Er liebte natürlich platonisch
Eine prähistorische Dam',
Doch wurde sein Liebesleid chronisch,
Weil sie einen Andern nahm.

Da schob er vor's Herz einen Riegel,
Rief dreimal stöhnend: „O weh!"
Und schrieb einen Sittenspiegel
Für die Pfahlbauern-Hautevolée.

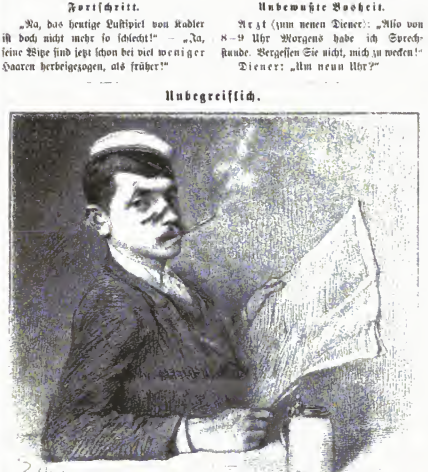
Er schuf auch Sonette, Matinen,
Epigramme witzig und scharf,
Fragmente von Epen und Dramen
Und Lyrik nach Hausbedarf.

Dann schickt' er die ganze Bescherung
An ein altrenommiertes Haus,
Schloß „mit besond'rer Verehrung"
Und pumpte das Porto sich aus.

Doch als die gewichtige Sendung
An die Herren Verleger gelangt,
Da nahm die Sach' eine Wendung,
Die mir zu erzählen bangt.

Denn die Manuskripte gemeiniglich
Mit jenem Begleitungsbrief

Unbegreiflich.



„Ich begreife nicht, wie man die Wissenschaft als eine Leuchte des Jahrhunderts bezeichnen kann! Mir kommt sie schrecklich dunkel vor!"

Der Dichter im Pfahlbau.

Sie schwirrten in's Eck, wo einsam
Ein Ichthyosaurus schlief.

Ihm flog's in den gähnenden Rachen —
Der war großmächtig und weit.
Mit knisterndem, knirschendem Krachen
Verschwand's dort für alle Zeit.

Der Dichter harrte vergebens
Auf Antwort oder auf Geld.
Ich aber denke zeitlebens
An jene merkwürdige Welt;

Denn der alte Ichthyosaurus
Im prähistorischen Verlag
War der erste und größte Papierkorb,
Den Einer sich denken mag!

L. Eysenhofer.

Je nachdem.

Gast: „Ist der Gansbraten frisch oder von Mittag?"

Kellnerin: „Will gleich einmal fragen (in die Küche rufend): Ob der Gansbraten frisch ist, oder von Mittag?"

Wirthin: „Wer fragt denn danach?"

Kellnerin: „Der Herr Müller!"

Wirthin: „Frisch!"

Individuelle Ansicht.

Lehrerin: „Was verstehst Du unter einem Mann in den besten Jahren?" — Schülerin: „Stets einen ledigen!"

Umschreibung.

A: „... Nun, wie war denn das diesjährige Manöver?"

Major: „O, drei Generale blieben als Civilisten auf dem Platz!"

Verkehrte Welt.

Studiosus über eine Photographie von seinem Vater erhalten hat: „Nicht schlecht! Jetzt bekommt mein Alter auch schon eine Glatze!"

Galant.

„Ein sehr netter Mann, der Gerichtsvollzieher Liebreich!" — „Nicht wahr! . . Meiner Tochter bringt er auch jedesmal einen

Blumenstrauß mit, wenn er bei uns pfändet!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expeditionen für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2564 (12) Erstes Blatt. München, den 16. September 1894. 101. Band.

„Weißt Du schon, Lieschen, daß wir jetzt Halbtrauer haben?"
„So! Wer ist denn bei Euch halbtodt?"

Man öffnet

jedes Fenster, in welchem Blumen stehen, in der Sekunde, ohne einen Blumenkopf wegzuknicken, dem Gebrauche des preisgekrönten Patentblumenbretes für den Zimmer. Dasselbe schneidet **lautlos** am Fenster und wird einfach mit allen Blumentöpfchen zur Seite gedreht, wenn das Fenster geöffnet oder gereinigt werden soll. Diese reizende, jedes Zimmer schmückende Einrichtung hindert den Blumen ein wunderbares Gedeihen, schützt dieselben vor Erfrieren und Sonnenbrand, hält das Fensterbrett sauber und ist ein entzückendes Geschenk bon graphatischem Werthe. Broschüre gratis und frei. Zu beziehen durch Haus- und Küchengeräthe-, Eisen-, Kurzwaaren- u. Blumengeschäfte, sonst direct bei

Meyer & Michael, Leipzig, Theaterpl. 1 A.

Krankenfahrstühle, Rubesessel, Universal- u. Tragestühle, Bettstücke, verstellb. Kopfkissen. Gerucht. Zimmer-Closets. Douche-Apparate f. kalte u. warme Bäder. **Aug. Spangenberg, Berlin SO., Neanderstrasse 3.**

Neu! Für Hausfrauen
Prämiirt! Dermatol! Höchste Auszeichnung.
Erstes und bestes
Cafèverbesserungsmittel der Welt.

Anerkannt u. empfohl. von ärztl. Autoritäten. Zu hab. in all. bess. Colonialwarengesch.

Erwerbs-Katalog für Jedermann gratis u. franco. **Wilh. Schiller & Co.**, Charlottenburg.
Viol-, Bier-, Liqueur- u. Parfumerie
Etiquettten
Bunte Pinkate
E. Barsick, Berlin S. Musterbücher franco gegen franco.

Persische Haarfärbung,
mittelst der persischen Pflanzenstoffe Henna und Reng, sind die einzigen vollkommen unschädlichen und ärztlich empfohlenen Haarfärbemittel, die dem Haar zugleich wundervollen Glanz und seidenartige Weichheit verleihen. Ergrautes, mißfarbenes Haar kann sofort tiefblauschwarz, braun, blond bis Titiangoldroth so schön gefärbt werden, wie es die Natur nur selten verleiht. Farbt unaufällig, echt, und nicht die Haut. Portion M 2.20. **M. L. Hoffmann, Dresden-Neust.,** Hechtstrasse 42b.

Illustr. Preisliste u. Notenverzeichniss gratis.

Alle diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnirende Blatt nach den verschiedensten Seiten hin **große Ansprüche** stellen, dürfte das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe (auch Montags) erscheinende „Berliner Tageblatt" und Handels-Zeitung mit seinem reichhaltigen und gediegenen Lesestoff in vollem Maaße befriedigen.

Insbesondere finden auch die 4 werthvollen Beiblätter: „**ULK**", illustrirtes Witzblatt, „**Deutsche Lesehalle**", illustr. belletristisches Sonntagsblatt, „**Der Zeitgeist**", feuilletonistisches Montagsbeiblatt, und „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft**" allgemeinen Beifall. In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen hat das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

unter allen **großen** deutschen Zeitungen die **weiteste Verbreitung in Deutschland und im Auslande gefunden.** Das **B. T.** bringt bekanntlich **nur werthvolle Original-Feuilletons** unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten des socialen und geistigen Lebens, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaften, Neuerfinde, Technik ꝛc. — Im täglichen Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal ein sehr interessanter Roman:

„Die Eine"

von **Georg Bendler.** Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: Eine sehr vortreffliche Arbeit, wieder eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors.

Auf dem Hintergrunde des Weltstadt-Lebens rollt sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschende, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebenden Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine" von Georg Bendler könnte sonach mit zu dem Besten gezählt werden, was seit geraumer Zeit producirt worden ist."

Man abonnirt auf das täglich 2 mal in einer Abend- u. Morgen-Ausgabe erscheinende „**Berliner Tageblatt**" und **Handels-Zeitung** bei allen **Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für **5 M. 25 Pfg.** vierteljährlich. **Probe-Nummern gratis u. franco!!**

Digitized by Google

WIEN, I. DOROTHEERGASSE 7.

PRAG, WENZELSPLATZ, Goldene Gans.

EDUARD BEYER'S Merkur Copir- & Buch-Tinte

CHEMNITZ

Überall erhältlich.

Muster gratis.

Chemnitzer

veilchenblauschwarze

Copir-Tinte

gieht nach Wochen noch mehrere Copien.

Merkur-Tinte

ausserst leichtflüssig, in den Büchern unverwischbar, vorzügliche Copien.

Unzerstörbare

Deutsche Reichs-Tinte

amtlich geprüfte Buch- und Dokumenten-Tinte.

EDUARD BEYER

CHEMISCHE FABRIKEN

CHEMNITZ i./S. & GÖRKAU Böhmen.

Grosse Neuheit!

Kein Ausziehen mehr.

Triumph-Strümpfe.

Patentirt in allen Staaten

Die Strümpfe sind so gearbeitet, dass diese abgestützten Füsse durch neue Füsse zu ersetzen sind.

Jede Dame ist in der Lage dieselben durch eine einfache Arbeit wenn nöthig Nachts auszuführen, wodurch die Strümpfe wie neu werden.

Triumph-Strümpfe und Ersatz-Füsse

sind in allen bekannten einschlägigen Geschäften zu haben.

Erfinder und Fabrikant

Carl Gunst,

Chemnitz i/Sachsen.

Zauber- Nebel-Bilder, Photog.-Apparate, Modell-Dampfmaschinen, Uhrwerke, Scherz-Artikel, Illustrirt gratis

A. Otto, Neu-Ruppin 1 M.

Graue u. rote Bärte

schwarz, dauernde Farbe ohne Haarfärbemittel. Ist dieses durch Pflanzenfarbe „Adpi" ges. a. d. A. Schäfer, Hannover.

J. Strucel, Berlin, Schönhauser Str. 42

Anton-Innerebner-

Erstes Special-

Tiroler-Loden-

Geschäft.

Innsbruck München

Porträt im Russlande. D. R. G. M. 19892

Kein anderes Bücken hat so in kurzer Zeit auch uns annähernd die Erfolge aufzuweisen wie

Staudt's Parade-Geradehalter

Für Herren, Damen u. Kinder. (Kein Hosenträger.)

Man bitte sich nur vor den in jeder Art so äusserst praktischen Nachahmungen, welche ihren eigentlichen Zweck die Geradehaltung — vollständig verfehlen, gütigst zu hüten, natürliche Druckverbindung wird nur noch durch Gebrauch von „Staudt's Parade-Geradehalter" erzielt, fördert die Gutmüthigkeit bei Kindern. Ist in verschiedenen Grössenlagen gegen Nachnahme M. 2.75, M. 3.— und 3.25, ferner in Sonderlagen für Damen M. 3.75, Extrastärke entsprechend höher. Gedankt gegen Nachnahme. Ausland-Voreinsendung bei Betrages und gratis.

Gebr. Staudt, Frankfurt a. M.

Nur 5 Mark

kostet einer dieser soliden und elegant gearbeitet 333 goldgestempelt

Massiv goldenen Ringe

m. ff. Smok. Brillant, mit echtem Türkis, m. ff. Smok. Brillant, mit Cap. Rubin

Versandt gegen Voreinsendung (evtl. Nachnahme) des Betrages. Illustr. Preisverzeichniss gratis und franko.

Julius Seidel, Dresden I. Wilsdruffer-Str. 12

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche!

Elegante Teppiche, Tischdecken, Divandecken, Portièren, Läufer, Vorlagen, Bettvorlagen, Bettdecken, Reisedecken, Steppdecken, Schlafdecken, Wagendecken, Pferdedecken, Möbelstoffe, Gardinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettwäsche, Bettfedern, Daunen, Inlette, Barchente, Cretonnes, Satins, Tuche, Cheviots, Buckskins, Flanelle, Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Wollwaaren, Strümpfe, Socken, Hemden, Jacken, Unterröcke, Normalwäsche, Corsetts, Hosenträger, Cravatten, Shawls, Tücher, Schleier, Handschuhe, Regenschirme, Sonnenschirme, Stöcke, Reisekoffer, Taschen, Portemonnaies, Uhren, Ketten, Ringe, Brillen, Lorgnetten, Operngläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Lampen, Petroleumöfen, Petroleumkocher, Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen, Puppenmöbel, Puppenküchen, Puppenstuben, Puppenköpfe, Puppenperücken, Puppenkleider, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenwäsche, Puppenhüte, Puppenschirme, Puppenmäntel, Puppenjacken, Puppenkleiderstoffe, Puppenschürzenstoffe, Puppenwollwaaren, Puppenstrümpfe, Puppensocken, Puppenhemden, Puppenjacken, Puppenunterröcke, Puppennormalwäsche, Puppencorsetts, Puppenhosenträger, Puppencravatten, Puppenshawls, Puppentücher, Puppenschleier, Puppenhandschuhe, Puppenregenschirme, Puppensonnenschirme, Puppenstöcke, Puppenreisekoffer, Puppentaschen, Puppenportemonnaies, Puppenuhren, Puppenketten, Puppenringe, Puppenbrillen, Puppenlorgnetten, Puppenoperngläser, Puppenfernrohre, Puppenbarometer, Puppenthermometer, Puppenlampen, Puppenpetroleumöfen, Puppenpetroleumkocher, Puppenspielwaaren, Puppenpuppen, Puppenpuppenwagen, Puppenpuppenmöbel, Puppenpuppenküchen, Puppenpuppenstuben, Puppenpuppenköpfe, Puppenpuppenperücken, Puppenpuppenkleider, Puppenpuppenschuhe, Puppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenwäsche, Puppenpuppenhüte, Puppenpuppenschirme, Puppenpuppenmäntel, Puppenpuppenjacken, Puppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppensocken, Puppenpuppenhemden, Puppenpuppenjacken, Puppenpuppenunterröcke, Puppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppencorsetts, Puppenpuppenhosenträger, Puppenpuppencravatten, Puppenpuppenshawls, Puppenpuppentücher, Puppenpuppenschleier, Puppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenregenschirme, Puppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenstöcke, Puppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppentaschen, Puppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenuhren, Puppenpuppenketten, Puppenpuppenringe, Puppenpuppenbrillen, Puppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenbarometer, Puppenpuppenthermometer, Puppenpuppenlampen, Puppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhüte, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmäntel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleiderstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschürzenstoffe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwollwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstrümpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensocken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhemden, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenjacken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenunterröcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppennormalwäsche, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencorsetts, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhosenträger, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppencravatten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenshawls, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentücher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschleier, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenhandschuhe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenregenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppensonnenschirme, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstöcke, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenreisekoffer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppentaschen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenportemonnaies, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenuhren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenketten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenringe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbrillen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlorgnetten, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenoperngläser, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenfernrohre, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenbarometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenthermometer, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenlampen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumöfen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpetroleumkocher, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenspielwaaren, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenwagen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenmöbel, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenküchen, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenstuben, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenköpfe, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenperücken, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenkleider, Puppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenpuppenschuh

Fliegende Blätter

12. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2564.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die andern Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Johannistag geht eine Frau
Mit ihrem Knaben in den Wald.
Nach Beeren hält sie fleißig Schau
Und findet einen Strauch alsbald.

Doch Wunder! Wie sie ihn geleert,
Der Strauch auf's Neu' von Beeren schwillt.
Und wiederum, kaum abgeheert,
Steht er mit Früchten überfüllt.

Schon achtmal leerte sie den Strauch ...
Da dünkt's der Frau gar sonderlich:
Es hebt sich wie ein blauer Rauch
Und — eine Höhle öffnet sich.

Eintritt die Frau mit ihrem Kind ...
In Haufen funkeln Gold und Stein.
Es raunt im Wind, es flüstert lind:
Ein Griff soll Dir verstattet sein ....

Und wilde Gier die Frau erfaßt,
Drei Griffe thut sie in das Gold
Und wendet sich und flieht in Hast ...
Zuschlägt ein Thor. Ein Donner rollt.

Das Kind! — Zu Eis erstarrt ihr Leib;
Wo ist der Eingang? — Gott erbarm'

Digitized by Google

Verschwunden! — Heimwärts wankt das Weib,
Reich nun und doch — so bettelarm. —

Und wieder ist Johannistag.
Da steht, kaum daß der Morgen graut,
Die reiche Frau im Waldeshag
Am Beerenstrauch und schaut und schaut.

Ein blauer Rauch — die Höhle klafft.
Und zitternd, bangend tritt sie ein,
Zusammen nimmt sie alle Kraft —
In Haufen funkeln Gold und Stein . . .

Da sitzt ihr Kind! — Es jauchzt vor Lust
Und streckt die Arme nach ihr aus —
Und jubelnd preßt sie's an die Brust
Und hebt es hoch und trägt's hinaus!

Da sinkt sie nieder voller Dank —
Und küßt's und schluchzt und streichelt's lind . . .
Ein Donner rollt: der Schatz versank!
Sie aber herzt und küßt ihr Kind.

Georg Güntscher

Hartnäckig.

Prinzipal: „Wenn Sie sich nicht sofort entfernen, lasse ich meinen Diener holen!" — Hausirer: „Darf ich Ihnen vielleicht, bis er kommt, meine Muster vorlegen?"

Entschuldigung.

„Können Sie denn nicht lesen? Hier steht doch deutlich angeschrieben: Sprechstunde von 2 – 3 Uhr!"

„Entschuldigen Sie, ich will Sie auch gar nicht sprechen, Herr Redacteur! Ich möcht' Sie nur um eine kleine Unterstützung bitten!"

Annonce.

Ein Weiberfeind sucht eine Männerfeindin zu heirathen. Offerten unter Gleich und Gleich an die Exped.

Profitabel.

„Kellner, bringen Sie mir eine Limonade! . . Die Citrone und den Zucker hab' ich bei mir!"

Digitized by Google

Geiſtesgegenwart.

Commis: „Gnädige Frau, dieſen Stoff kann ich Ihnen beſonders empfehlen; die Farbe hält gut und auch das Muſter iſt ſehr hübſch!"

Kunde: „Aber Sie haben doch ſoeben einer Dame entſchieden davon abgerathen!"

Commis: „Gnädige Frau, ich wollte dieſen Stoff für Sie reſerviren!"

Den Weltverbeſſerern.

Durch Eu're Theſen ſollen glücklich werden
Mit einemmal die Menſchen all' auf Erden!
Macht glücklich erſt die Nächſten um Euch her,
So wird dem Ganzen auch das Heil erſprießen;
Ihr gießt den Tropfen Roſenöl in's Meer —
Ihr müßt' in's Waſſerglas ihn gießen! Alb. Roderich.

Aus Erfahrung.

Braut (die zum vierten Mal heirathet, auf dem Standesamt): „Es iſt wirklich ſchrecklich, wie lange man hier jedes Mal warten muß!"

Druckfehlerteufel.

Geſtern raſte das Oberhaupt unſerer Stadt zum Genuß der Sommerfriſche an die Schweizer See'n.

Der berühmte Maler wurde am Bahnhofe von einem Häuflein Kunſtdünger empfangen.

Digitized by Google

„. . Sie, Wäscherin, wie kommt's denn, daß Sie mir jetzt das Doppelte für das Waschen meiner Manchetten berechnen?" — „Verzeih'n S', Herr Baron, aber ich kann nicht anders. Sie haben halt in neuerer Zeit die Gewohnheit, alle Ihre Notizen auf die Manchetten zu schreiben!" — „Allerdings! . . Das geht wohl schwer heraus?" — „Gar net . . aber wissen S',

die Mädeln vertragen so viel Zeit mit'm — Lesen!"

Aus dem Gerichtssaal.

Vertheidiger (eines Raubmörders): „. . Ich bitte den hohen Gerichtshof, auch auf die Gefühle des Angeklagten Rücksicht zu nehmen. Derselbe ist nämlich, wie er mir mitgetheilt hat, ein principieller Gegner der Todesstrafe!"

Fatal.

„. . Sehen Sie, es würde mich blos ein Wort kosten, um meine Frau zu besänftigen, wenn sie mir eine Gardinenpredigt hält!" — „Ja, weßhalb thun Sie's denn nicht?" — „Ja, seh'n Sie, ich komm' halt nicht dazu!"

Doppelsinnig.

Fremder (in einem Wirthshaus zweiten Ranges, nachdem er der Kellnerin ein Trinkgeld gegeben): „So — der Hausknecht bekommt nichts, weil er mich verschlafen ließ und ich gezwungen war, noch einen Tag hier auszuhalten!"

Wirth: „Bitte, ist auch nicht nöthig! Der Hausknecht ist schon von mir bezahlt!"

Ein blühendes Geschäft.

„. . Sie sind ja ein entsetzlicher Mensch! Heute werden Sie bei uns abgeurtheilt, übermorgen sollen Sie vor dem Landgericht erscheinen und zur nächsten Woche sind Sie schon für die Nachbarstadt requirirt!"

„Ja, ja, Herr Richter, wenn das Geschäft so fortwächst, kann ich's allein bald nimmer ermachen!"

Schlau.

Der Hinternyper Sepp hat furchtbare Angst vor dem Gewitter; aber seitdem er auf die Idee gekommen, einen Blitzableiter

auf seinem Schirm zu tragen, macht er sorglos und vergnügt seine Gänge bei dem schrecklichsten Gewitter.

Digitized by Google

Frauenlogik.

Dame

(im Seebad, zu ihrer Freundin):

„Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie fleißig mein Mann ist! Der gönnt sich nicht einmal im Sommer einige freie Tage! . . Wenn ich bedenke, wie viel wir dadurch ersparen, so kann ich nicht widersteh'n, mir ein neues Kleid zu kaufen!"

Gedankensplitter.

Man soll das Glück bei'm Schopfe fassen — besonders wenn es ein Mädchenzopf ist. A. E.

Einem Hungrigen ist eine warme Wurst lieber, als ein Dutzend warme Worte. L. J. Streit.

Gefalle nur den Menschen, dann gefallen sie dir auch. C.

Es gibt Menschen, denen ein Fußtritt von einem Lackstiefel wohler thut, als ein Händedruck von schwieliger Hand. Stirn.

So Mancher geht fort, um in 's Wasser zu springen, kehrt aber wieder um, weil es — regnet. O. E. W.

Erröthen ist Etwas, was man nicht erlernen, aber verlernen kann. G. O.

Herz und Verstand in vollendetster Harmonie nennt man Charakter. Zy

Bei vielen Zeitungen heißt es in der „Sau'ren Gurkenzeit": Ente gut, Alles gut!

Modern.

Frau: „. . Gut! Ich will Sie aufnehmen! Welches Datum haben wir heute, damit ich mir Ihren Eintritt notire?"

Dienstmädchen (an den Fingern zählend): Vom 1. bis 4. war ich bei Assessors, vom 5. bis 7. bei Doktors, vom 8. bis 10. bei

Regierungsraths und vom 10. bis 14. bei Kunzens; — heute haben wir also den Fünfzehnten!"

Digitized by Google

Ein Prosaiker.

Gattin (an einem reizenden Aussichtspunkte zu ihrem Mann, der sich faul in's Gras legt und schlafen will): „Wie man sich dieser herrlichen Aussicht gegenüber nur so faul hinlegen kann! .. So sieh' Dir doch wenigstens das hübsche Dampfschiff an, das eben um die Ecke biegt!"

Gatte: „Ach zu was denn! Ich hör's ja rumpeln!"

Fabel.

Es saß die Nachtigall im Flieder
Und sang die schönsten Liebeslieder.
Kaum aber war der Sang zu Ende,
Da klatscht' ein Lauscher in die Hände
Und rief entzückt: bravissimo! ..
Der edle Vogel aber floh
Scheu und beleidigt weiter.

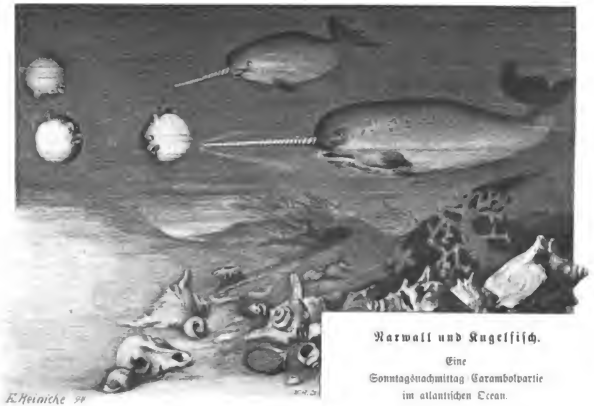
K. G.

Zerstreut.

Frau Professor (am Morgen des Hochzeitstages, zu ihrem Gemahl): „Ich gratulire, lieber Emil!" — Professor (sich besinnend): „Gratuliren! Zu was denn?" — Frau Professor (schmollend): „Aber Emil! Zum Hochzeitstag!" — Professor: „Ach ja, mein gutes

Kind, Du bist so aufmerksam! Ich glaube, den Deinigen hab' ich dieses Jahr richtig wieder vergessen!"

Digitized by Google



Narwall und Kugelfiſch.

Eine Sonntagsnachmittag-Carambolpartie im atlantiſchen Ocean.

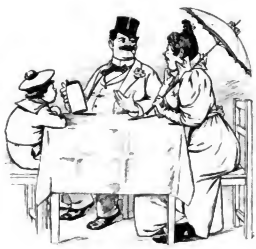
Seelenwanderung.

„Merkwürdig!“ meint der Herr Lieutenant — „ſo oft ich einen Witz mache, ſchreit Alles: „Dajeweſen!“ .. Sollte ich ſchon 'mal jelebt haben?!“

Schwer zu machen.

Arzt: „Die Geſchwulſt hinten an Ihrem Hals iſt nicht gerade gefährlich — aber Sie dürfen ſie nicht aus dem Auge verlieren!“

Zur Mode.



„Du, Kathi, leih' mir einen Augenblick Deinen Hut, —

ich hab' mein Biermerkerl vergeſſen!“

Digitized by Google

Lieutenant (der ein Pferd kauft, zu seinem Kameraden): „Nun, wie gefällt Ihnen der Fuchs? . . Den Kopf sollte er etwas höher tragen!"

Händler: „O, wenn er 'mal is bezahlt, wird er schon stolzer!"

Costume à la Kohlrabi

für Vegetarianerinnen.

Sag', was Du meinst?

Wer uns zusammenführte einst?
Des Himmels Blau —
Der Blumen Thau —
Der Vöglein Sang —
Im Wald der Gang —
Der Maientag —
Der Herzen Schlag —
Sag', was Du meinst?

Und wer wohl wird uns trennen einst?
Ob Haß und Streit —
Gleichgiltigkeit —
Ob Feindeskunst —
Ob Freundesgunst —
Ob Leid und Noth —
Ob nur der Tod —
Sag', was Du meinst?

Wilhelm Herbert.

Kasernhofblüthe.

Unteroffizier: „Sie, Meier, Sie bleiben immer einen Schritt zurück! . . Sie sind ja das reinste Postscriptum der Compagnie!"

Die Centauren-Schwiegermutter.

(Nach einer vor Kurzem aufgefundenen Pompejanischen Wandmalerei.)

Im Eifer.

Reisender: „. . Wird ein Mensch von einem Bären verfolgt, so wird es ihm fast unmöglich, sich vor demselben zu retten; denn, schwimmt man, so kann der Bär auch schwimmen, klettert man, so kann der Bär auch klettern, läuft man, so kann der Bär auch laufen . ." — **Zuhörer:** „Wenn man sich aber versteckt?" — **Reisender:** „Versteckt sich der Bär auch!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von C. Wolfthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Allerneue Insceraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4spaltl. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2565 (13) Erstes Blatt. München, den 23. September 1894. 101. Band.

Wie die Alten singen ꝛc.

Mutter: „Ella, komm', Deine Freundinnen wollen mit Dir spielen!"
Ella: „Sag' ihnen, ich sei nicht zu Hause!"

Flecken

von Fett, Oel, Schweiss, Obst etc. auf Seide, Spitzen, Tuch (Uniformen, Livreen) Baumwolle, Leinen, Teppiche, Papier, Tapeten, Leder **entfernt**

rasch, sicher und mühelos, weil **automatisch** wirkend.

Einziges für Jedermann thatsächlich practisches Mittel.

Erhältl. in Drogerien, Parfümerien, Apotheke. etc. Wo nicht, liefert die Fabrik

E. Falk, Wien, Margarethenstr. 22.

Zinntuben zu 20, 30 u. 50 kr.

Von einem deutschen Kriegsministerium geprüft und den Truppen zum Reinigen der Uniformen empfohlen.

Dittmann's **Wellenbadschaukel** D. R. P. 58706 ist ein Universalbadeapparat; sie giebt nicht nur ein erfrischendes und nervenstärkendes Wellenbad, sondern bietet auch durch Benutzung des dazugehörigen Holzbodens ein Voll-, Kinder- und paraplegisches Sitzbad. Der Apparat nimmt wenig Raum ein, ist von vornehmem Fluthstahlblech gearbeitet und fast unverwüstlich. —

Preis 40 Mk., Verpackung 2 Mk.

Ausführlicher Prospect kostenfrei.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für sämmtliche Badeapparate, BERLIN, Kommandantenstrasse 60.

Echt 8fter. **gold. Brosche** mit gerl. Stempel Nr. 95 mit roth. u. blauem Stein und echter Perle Mk. 8.— gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Nicht convenirt. Geld zurück. **Richard Lehrer,** Goldwarenfabrik, **Berlin C. 19, Schartenstraße 8.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Illustrirte Preisliste gratis u. franco.

Neue Futterpflanzen!

Lathyrus silvestris Wagneri
(Wagner's Waldplatterbse).
Hochveredelt, von allen schädlichen Bitterstoffen befreit!
Gedeiht auch
auf den ärmsten Bodenarten, selbst Sand, Gerölf etc. etc.
Höchster Nährwerth
von 25—30% Protein (Kleo nur 13,5%)
Ausdauernd — widersteht jeder Dürre.

Polygonum sachalinense
(Sachallo-Knöterich).
Gedeiht überall u. ausdauernd
auch auf feuchtem, lehmigen und sumpfigen Boden.
Hoher Nährwerth,
Proteingehalt von 18,97%.

Brochure gratis.

Lathyrus
Landwirthschaftliche Gesellschaft mit beschränkter Haftung
München, Maximiliansplatz 12 b.

Alle diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnirende Blatt nach den verschiedensten Seiten hin **große Ansprüche** stellen, dürfte das täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe (auch Montags) erscheinende „Berliner Tageblatt" und Handels-Zeitung mit seinem reichhaltigen und gediegenen Lesestoff in vollem Maaße befriedigen.

Insbesondere finden auch die 4 werthvollen Beiblätter: **„ULK"**, illustrirtes Witzblatt, **„Deutsche Lesehalle"**, illustr. belletristisches Sonntagsblatt, **„Der Zeitgeist"**, feuilletonistisches Montagsbeiblatt, und **„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft"** allgemeinen Beifall. In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen hat das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

unter allen **großen** deutschen Zeitungen die **weiteste Verbreitung in Deutschland und im Auslande gefunden.** Das **B. T.** bringt bekanntlich **nur werthvolle Original-Feuilletons** unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten des socialen und geistigen Lebens, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaften, Heilkunde, Technik ꝛc. — Im täglichen Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal ein sehr interessanter Roman:

„Die Eine" von **Georg Bendler.** Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: Eine sehr vortreffliche Arbeit, wieder eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors. Auf dem Hintergrunde des Weltstadt-Lebens rollt sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschender, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebenden Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine" von Georg Bendler könnte sonach mit zu dem Besten gezählt werden, was seit geraumer Zeit producirt worden ist."

Man abonnirt auf das täglich 2 mal in einer Abend- u. Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt"** und **Handels-Zeitung** bei **allen Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für nur 5 Blätter zusammen für **5 Mk. 25 Pfg.** vierteljährlich. **Probe-Nummern gratis u. franco!!**

Digitized by Google

Die Erwartung.

Auf der Steinbank saß sie mit der Rose,
Es langweilte längst sie der Roman,
Denn noch immer kam er nicht der Lose,
Der es ihren Herzen angethan.

„Ob die Häßreaugen — lang sie hange, —
Wieder quälen ihn, daß er vielleicht?" — — —
Plötzlich naht er mit elast'schem Gange,
Hat ihr bescheert die Hand gereicht.

Heil! wie lag sie ihm beseelt am Herzen,
Leise lauts flüsternd: Vivo l'amour! —
Sehr, so heilen Leids die Liebesschmerzen
Wasmuth's schöne Ringe in der Uhr.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. D. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14995 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco.

☞ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich **„Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"!** und lasse sich nicht sogenannte ebenjogute Präparate anpreisen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig versucht wird; **ebenso gute Mittel** giebt es **nicht!** Auch alle anderen Hühneraugenmittel wirken **gar nicht oder langsam,** Eiterige, Callositas, Lincturen, sind **unfunden** Salben, Seifen, aber verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Wurst, Kaspel). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg, Paris und London.

General-Depots in Deutschland: Berlin: H. Barkowski N. O., Carl Hoffmann S. W. 42. — Breslau: S. G. Schwartz. — Hamburg: Möller & Holtzfeld, Woortmann & Möller. — Köln a./Rh.: Hauptniederlage Norin, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Rud. Jenne. — München: Alfons Bachhar, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Noorel & Glaser.

☞ **Einige General-Depots in Deutschland werden noch errichtet.** ☜

13. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Fliegende Blätter

No. 2565.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. – Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Kleines Mißverständniß.

„. . Glauben Sie, Herr Graf, an erbliche Belastung?" „O gewiß! Ich habe in dieser Beziehung selbst sehr traurige Erfahrungen an meinem — Rittergut gemacht!"

Cannibalisches.

Negerhäuptling (einen sehr dicken Missionär wohlgefällig betrachtend): „Du gefällst mir! Um Dir einen Beweis meiner Gunst zu geben, ernenne ich Dich hiemit zu meiner — Leibspeise!"

Schneidig.

Lieutenant (Casinovorstand, die Tafel musternd): „Ordonnanz, Sie sind ein Kameel! Ist ja Alles schief gedeckt!.. Sie sind wohl Schieferdecker, he?"

Digitized by Google

Aus einem Vortrag.

„. . . Aristoteles war sozusagen der Privatdozent des kleinen Alexander des Großen!“

Naive Vertheidigung.

Schwurgerichts-Präsident: „. . Angeklagter, Sie geben also zu, den Müller, Ihren Meister, auf Anstiften seiner Ehefrau durchgeprügelt zu haben?“ — Angeklagter: „Jawohl!“ — Präsident: „Wie konnten Sie aber so roh an Ihrem Brodherrn handeln?!“ — Angeklagter: „Die Meisterin hat mich immer gedrängt und gedrängt — und wissen S', Herr Richter, ich bin halt a' guter Kerl!“

Aus der Kaserne.

Lieutenant (der auf dem Exercierplatz einen Uniformknopf findet, zum Feldwebel): „Bringen Sie mir 'mal den Kerl, der zu diesem Knopf gehört!“

Aus dem Album eines Backfisches.

Wenn wieder in meiner Heimath ich bin,
Wo die Luft ſo dick und die Milch ſo dünn,
Dann denk' ich mit Sehnſucht zur Alpe zurück,
Wo die Luft ſo dünn und die Milch ſo dick.

Bergaloppirt.

Tenorist: „. . . Ja, als ich unlängſt den „Lohengrin“ ſang, war der Andrang des Publikums ein ſolch enormer, daß ſogar das Orcheſter geräumt werden mußte!“

Romanphrase.

Diese Wolke aber, welche den Blüthen ihres Glückes unfreundlich in den Weg trat, war nur ein Schneeſchuß, deſſen bitterer Geſchmack nicht im Stande war, den Himmelsglanz ihrer jungen Liebe zu zerſplittern.

(Nach Uhlenſchlager.)

Held Hagbarth hat verloren die Schlacht,
Sie haben in Banden ihn heimgebracht:
Sie ſtellten den trutzigen Kämpen hin
Vor Signe, die ſiegende Königin
Er blickt in ihr liebliches Angeſicht,
Sie wandte die ſtrahlenden Blicke nicht.

„Held Hagbarth, Du hätteſt einſt um mich frei'n, —
Held Hagbarth, jetzt biſt Du in Ketten mein!“

Digitized by Google

Da faßt er die Ketten mit Riesenkraft.
„Verflucht sei Deine Gefangenschaft!“

Und er sprengt die Ketten und wirft sie hin
Vor Signe, die liegende Königin.
Frau Signe, die milde, in Aengsten war.
Vom goldigen Scheitel löst sie ein Haar.
Sie schlang es dem trutzigen Mann um die Hand;
In Scham erglühend sie vor ihm stand.
„Held Hagbarth, Du sprengtest die Ketten von Stahl, —

Ich nehm' Dich gefangen zum zweiten Mal!“
Held Hagbarth vor ihr auf die Kniee sank.
„Die Ketten trag' ich mein Leben lang!

Oh Knechtschaft, sei mir gebenedeit, —
Dein Sclave bin ich in Ewigkeit!“

Alb. Roberth.

Kurze Entrüstung.

Commis (in's Comptoir tretend): „Ein Arbeiter bietet für diesen Anzug, der 50 Mark kosten soll, 20 Mark!“ — Chef: „20 Mark? Ein unverschämter, frecher Kerl!“ — Commis: „Was soll ich thun?“ — Chef: „Was Sie thun sollen?! — Einwickeln sollen Sie 'n ihm!“

Kindliche Drohung.

Emil (der soeben von seinem Vater, einem Schriftsteller, gezüchtigt wurde): „Warte nur, Papa, wenn ich einmal groß bin, werde ich Recensent!“

Ein dankbarer Spitzbube.

Vagabund (zu einem Lokalreporter): „Ach, bitt' schön, schenken S' mir 'was! Ich stell' schon wieder 'mal was an, wo S' drei Spalten d'rüber schreiben können!“

Der letzte Trumpf.

Lebensversicherungsagent (nachdem er seine ganze Ueberredungskunst aufgeboten): „Wenn Ihnen das Alles nicht einleuchten will, so würde ich mich versichern lassen, um meinen Erben ein Schnippchen zu drehen!“ — „Wie so?“ — „Von unserer Gesellschaft kriegen sie nämlich doch nichts!“

Digitized by Google

„Herr Treibeles, Ihne' fehlt nie was . . . Sagen Se, vun wo beßieh'n Se Ihre Gesundheit?"

Sensationell.

Orgel-Salon-Concert mit asiatischen Zwergelephanten Luftdruck-Betrieb.

Splitter.

In Zweifelfällen immer hin
Bleibt das Probiren das Beste: —
Was nicht zu einem Paar Hosen reicht,
Reicht manchmal zu 'ner Weste. H.

Alle Menschen haben das Herz an derselben Stelle, aber nicht alle auf dem rechten Fleck.

G. G

Die Art von Anderer Freuden sucht der Neid
Stets schöner als die eig'ne auszumalen.
Bedenk', die Rosen blüh'n gleich kurze Zeit
In ird'nen wie in gold'nen Schalen.

Alb. Roderich.

Je kleiner der Kopf, je größer der Zopf.

F. R.

Digitized by Google

Ueberführt.

„Bitte um eine kleine Gabe für die Muſik!" — „Ich gebe nichts . . . hab' auch gar nichts gehört!" — „So?! Glauben Sie vielleicht, ich hätt' nicht gehört, wie Sie vorhin mitten im Spiel „Pfui Deibl" geſagt haben?!"

Das Weib.

Das Weib iſt eine Sphinx;
Ihr Herz iſt unergründlich.
Sie gibt ein Räthſel auf
Und ändert die Löſung ſtündlich.

Erkannt.

„Wie alt ſind Sie!" — „Ich zähle dreißig Lenze!" — „Zählen Sie weiter!"

In der Verlegenheit.

Commis: „Ich möchte auf ein paar Tage Urlaub, Herr Prinzipal! Meine Großmutter iſt geſtorben!" — Prinzipal: „Hören Sie, das iſt nun das vierte Mal, daß Ihre Großmutter geſtorben iſt!" — Commis: „Ja — meine Großmutter war eine merkwürdige Frau!"

Sicheres Zeichen.

„Sagen Sie, Herr Lieutenant, kennen Sie die Frau Geheimräthin näher?" — „Jewiß — ſehr geiſtreich! Neulich Witz jemacht — ſie ſofort kolossal jelacht!"

Verſchnappt.

„Iſt die gnädige Frau daheim?" — „Nein, mein Fräulein!" — „Wann wird ſie denn wieder zu Hauſe ſein?" — „Das kann ich Ihnen nicht ſagen! Ich weiß ja nicht, wann ſie ausgeht!"

Digitized by Google

Junggeselle: „. . . Wenn die Frauen nicht alle so anspruchsvoll wären, wäre ich schon längst verheirathet!"

Dame: „Ach, Sie werden schon noch eine bekommen!"

Drohung.

Gattin (zu ihrem Mann): „Wenn Du mir nicht gleich einen neuen Hut kaufst, wird mir sofort mein Winterkleid zu eng!"

Pläne und Lieder.

Pläne hab' ich viel gemacht
Auf der Lebensreise,
Lieder hab' ich auch erdacht
Nach bekannter Weise.

Sind die Pläne auch zerstreut
Und verroht die Lieder,
Käm' zurück die Jugendzeit,
Glaub', ich macht' sie wieder!

Stein.

Jaso!

Tourist (zum Führer, der ihn zu einem berühmten Wasserfall geführt): „Was verlangen Sie?" — Führer: „Fünf Mark!" — Tourist: „Wie kommt das? Mein Freund war vor einigen Tagen hier und von dem verlangten Sie doch blos drei Mark!" — Führer: „Heut' is eben — Alpenglüh'n dabei!"

Nicht recht verstanden.

Fremder (ein Irrenhaus besichtigend): „Wie viel' Insassen zählt die Anstalt?" — Wärter: „230!" — Fremder: „Sind die Beamten miteingeschlossen?" — Wärter: „Nein — die laufen frei herum!"

Auf dem Weg zum Standesamt.

„Richard, laß' doch den Kutscher etwas schneller fahren!" — „Aber warum denn — wir haben ja noch Zeit!" — „Du kommst mir auf einmal so nachdenklich vor!"

Ein Wohnungs-Umzug.

Warum drängt dort in der Gasse
Kopf an Kopf die Menschenmasse?
Warum steht das Publikum
So erwartungsvoll und stumm?
Sehet — aus der Straße Mitten
Kommt's im Gänsemarsch geschritten!
Langsam, ernst und feierlich
Nahen neun Studenten sich:
Eine Lampe trägt der Große,
Nummro Zwei hält eine Hose,
Nummro Drei schleppt einen Rock,
Vier trägt einen Knotenstock.
Einen Stiefelknecht hält Fünfe,
Nummro Sechs: drei ganze Strümpfe,
Nummro Sieben: ein Pappier,
Nummro Acht: der Pfeifen vier.
Nummro Neun beschließt den Zug
Mit der Bibliothek: ein Buch
Aber ringsum Publikum
Flüstert's: „Ein Student zieht um!"

Göttlicher

Auch ein Don Juan.

„Sie glauben gar nicht, Herr Lieutenant, was für Furore in Damenkreisen der neu engagirte Sänger macht!"

„Allerdings, Gnädigste — der reine Bariton-Juan!"

Die Obrigkeit.

Schon zum dritten Mal hat der Nachtwächter Polizeistunde geboten. Aber die Bauern rühren sich nicht. Da packt ihn der Zorn und er faßt den ersten Besten, um ihn gewaltsam zu entfernen. Im Nu aber entspinnt sich zwischen ihm und den Bauern eine Keilerei, bei der er zu Boden geworfen und tüchtig gepriügelt wird. Plötzlich jedoch gelingt es ihm, sich einen Augenblick aufzuraffen. Er packt schnell seinen Zweispitz und bedeckt sich mit demselben. Im Nu halten die Bauern mit dem Prügeln ein und schleichen scheu davon.

„Was bedeutet denn das?“ fragt ein spät zugereister Fremder den Wirth. „Ja“, sagt dieser, „so lang' der Nachtwächter den Zweispitz nicht auf hat, ist er Privatperson — da kann ihn Jeder prügeln! Hat er aber den Zweispitz auf, dann ist er die Obrigkeit — und mit der fangt Keiner an!“

Ein gutmüthiger Gatte.

„Aber, lieber Freund, schon vor einer Stunde hab' ich Dich vor dieser Plakatsäule stehen gesehen und jetzt bist Du noch immer am selben Platze! Was treibst Du denn hier?“ — „Ja weißt Du, lieber Freund, meine liebe Amalie hat mich hierhergeschickt, weil wir heute Abend in's Concert gehen, und da muß ich das Programm auswendig lernen, damit sie keines zu kaufen braucht!“

Grenze der Weisheit.

Wo die Weisheit endet und die Dummheit beginnt,
Das soll ich dir sagen, mein liebes Kind! —
Sehr weise war Sokrates — doch schau',
Er nahm sich die Xantippe zur Frau!

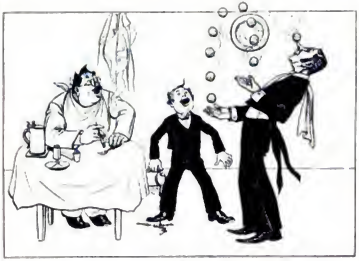
Ein Kellner comme il faut.

(In vier Bildern.)

1.

2.

Digitized by Google



3.

4.

Wie man in Kamerun pflastert.

Aus der guten alten Zeit.

Gefreiter: „Herr Feldwebel, nach dem Befehl soll ich mit acht Mann zur Arbeit gehen — Sie haben mir aber zwölf aufgeschrieben!“

Feldwebel: „Ich habe noch vier dazu gesetzt — für den Fall, daß der eine oder andere dabei ist, der nicht mag!“

Modern.

Wirth (zum Führer): „Du, Toni, führ' 'mal den Fremden so weit den Berg 'nauf, daß er so für vier bis fünf Markln Aussicht hat!“

Philosophisches Gigerlthum.

Heut will es der Geschmack der Zeit:
Mit seinem „Ich“ zu kokettiren!
Drum möchte mit „Persönlichkeit“
Sich jeder Laffe ausstaffiren.

Doch bleibt ihr Zwerge immer klein,
Ob ihr wie Nielen euch gebärdet!
Lernt doch erst einmal Menschen sein,
Bevor ihr Uebermenschen werdet. Münster.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2566 (14) Erstes Blatt. **München, den 30. September 1894.** **101. Band.**

Eine aufmerksame Gattin.

„Mein Mann hat sich einen Lustranzug machen lassen; der bildet so leicht Falten, daß ich ihm

auf Schritt und Tritt mit dem Bügeleisen nachlaufen darf!"

Wien 1894. Aberm. Gold. Med.

Preis-wasserdichte, nehle

Damen-Loden-

Costumes à M. 20 bis à M. 75

Echte Loden, 130 cm mit 2.50 Pf. bis 3.80 Pf

F. Hirschberg & Co.,

München.

Proben u. Abbildungen franco

Neu! Photographie Neu!

Gloria Matt-Papier

Kupferschichtähnliche Bilder. Größte Haltbarkeit. Preis e. Bekanntem!

Arthur Rossberg & Cie., Wiskrath (Rheinl.)

Fabrik photogr. Papier

Braun & Schneider in München.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lese-Mappe der „Fliegenden Blätter".

In eleganter Ausstattung. Preis 80 Pf.

In Folge vielfach hervorgetretener Nachfragen haben wir uns entschlossen, eine **Schutz- resp. Aufbewahrungs-Mappe** für unsere „Fliegenden Blätter" anfertigen zu lassen. Dieselbe ist in Leinwand ausgeführt und trägt obige Vignette mit Titelschrift in Goldpressung.

Gegen Einsendung von 1 Mk. (Oesterreich-Ungarn 1 Mk. 20 Pf.) wird die Decke auch durch die Verlagshandlung von **Braun & Schneider in München** franco geliefert.

Siehe Kneippkalender 1894 Seite 143.

Nach Mittheilung eines praktischen Arztes und Hydropathen, unter dessen ärztlicher Leitung jährlich viele Familien zu Hause eine hydropathische Kur durchmachen, haben sich die **Badeapparate von Koseh & Teichmann, Berlin S.,** Prinzenstr. 43, hierzu auf das **Beste** bewährt. Illustrirte Broschüre frei. ebert.

! Für die Hausfrau!

In seinem Haushalte sollten fehlen **Heil-Schnell-Feuerzünder** Dieselben liefert in 1a Qualität unter Nachn. franco aller Staaten

Patentchen: 400 Zünder M. 2.—
Bahnstifte: 4,000 Zünder M. 9.—
2 Bahnstiften: 8,000 Zünder M. 17½
4 Bahnstiften: 16,000 Zünder M. 32.—

Andreas Norgenroth, Bamberg.

Feuerzeugzünder-Fabrik

Viele Anerkennungen.

4000

Briefmarken billigst

enthält mein neuer reichhaltiger Katalog Nr. 6 (gratis u. franco) **Emil Gutekunst,** Briefmarken-Handlung, **Stuttgart.**

Gegen jede anständige Bedrohung kaufe ich **20,000 Teschings, Jagdgewehre, Jagdcarabiner, Revolver, Pistolenrevolver, Pistolenläufe, Schießgewehre, Ballettenstutzen** und viele andere interessante Sachen für Herren und Damen. Jeder mache mir ein Gebot! Wer nicht bietet will, dem mache ich auf Wunsch den **billigsten Räuberkaufspreis.** Preisliste mit 240 Bildern sende ich gratis u. franco

Hippolit Mehles

Berlin W., Friedrichstr. 159.

Alle diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnirende Blatt nach den verschiedensten Seiten hin **große Ansprüche** stellen, dürfte das täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe (auch Montags) erscheinende „Berliner Tageblatt" und Handels-Zeitung mit seinem reichhaltigen und gediegenen Lesestoff in vollem Maaße befriedigen.

Insbesondern finden auch die 4 werthvollen Beiblätter: **„ULE"**, illustrirtes Witzblatt, **„Deutsche Lesehalle"**, illustr. belletristisches Sonntagsblatt, **„Der Zeitgeist"**, feuilletonistisches Montagsbeiblatt, und „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Handwirthschaft"** allgemeinen Beifall. In Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen hat das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

unter allen **großen** deutschen Zeitungen die **weiteste Verbreitung in Deutschland und im Auslande gefunden.** Das **B.T.** bringt bekanntlich **nur werthvolle Original-Feuilletons** unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten des socialen und geistigen Lebens, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaften, Heilkunde, Technik ꝛc. — Im täglichen Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal ein sehr interessanter Roman:

„Die Eine" von **Georg Bendler.** Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: Eine sehr vortreffliche Arbeit, wieder eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors. Auf dem Hintergrunde des Weltstadt-Lebens rollt sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschende, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebendsten Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine" von Georg Bendler könnte sonach mit zu den Besten, gezählt werden, was seit geraumer Zeit producirt worden ist."

Man abonnirt auf das täglich 2mal in einer Abend- u. Morgen-Ausgabe erscheinende **„Berliner Tageblatt"** und **Handels-Zeitung** bei **allen Postanstalten** des **Deutschen Reiches** für alle 5 Blätter zusammen für **5 Mk. 25 Pfg.** vierteljährlich. **Probe-Nummern gratis u. franco!!**

Diese Nummer enthält 5 Beiblätter.

Digitized by Google

Aus dem Verlage von **Braun & Schneider** in **München.**

(Durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.)

Soeben erschienen:

Kinder- und Hausmärchen.

Gesammelt

durch die

Brüder Grimm.

Mit 200 Bildern und Vignetten

(incl. 8 Bildern in Farbendruck)

von

Hermann Vogel.

18¼ Bogen (Lexikon-Format).

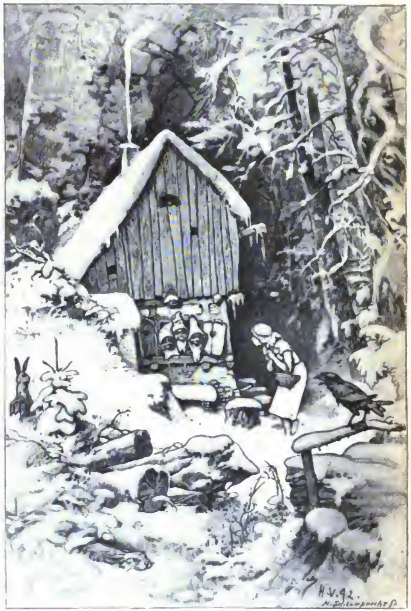
In hochelegantem Einband (Pergament-Imitation).

Preis: 9 Mark.

Mit der Ausgabe der Grimm'schen Märchen hat sich die Verlagshandlung die Aufgabe gestellt, die schönste und volksthümlichste deutsche Märchensammlung in einem derselben würdigen Gewande erscheinen zu lassen.

Der herrliche Märchenschatz, über dessen zauberische Poesie und tiefe Innigkeit kaum etwas Neues mehr gesagt werden kann, hat in Hermann Vogel einen Illustrator gefunden, dessen dem echt dichterischer Anmuth beseelte Bilder und Vignetten in hohem Grade über die Mehrzahl der bekannten Märchenillustrationen hinausragen. Der Bilderschmuck, den er dem Werke lieh, verbuppelt den Reiz der uralten Poesie des deutschen Märchens, wie eine holde Melodie die Schönheit einer Dichtung erhöht. Dem Künstler ist es in wundersamer Mühe gegeben, die Sprache der Natur zu verstehen; er ist ein vertrauter Bekannter der Waldgeister und all' der geheimnißvollen Wesen, mit welchen die Vorstellung des Kindes und des naiven Volksglaubens die Schöpfung belebt, und so entspricht auch der Charakter seiner reizenden Zeichnungen in überraschender Weise dem Wesen des deutschen Märchens.

Die Bilder sind vorzüglich reproduciert, wie auch das Buch typographisch und äußerlich mit gleicher Sorgfalt behandelt ist.



Aus: „Die drei Männlein im Walde."

Digitized by Google

Fliegende Blätter

14. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2566.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 8.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.40, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.– Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

„Tusch."

Zwei auf dem Kriegsfuß stehende Studentenverbindungen einer kleinen Universitätsstadt treffen sich in einer Bierkneipe. Durch Bemerkungen und beständiges Fixiren seitens der Rauhalia fühlt sich die Platonia provocirt und schickt den Piccolo zu den Gegnern, mit dem Auftrage, dieſen zu ſagen: ſie wären „dumme Jungen". — „Aber, meine Herren", ruft darauf ein Rauhale

den Platonierн zu, „wegen einer ſolchen Bagatelle wäre es wirklich nicht nöthig geweſen, Ihren Senior herüber zu ſchicken!"

Digitized by Google

Im Qualm der schwarzen Küche
braut und mischt
Ein Alchymist —
Was da im Tiegel vor ihm quillt
und zischt,
Was das wohl ist?

Wie trunken starrt er in des Heerdes
Gluth,
Ob's bald gethan —
Geopfert hat er Alles, Glück und
Gut,
Dem alten Wahn.

Das Leben selbst hat er auf's Spiel
gesetzt:
Des Rath's Gebot
Verkündet Jedem seines Handwerks
jetzt
Den Flammentod.

Kühn ist er doch dem Wunder nach-
geeilt —
Was kümmert's ihn!
Er weiß, daß jede Noth der Erde
heilt
Sobald's erschien.

Im Ofen krachen jetzt die Scheiter
laut
Mit röther'm Schein;

Das zischt und zuckt und wirbelt:
Fertig braut
Sich jetzt der Stein.

Der Stein der Weisen — und in
Fieberlicht
Sein Auge irrt —
Und in's Gewölb die Schaar der
Häscher bricht,
Die Kette klirrt!

Es stößt ihn roh durch lange Gassen
fort
Der Schergen Faust
Und zerrt ihn hin, wo an ver-
schwieg'nem Ort
Der Henker haust.

Bald hat der Richter auch den Stab
geknickt:
Zum Scheiterstoß
Führt man ihn fort; doch ruhig sein
Auge blickt —
Er kennt sein Loos.

Wie er im Holz die Flammen prasseln
hört,
Denkt er zurück:
„Armsel'ge Menschen, die in mir
zerstört
Ihr eig'nes Glück!

Ach ließet ihr mich nur noch kurze Zeit
Am Werke sein,
So hätte Euch von allem Weh befreit
Der Weisen Stein!"

Er lächelt mild, bis ihn die Flamme faßt —
Und ist nicht mehr . . .
Da kam des Wegs ein wunderlicher Gast:
Freund Ahasver.

Der hob den müden Blick zum Hochgericht
Und rief hinan:
„Das allerschlimmste Weh erfuhrst Du nicht,
Das treffen kann!

Glückselig Du, daß Du der Welt entrannst,
Bevor Dir klar,
Daß das, wofür Du jetzt den Tod gewannst —
Ein Trugbild war!"

Strasser.

Ein edler Gatte.

Sie (vor einem Confectionsgeschäft): „Ach, Oskar, ich hätte nur ein Ideal: kaufe mir dieses grünseidene Kleid!"

Er: „Aber, was fällt Dir ein, liebe Elise, ich werde Dir doch nicht Deine Ideale rauben!"

Doch Etwas!

Förster (zu seinem Nebenmann, der auf einen Hasen geschossen): „Na, getroffen?"

Lieutenant: „Das zwar nicht, aber — aus seiner früheren Richtung hab' ich ihn doch geschlagen!"

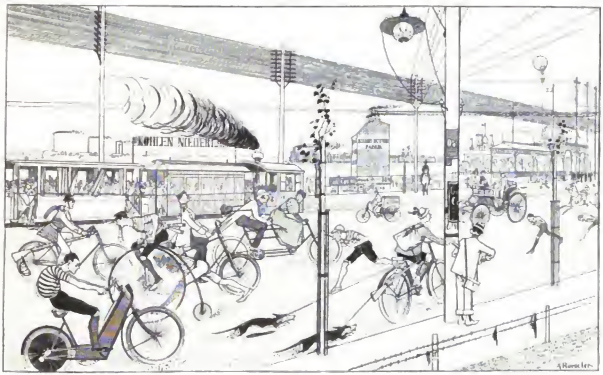
Digitized by Google

Als das junge Ehepaar in höchster Noth war, sich gar nicht mehr zu helfen wußte — da erschien die vielgeschmähte Schwiegermutter als rettender Engel.

„Vater, heut' hab' ich verdient mein erstes Geld!" — „Goldkind, wie hast Du das gemacht?" — „Ich hab' mer bestechen lassen von uns'rem Hopfenlieferanten!"

Auf der Landstraße

sonst und

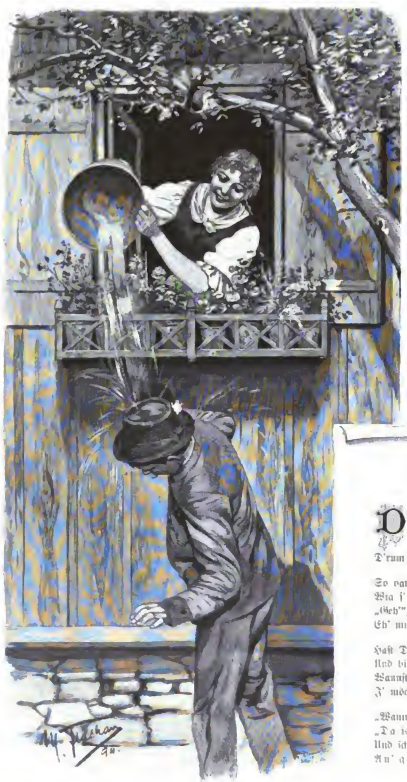


jetzt.

Digitized by Google

Kasernhofblüthe.

Unteroffizier (zu einem recht mageren Rekruten): „Mensch, Sie sehen ja aus wie ein Abreißkalender am 31. Dezember!"



Boshafte Ergänzung.

A: „... Was? Sie sind ein Gegner der modernen, realistischen Kunstrichtung? O, ich sage Ihnen, der Boden, den die Kunst heute betreten hat, wird erst in der Zukunft die herrlichsten Blüthen und Früchte tragen! Die jetzigen Vertreter sind blos ... na, wie sag' ich denn schnell ...?"

B: „Na, sagen wir der Dünger!"

Schlau.

Schmierl: „Entschuldigen Sie, Herr Redacteur, erscheint die große Annonce vom Weinhändler Träuble mit der ausführlichen Preisliste noch länger in Ihrem Blatte?"

Redacteur: „Gewiß — sie ist für einen ganzen Monat bestellt!"

Schmierl: „Dann sind Sie so gut und drucken Sie von morgen an mit Fettschrift direct darunter die Annonce:

Johann Zacharias Schmierl, Weinhandlung, Wassergasse 13, liefert alle oben angeführten Sorten 10 % billiger.

Bettler-Humor.

Armer Reisender (der, nachdem er geklingelt und lange vergeblich gewartet, abgewiesen wird): „Donnerwetter, hier muß mer aber lange steh'n bis mer — nischt kriegt!"

Der erfüllte Wunsch.

Do's Dirndl auf da Alm da drob'n
Hat's längst scho' pfiffig aufgag'spürt,
Daß sie de Schwuh'n is wert und breit;
D'rum hat s' aa' alle Bua'm sekret.

So vana fensterlt umanand',
Bis s' ihrr Bleamerln giaßen thuat.
„Geh'", sagt a', „schau', dahdr' mi' do',
Eh' mir mei' Herz no' ganz verbluat'?

Hast D' denn für d' Bleamerln bloß a' G'fühl
Und bild'st Du Dir gar eppa ei',
Wannst mi' amal so pflegen thaat'st,
I' möcht' Dir net aa' dankbar sei'?"

„Wannst sunst nir willst", sacht 's Dirndl d'rauf,
„Da is ja weita nix dabei!"
Und schnitt auf den vallabten Bua'm
An' ganzen Eimer Wasser glei'

Ehrenbrand

Digitized by Google

Barbier (der, während er sehr beschäftigt ist, in die Wohnung eines Kunden gerufen wird): „Vor einer halben Stunde kann ich nicht kommen — ich muß erst hier Schnabula rasa machen!"

Splitter.

Du darfst die Flasche edlen Wein's nicht nach dem Bodensatz bemessen.

Es ist auffallender, wenn man den Hut, als wenn man den Kopf verliert.

Schlimmer, als die schlimmste Kritik ist manchmal ihr Schweigen.

Fremde Sitte, fremdes Land
Macht dich mit dir selbst bekannt.

Wer in die Nacht hinein lebt, lebt in den Tag hinein.

Du kannst nichts Klügeres verrichten,
Als edle Menschen dir verpflichten.
G. W.

Nur jene Frauen beklagen sich über Mangel an Freiheit, die einen schlechten Gebrauch davon machen wollen. Ibs.

Ein halber Spitzbube und ein halbehrlicher Mann sind zusammen zwei Spitzbuben. F. K.

Ausgleich.

„Die Elle, die Ihr da habt, ist ja viel zu kurz!" — „Wie heißt! Is mei' Ell' zu kurz, is je dafür viel dicker!"

Digitized by Google

„. . Sag', Luise, bist Du denn noch nicht mit Deinem Verehrer verlobt?" — „Ach, weißt Du, der ist so schüchtern! Schon drei Mal hab' ich ihm mein Jawort gegeben — und er merkt's nicht!"

Unnöthige Sorge.

A: „. . Es ist halt doch traurig, Herr Meyer, wenn man keine Nachkommen hat! Mein Name lebt in meinen Kindern fort — wenn Sie aber einmal das Zeitliche segnen, dann stirbt der Name „Meyer" aus!"

Guter Vergleich.

„. . . Na, mein Lieber, haben Ihnen gestern Abend die Erzählungen unseres Försters imponirt? Der hat einen Mund, was?"

„Ja, das reinste „Luglock"!"

Auch ein Toast.

Hausfreund (der aufgefordert wird, einen Toast auf das Geburtstagskind auszubringen): „Verehrte Anwesende, ich bin kein Freund vieler Worte . . . Kurz und gut, ich schenke meinem Freunde hiermit die zwanzig Mark, die ich noch von ihm kriege! Das Geburtstagskind lebe hoch!"

Deplacirte Redensart.

Herr Pitzel erhält auf seinem nächtlichen Heimweg in einer dunklen Allee von einem Unbekannten mit den Worten: „Hab' ich Dich einmal, elender Kerl!" eine schallende Ohrfeige. „Aber ich seh' Sie ja gar nicht bei der Dunkelheit!" ruft Herr Pitzel, sich die Wange haltend — „es ist offenbar ein Irrthum! . . Mit wem hab' ich denn eigentlich das Vergnügen?"

Eingegangen.

Der Herr Lehrer, der Förster, der Flößertoni und der Hannes sitzen am Sonntag Vormittag im Wirthshaus und unterhalten sich. Das große Wort hat, wie immer, der Flößertoni, dessen Redseligkeit in der ganzen Gegend bekannt ist.

Plötzlich sagt der Förster zu ihm: „Hör', Toni, wenn D' jetzt a' ganze Stund lang fuab bist und net a' oanzig's Wörtl sagst, hernach zahl' i' Dir all' dös Bier, was D' in dera Zeit trinkst!"

„'s gilt!" ruft der Toni, und sogleich — es ist gerade elf Uhr — beginnt die Prüfung.

Die andern Drei reden über die interessantesten Sachen und haben gerade heute immer die entgegengesetzte Ansicht von dem, was der Toni denkt. Der aber hält sich tapfer und trinkt schweigsam eine Maß nach der andern.

Wenige Minuten vor zwölf Uhr hält er wieder den leeren Maßkrug mit stummem Wink der Kellnerin hin. Da sagt der Förster: „Leni, jetzt bringst D' nur noch a' Halbe!"

„Na — a' Maß!" schreit wüthend der Toni, und hat die Wette verloren. — Die Andern aber

haben einmal eine Stund' Ruhe gehabt.

Digitized by Google

Des Glückes Schmied.

Geht's Einem recht verzweifelt schlecht
Im Wandel des Geschickes,
So sagt ihr weise: „Jeder ist
Der Schmied des eig'nen Glückes!"

Als könnte sich ein Menschenkind
Sein Lebensschicksal schmieden!
Ein Bischen flicken kann er's nur
Mit Zwecken und mit Nieten.

Ein Bischen bessern kann er's wohl
Nach Meister Pechdrahts Muster:
D'rum ist der Mensch im besten Fall
Des eig'nen Glückes — Schuster.

E. St.

Anzüglich.

A (der fortwährend die Hasen fehlt): „Diese niederträchtigen Viecher!" — B: „Schimpfen Sie nur ruhig weiter — die

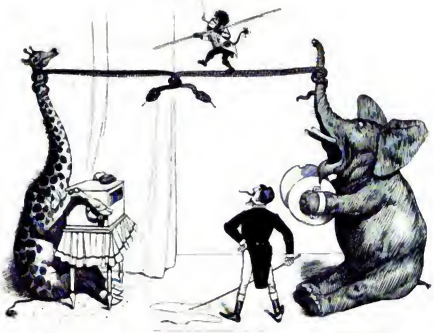
fühlen sich doch nicht getroffen!"

Stimmt schon!

Studiosus (Morgens seine Zeche berichtigend): . . . Zwanzig Maß? Das kann nicht stimmen . . Sehen Sie, ich habe bei jeder Maß hier auf den Tisch einen Kreidestrich gemacht — da stehen aber nur fünfzehn!" — Kellner: „Stimmt ganz genau! Fünf Striche stehen unter dem Tisch auf dem Boden!"

Digitized by Google

Digitized by Google



Sekundaner-Poeſie.

„Ach, liebes Fräulein, möchten Sie nicht die Güte haben, mir eine halbe Stunde zu einem Gedicht zu ſitzen?!“

Die Nebenbuhlerin.

Profeſſor Hippel liebte ſeine junge Frau abgöttiſch; aber ihre bei ihm wohnende Mutter trübte den ehelichen Himmel nicht ſelten dadurch, daß ſie immer und überall eine Untreue des Schwiegerſohnes witterte und es ſich angelegen ſein ließ, ihre Tochter zur Eiferſucht zu reizen.

In den letzten Tagen hatte der Profeſſor die ganze Stadt nun ein Geſchenk für Erneſtinens Geburtstag, das ſie ſich ſchon lange wünſchte, abgelaufen und es war ihm gelungen, einen Kaufmann aufzutreiben, der es von ſeinem Fabrikanten ſo raſch als möglich kommen laſſen wollte.

Schon am nächſten Tage läutete Mittags ein Dienſtmann an der Hausthüre und

Digitized by Google

sprach hierauf heimlich mit dem Professor, der sich dann schnell entfernte.

Kaum war er fortgegangen, stürzte die Schwiegermama, welche natürlich getäuscht hatte, glühend vor Erbitterung zu ihrer Tochter. „Unglückliches Kind!“ rief sie. „Nun ist kein Zweifel mehr, er betrügt Dich; er hintergeht uns auf die schändlichste Weise: Soeben brachte ihm ein Dienstmann die Botschaft, er solle eine gewisse Rosa — den anderen Namen konnte ich nicht verstehen —, die heute mit der Bahn angekommen sei, abholen!.. O der Schändliche! Jedenfalls ist sie eine frühere Liebe von ihm, mit der er nun wieder zusammen kommt!.. O Du Aermste, wie beklage ich Dich!“

In Thränen aufgelöst vernahm die junge Frau den entsetzlichen Bericht. —

Als der Professor Abends sehr vergnügt heimkam, traf er seine Schwiegermutter bleich vor Zorn, seine Frau aber ganz ermattet von Schmerz und Thränen.

„Na, was ist denn los?“ rief er und bemühte sich lange vergeblich, eine Aufklärung zu erhalten, bis sich endlich die Zungen der Frauen lösten und nun allerdings eine Sturmfluth von Anklagen über ihn hereinbrach.

„Pfui, Du schändlicher Betrüger!“ schluchzte Ernestine.

„Sie erbärmlicher Mensch!“ fuhr ihre Mutter fort, „o wir wissen Alles! — Beruhen Sie nicht, sich auszureden!“

„Aber —?“ wollte er fragen.

„Schweigen Sie!“ rief die Schwiegermama. „Ich habe es mit eigenen Ohren gehört, wie Ihnen die Botschaft hinterbracht wurde, auf welche Sie sich so eilig entfernten!.. Nun, haben Sie jetzt Ihre „Rosa“ glücklich von der Bahn abgeholt und ihr lange genug Gesellschaft geleistet, daß Sie sich endlich auch einmal wieder Ihrer armen, unglücklichen Frau erinnern können?“

Da plötzlich begriff der Professor und brach in lautes Lachen aus. Dann eilte er in das Nebenzimmer und kam mit einem eingewickelten Gegenstand zurück.

„Da“, sagte er, „ich habe sie abgeholt und sogar hieher in's Haus gebracht

— gerade meiner Frau zum Geburtstag!.. Hier ist sie“, ruft er mit einem grimmen Blick auf die Schwiegermutter, „die gefährliche Nebenbuhlerin, diese verruchte — rosa Ampel, nach der sich Ernestine schon so lange gesehnt!“ — —

Von dieser Stunde an waren die beiden Frauen von jeglicher Eifersucht geheilt.

Amtsstil.

Der Herr Bauamtsdirector klingelt dem Büreaudiener und befiehlt ihm: „Bringen Sie mir die Landwehrinfanteriecommunalfasernenbankollaudirungscommissionsprotokollmundirungselaboratorzbibitennummer!“

Bei der Mühle.

Tief unten im grünen Thale,
Da liegt ein Mühlenhaus,
Drinn lustige Burschen mahlen
Und schwingen die Säcke heraus.

Wohl über dem Stege drüben
Geschieht auch Mancherlei:
Den Rechen die Dirnen führen
Und lachen heimlich dabei.

Martin Greif.

Digitized by Google

(Auf einem Gesandten-Ball.)

„Wer ist denn der Herr dort ohne Orden? Der muß ja etwas ganz — Besonderes sein!"

„Der Tod und das Mädchen."

Lieutenant: „O, gnädiges Fräulein, singen Sie das Lied noch einmal, das Sie gestern vorgetragen! .. Wie hieß es doch gleich? .. Der Tod und .. das Dienstmädchen von Schubert!"

Vor dem Niagara-Fall.

A: „Wie schade, daß der Niagara noch nicht industriell ausgenützt ist!" — B: „Ich bin ganz Ihrer Ansicht .. Sind Sie vielleicht Ingenieur?" — B: „Nein, Milchhändler!"

Erkannt.

Bauer (der soeben sein Gehöft versichert hat, zum Versicherungsagenten): „Was krieg' i' jetzt, wenn's nächste Woch' scho' bei mir brennt?"

Versicherungsagent: „Nun, da können Sie schon drei bis vier Jahre Zuchthaus kriegen!"

Treffend.

„. . . Gnädiges Fräulein, ich werde jetzt mit einigen Freunden einen Junggesellenklub gründen!" — „Ah, also einen Salon der — Zurückgewiesenen!"

„Ja, wär' das Weib nicht voller Launen,
Nicht gar so eitel auf den Leib,
Kokett und nur von kurzer Blüthe,
Dann —" — — „Wär' es gar nicht mehr ein Weib!

Verkoste doch filtrirtes Wasser:
Es ist so klar, so demant licht,
Befreit von Allem, was uns widert —
Zum Trinken aber taugt es nicht.""

A. Wohlmuth.

Aus dem Gerichtssaal.

Angeklagter (nachdem er verhört worden, zu seinem Vertheidiger): „No Sie, wenn ich jetzt die Wahrheit gesagt hätt', da wären Sie schön 'reingefallen!"

Boshaft.

„Wer ist denn der Herr hier?"

„Das ist ein unaufgeschnittener Lyriker!"

Militärische Bilderſprache.

(Aus der guten alten Zeit.)

Major (zu den Soldaten, die eine Schanze stürmen sollen): „Seht Leute, das muß sehr flink ausgeführt werden — gleichsam als stünden dort oben 100 Köchinnen,

von denen jede in der einen Hand eine Leberwurst, in der andern eine Blutwurst hält!"

Zur Mode.

Major: „Meine Herrn, das muß ich mir aber doch ausbitten: weiter als die Taille dürfen die Beinkleider nicht sein!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4spaltl. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2567 (15) Erstes Blatt. München, den 7. Oktober 1894. 101. Band.

Frau Oberst: „Aber, Karl, ich kann es vor Tabaksqualm kaum mehr aushalten!“ — Oberst (indem er seine Pfeife aus dem Munde nimmt): „Friedrich, trag' sie hinaus!“ — Bursche: „Zu Befehl, Herr Oberst! Die gnädige Frau oder die Pfeife?“

13 mal wöchentlich erscheinend.

Unter Berücksichtigung des reichhaltigen und gediegenen Inhalts und der Fülle interessanten Details bietet die billigste deutsche Zeitung. Im täglichen Feuilleton erscheinen die neuesten Original-Romane hervorragender Autoren zum alleinigen Abdruck.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt

Handels-Zeitung mit ersten Original-Artikeln, täglich illustrirten Beilagen über Technik, Gesellschaft, Wissenschaft, Kunst, Humor, Landwirthschaft, Gartenbau.

Abonnements-Preis pro Quartal 5 ℳ 25 ₰. Einzelne Nummer 20 Pf.

Für das übrige Ausland, soweit solches zum Weltpostverein gehört, beträgt das Abonnement 4 ℳ 70 ₰. pro Monat, 14 ℳ pro Quartal incl. Porto per Postkreuzband unter Streifband. Letztere Abonnements sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages direct bei der Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., zu bestellen.

Probenummern gratis und franco.

Triumph des Continental-Phonograph.

Auf der Electrotechnischen Ausstellung in Leipzig (8.—17. Juni d. J.) wurde der Phonograph Syst. Költzow von 7800 à 10 Pf. zahlenden Personen gehört. Es wurden mithin abzüglich 10 M. Unkosten in 10 Tagen

650 Mark verdient.

Intelligente Leute verdienen durch Anschaffung eines Phonographen in kurzer Zeit viel Geld. Phonographen als Ersatz der Stenographie und für praktische Zwecke laut Katalog. Von der gesammten Presse als am besten anerkannt. Hochinteressanter Katalog gratis

A. Költzow, Berlin, Linden-Strasse 108.

J. CEDERLUNDS SÖNER

Niederlage: Lübeck. STOCKHOLM.

FABRIK DES ALLEIN ÄCHTEN AUF ALLEN GRÖSSEREN WELTAUSSTELLUNGEN VORZUGSWEISE MIT GOLDMEDAILLEN PREISGEKRÖNTEN SCHWEDISCHEN

GENUINE CALORIC PUNCH

ÜBERALL VORRÄTHIG.

George Pflümer, Generalagent, Hamelu.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und Postanstalt:

28 Hefte. **UNIVERSUM** à 50 Pfge.

Illustrirte Familien-Zeitschrift.

Der erste Jahrgang beginnt und enthält u. A.

L. Ganghofer, Schloß Hubertus.
H. Lindau, Schweigen.
v. Wolzogen, D' Raritätliabhaber.
Adlersfeld-Ballestrem, Rosen von Ravensberg.

Probehefte gratis.

Verlag des Universum (Alfred Hauschild), Dresden.

Berlin S. W. Dresden. Hamburg. Breslau.

Dr. J. SCHANZ & Co.

Patente

billig, streng reell, sorgfältig, schnell.

Verwerthung, An- und Verkauf von Erfindungen.

Flitterwochen! Gold'ne Zeit!
Reich an Lust und arm an Leid!
Gibt's nur wahre mich bisher.
Streifen wir durch Flur und Hain,

Frohmuth von Sonnenschein,
Fiel Dir, Kind, das Wandern schwer.
Schau! Hier lies im Zeitungsblatt:
Was an Glück gefehlt uns hat

Wird mit Wasmuth's Ringen
Das Geschick und bringen!
Drum trag' ihr Leid,
— Die Uhr — leichter dann durch's Leben geht's —

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco.

Vorsicht beim Einkauf! Man fordere ausdrücklich „**Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr**" und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Präparate aufhängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig verlucht wird; **ebenso gute Mittel** giebt es **nicht!** Soll alle anderen Präparate werden **gar nicht oder langsam**, (Pflaster, Collodium, Tinctureen) sind **unfunden** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Nadeln). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Barkowski N. 0, 43. Carl Hoffmann S. 42. — Breslau: S. G. Schwartz, Paul Stern, Apotheker, Zahn & Co. — Leipzig: H. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jenne. — München: Alfons Buckner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Reusal & Glaser.

Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

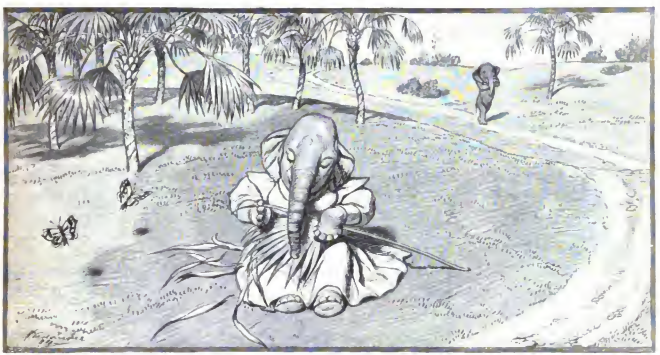
15. | Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal. | Nro. 2567. | Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.75. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. — Einzelne Nummer 30 ₰. | 101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Das Elephanten-Gretchen,

oder:

Liebesorakel in Kamerun.



Gedankenspäne.

Wenn man mit seiner Zeit machen kann, was man will — dann macht man Dummheiten.

Es verräth hohe Bildung, seine Vorrechte nicht zu gebrauchen. Fgm.

Ein Jeder sucht das Glück auf and're Weise
Und wer ergründet dessen wahren Werth?
Die Illusion ist oft die einz'ge Speise,
An der ein ganzes, langes Leben zehrt.

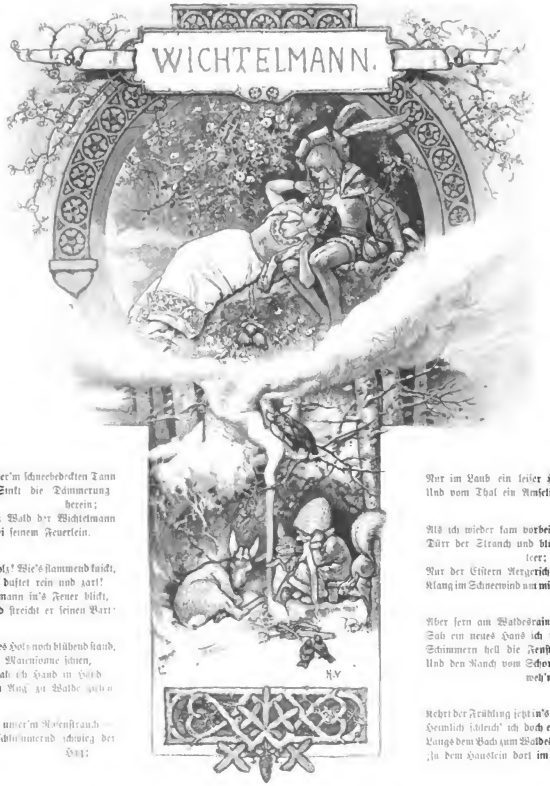
G. W.

Wenn ein Schriftsteller sein neues Buch seinem Freunde und seinem Feinde gibt, so kann man fest darauf rechnen, daß der Feind es zuerst liest.

W. C.

Digitized by Google

WICHTELMANN.



Ueber'm schneebedeckten Tann
Sinkt die Dämmerung herein;
Tief im Wald der Wichtelmann
Sitzt bei seinem Feuerlein.

Rosenholz! Wie's flammend knickt,
Wie es duftet rein und zart!
Wichtelmann in's Feuer blickt,
Sinnend streicht er seinen Bart.

„Als dies Holz noch blühend stand,
Als die Maiensonne schien,
Zweie sah ich Hand in Hand
Aug' in Aug' zu Walde gehn.

Ruhten unter'm Rosenstrauch —
Mittagsschlummernd schwieg der Hag;
Nur im Laub ein leiser Hauch,
Und vom Thal ein Amselschlag.

Als ich wieder kam vorbei,
Dürr der Strauch und blüthenleer;
Nur der Elstern Aergerschrei
Klang im Schneewind um mich her.

Aber fern am Waldesrain
Sah ein neues Haus ich steh'n,
Schimmern hell die Fensterlein
Und den Rauch vom Schornstein weh'n.

Kehrt der Frühling jetzt in's Land,
Heimlich schleich' ich doch einmal
Lange dem Bach zum Waldesrand,
Zu dem Hausstein dort im Thal.

Wichtelmann.

Ob ich wiederkehr' das Paar,
Ob die Amsel wieder singt;
Ob vom Bach herüber gar
Auch des Storchs Geklapper klingt?" E. Lendau

Der verliebte Kanzlist.

Advocat: „Sie, Winkelmayer, ich finde da in dem Gesuche, welches Sie für die vorhin anwesende Dame geschrieben haben, einen abscheulichen Fehler! Da steht „die ergebenst Unterzeichnete" ... Was sollen denn die zwei t bedeuten?"

Kanzlist: „Ach, entschuldigen Sie, Herr Doctor, aber die Dame war wirklich gar so nett!"

Neues Wort.

A: „Ist es richtig, daß der Baron der Schwiegervater des Fürsten ist?" — B: „Gewissermaßen! Seine Tochter ist mit dem Fürsten eine morganatische Ehe eingegangen!" — B: „Aha — also eine Art Schwiegerfata morgana!"

Zu viel verlangt.

Gläubiger (entrüstet): „... Natürlich, in's Theater gehen Sie, aber Ihre Schulden zahlen ..." — Schuldner: „Das Theaterbillet hatte ich geschenkt bekommen!" — Gläubiger: „Wenn man so viel Schulden hat, wie Sie, geht man überhaupt in kein Lustspiel!"

A: „Sind Sie städtischer Abkunft?" — B: „Nein — blos marktfleckiger!"

Naiv.

Gerichtsassessor (bei Auszahlung des Zeugengeldes): „Haben Sie etwas versäumt?" Fräulein (verschämt): „Jawohl ... ein Rendez-vous!"

Zur Mode.

„Sag', Moritz, warum steigen wir in unser'm neuen Gebirgskostüm nicht emal auf'n Berg?" „Was sollen mer mit de theuer'n Anzüg' auf'n Berg oben machen, wo se ka' Mensch sieht?!"

Digitized by Google

Forstmeister (zum Assistenten): „Aber, Herr Müller, wie kommen Sie dazu, meiner Tochter einen Kuß zu geben?!“ — Assistent: „Entschuldigen Sie, Herr Forstmeister, sie kam mir halt gar so schön in

Kußweite!“

Gutmüthig.

Professor (zum vergeßlichen Diener): „Seit drei Wochen wiederhole ich Ihnen Tag für Tag, daß Sie mir ein Notizbuch besorgen sollen! Ich werde Sie von heute ab nur noch alle acht Tage daran erinnern!“

Scharfer Rangunterschied.

An den Königlichen Gerichtsassessor
und Lieutenant der Reserve,
Herrn Hugo Müller
Wohl- bezw. Hochwohlgeboren.
Hier.

Hyperbel.

Chef (zum Commis): „Gehen Sie doch nicht so verschwenderisch mit dem Streusand um!.. Sie denken wohl, ich hab 'n Rittergut in der Wüste Sahara!?“

Katheder-Blüthe.

„... Die Türken hatten eine eigenthümliche Belagerungsmanier. Sie gruben lange, unterirdische Gänge, legten Pulver hinein und zündeten dasselbe an, um dann unvermuthet zu platzen!“

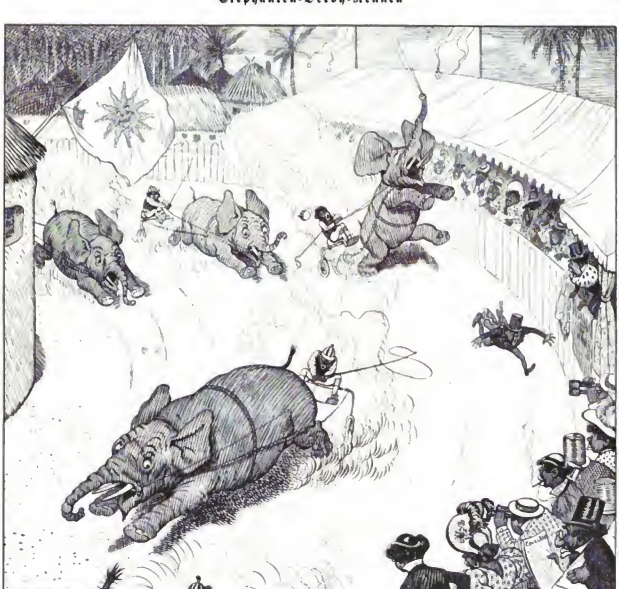
Ein Schwerenöther.

„.. Kamerad machen sich keinen Begriff, was für Glück ich bei den Mädels habe.. jedes gefällt mir!“

Boshaft.

„.. Als ich gestern ausritt, Fräulein Ella, bin ich kolossal aufgefallen!“ — „So!.. Sie haben sich aber doch nicht weh gethan?“

Digitized by Google



am Congo mit dem leichten Gig-Wagen.

Aus der Sommerfrische.

Tourist (zum Wirth): „Na, das ist gelungen! Warum haben Sie denn das Fenster meines Zimmers von außen verhängt?“ Wirth: „Entschuldigen S', Sie wollten doch nur ein billiges Zimmer ohne Aussicht, und da ich nur noch eines mit Aussicht frei habe, dasselbe aber um den geringen Preis nicht abgeben kann, so hab'n wir halt den Vorhang vor dem Fenster angebracht!“

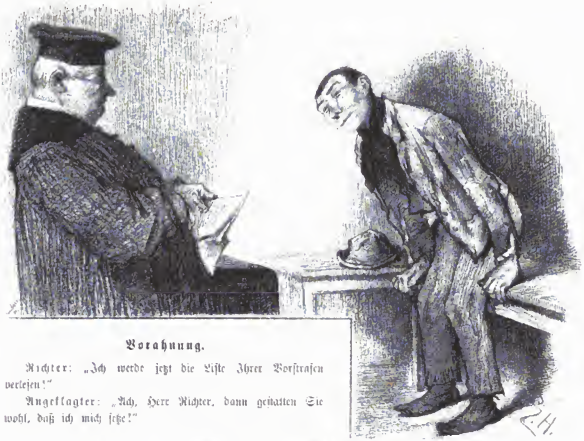
Malitiös.

Wirthssöhnchen (der für seinen Vater die Speisekarte schreibt): „Kommt hinter Hasenbraten ein Punkt?“ — Gast: „Nach' lieber ein Fragezeichen!“

Kasernhofblüthe.

Unteroffizier: „Das wollen Soldaten sein! Nicht seid Ihr, als maskirte Civilisten!“

Digitized by Google



Vorahnung.

Richter: „Ich werde jetzt die Liste Ihrer Vorstrafen verlesen!“

Angeklagter: „Ach, Herre Richter, dann gestatten Sie wohl, daß ich mich setze?“

Ein Specialist.

Herr: „Was sind Sie denn?“ — Naturalistischer Maler: „Rubenslandschafter!“

Der unhöfliche Beamte.

Bauer: „Geb'n S' mir a' Billet nach Rathhausen!“

Beamter (zornig): „Haben Sie denn nicht das dritte Läuten gehört?! Jetzt

ist's zu spät!“

Der kleene Barde.

(Sächsische Romanze.)

Es war a Mal a kleener Barde,
Mit en' Herzen kalt und harde:
Manche nannt' er „meene Kleene“,
Aber nehmen wollt' er Keene:
Warde, warde, kleener Barde!

In dem „Krug zum blanken Schwerde“
Sang er einstmals im Konzerde,
Wo das bibsche, blonde Jeddchen
Bemmchen schmierte am Büffeddchen:
Warde, warde, kleener Barde!

Digitized by Google

Der kleene Barde.

Feirig rief er: „Herzenslämmchen,
Schmier'n Se mer doch ooch ä Bemmchen!"
Und se schmierte fingerdicke,
Warf 'n zu verliebte Blicke:
Warde, warde, kleener Barde!

Kaum das Bemmchen in dem Magen,
Thad er ihr von Liebe sagen;
Doch das Mädchen schbrach geschrieben:
„'s Broddegoll erscht underschrieben!" —
Warde, warde, kleener Barde!

Und er nahm das redde Deibchen
Auf dem Standesamt zum Weibchen —
D'rauf ward fälder ihre Minne
Und de Budder, ach, so dinne:
Warde, warde, kleener Barde!

„Warum", rief er, „liebe Jedde,
Schmiert'st De friher denn so fedde?"
Schbrach der kleene Schwerenedher:
„'s fedde Bemmchen war ä Keeder!"
Warde, warde, kleener Barde!

Mikado.

Bei'm Wort genommen.

„. . Die Liebe zweier Personen, meine liebe Amalie, wird um so heftiger, je weiter die Personen von einander getrennt sind!" — „Und glaubst Du daran?" — „Gewiß!" — „Nun, lieber Karl, da schicke mich doch einmal in ein recht entferntes Seebad!"

Verschnappt.

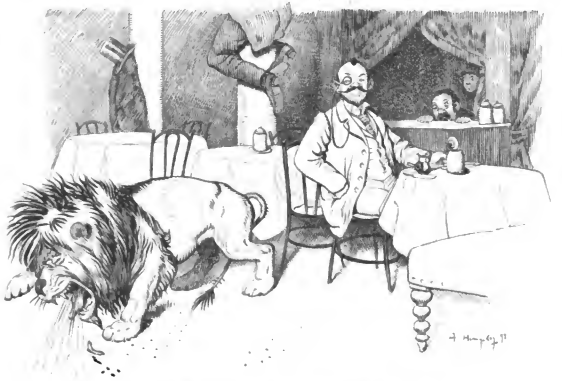
Baron (den neuen Diener zurechtweisend): „. . . Das sage ich Ihnen ein für allemal: wenn die gnädige Frau irgend

etwas befiehlt, so haben Sie ihr gerade so schnell und unbedingt zu gehorchen wie Ich!"

Ein geplagter Mann.

Bürgermeister: „. . . Das is a' Kreuz, gnä' Herr, — kein' Augenblick kann ma' fortgeh'n! Jetz' war i' gestern in der Stadt — glei' hat der Blitz in' Kirchthurm 'neing'schlag'n!"

„Sitze ich neulich im Circusrestaurant und esse Wiener Würstchen, als ich plötzlich ein unheimliches Schnuppern hinter mir höre; ich wende mich um und erblicke einen Löwen, der aus dem Käfig ausgebrochen war. Wie der Blitz tauche ich eines der Würstchen bis auf den Grund des Senfnäpfchens und reiche es dem Löwen unter die Nase. Der schnappt danach — wie er aber den Senf spürt, läßt er's fahren,



klemmt den Schweif ein und trollt davon. — Ich war gerettet!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von F. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2568 (16) Erstes Blatt. München, den 14. Oktober 1894 101. Band.

Der neue Zimmerherr.

Klavier-Virtuos: „Na, Kleiner, warum blickt Du mich denn so neugierig an?" — Sohn der Quartiersfrau: „Nicht wahr, Sie sind der Vater von — Struwwelpeter?"

Illustr. Briefmarken-Journal. Vorzugsblatt u. einzige Briefm.-Ztg. d. Welt, d. 1e jed. No. wertvolle Gratisbeigab., giebt u. monatl. Total ersetzbeil., Halbjährl. (13 Hefte) 1.50 M. Probe-No. 18 Pf. (10 Kr.) Franco von **Gebrüder Senf, Leipzig.**

PROMETHEUS Illustrirte Wochenschrift für Entwickelung, Fortschritte u. Wirksamkeit auf dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. Otto Ule und Dr. Otto Uhlworm. Preis vierteljährlich 3 Mark. Verlag v. R. Mückenberger, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 3.

„Drei in Einer".

Wirkliche Handarbeit des Kunststiches

Neueste Vervollkommnung der Nähmaschine.

Epochemachende patentierte Erfindung einer deutschen Dame — erste schöpferische Frauenthätigkeit auf dem Gebiete der Mechanik!

Wertheim Electra Triplex

(Dreistichmaschine) D. R. Patent

Wertheim Electra

(Vorzüglichste Steppstichnähmaschine)

der Deutschen Nähmaschinen-Fabrik von J. Wertheim, Frankfurt a. M.

Die **Wertheim Triplex** macht **drei** grundverschiedene Nahtarten: **Stopp-, Katten-** und **Zier-** oder **Stickstich**; ferner prachtvolle Stopfen in Weisszeug und Tricots **ohne besonderen Apparat.** Der Käufer erwirbt mithin **drei Maschinen in Einer.** Der leicht aufziehbare Kettenstich **eignet sich für Kinderkleider, Hockstühle und Bootsarbeiten.** Jeder mit der Hand genäht, um Beschädigungen beim Trennen der mit Steppstich Genähten zu vermeiden, die Steppstichverwahl aus dicken und schiedenfarbigen Nähten bildet ein prachtvolles hochaufgetragenes Relief. Die **Wertheim Triplex** ist die Maschine der **Zukunft.** Heutzutage wollen nicht verkaufen, dieses Ideal-Modell einer Schuhmaschine zu besitzen, **Sie haben in den besseren Nähmaschinen-Handlungen event. wende man sich an die Fabrik.**

Es lohnt sich für jede Familie bei meinen billigen Preisen

Spielwaaren

und praktische Geschenke

direkt aus **NÜRNBERG** zu beziehen.

Vollständig & reich illustr. **Preisbuch** mit über 7000 Nummern bitte gratis und franco zu verlangen.

Carl Quehl, kgl. bayr. Hoflieferant, **Nürnberg.**

besteht seit 1853 — besteht seit 1853.

Erstes & renommirtestes Geschäft, Sehenswerthe Verkaufslokale.

Der kleinste Auftrag wird sorgfältig erledigt.

Frankirt Nürnberg bis 2 Kilo.

DIE

ROMANWELT

eröffnet soeben ihren zweiten Jahrgang mit einem hochinteressanten neuen Roman von

Friedrich Spielhagen: „Susi"

und wird unter vielen andern folgende Romane veröffentlichen:

„Demetrio Pianelli". Von **Emilio de' Marchi.**

„Verspielte Leute". Von **Helene Böhlau.**

„Die Elfen". Roman aus der Berliner Bühnenwelt. Von **Rudolf Strauß.**

„Die gute Tochter". Von **Max Kretzer.**

„Treu bis in den Tod". Ein japanischer Roman von **Tamenaga Shunsui.**

„Die Romanwelt" kann in zwei Ausgaben bezogen werden: **In Wochenheften,** ährlich 52 Hefte zu 25 Pfennig, oder **In Vollheften** (je 4 Wochenhefte enthaltend) zu 1 Mark. Das erste Heft sendet auf Verlangen jede Buchhandlung zur Probe.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Mignon

Kleine **Handarbeits-Cigarre** von feinster Qualität bei höchster Milde und berauschendem Aroma; von Kennern ausnahmslos bevorzugt. 1000 Stück Mk. 50.—; 5 Probekisten 100 Stück Mk. 5.— per Nachn. 200 Stück ausserdem, wo Mk. 10. fco. Basis. **Christian Kullmann,** Cigarrenversandhaus, **Darmstadt 2.**

Bestandtheile auf jeder Flasche angegeben.

Kein Geheimmittel

Strehler's Special-Kräuter-Saft

mit grösstem Erfolg angewendet bei

Hautleiden aller Art.

Lauf ca. 300 Attestein München allein.

Schutz-Marke

Diphtherie

geheilt

Flaschen à Mk. 3.— in allen namhaften Apotheken.

Apotheker Strehler & Cie. München.

Absolut unschädlich

Aerztlich angewendet und empfohlen.

HUT-MODEN-BERICHT von ANTON PICHLER GRAZ

NIKOLAIQUAI 16

K. u. K. HOF-HUTFABRIKANT

Verlangen Sie den neuesten Hutmodenbericht für Herbst u. Winter 1894/95. P. T. bitte um Ihre Adresse mittelst Corresp.-Karte und Sie erhalten jährlich 4 mal gratis u. franco meinen neuesten Hutmodenbericht. **Anton Pichler, k. u. k. Hofhutfabrikant, Graz, Nikolaiquai 16,** Steiermark

---

Neu! Photographie Neu!
Gloria Matt-Papier
Kupferfarbschichtige Bilder. Grösste Haltbarkeit. Bisher Unerreicht.
Arthur Rossberg & Cie., Wickrath (Rheinl.)
Südruf photogr. Papiere

Das Entzücken der Frauen

ist das Plätten und Bügeln mit Gasheizeisen (Pat. Martin), weil Ofenhitze u. Kohlendunst vollständig fortfällt u. unsere Plätteisen absolut ohne Gasschlauch überall funktionieren. Man verlange in Haushaltungshandlungen unsere **gratis** Fabrikate. Wo nicht erhältlich, versenden wir ein Postpacket Glühkörper für 1 M. 60 Pf., unser oben abgebild. emaillirtes Patent-Glocken-Plätteisen für 3 M. 50 Pf. od. unser emaillirtes Patent-Kocheisen für 3 M. 50 Pf. excl. Porto. Plätthelfer (neueste Verstärkkonstruktion) und Zange gratis zu jedem Plätteisen.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Einer **Heinrici'schen** echten selbsthätigen
Zimmerfontaine
ist das schönste Gesellenstück Geschenk.

Muster-Exemplar gegen Einsendung von 10 Mk. franco.
Louis Heinrici, Zwickau i. S.

Erscheint nur hiesmal

* Die Erben *

bei verschiedenen, theilweise bekannten, Patent-Silber-Waaren-Fabrikanten **H. G. Schubert** beauftragen mich, Ihnen nach verbrauchter Ware moderne „Patent"-Waaren preiswerthe **schnellstens zu realisiren,** weshalb ich beabsicht zu folgenden fabrikation Preisen zu empfehlen 1/2 Dtz. Serien oder in lose Zusammenstellung mit und ohne Glühe ausgesuchte

6	Pat.-Silb. Tafelmesser echte Klinge	M. 4.—	
6	Pat.-Silb. Gabeln (Lederkau)	„ 2.40	
6	Pat.-Silb. Obstmesser	„ 2.50	
6	Pat.-Silb. Kaffeelöffel	„ 1.—	
6	Pat.-Silb. Tafellöffel, echte Klinge	„ 8.25	
6	Pat.-Silb. Dessertmesser	„ 4.50	
6	Pat.-Silb. Theelöffel	„ 1.75	
6	Pat.-Silb. Dessertgabeln	„ 3.—	
6	Pat.-Silb. Theelöffel	„ 1.75	

Pat.-Silb. Brotschneider und Kuchen Paar M. 5.50, in eleg. Etui M. 7.50

Vorräthig sind noch:

Pat.-Silb. Suppenvorleger	p Stck. M. 1.80	
Pat.-Silb. Gemüselöffel	„ 1.—	
Pat.-Silb. Aufschnitt-Gabel	„ 1.—	
Pat.-Silb. Tortenheber, mit Griff	„ 1.75	
Pat.-Silb. Kompottlöffel	„ 0.60	
Pat.-Silb. Menage, 3teil. m. geschmiedet Senf-, Salz- u. Pfefferfässern	„ 3.—	
Pat.-Silb. Salzlöffelchen 20 St.	Emballage	„ 0.30

Obiges wird bei noch geringe Betrieb genannt an:

Pracht-, Patent-Silber-Kaffee-Service"

bestehend aus:
in dem Kasten 6 blitzen Preise von 200, 15,—
kostet Kisten und Porto Mk. 16,—

Kaffeekanne (3/4 m. 6 Tassen Inhalt
Zuckerneapf (Deckel gut passend
Milchkanne (Deckel gut passend
reich graviertes Tablet.

„Bijou"-Service

Inhalt: Preis M. 10, zahlbar mit Rücken M. 2.—
Gewicht reichlich: Pat.-Silb.-Thee- oder Kaffeekanne (6 Pers.) M. 5, (9 Pers.) M. 9

G. Schubert, Berlin W. **Leipzigerstrasse 115,**
Post- Prinz. P. Platz.

Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:

Frau Justizrath Müller, Frl. Superintend. Lohmann, Gattin Landbaumeister, Hauptmeister, Pirkfeld Prof. v. Steinbeck, Frau v. Abricossow,

Frau Baronin Berg, Minden,
Frau Kuffrath, Aachenmünz
Frau Direkt. Lang, Straßburg
Frau Geheimrath und Kammerherr v. Bloedau, Schloss

Nur 5 Mark
Massiv goldenen Ringe

m. 14 Stück Brillant, m. 6 echten Türkis, m. 14 Stück Brillant, mit Cap. Rubin

Illustr. Preisliste gratis u. franko.
Julius Seidel, Dresden I. Werbellinstr. 20.

Carl Holl,
Cannstatt.
Gold- u. Silberwarenfabrik.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung (auch Marken). Von 20 Mark an Franko Versandt. Umfangreich gestaltet Catalog mit 1500 Abbildungen gratis und franko.

No. 588 **Ring.**
14 kar. Gold mit echtem
Perlmutt ℳ 35.—
Rosse „ 40.—

Cäsar und Minca
polar, bekannt grosses Lager, Hundeartikeln.
Prämiirt mit gold. und silberm. Staats- und Vereinsmedaillen.
Zahna (Königr. Preussen).

Leider, Se. Maj. des Deutschen Kaisers, Se. Maj. d. Königs, sowie Se. K. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg, d. Herzoge Ludwig in Bayern, Ihr K. Hoheit Prinzess Friedrich Prussen, Ihrer K. Hoh. Prinzess Adelheid v. Preussen, desgl. viel Kaiserl. u. Königl. Prinzen, reg. Fürsten etc. etc.

Preisgekrönt Paris.

Wir führen eine Spezialität in **Luxus- und Wachhunden** sowie **Deutsche Dogge- und Bernhardiner, Saluhunde,** Neufundländer, Irische Wolfshunde, Jagd-, Dachs-, Bracken u. Windhunde, Pudel, Pinscher, alle Arten Schoßhunde, Affen, Papageien, Kanarienvögel, Wellensittiche, Nymphen, Kakadus, Amazonen, Papageien, Kakadus, Amazonen, Papageien, Kakadus, Amazonen, Papageien

16. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2568.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Die Probe.

Kam ein Fremdling zu dem Pascha,
Und es rühmt sich Mehmed Bey,
Daß der glücklichste und reichste
Er von allen Paschas sei.

Zeigt dem Fremdling seine Pferde,
Seine Schätze, Länderei'n —
„Hundert Frauen, schön wie Huris",
Prahlt der Eitle, „nenn' ich mein!"

„„Hundert Frauen!"" lacht der Fremdling —
„„O Du armer reicher Mann!
Zeig' mir Eine, die Dich lieb hat,
Daß ich Dich beneiden kann!

Alle heißen sie zusammen,
Gilt's den Mann zu hintergeh'n.
Treu von Deinen hundert Frauen
Wett' ich, Pascha, sind nicht zehn!

Zehn?! — Bist Du der Schönen sicher,
Führe sie zum Meeresstrand;
Ist nur Eine treu von Hundert,
Kost' es mir die rechte Hand!""

Und der alte, kahle Pascha,
Dem die Sache sicher schien,
Führt am andern Morgen seine
Hundert Frau'n zum Strande hin.

Digitized by Google

Von dem Lande bis zur Barke,
Die den Fremdling trug daher,
Zieht ein schmales, dünnes Brett sich
Ueber das bewegte Meer.

Und der Fremdling lächelt spöttisch:
„Sieh dies Brett an, Mehmed Ben,
Ueberschreitet's eine Schuld'ge,
In der Mitte bricht's entzwei!"

Und ein Wispern und ein Flüstern
Gehet durch der Frauen Reih'n:
„In abscheulich wär' es, stelle
Man vom Brett in's Meer hinein!"

Keine einz'ge traut dem Brette,
Keine wagt sich über's Meer —
Aber nein! Sieh', dort der Jüngsten
Dünkt die Probe nicht zu schwer.

Leicht wie eine Sylphe schwebt sie
Bis zur Mitte —. Da ein Schrei!
Denn, wie leicht vorauszusehen,
Brach das dünne Brett entzwei.

Doch eh' von dem Schreck der Pascha
Sich erholt, stürzt in die Fluth
Sich der Fremdling. Auch die Schöne,
Wie man bald bemerkt, schwimmt gut.

Und die Barke hißt die Segel —
„Sie ist treu!" tönt's über's Meer
Und wuthschäumend blickt der Pascha
Hinter der Entfloh'nen her.

Neunundneunzig schöne Frauen
Schau'n sich leise kichernd an.
Mitleid hat nicht eine Einz'ge
Mit dem armen alten Mann!

C. Gerold.

Deplacirte Redensart.

Kranker: „... Herr Doktor, Ochsenaugen werden Sie mir doch erlauben?!" — Arzt: „Unmöglich — die schlagen Sie sich nur gleich aus dem Kopfe!"

Naturgeschichtliches.

Lehrer (nachdem er die verschiedenen Classen des Thierreiches erklärt hat): „Und nun sage mir, Max, wohin gehört der Wurm?" Max (Sohn eines Schauspielers): „In das Charakterfach."

Die verliebte Adele.

Geometrische Darstellung in vier Figuren.

„Er kommt!.. Wird er mich sehen?!.. Ha, jetzt!"..

Digitized by Google

„„Guten Tag, mein Fräulein!““

Malitiös.

Herr (zu einer ältlichen Kokette): „... Wie alt sind Sie eigentlich, Fräulein Hulda?“ — Fräulein: „Das fragt man doch kein junges Mädchen!“ — Herr: „Hab' ich auch gar nicht gethan, mein Fräulein!“

Im September 1894.

A: „Wie kommt es denn, daß die Trauben so schön blau und doch so sauer sind?“ — Obstler: „Ja wissen S', gnä' Herr, die san nur von der Kält'n so blau!“

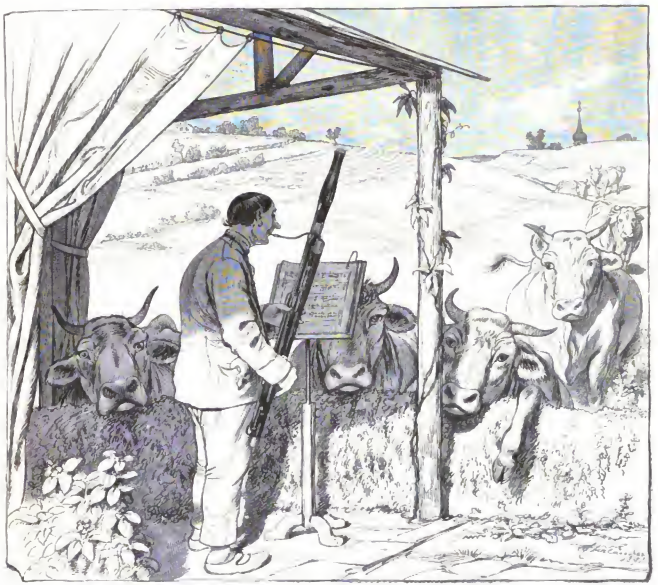
Ein Fremdwort! 139

Direktor: „Herr Diätar, Sie haben hier ein Gesuch eingereicht, in dem das Wort „Zulage“ vorkommt. Sie wissen doch, daß der Herr Minister allen Fremdwörtern sehr feind ist!“

Im Geschäftseifer.

Sie: „Hast De gelesen, Moritz, der Baron Goldstein hat gegeben 100 Mark für Obdachlose?“ — Er: „Wie heißt 100 Mark! Hab' Ich gestern erst gegeben 5000 Mark für Tertenlose!“

Fagottübung auf dem Lande, oder: Ein moderner Orpheus.



Digitized by Google

Richter:

„Sie sind angeklagt, am Kirchweihtage den Wurzenjepp bei einer Rauferei verletzt zu haben!. Sagen Sie mir, waren Sie damals nüchtern?"

Hannes:

„Aber, Herr Richter, am Kirchweihtag — nüchtern!!... Dös waar' a' schöne Schand'!"

Zweierlei.

„Ah, Herr Assessor, sieht man Sie auch wieder einmal! Wie geht's? Immer noch bei guter Laune, wie ehedem?" — „Danke, ja!" — „Und die gnädige Frau?" — „O.. die ist auch immer gut — bei Launen!"

Splitter.

Mancher spricht von seinem guten Herzen und hat nur ein schwaches.

Fritz.

Wer Recht behalten will überall,
Den werde ich gern vermeiden,
Doch wer mir Recht gibt in jedem Fall,
Den mag ich schon gar nicht leiden!

O. E. W.

Es gibt Leute, die mit ihren Händen erst dann etwas anzufangen wissen, wenn sie dieselben in eine fremde Tasche gesteckt haben.

O. W.

Aufrichtig.

Chemiker (in größter Aufregung): „Zum Kuckuck — wo ist denn die Torte hingekommen, die mir letzthin die Frau Geheimräthin zur Untersuchung mitgegeben, da, wie sie behauptet, ihrer ganzen Familie darauf übel geworden?!" — Frau (erschrocken): „Himmel, die habe ich gestern den Kindern gegeben; ich glaubte, Du habest sie ihnen mitgebracht!" — Chemiker: „Schon gestern? Na, Kinder, freut Euch — Ihr habt einen Conditor gerettet! Wer weiß, was ich bei meiner Untersuchung Alles in der Torte gefunden hätte!"

Gestörte Nachmittagsruhe.

1.

2.

Digitized by Google

3.

4.

Kleiner Irrthum.

„He, Kellner, das soll ein Matjes-Hering sein?!... Der hat ja „Matjes" nie gesehen!"

Reisennutzen.

Immer an der Scholle kleben,
Trübt das Auge, noch so klar:
Fremdes Land und fremdes Leben
Stechen dir allein den Staar. o. w.

Ein junges Huhn.

Gast: „Also heute gibt's 'mal endlich „junges Huhn mit Reis"! Darauf habe ich lang gewartet!"

Wirthin: „Ja, es ist uns aber auch recht schwer gefallen, das alte, treue Thier zu schlachten!"

„Unparteiisch."

Maler (zu seinem Freund): „Also, Alfred, schau' Dir mein neuestes Gemälde an und sag' mir Dein unparteiisches Lob!"

Mißglückte Ovation,
oder:
Der lebende Triumphbogen.

1.

Digitized by Google

II.

Falscher Verdacht.

Herr (zu seinem Schuldner): „Das ist doch eine Gemeinheit! Mir schulden Sie Geld und gestern sehe ich Sie in einem noblen Restaurant sitzen, Poulards essen und Champagner trinken!"

Schuldner: „Sie werden doch nicht glauben, daß ich es — bezahlt habe?!"

Optimistisch.

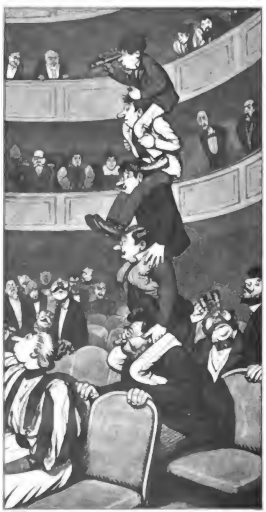
„Aber Gusti, was treibst Du denn hier?" — „Ich führ' den Nero spazieren!"

Parabel.

Ein Angler saß an einem Bach
Und stellte den Forellen nach:
Zwei art'ge Knaben sah'n voll Ruh'
Dem Manne von der Brücke zu.
Als der die Knaben hat erschaut,
So rief er gleich: „Ihr Bengels!" laut:
„Bei meinem Zorne gebt mir Acht,
Daß Ihr den Bach nicht trübe macht
Durch einen Steinwurf!" — So der Mann. —
Die beiden Knaben seh'n sich an:
„Ein Stein?! Wer hätt' daran gedacht,
Daß der das Bächlein trübe macht!
Und auch der Angler, der dort sitzt,
Wird dann vom Wasser vollgespritzt . . .
Ha, ha, das muß doch lustig sein!" —
Plumps, fällt ein großer Stein hinein.

E. J.

Praktische Ausnützung



eines theuren Sperrsitzes durch einen sparsamen Familienvater, der vier Söhne hat.

Digitized by Google

Sie. „Da habe ich einmal wieder den „Don Carlos“ geleſen.. Wirklich klaſſiſch, wie der Schiller geſchrieben hat!“ — Er: „G' Kunſtſtück für an' Klaſſiker!“

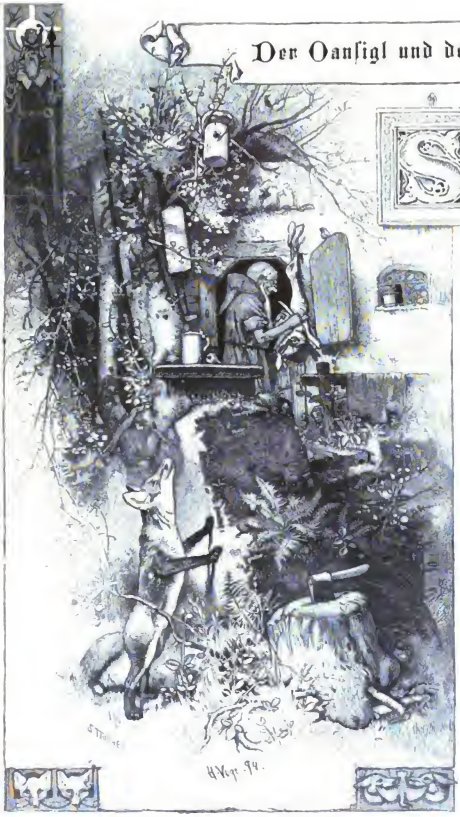
Zur Mode.

„Wir können nicht fahren! In der engen Droſchke zerknittert man ja die ganze Toilette, namentlich die Aermel!“

„Alles vorgeſehen, gnädige Frau! Meine Droſchke hat Aermelſchoner à la Harmonika; die laſſen ſich herausziehen — da haben Sie bequem neben einander Platz!“

Digitized by Google

Der Oansigl und der Fuchs.



Schau', heunt' is da Oansigt*)
kreuzvagnügt
Und pfeift so fidel wia a'
Zeisel:
Von da Hofbäu'rin hat er
an' Hasen 'kriagt,
Den richt't er jetzt da vor sei'm
Häusel.

Jahr aus Jahr ein kann er si'
munter und z'fried'n
Zu sei'm Wurzelsuppert hinsetzen;
Doch is eahm amal so a' Bratl
b'schied'n,
So woaß er de Gab' aa' zu
schätzen.

Aber horch, was schleicht si' denn
da jetzt 'rum?
Aha, da Fuchs is's — dös
Tröpfei!
Dem bleibt nix daborg'n im Wald
umadum;
Er hat's scho' heraus und streckt's
Köpfei.

Weil er d' Spitzbüaberei selba gar
so guat ko',
Moant er, überall san solche G'sellen.
„Ah, da schau her", sagt er, „der
heilige Mo'
Geht aa' hoamli' auf's Wildern
und Stehlen!

No wart', i' straf' Di' scho' für
Dein' Stolz:
Von dem Bratl kriagst Du net
a' Fetzerl —
Den schnipf' heut' Nacht i' und
friss'n im Holz!" —
Geh', Oansigl, hüat' sei' Dei'
Hatzerl!

*) Einsiedler. W. Herbert.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2569 (17) Erstes Blatt. München, den 21. Oktober 1894. 101. Band.

„Ich habe heute erfahren, daß Sie meinen Concurrenten bezahlten, und mir schulden Sie noch zwei Ueberzieher! Das ist nicht schön von Ihnen!"

„Wer hat das gesagt?!... Bringen Sie mir 'mal den Menschen, der mir — solch' eine Gemeinheit nachsagen kann!"

UNTER ALLER KRITIK

steht meist die Verse, womit man bei festlichen Gelegenheiten „erfreut" wird. Das soeben erschienene **einzige Originalwerk** seiner Art ist d. gebild. Stände: **„Der neue Hauspoet"** von Dr. **Gertrud Triepel** enthält in grosser Reichhaltigkeit, für alle erdenkl. Anlässe in Haus, Familie u. Gesellschaft, u. für jedes Alter: **geist- u. geschmackvolle, formschöne u. herzenswarme** poet. Glückwünsche, Widmungen, Begrüssungen, Vorträge u. Aufführungen für Polterabend, Hochzeit u. s. w., Depeschen, Toaste, Tafellieder, Prologe, Kartensprüche, Inschriften etc. etc. Erquickende Lektüre. Prächtige Ausstattung. **Vornehmes** Geschenkbuch f. Rangs. Broschiert ℳ 3. 70. Sehr elegant geb. „4. 50. incl. Porto, Nachn. 50 ₰. Mehrporto. **Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.**

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant gearbeit. 333 gestempelt **Massiv goldenen Ringe**

m. ff. Simili-Brillant, mit echtem Türkis. m. ff. Simili-Brillant, mit Cap-Rubin

Versandt gegen Voraussendung zuzügl. 10 ₰ Porto od. Nachnahme. Illustr. Preis-Catalog v. Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis und franko. **Julius Seidel, Dresden 1.** Wilsdrufferstr. 42.

Hofrath Dr. Steinbacher's **Kur- und Wasserheilanstalt Bad Brunnthal in München.** Sommer- u. Winterkur. Aerztlicher Director **Dr. Lahusen.**

Unter Berücksichtigung des reichhaltigen und gediegenen Inhalts und der Fülle interessanten Lesestoffes, die **billigste deutsche Zeitung.** Jm tägl. Feuilleton erscheinen die neuesten **Original-Romane hervorragender Autoren** zum alleinigen Abdruck.

12 mal wöchentlich erscheinend

Berliner Tageblatt

Grösste Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Insertions-Preis 1 Zeile 50 Pf.

Zur das übrige Ausland, soweit solches zum Weltpostverein gehört, beträgt das Abonnement 4 ℳ 70 ₰. pro Monat. 14 ℳ. pro Quartal und Porto für politischer Zulassung unter Kreuzband. Letztere Abonnements sind unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages direct bei der Expedition des **Berliner Tageblatt, Berlin SW.,** zu bestellen.

Probenummern gratis und franco.

Münchener Kalender pro 1895.

Elfter Jahrgang. 32 Seiten stark, Größe 16×32 cm auf Bütenpapier in feinstem Farbendruck.

Derselbe enthält ausschließlich neue Zeichnungen, interessanten Inhalt, ist von hohem künstlerischen Werth und bildet gleichzeitig einen vornehmen Schmuck für jedes Zimmer. Preis 1 Mark.

Zu beziehen durch jede bessere Buch- und Papierhandlung oder von der

Nationale Verlagsanstalt, A.-G., München, Hofstatt 5 Buch- und Kunstdruckerei.

Soeben erscheint:

100 000 Artikel.	16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann	16 500 Seiten Text.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

9500 Abbildungen.	Jubiläums-Ausgabe. 300 Karten. 130 Chromos.	980 Tafeln.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr helfen sicher.

(Nur echt, wenn in dieser Verpackung.)

Warum in der Uhr?

Um das Publikum vor Täuschung oder Nachahmung zu hüten, wählten wir als Verpackung eine Metallkapsel in Form eines Uhrgehäuses.

WASMUTH'S Hühneraugen-Ringe

Preis 1 Mark

Preis 1 Mark

(in der Uhr) helfen sicher

Woher der großartige Erfolg?

Hr. Charles W. Boswell, Apotheker und Drogenhändler, 1, Castle Terrace, Holland Park, Notting Hill, London, schreibt: April 14, 1894. Bitte senden Sie mir noch 1 Groß Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr. Ich als Apotheker habe eine sehr gute und gesuchte Kundschaft und bare dagegen sehr dankbar, ein Pflaster einzuführen, welches ich nicht kannte; aber fortgesetzt aus dessen vorzüglicher Wirkung gehört, wurde ich gezwungen, eine Vertretung zu übernehmen. Sie werden sich freuen zu hören, daß der Verkauf der Ringe täglich zunimmt und viele Käufer ihrer Befriedigung Ausdruck geben, daß sie endlich ein Mittel gefunden haben, welches sicher und völlig schmerzlos wirkt.

Stimmen aus dem Publikum:

Nicht umhin kann ich, Ihnen nach dem Gebrauch Ihrer Hühneraugenringe — in der Uhr — meine vollste Anerkennung auszusprechen. Etwas Geschäftigeres existirt — und es muß bekannten — auf der ganzen Welt nicht, denn ich hatte vor dem Bitt 4 derselben. — Wenn Jemand mit seinen Hühneraugen etwas ausgerichten, so war ich es! Jetzt, nachdem ich 8 Tage lang Ihre Hühneraugenringe gebraucht, fühle ich mich thatsächlich wie neu geboren und ich erwähne nochmals: Wunder haben Ihre Hühneraugenringe — in der Uhr — getan! Allerdings bekenne ich, daß ein Fußbad vorher und 1—2 Bäder nachher nothwendig sind; nach dem 3. Fußbad fielen thatsächlich die Hühneraugen, welche ich vorher mit Ihren Hühneraugenringen behandelte, nun selbst ab. — Ich sage Ihnen nochmals Dank! Seit Jahren habe ich mich nicht so wohl gefühlt, als jetzt, nach dem Gebrauche Ihrer Hühneraugenringe.

Stuttgart. **G. Busch.**

Von Ihren Hühneraugenringen bin ich entzückt und bitte mir noch . . . Uhren zu senden.

Warschau. **Eduard Trouzal.**

Warum Vorsicht beim Einkauf?

Vorsicht beim Einkauf! Man fordere ausdrücklich „**Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr**“ und lasse sich nicht fagenantte ebenso gute Reizmittel aufdrängen, wie es sich ein- gegangenen Mittheilungen häufig beruht wird: **ebenso gute Mittel giebt es nicht!** Fast alle anderen Reizmittel wirken gar nicht oder langsam, (Pflaster, Collodium, Tinkturen) sind unsauber (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind gar gefährlich (Messer, Raspel).

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind geschützt durch Kaiserl. Patentamt unter No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf der Franco Columbia und Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die fortschritte der Hygiene. — Preis **Mark 1.**— in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Kassenscheinen aller Länder franco Zusendung. **A. Wasmuth & Co., Cöthen-Anhalt.**

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Barkowski N. O. 43, Carl Hoffmann S. 42., Berlin C.: Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co. — Breslau: S. G. Schwarz, Paul Stern, Apotheker, Seibert & Kittell, — Hamburg: Köller & Klenpfeil, Woortmann & Köller, — Köln a/Rh.: Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lax, Hofapotheke. — Lübeck: Nic. Jonas. — München: Alfons Bachner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Neanzl & Glaser.

Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

17. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

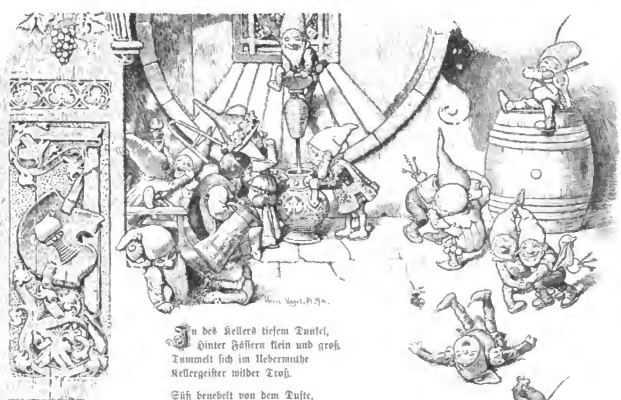
No. 2569.

Preis des Bandes (96 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. — Einzelne Nummer 80 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Der Kellergeister Rache.



In des Kellers tiefem Dunkel,
Hinter Fässern klein und groß,
Tummelt sich im Uebermuthe
Kellergeister wilder Troß.

Süß benebelt von dem Dufte,
Der vom Traubensaft steigt auf,
Springt die Schaar der Kobold-Männchen
Ausgelassen ab und auf. —

Oeffnet sich die Kellerthüre,
Treten durst'ge Gäste ein —
Hui! da flüchten sie voll Ingrimm,
Und voll Neid um „ihren" Wein.

Faß um Faß wird angestochen;
— Glas um Glas voll edlem Saft'
Durch der Zecher Gurgel rieselt
Mit Gejohle — lasterhaft!

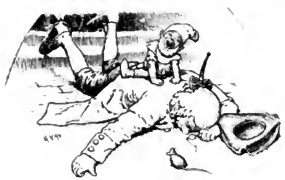
Digitized by Google

Und die Geister ach! die armen!
Nicht zu muckien sie sich trau'n,
Keiner wagt es mehr zu springen,
Alle sitzen still und schau'n.

Doch — verlassen dann die Gäste
Arm in Arm den Kellerraum,
Zwingen unsichtbar die Zwerglein
Sie zu manchem Purzelbaum.

Hängen sich an ihre Schöße,
Treiben wollen Schabernack,
Zerren rechts und links mit Kichern
Das „bezechte Lumpenpack".

Und fällt Einer nach dem Andern,
Dem ein Bein gestellt ein Zwerg,
Hei! dann ruft der Chorus jubelnd:
„Das ist unser Rachewerk!"



Dr. v. Loder.

Sonderbar.

Fremder: „... Der Besitzer dieser Schenke war doch früher als sogenannter „Lümmelwirth" bekannt! Der Mann hat sich ja in seinem Betragen vollständig geändert!"

Kellner: „Allerdings — jetzt muß er schon sehr gut aufgelegt sein, wenn er wieder einmal recht grob wird!"

Schnadahüpfel.

Die Liab' is a Briaferl,
D'rin steht Hoamlich's g'nua,
Und 's Busserl is 's Petschierwachs
— Damit pappt man's zua!

W. Herbert.

Zugeständniß.

Gerichtsdiener (zum Angeklagten): „Wie kommen Sie dazu, hier auf den Boden zu spucken? .. Das dürften Sie sich höchstens als Sachverständiger erlauben!"

Vom Regen in die Traufe.

Schwiegermutter: „Sie müssen sich meiner annehmen, Herr Gevatter! Gestern sagte mein Schwiegersohn: 99 Teufel und eine Schwiegermutter seien 100!"

Gevatter (sich besinnend): „Da kann i' nix mache', Frau G'vatterin! 99 und 1 isicht 100 — mehr bring' i' au' net z'weg'!"

Scherzfrage.

Was ist die größte Preßbeleidigung?
Wenn Jemand ein vegetarisches Blatt ein „Wurstblatt" schimpft!

Fataler Druckfehler.

(Aus dem Bericht über das Concert eines Violinvirtuosen.)

... Als Seine Durchlaucht die Hofloge betrat, vergeigte sich der Künstler mehrere Male.

Der Universalerbe.

Fräulein Ursula Schmalleder, eine wohlconditionirte Erbtante, hat all' ihre Herzenszärtlichkeit auf ihren einzigen Liebling konzentrirt, einen Mops in vorgerückteren Jahren, dessen Schönheit mehr nach innen strahlt und der deßhalb von der, nur auf's Aeußere gehenden, oberflächlichen Mitmenschheit als „grauliches Vieh" qualifizirt wurde.

Um ihren Liebling für den Fall ihres vorzeitigen Ablebens von Gunst oder Ungunst der „grauslichen Menschen" unabhängig zu machen, gibt Fräulein Ursula Schmalleder die feierliche

Erklärung ab, besagten Mops „Bupi" zum Universalerben einzusetzen und Demjenigen die Nutznießung des Vermögens zuzuwenden, der sich bei ihren Lebzeiten noch die Zuneigung des holden Geschöpfes zu gewinnen weiß und die Verpflichtung übernimmt, ihm — unter strengster Kontrolle des Testamentsexekutors — ein getreuer Pfleger zu bleiben.

„Bupi" wird in Folge dessen von Verwandten und Bekannten der Erbtante umdrängt

und umbuhlt, die mit Liebkosungen und Leckerbissen aller Art sich in sein Herz einzuschmeicheln

Digitized by Google

trachten. Aber in seinen Launen eigenwillig und unbestimmbar, wie das Herz nun einmal ist, hat sich Butzi's Liebe ganz und gar der, gleich ihm, nicht mehr in erster Jugendblüthe stehenden und „inwendig" schönen Köchin, Crepuscula Dornenkranz, zugewendet. Diese erscheint

sowie als die präsumirte Nutznießerin und eventuelle Nacherbin des Vermögens, auf welches ein, in solchen Fällen immer vorhandener, Erbneffe bereits die erdenklichsten Hoffnungsschulden gemacht hatte. Da er also die Erbschaft, auf jede Gefahr hin, nicht auslassen kann, riskirt er das Aeußerste und hält kurz entschlossen um

die Hand der Jungfrau Crepuscula Dornenkranz an, die ihm auch ohne weitere Schwierigkeit mit züchtigem Verschämen gewährt wird.

Unmittelbar nach der Trauung präsentirt sich der Erbneffe, mehr sieges- als freudestrahlend, mit seiner Gattin bei der Tante — die sie mit der Schreckenskunde empfängt, daß ihr geliebter „Butzi" einem zähen Schlaganfall erlegen sei und daß sie, sein Andenken zu ehren, ihr Vermögen zu einer — wohlthätigen „Butzi-Stiftung" bestimmt habe.

Unbesonnen erdzuschleichen,
Führt zu bösen Schicksalsstreichen!

„Du, Spund, was soll denn das fortwährende Ringerlblasen?! . . Willst wohl dem Wirth Deinen Kassastand zart andeuten?!"

Naiv.

„Aber, Kind, Du holst noch immer Suppe für Deine kranke Mutter! Die muß doch schon gesund sein — ich seh' sie ja immer auf der Straße!"

„Ja, gesund ist sie schon . . aber jetzt hat sie noch einen viel größer'n Appetit als früher!"

Digitized by Google

Seltsame Logik.

„Ich weiß nicht, wie das zugeht! Sie nehmen jedes Jahr 4 Wochen Urlaub, kommen keinen Tag vor 10 Uhr in's Büreau und avanciren jedes Jahr. Ich dagegen sitze täglich um 8 Uhr hier, habe seit 20 Jahren keinen Urlaub genommen und bin schon wieder übergangen worden!“ — „Ja, lieber Freund, das ist ja eben der Beweis, daß Sie nichts arbeiten, weil Sie nie eine Erholung brauchen!“

Ungalant.

„. . Unser früherer Hausarzt hat einmal behauptet, daß ich keine dreißig Jahr' alt würde!“ — „Da haben Sie ihn aber glänzend Lügen gestraft!“

Unsere Frauen.

Ihr schmäht die Frauen. Ist das recht?
Nein, das sind bitterböse Sachen!
Die Frauen sind nur halb so schlecht,
Wie — sie sich gegenseitig machen.

E.

Verscherzte Freundschaft.

Vegetarianer

(der von einer Herde verfolgt wird):

„Na wart', Rindvieh, dumm's! Von heut' ab ist's bei mir aus mit dem Vegetarianer!“

Auf dem Dienstwege.

Der Herr Landgerichtsdirektor, der eine Jagd gepachtet, mußte zum Pürschgang aus Höflichkeitsrücksichten auch den Herrn Domänenrath einladen.

„Wie mach' ich 's nur“, sagt er zu sich, „daß der unangenehme Mensch, trotz meiner Einladung, nicht kommt?! . . Halt, ich hab's. Ich schick' ihm die Einladung in einem Büreaucouverte, welches die Aufschrift „Dienstsache“ trägt.“ — Gesagt, gethan.

Und richtig, bis der Herr Domänenrath das Couvert öffnete, war die Jagd — längst vorbei!

Digitized by Google

Vorschule.

Menageriedirector: „.. Sie wollen Anstellung als Thierwärter? .. Können Sie denn mit dem Füttern der Raubthiere umgehen?"

Bewerber: „Gewiß! Ich war ja drei Jahre lang Kellner!"

Der Herr Stationschef in Urlaub.

„... So, in Kletzendorf waren Sie in der Sommerfrische, Herr Stationschef?! Sind Sie denn da nicht vor lauter Langeweile umgekommen in dem faden Nest?" — „Was Ihnen nicht einfällt! Fad?! Amüsirt hab' ich mich köstlich den ganzen Tag bis tief in die Nacht hinein!" — „Amüsirt?! Ja was haben Sie denn da eigentlich getrieben?" — „Na, in aller Frühe hab' ich mich 'nausgesetzt zum Bahngeleise. Da hab' ich den ganzen Tag über auf die Züge gewartet und, wenn immer einer gekommen ist, da hab' ich mich vor lauter Freud' nimmer halten können. „Hollah!" hab' ich bei mir gedacht,

„wieder einer, mit dem Du nix zu thun hast!"

Zerstreut.

Dame (zu einem Herrn, der sich eben eine Cigarre angezündet): „Mein Herr, ich kann das Rauchen nicht vertragen!" — Professor: „O, meine Gnädige, dann lassen Sie es lieber bleiben!"

Unbegreiflich.

General (nach einer verlorenen Schlacht, das Schlachtfeld überblickend): „Sonderbar, beim Manöver habe ich doch immer die Schlacht gewonnen!"

Seltsam.

Die Trompeten schmettern,
Die Posaunen schmettern,
Wenn das Militär vorüberzieht.
Die Kanonen schmettern,
Kommandanten schmettern,
Wenn der Feind in's Land verwegen sieht.

Schwiegermütter schmettern,
Daß die Fenster schmettern,
Wenn der Schwiegersohn 'mal widerspricht.
Blitz und Donner schmettern,
Selbst die Lerchen schmettern —
Nur die Schmetterlinge schmettern nicht.

J. a.

Romanphrase.

.. Mit Entsetzen bemerkte Egon, daß sein Vater nur sein – Onkel war.

Digitized by Google

Mythologisches.

„Sagen Sie, Herr Professor, warum wird Pallas Athene die Göttin der **Weisheit** genannt?"

„Sehr einfach, mein Fräulein! Weil sie die **einzige** Göttin ist, die **unverheirathet** geblieben!"

Immer im Beruf.

A: „... Noch ein's, Herr Capitain, wenn Sie nach Berlin schreiben, muß immer **Nord, Ost, Südwest** u. s. w. dabei stehen, je nachdem —"

Capitain: „Aha, je nachdem der Wind ist!"

Momentaufnahme

des Menageriebesitzers Kosinsky im Kreise seiner Zöglinge — seinen Gönnern gewidmet.

Digitized by Google

Verrufen.

„Im Walde draußen steht ein Haus,
Da ist es nicht geheuer,
Und jeden Menschen packt ein Graus
Geht Tags daran vorbei er.

Das Haus steht leer wohl dreißig Jahr',
Wohl dreißig Jahr' und d'rüber,
Und dennoch nimmt man Lichter wahr,
Geht Nachts man d'ran vorüber."

So heißt's, und Jeder glaubt daran —
Doch fragst du, wer es sähe:
Seit dreißig Jahren geht kein Mann
Nachts in des Hauses Nähe.

A. S.

Zu ehrlich.

„. . . Damen sind gewiß Schwestern?! . . . Verfluchte Aehnlichkeit!"

Unangenehme Einweihung.

Einem Redakteur wird von einem unverwüstlichen Einsender zum Namenstag ein hübscher Papierkorb nebst poetischer Widmung übersandt. Tags darauf kommt der Dichter selbst: „Na, gefällt Ihnen der Papierkorb?" — „Sehr! Ich danke Ihnen vielmals für die Aufmerksamkeit!" — „Fand auch das Widmungsgedicht Ihre Anerkennung?" — „Gewiß, ich hab' den Korb gleich damit eingeweiht!"

Stoßseufzer.

Dichter (dem nichts einfällt): „O Gott! Mir wäre auch besser, ich wäre mit einem Mühlstein um den Hals geboren worden!"

Höchste Distinction.

„Kellner, bringen Sie mir eine halbe Ente! . . . Aber achten Sie darauf, daß die andere Hälfte in distinguirte Hände kömmt!"

Digitized by Google

Baron Lugenburg als Astronom.

„Bravo, bravo, Herr Oberförster!“ scholl es lachend von der Tafelrunde. Nur Baron Lugenburg schwieg verdrossen, denn die Aufschneidereien seines Freundes waren ihm in innerster Seele verhaßt. Als sich der Lärm etwas gelegt hatte, räusperte sich der Baron sehr vernehmlich, warf dem Oberförster einen vorwurfsvollen Blick zu und begann:

„Der Herr Oberförster hat uns soeben eine Hundegeschichte erzählt, die mich an ein eigenes, jedoch buchstäblich wahres Erlebniß erinnert.

Wie Ihnen allen bekannt sein dürfte, befasse ich mich in meinen freien Stunden sehr eifrig mit Astronomie. So beobachtete ich denn vor etlichen Jahren einen Kometen, der — ich will übrigens keine spiritistische Erklärung der Thatsache versuchen — eine höchst eigenthümliche Anziehungskraft auf mich ausübte. Mir kam es auch vor, als ob der Komet seinerseits sich ebenfalls bemühe, recht freundlich auszusehen, so oft ich ihn beobachtete; doch war mein Fernrohr zu schwach, um über diesen Punkt volle Klarheit zu erlangen.

Schließlich kam der letzte Tag, an dem das Gestirn in unseren Gegenden noch sichtbar war, und ich glaubte deutlich zu bemerken, daß es sehr betrübt herniedersah.

Die Sache interessirte mich, und rasch entschlossen reiste ich ihm nach Amerika nach. Ich kam noch rechtzeitig an und hatte meinen Kometen bald mit einem der dortigen Riesenfernrohre entdeckt. Aber auch er mußte mich sofort bemerkt haben, denn — denken Sie sich mein grenzenloses Erstaunen! — kaum hatte ich ihn gefunden, begann der Bursche höchst vergnügt — mit dem Schweife zu wedeln!“

v. Zaretzer.

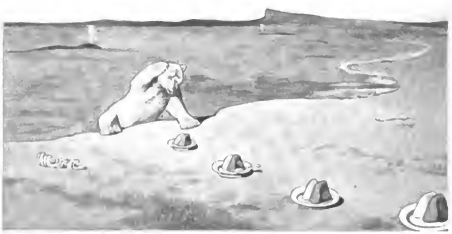
Summarisch.

„Ihr Sohn hat ja die Tochter des Colonialwarenhändlers Schlamper geheirathet?!“ — „Allerdings — von dem beziehen wir überhaupt Alles!“

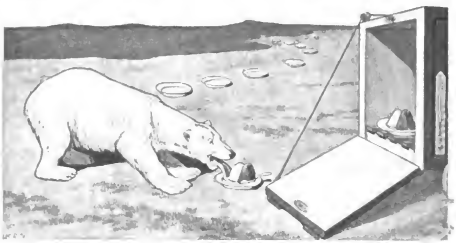
Lebensregel.

Du sollst bei Hoffnungsüberschwang
Dich weiser Mäßigung befleißen:
Ein Luftschloß ist sehr schnell gebaut,
Doch sehr schwer einzureißen!

Wie man Eisbären fängt.



Man wartet, bis in der Gegend, wo sich Eisbären befinden, eine wärmere Temperatur



eingetreten, und stellt dann einige Portionen Gefrorenes vom Ausflug des Bären bis zur Falle,

Erfolg garantirt.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2570 (18) Erstes Blatt. München, den 28. Oktober 1894. 101. Band.

„... Herr Collega, wie wär's, wenn wir Zwei Bruderschaft schnupften thäten!?"

Es lohnt sich für jede Familie bei meinen billigen Preisen

Spielwaaren

und praktische Geschenke

direkt aus NÜRNBERG zu beziehen.

Vollständig & reich illustr. Bilderbuch gratis und **Preisbuch** mit über 7000 Nummern franco zu verlangen.

Carl Quehl, kgl. bayr. Hoflieferant, **Nürnberg.**

besteht seit 1852 — besteht seit 1852.

Erstes & renommirtestes Geschäft, Sehenswerthe Verkaufslokale. Der kleinste Auftrag wird sorgfältig erledigt.

Prämiirt Nürnberg 1879 & 1892.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**

Königl. Spanische Hoflieferanten

verwend. porto- u. zollfrei zu Fabrikpreis. schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe jed. Art v. 65 Pf. bis M. 15.— p. metre. Muster franko.

Ball-Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle f. Private. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Man öffnet

jedes Fenster, in welchem Blumen stehen, in der Freude, ohne einen Blumenstock wegzustellen, beim Gebrauche des patentirten Patentblumenbrettes für das Zimmer. Dasselbe umwebt **unwendig** am Fenster und wird einfach mit allen Blumenstöcken vor Fenster gehoben, worauf das Fenster geöffnet oder gewendet werden soll. Diese ersparte, jedes Zimmer schmückende Einrichtung schützt den Blumen ein **wunderbares** Gedeihen, schützt dieselben vor Erfrieren und Sonnenbrand, hält das Fensterbrett sauber und ist ein entsprechendes Geschenk von grosszartig praktischem Werthe. Prospecte gratis und franco. Zu beziehen durch Haus- und Kunsthandlungen, Eisenwaaren- u. Blumengeschäfte, sowie direct bei

Meyer & Michael, Leipzig, Theaterpl. 1 A.

Neu! ● Für Hausfrauen! ● Neu!

Prämiirt Darmstadt! Höchste Auszeichnung.

Erstes u. bestes Caféverbesserungsmittel der Welt.

Gebr. Bernhard's Cafe-Tafeln München

Aechtheit wird empfohlen von arzt. Autoritäten. Zu haben in all. bess. Colonialwaarengesch.

Gröfst. Ausw. Komplet. Lust. Scenen, Koupl., Vorträge, Festgedan, Lieder u. Aufführg. zu Festlichkeiten aller Art, wie Polterabend, Hochzeit etc. etc. Verl. v. J. Bagel, Mülheim Ruhr. Katalog gratis u. franco.

Blütenschneeweiss, glänzend, duftig u. ätherisch wie Chypher, seit M. 1.— pro Flasche, per St. 9.50—6 M., bei 3 St. franco. **Heinr. Lhermitte** & Schwerpunkt-Parfümerie Dresden-Cotta.

Festspiel

zur Feier der Volksschlacht bei Leipzig!

Vaterland.

Schauspiel von Jul. Wilhelm. Preis M. 1.—

Das ernstliegt Schauspiel behandelt in einer grossen Anzahl von in eigenartiger und packender Weise die patriotischen Begebnisse in den Uebergriff der Napoleonischen Truppen in der Schlacht bei Leipzig lauten. Zu Aufführungen empfiehlt in dem Stück seine Rolle spielen können, so wird durch ein treffliches Arrangement verhältnis, welches das Werk durchzieht, eine wirksame Stimmung in der sich Ernste, sich ergötzte Handlung schreckt.

Verlag: **Walther Fiedler, Leipzig.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Accord-Zithern

mit 12 u. 21 Akkorden, die durch 4 mittenmusikbund, Zeigerist, bequem und sicher auf Jedermann Peter Bruk, Leipzig, Prospecte und Atteste gratis und franco.

Handschrift [illegible] Gebr. Gander STUTTGART

Gebr. Gander, Stuttgart.

Allseitig reichhaltigste Litteraturzeitung!

Wöchentlich erscheinend! Preis vierteljährlich nur 1 Mk. 50 Pf.

INTERNATIONALE LITTERATUR BERICHTE

Preis durch Buchhandel und Post vierteljährlich nur Mk. 1.50

Probe-Nummern gratis und franco durch jede Buchhandlung und Postanstalt.

INSERATE von nachhaltiger Wirkung. Preis 25 Pf. die 4gespaltene Petitzeile.

AGENTEN von RENOMMÉE gesucht.

EXPEDITION — LEIPZIG

Bestandtheile auf jeder Flasche angegeben.

Strehler's Spezial-Kräuter-Saft mit grösstem Erfolg angewendet bei Halsleiden aller Art. Laut ca. 300 Attesten aus München allein.

Schutz-Marke

Diphtherie geheilt

Flaschen à Mk. 3.— in allen namhaften Apotheken.

Depot in der Apotheke Strehler & Cie. München

Kein Geheimmittel. Absolut unschädlich.

Aerztlich angewendet und empfohlen.

Digitized by Google

Schmücke Dein Heim

mit

Diaphanie-Glasbildern

von

Grimme & Hempel.

Vorzüglichste Fensterdecoration

für Familien-, Musik-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Treppenhäuser, Veranden etc. etc.

Reizende Geschenke.

Zu haben in den meisten Kunst- und Luxuswaarengeschäften.

Hauptkatalog mit ca. 600 Illustrationen über **Hängebilder u. Scheiben zum Einsetzen** gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken, Ausland Mk. 1.—. Prachtkatalog in Buntdruck Mk. 2.—, Ausland Mk. 3.—. (Rückvergütung bei Bestellung von Mk. 20.— an.)

Anfertigung von Fenstern in Diaphanie und kunstvoller Bleiverglasung.

Grimme & Hempel,

Fabrik und Versand **Leipzig** Kohlgartenstrasse 16—18.

Filialen:

Berlin, Frankfurt a/M., Leipzig, New-York,
Friedrichstr. 191, Schillerplatz 4. Augustusplatz 1. Broadway 310.

3,65 Mark
elegante Federboa
2 m Meter lang, aus breiten modern. Federn, naturbraun od. schwarz Versandt gegen Nachnahme.
Leopold Schönfeld, Hoflieferant,
Berlin, Potsdamerstr. 1.

Erwerbs-Katalog für Jedermann gratis u. franco.
Wilh. Schiller & Co., Charlottenburg.

Finländische
Schneeschuhe (letzter Wintermantz über 2000 Paar), Rentthierpelze, Rentthierstiefel, Rentthierhäute, Bärenhäute
L. E. Felicitz., Uleaborg (Finland).

Eine **Heinrici**'sche selbstthätige
Zimmerfontaine
ist das schönste **Gutsgenhalts-Geschenk.**

Man verlange Katalog über Fontainen-Fabr.
Louis Heinrici, Zwickau i. S.

Rob. Eger & Sohn
DRESDEN
Fabrik von **Hohenzollern-Mäntel**
Joppen u. Schlafröcken.
Preisliste u. Stoffmuster
(gegen 100 Dessins) franco.

Gegr. 1875. **C. v. d. Werdt** Juwelier
Berlin S., Oranienstr. 66.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Casse. Nach dem Auslande nur gegen vorherige Casse.
No. 642 mit fcht. Lagr-Steinen oder Steinbrillant M. 5.—
Illustrirter Catalog mit über 1500 Abbildungen gratis u. franco.

Massiv goldene Ringe 8 Karat, gesetzt, 333 gestempelt.

No. 407 a Ketten-ring M. 5.—

No. 40 mit fein. Achat. Türkis M. 5.—

No. 317 mit feinem Almandin M. 4.50.

No. 44 mit hochfeinen Victoria-Brillant M. 5.

Nürnberger Spielwaaren-Manufactur
M. Reiss, Nürnberg
Von der Fabrik
Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Hunde-Züchterei
Villa Rhenania
Benrath a. Rh.
Auf allen besch. Ausst. höchst prämiirt.
Special-Haus für
Bernhardiner, Dtsch./(Ulme) Doggen, deutsche rauh, Pinscher (Zwerg) u. Affenpinscher. Mode-Damenhündch.

Hirsch-Grandl-Schmuck
fertigt in blitzgroßer Lager **W. Schwarz**, Goldarb., **Reinick**, Pat. 3 **A. k. Ochsle**, Uhrenbr. Prämi.-Medail., Zeichen, Bijouteriew. **Nebel**, Bilder-, Photog.-Apparate, Modell-Dampfmaschinen, Nützwerke Scherz-Artikel. Preisliste gratis. **A. Otto, Neu-Buckow i. M.**

Zauber-

Gesch. Mod.: Paris 1889, Köln 1891, Chicago 1892. D. R. P. **Haarschäfte** No. 62214.
Beste Fussbekl. aus Kalbl., woran die Haare gespärt. Grösste Marschfähigk. liegen Hühneraugen. Erfolg wunderbar bei Rheumatismus, Gicht, Kalt. u. schwitzen. Damen. Wirkliche Haarschäfte, jed. Schuhmach. bes. Fertigst. Leder- u. Schäftelabr. **F. Fischer & Cie., Offenburg, Baden.** Begründet 1762.
Aerztl. Gutachten u. Ill. Catal. frco. Andere Anpreis. beruh. a. Erfindg. u. Täuschung. Obacht vor Fälschungen.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

18. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal. **Nro. 2570.** Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.– Einzelne Nummer 30 ₰. 101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Grobe Höflichkeit.

„Fräulein, entschuldigen Sie, daß ich Ihnen den Rücken zuwende — aber dort sitzt so ein hübsches Mädchen!“

Digitized by Google

Ein Opfer des Berufs.

Parvenü: „. . Mich brächt' kein Mensch auf e' Pferd, wenn 's Reiten nicht so nobel wär'!"

Deplacirte Redensart.

„. . . O, so eine Seereise ist wunderbar! Ich war schon dreimal in Amerika!" — „Mir ist das Wasser schrecklich! Mich brächten keine zehn Pferd' hinüber!"

Ballgespräch.

Herr (der mit einer Dame eine Unterhaltung anknüpfen will): „Fräulein, ich schätze mich glücklich, wie Sie der kaukasischen Race anzugehören!"

Unwillkürliche Komik.

(Im Restaurant „König Karl".)

Piccolo (der an's Telephon gerufen wird): „König Karl hier — wer dort?"

Kühnes Bild.

A: „Sehen Sie nur Fräulein Ella dort! Wie bös die wieder d'reinschaut!" — B: „Ja, der reine Entwurf zu einer Schwiegermutter!"

Digitized by Google

Jung Peter.

Zum Thor' hinaus jung Peter zieht —
Die Sonne lieblich scheinet;
Jung Peter singt ein frohes Lied —
Ein Mägdlein winkt und weinet.

Jung Peter geht ein gutes Stück —
Da fragt ein Schnitter heiter:
„Wohin des Wegs?" — „Ich such' mein Glück!"
Ruft Peter und zieht weiter.

Nun geht es fort in toller Hast,
Von einem Ort zum ander'n,
Jung Peter gönnt sich keine Rast,
Er sucht sein Glück, muß wandern.

Bergauf, bergab, durch Wald und Feld —
Die Monde, Jahre schwinden,
Er kommt fast durch die ganze Welt
Und kann sein Glück nicht — finden!

Jung Peters Muth gebrochen war,
Der frohe Sinn vergangen —
Er träumt von einem Augenpaar,
Zwei blassen Lilienwangen.

Er weiß ein kleines, stilles Haus —
Die Augen geh'n ihm über . . .
„Dort wohnt mein Glück", so ruft er aus,
„Ich Thor ging stolz vorüber!"

Die Sehnsucht treibt ihn nun zurück
Zum heimathlichen Herde . . . . .
Da legt man just jung Peters Glück —
Sechs Schuh tief in die Erde.

Fr Detzens

Annonce.

Hier zu haben: Patentpolster. Nach einstimmigem Urtheil, nächst dem Gewissen, das beste Ruhekissen der Jetztzeit.

Bündiger Refüs.

Theaterdirector: „.. Bedau're, meine Herr'n, kann Ihre Sachen nicht aufführen!" — Autor A: „Und warum nicht?" — Director: „Ja, sehen Sie, Ihr Stück ist verzweifelt einfach!" — Autor B: „Und das meine?" — Director: „Ist einfach — zum verzweifeln!"

Ein gutes Kind.

„Nun, Karlchen, willst Du eine Apfelschnitte?" — „Ja, Mama!" — „Oder möchtest Du vielleicht ein Zuckerbrödchen?" — „Ja, Mama!" — „Oder magst Du etwa ein Paar Bonbons?" — „Ja, Mama!" — „Ach Gott, ist das ein braves Bube!! Alles mag's!"

Malitiös.

Förster (auf der Treibjagd): „Haben Sie wirklich den Hasen geschossen?" — Sonntagsjäger: „Ja!" — Förster: „Armes Thier . . eines so unnatürlichen Todes zu sterben!"

Digitized by Google

Hausirer: „.. Billiger, gnädiges Fräulein, kann ich Ihnen den Kamm nicht geben — und wenn Sie — meine eigene Mutter wären!“

Schlimmes Symptom.

A: „.. Ja, ja, mit dem Oberförster Lughard steht's recht schlimm!“

Stammgäste: „Wieso? Was fehlt ihm denn?“

A: „Denkt Euch, gestern erzählte er doch noch die Geschichte von einer Doublette, die er im Krickel'schen Revier auf ein Reh und einen Auerhahn gemacht habe! Heute treff' ich nun den Baron Krickel, erzähle ihm lächelnd davon und — stellt Euch vor! — die Geschichte ist — wahr!!“

Eingegangen.

Hauptmann von Brimmelsberg war nach einer dreißigjährigen Dienstzeit in den Ruhestand getreten und hatte sich in einem kleinen Städtchen niedergelassen. Stets gewohnt, mehrere Stunden sich im Freien zu bewegen, unternahm er auch jetzt jeden Tag einen langen Morgenspaziergang in die Umgebung, wobei ihm sein Diener Daniel den Feldstuhl und das zweite Frühstück nachtragen mußte, welches er genau nach zweistündiger Wanderung im Freien zu sich nahm.

Erlaubte aber die Witterung eine solche Excursion nicht, so marschirte der Hauptmann, seiner alten Gewohnheit zu Liebe, in seiner Stube im leichten Sommeranzug oder warmen Winterrock, wie es eben die Jahreszeit mit sich brachte, genau zwei Stunden nach rechts um den großen Tisch herum; hierauf wurde gefrühstückt und dann nach links der zweistündige Heimmarsch angetreten — Daniel, den das oft sehr verdroß, natürlich immer hinterdrein.

An einem regnerischen Julitage mußte denn wieder, wie schon

seit ein paar Wochen, der Spaziergang zu Hause abgehalten werden. Der Weg führte dieses Mal auf den Wieselstein, und dem eifrigen Touristen kam es heute besonders schwül vor, so daß er sich bereits in glänzenden Farben den Genuß ausmalte, an Ort und Stelle einen kühlen Trunk aus seiner Feldflasche nehmen zu können. Nach einstündigem Marsche aber, als der Durst immer stärker wurde, stellte sich plötzlich heraus, daß Daniel Feldflessel sammt Frühstück mitzunehmen vergessen hatte.

Was nun anfangen? In einem Dorfwirthshaus kehrte der Hauptmann, weil es meist schlechte Kost gab, nie ein; aber selbst wenn er das heute gewollt hätte, konnte er nicht; denn in der Nähe des Wieselberges war auf mehrere Stunden keine Schenke. Und Wasser trinken — pre!

So blieb schließlich nichts weiter übrig, als daß Daniel unter etlichen Millionen Donnerwettern nach links um den Tisch den einstündigen Heimweg antrat, während der Hauptmann nach rechts den einstündigen Marsch auf den Wieselsberg zurücklegte. Am Ziel mußte er freilich vorerst stehen bleiben; denn der Boden war heute zum Sitzen zu feucht und der Feldstuhl war ja auch vergessen worden. Endlich sah er mit Behagen, wie der Diener diesen und das Frühstück faßte und damit um den Tisch herum kam. Schnell griff Brimmelsberg nach der Flasche — aber da meldete Daniel mit verschmitztem Lächeln ganz gehorsamst, daß er ja erst noch zwei Stunden gehen müsse, bis er zu dem Herrn Hauptmann auf den Wieselstein käme. Mit größter Mühe bezwang der alte Herr seine Wuth; denn der Schlingel hatte Recht. Dieser breitete sich aber auch gar nicht, seinen Weg zurückzulegen, und es schien sogar, als ob er jedes Mal, wenn er an seinem Herrn vorüberkam, die

duftenden Schinkenlemmeln und die verlockende Flasche besonders nahe an Mund und Nase des halb Verschmachtenden vorbeiführte.

Endlich traf der Diener ein und der Herr Hauptmann konnte mit etlichen Millionen Donnerwettern über den pflichtvergessenen Burschen sich niedersetzen und restauriren. – Zwei Stunden gegangen,

zwei Stunden stehend gewartet, und nun noch zwei Stunden nach Hause ... so bald hat der Herr Hauptmann einen Spaziergang zu Hause nicht mehr abgehalten!

Sittliche Entrüstung.

Sie: „Merkwürdig, das Berliner Haus schickt uns für 500 Mark Waaren auf Credit! Die Leute müssen sich, wie es scheint, gar nicht über uns erkundigt haben!“ — Er: „Werde deßhalb auch nichts bezahlen! Solch' ein Leichtsinn muß bestraft werden!“

Naiv.

Räuber (aus dem Wald hervortretend): „Das Geld oder das Leben!“

Sächsischer Wanderer: „Här'n Se, Se wer'n giedigst entschuld'gen, Se sein wohl ä' Reiwer?“

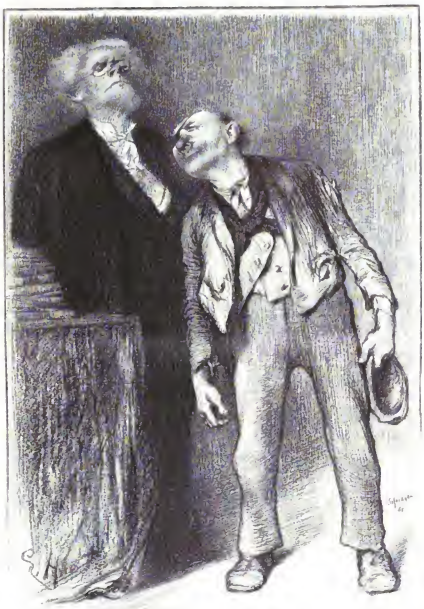
Digitized by Google

Kindliche Frage.

Lehrerin (in der Naturgeſchichtsſtunde): „. . . Der Maulwurf frißt täglich ſo viel als er wiegt . . .“

Dorchen: „Fräulein, woher weiß denn aber der Maulwurf, wie viel er wiegt?“

Logiſcher Rückſchluß.



Gauner (der freigeſprochen wurde, nach der Verhandlung zum Anwalt, der ihn als den bravſten Menſchen hingeſtellt): „Sie, Herr Doctor, Sie müſſen doch ſelber ein recht ſchlechter Kerl ſein!“

Fatale Frage.

Baron Schwindelſtein: „. . Hier ſehen Sie meine Ahnengallerie!“

Beſuch: „Ihre Vorfahren ſind ja alle mit Schwert und Schild abgebildet! . . War denn das Handeln früher ſo gefährlich?!“

Boshaft.

Kritiker (zu einem Componiſten): „Sie haben's gut! Wenn Ihre Operetten durchfallen, können Sie ſich gar nicht getroffen fühlen!“

Steigerung.

A: „Sind Sie bei dem Theaterdirektor ſtändig engagirt?“ — „Sogar rückſtändig!“

Pille.

Wen der ärztliche Beruf nicht zum Menſchenfreunde macht, den macht er zum Cyniker. O. E. W.

Auf dem Friedhof.

Es ſteht, gepflegt und gehütet,
Ein blumengeſchmücktes Grab;
Es weht der Wind die Blüthen
Von den Roſenbüſchen herab.

Ein anderes Grab daneben
Iſt ſchmucklos, öde und kahl; —
Der Wind weht hinauf die Blätter,
Die er den Roſen ſtahl.

Er hat ſie vom liebesgeſchmückten
Auf's vergeſſene Grab geführt; . .
Mir war es, als ob zuweilen
Das Schickſal Reue ſpürt.

Albert Roderich.

Aus dem Leben.

Je ungerechter ein Menſch gegen Andere iſt, deſto mehr glaubt er, ſelbſt verkannt zu ſein. O. E. W.

Mancher, der einen Schritt nach oben gemacht, glaubt ſich dadurch zu zehn Dritten nach unten berechtigt. Sirius.

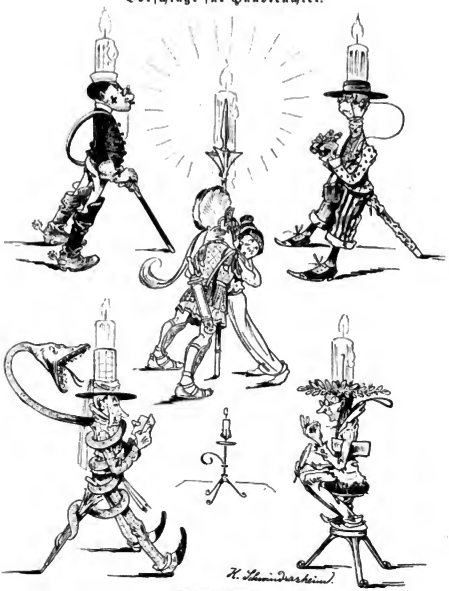
Herausgeholfen.

A: „. . . Und wann ſoll ich Dir ein ſolches Verſprechen gegeben haben?“ — B: „Es war an einem der zwei letzten Tage des Februar!“ — A: „. . Da ſieht man's wieder! Den Schwindel! Der Februar hat ja gar keine letzten zwei Tag'!“

Aus der Kaſerne.

Unteroffizier: „. . . Was, Sie ſind verlobt, Einjähriger – und können noch nicht einmal Parademarſch machen?! Wie wollen Sie denn nachher mit Ihrer Braut ſpazieren geh'n!?“

Digitized by Google



Bei'm Pferdehandel.

„. . . . Aber an dem Gaul kann man ja alle Rippen zählen!" — „Da seh'n Se, Herr Leitnant, auch das können Se bei dem!"

Willkommene Gelegenheit.

Fräulein: „Ich glaube, Sie sitzen zu nahe am Klavier, um mein Spiel richtig beurtheilen zu können!" — Herr (nach seinem Hut greifend): „Ich meine auch, gnädiges Fräulein! . . . Wenn Sie erlauben, werde ich mich etwas entfernen!"

Nie in Verlegenheit.

Hausirer: „Zahnstocher gefällig, meine Herr'n?" — Herr: „Brauchen keine, sind Vegetarianer!" — Hausirer: „Die können Se auch essen!"

Distichon.

Duftende Blüthen treibt Phantasie im Herzen der Jugend;
Doch ein Erzieher-Pedant mäht sie zu nützlichem Heu.

Digitized by Google

„Herr Kommerzienrath, ich habe Ihnen hier eine kleine Rechnung von 1 Mark 50 Pfennig zu überreichen!“
„Eine Mark fünfzig?! Lächerlich! (Zieht eine Hand voll 20 Mark-Stücke aus der Tasche): „So wenig hab' ich gar nicht bei mir!“

Wohl thust du daran, dich zur rechten Zeit
Mit dir selber so gut wie möglich zu stellen;
Hast sonst in Stunden der Einsamkeit
Einen recht fatalen Gesellen. C. G.

Die Frauen nehmen ihr Leben lang Abschied von ihrer Jugend. A. E.

Auf sein Geld pochen ist noch unedler, als es verklopfen. Sirius.

Heil'ge Ruh', du herrlichste der Gaben,
Faß die Seele mächtig und gelind:
Wir sind heftig, wenn wir Unrecht haben,
Und thun Unrecht, wenn wir heftig sind. G. W.

Die scharfen Steigeisen.

„Der Baum is a' bissert naß . . gut, daß ich die Steigeisen hab'' . .

Die scharfen Steigeisen.

Oha! Jetz' is's g'fehlt . . . Hilfe! Hilfe! . .“

„Dös wer'n wir glei' hab'n! . . Hn, hupp!““ — —

„J' dank' — gut is's 'ganga!“

Ungalant.

Mazl: „. . Unsere Frau Meisterin sollteſt Du 'mal reden hören. Die nimmt sich kein Blatt vor den Mund!“ — Pepi: „Das glaub' ich gern — so große Blatter gibt's gar nicht!“

Ein Heirathsantrag. 161

Vor Kurzem erschien in dem ersten Blatte einer Provinzhauptstadt nachstehender Heirathsantrag:

Eine enorm reiche junge Dame, die sofort bereit wäre, sämmtliche Schulden ihres Verehrers zu bezahlen, wünscht die ernste Bekanntschaft eines jungen Mannes zu machen. Anträge beliebe man, aber nur mit Beischluß der Photographie, unter „J. S.“ an die Expedition d. Bl. zu richten.

Die zarte Hand, welche Vorstehendes inserirt und die zahlreichen Offerten behoben hat, war aber die des Herrn Ibig Schlaucheles, der vor Kurzem in der ihm bis dahin unbekannten Stadt eine Herrenkleiderniederlage eröffnete und so an der Hand der eingesendeten Photographien sofort im Stande war, unter den Bestellern die Schuldenmacher von Profession herauszufinden.

Durchschaut.

. Dame (Tochter eines reichen Kohlengrubenbesitzers): „. . Ich weiß gar nicht, was Sie an mir Anziehendes finden, Herr Baron?!“ — Baron (schmeichelnd): „Ihre Grübchen haben mir's angethan!“ — Dame: „Sie meinen wohl die — Gruben meines Papas?!“

Anknüpfung.

Bemooostes Haupt (zum Philister): „Amerika iſt entdeckt! Das Pulver iſt erfunden! Es iſt die höchſte Zeit, daß 'mal wieder etwas geſchieht! . . Herr Meier, können Sie mir zum Beiſpiel 30 Mark borgen?!“

Digitized by Google

Landwirthin: „Nit wahr, Frau Gräfin, wann S' wieder in die Gegend kommen, dann kehren S' bei mir ein?! Sie hab'n mir recht gut g'fall'n, weil S' gar kein' Stolz und Nobleß' hab'n . . und d' Fräul'n Tochter is auch so a' lieber Kerl!"

Hinausgegeben.

„. . . Es muß doch lästig sein, einen Mann zu haben, der alle Tage einen Kater hat!" — „Doch besser, als einen Kater haben und keinen Mann!"

Individuelle Auffassung.

Chef: „. . . Und warum hat Ihnen nichts bestellt der Stern?" — Reisender: „Ich habe ihn gar nicht besucht, weil er mich das letzte Mal so schlecht behandelt hat!" — Chef: „Um Gotteswillen, kommen Se mer nur net mit — ideale Empfindungen!"

Der Wahrheitsbeweis.

Wenn der Herr Oberförster am Stammtisch zu erzählen beginnt, glaubt man sich in eine ganz andere Welt versetzt. Dinge geschehen da, wie sie die ältesten Männer nicht erlebt haben, Abenteuer werden vollbracht, wie seit Herkules keine mehr geschehen; aber die Herren in der Runde lauschen dabei gläubig mit ernsthaften Mienen. Denn daß der Herr Oberförster jemals eine unwahre Silbe sagen könnte, daran wagt Keiner auch nur zu denken. Ist es doch vor mehreren Jahren einmal dem Apotheker Mixtmeyer, der damals erst kurz im Städtchen war, sehr schlimm ergangen, als er zu zweifeln wagte!

„Sehen Sie, meine Herren", erzählte der Oberförster, „heute hat mir ein Kapitalbock einen Streich gespielt — so was war noch gar nicht da! Zwei volle Stunden steh' ich in der Nähe von seinem Wechsel und warte bald erfroren und mißmuthig — da, wie ich schon zornig fortgehen will, kommt der Riesenkerl von einem Hirsch so gemüthlich daher, als ob ich ihn gar nichts anginge. Wart', denk' ich mir, das sollst du büßen! — und wie der Bock in der schönsten Schußlinie ist, krach' ich los! Im selben Moment aber, meine Herren — ich war ganz paff! — springt der Hirsch mit einem Riesen-Saltomortale nach rückwärts über meine Kugel weg und ist verschwunden — die Kugel steckt noch jetzt dort im dicksten Stamm!"

Die ganze Tafelrunde saß verblüfft; nur Herr Mixtmeyer meinte: „Na, aber Herr Oberförster, ein Bock — wollt' sagen ein Hirsch — und ein Saltomortale, das klingt denn doch ein bischen —" — „Was?" brüllte der alte Waidmann ergrimmt mit hirschrothem Gesichte und sprang auf. „Sie glauben mir nicht! Sofort — auf der Stelle gehen Sie mit mir in den Wald hinaus, damit ich Ihnen die Nase auf die Kugel in dem Baum stoßen kann! Das fiele mir ein, mich mit meinem grauen Kopfe von einem jungen Menschen als Lügner hinstellen zu lassen!"

Und wohl oder übel, wollte er nicht das Aeußerste riskiren, mußte der schwächliche Apotheker nach seiner Mütze greifen — einen Mantel trug er trotz der strengen Winternacht nicht bei sich, da er dicht nebenan wohnte — und dem Oberförster folgen, der in seinem Pelzrock eilig und brummend dahinschritt. Der Wind pfiff schneidend und trieb eine Unmasse spitziger Eisnadeln in das ungeschützte Gesicht Mixtmeyers; die nicht behandschuhten Hände liefen ihm blau an, alle hundert Schritte setzte er sich unfreiwillig auf den

Digitized by Google

spiegelblank gefrorenen Wegen nieder, und so kam es, daß er schon nach einer halben Stunde zähneklappernd und demüthig erklärte, er habe jetzt über die Sache nachgedacht, es sei nichts zu zweifeln daran, er sehe jetzt die Wahrheit der Erzählung sonnenklar ein — — „Nichts da!“ brüllte aber der Oberförster. „Ich werd's Ihnen beweisen — wir haben nur noch eine kleine Stunde bis zu dem Baum — Sie sollen mir nicht noch einmal kommen!“

Und auf's Neue schleppte er den Aermsten vorwärts — bis es diesem endlich nach einer weiteren Strecke Weges, durch flehentliche Abbitte und feierlichen Treuschwur für alle Zukunft, gelang, den scheinbar grimmig erzürnten Waidmann etwas zu besänftigen und zur Umkehr zu bewegen.

Stolzen Schrittes zerrte dieser den Halberfrorenen wieder zur Stammkneipe herein. „Na“, rief er triumphirend, „der zweifelt nimmer! Nicht wahr, Apotheker?“

„Es — ist — richtig!“ schnatterte der; Weiteres war aus ihm nicht herauszukriegen. —

Seitdem schwören Alle auf den Oberförster — besonders der Apotheker.

Die zufriedene Gans.

Der Knabe sprach einst zu der Gans:
„Trotz Schnabel und trotz Schwingen
Kannst du wie and're Vögel doch
Nicht fliegen und nicht singen!“

„Was thut das?“ sprach vergnügt die Gans.
„Statt fliegen kann ich flattern;
Und wenn ich auch auch nicht singen kann,
Kann ich doch tüchtig schnattern!“

H.

Mißverstanden.

Sonntagsreiter: „Es ist doch etwas Herrliches um so einen Spazierritt im Freien! Diese lachenden Auen . . .“ — Schwerhöriger: „Wer hat gelacht?“

Familiär.

Kutscher: „Entschuldigen Sie, Herr Geheimrath, möcht'n S' mir nicht die schöne Red' leihen, die Sie vorige Woche bei Ihrem Jubiläum gehalt'n hab'n?! Ich hab' nämlich morgen auch ein Jubiläum und da werd' ich wahrscheinlich auch a' Red' halt'n müss'n!“

Digitized by Google

„Hier ist noch ein Rest Fleisch von Mittag!" — „Aber, Jungfer Köchin, ich beraube doch nicht Ihren Schatz?!"

Der Bescheidene.

Er stammt aus einem sehr bescheid'nen Kreise,
Genoß bescheidene Erziehung nur,
Als schönste Tugend auf des Lebens Reise
Gab ihm bescheid'nes Wesen die Natur.

Bescheiden sind sein Name und sein Titel,
Bescheiden, wie er selbst, in Wort und That,
Bescheiden seine pekuniären Mittel,
Bescheiden auch die Stellung, die er hat.

Zwar loben als bescheiden ihn die Leute
Und finden ihn ganz angenehm sogar,
Doch schieben sie ihn rücksichtslos bei Seite
Im Leben, sowie auf dem — Trottoir.

Er stirbt und hinterläßt bescheid'ne Habe,
Man gibt ihm ein bescheidenes Geleit'
Und trägt ihn ohne Sang und Klang zu Grabe —
— Das ist das Schicksal der Bescheidenheit!

O. E. Wontalowicz.

Galant.

Alte Coquette (in der ägyptischen Ausstellung): „Diese Mumien sind wohl schon sehr alt?" — Diener: „Na, ich sag' Ihnen, dagegen sind Sie, Fräulein, noch e' Kind!"

Auch ein Schlachtopfer.

„Mahlzeit, Kamerad! . . Warum so niedergeschlagen? Kommen doch aus Casino? Was?!" — „Leider ja! Versuchskaninchen für Kochlernerinnen markirt!"

Schwere Wahl.

Der Michel trägt in der rechten Rocktasche sein Frühstück, rohe Eier, und seinen Rauchtabak. Unterwegs merkt er, daß der Tabakbeutel

zerrissen und die Eier zerdrückt sind. „Soll ich jetzt", überlegt er, den Mischmasch betrübt betrachtend, „die G'schicht' essen oder rauchen?"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Allerneuste Insertions-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2571 (19) Erstes Blatt. München, den 4. November 1894. 101. Band.

West-Oestliches.

Sieh, sollt Du, Freund, Fatime,
Und Du weißt sofort entgiftet sein
Will sie dann die Deine werden,
O, so wirst Du doch begückt sein!

Denkst nun auch die Mutter trennen,
Und Dein Herz wird tief betrübt sein;
Wenn Du dann noch nicht geheilt bist,
Mußt Du unbedingt — verrückt sein!

A. Sauber.

Cottage-Orgeln, Harmoniums
Thuringia
noch amerikanisch. System von gleicher künstlerischer Vollkommenheit des Tones, gleicher gediegener Bauart, stylvollem Aeusseren etc. etc. zu wesentlich billiger, Preisen als Amerika, unter 5jähriger Garantie. Ausserdem Pianophon. Piano-Orchestrion, Polyphen, Symphonion, Musikautomaten, Clariphen, Herophen, Manopan, Accordeon, Zithern, Accordzithern, Schweizer Spieldosen etc.
Illustr. Preis-Cataloge gratis und franco.
H. Behrendt's Musikhaus, Berlin W.
Friedrichstrasse 160, part. und I. Etage.
Sehenswürdigkeit der Residenz.

Holzwaarenfabrik Hildburghausen
empfiehlt Kanone mit Protzkasten 2,50 m lang, fruchtig und solid construirt. Reizendes Geschenk für Knaben. Preis M. 20.— Reichhaltige Beschreibung gratis.

Georg Hulbe Hoflieferant Sr. M. d. Kaisers
Kaffeebretter
Stühle u. Tische
Leder
Brettspiele
Viele kleine Artikel
Schirm- u. Gehstock
Schreibzeug
Ofenschirme
Wandschränke
Berlin Hamburg Frankfurt a. M.

Im Folge des reichhaltigen und gediegenen Lesestoffe die in geboldeten Lettern gelesenste
grosse deutsche Zeitung.
Am tägl. Feuilleton erscheinen die neuesten
Original-Romane
hervorragender
Autoren
zum allerletzter Abdruck
13 mal i. M. wöchentlich erscheinend.
Gelesenste Zeitung Deutschlands.
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung mit illustrirten Sonntagsblättern, reich illustrirter Wochenschrift „Der Bär", humoristischer Wochenschrift „Ulk", illustrirtem Witzblatt „Lustige Blätter", illustrirtem Modenblatt „Der Bazar", illustrirtem Kinderblatt „Der Kleine Bär" und Börsen-Courier.
Anzeigen pro Zeile 50 Pfennig
Das Abonnement auf das Berliner Tageblatt beträgt
vierteljährlich 5 M. 25 Pf.; für beiden letzten Monate d. Quartals 3 M. 50 Pf.; für den letzten Monat d. Quartals 1 M. 75 Pf. Für Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Italien, Belgien, Luxemburg, Holland, Skandinavien, Russland, Egypten, Brasilien, Persien, Portugal, Türkei u. d. übrigen ausserhalb unserer Quartiale-Bezirk, Länder und Postämter 5 M. 25 Pf. (mit einiger Postaufschl.) bemerkt werden.
Im übrigen Auflande ist **nur Kreuzband-Abonnement zulässig**, welches kostet pro Monat 4 M. 70 Pf., pro Quartal 14 M. Bestellungen unter Beifügung des entsprechenden Betrages sind an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW., zu richten. **Probenummern gratis und franco**

Das
Geheimniss
der **Stradivari-Geigen**
ergründet!
Geschichtlich und wissenschaftlich erklärt und **bewiesen** von
Otto Migge.
Soeben erschienen und zu beziehen durch den Verlag
Gebr. Stundt, Berlin S. 59
gegen Einsendung von **Mk. 3.60** oder Nachnahme **Mk 3.65.**

Grossartigste deutsche Publikation in neuerer Zeit!

Kaiser V. (nach Gabriel).

Spamers illustrirte Weltgeschichte
Das bedeutendste Werk bis zur Gegenwart
Prof. Dr. O. Lorenz und Dr. A. Stern.
Bd. I mit über 4000 Text-Abbildern, 200 Tafeln, Karten, Plänen u. s. w.
In 8 Bänden mit Registerband.
Geheftet à M. 5.—, Leinenband à M. 6.—, Prachtband à M. 10.—.
Erscheint in etwa 150 Lieferungen zu je 50 Pf.
Band I, V, VI u. VII liegen bereits vollständig vor.
Verlag von OTTO SPAMER in Leipzig.

Soeben erscheint:
100000 Artikel. 16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann **16500** Seiten Text.
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
Jubiläums-Ausgabe.
9500 Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos. **980** Tafeln.

Digitized by Google

Jubiläums-Feuerwerk.

Raketenfeuer, Licht und Glanz,
Gesang und Freudentrubel
Und Jauchzen hört man tausende —
Was soll der helle Jubel?

Wasmuth's Fabriken sind's die hier
Im Lichtglanz jubilieren,
Weil schon die zehn millionte „Uhr"
Wasmuth ließ fabrizieren.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge **in einigen Tagen** schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 14905 und 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbus u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Vortrefflichkeit der Chinins. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Kassenscheinen aller Länder franco.

☛ **Vorsicht beim Einkauf!** Man verlange ausdrücklich **„Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"!** und lasse sich nicht sogenannte ebenfogute Präparate aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig vorkommt; **ebenso gute Mittel** gibt es nicht! Fast alle anderen Präparate wirken **gar nicht oder langsam,** (Pflaster, Collodium, Tinctures) sind **unfauber** (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Raspel). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Borkowski N. O. 43, Carl Hoffmann S. 42., Berlin C.: Handelsgesellschaft Nerle, Zahn & Co. — Breslau: Wortmann & Möller. — Köln a/Rh.: Handelsgesellschaft Nerle, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lux, Holzmarkt. — Lübeck: Nos Jeans. — München: Alfons Buchner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Liedenmeyer, Kennel & Glaser.

☛ **Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet.** ☚

Digitized by Google

Fliegende Blätter

19. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2571.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. – Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Backfisch-Phantasie.

Elfe
(die ein Tagebuch zum Geburtstag erhalten):
„Zweihundert Seiten! . . Gott, was kann man da Alles hinein erleben!"

Digitized by Google

Heimkehr von der Steinbockjagd.

Zur Mode.

Dame: „Dieser Hut ist süperb — nur paßt er leider nicht zu meiner Haarfarbe!" — Commis: „Aber eine andere Haarfarbe könnten gnädige Frau doch sehr leicht bekommen!"

Mnemotechnisches.

Unteroffizier (in der Instruktionsstunde): „In welchem Jahre wurde die Hermannsschlacht geschlagen? . . (Keiner antwortet): . . Aber, Kerls, denkt doch an die zwölf Apostel und zählt drei ab!"

Falsch aufgefaßt.

Professor: „Wie kommt es, Fräulein Resi, daß diese Erdkugel nicht ganz rund, sondern an zwei Seiten abgeplattet ist?" — Schülerin (ängstlich): „Bitte, Herr Professor, das ist im vorigen Jahre auch schon gewesen!"

Im Heirathsbüreau.

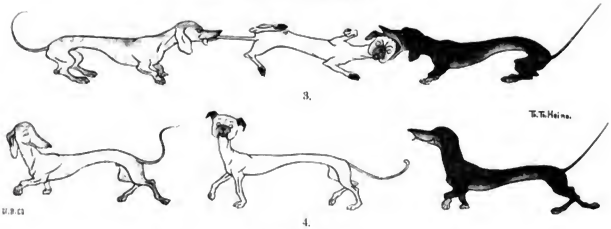
„Haben Sie Vermögen"? — „Nein!" — „Aber einen Beruf — —?" — „Gegenwärtig nicht — ich habe meine Gründe . . .!" — „Also — Grundbesitzer!"

Der verdackelte Mops.

1.

2.

Digitized by Google



Entſchuldigung.

Richter: „Sie haben den Kläger wiederholt mit Ohrfeigen traktirt!... Was können Sie zu Ihrer Entſchuldigung vorbringen?“

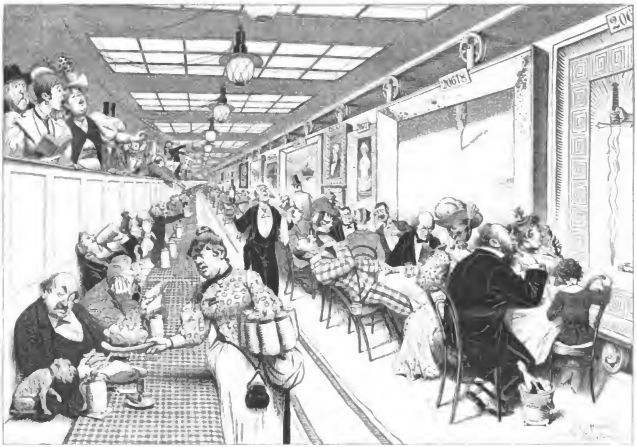
Angeklagter: „Ja ſchauen S', Gnaden Herr Richter, der Kerl muß aber auch ſchon überall ſeinen Kopf haben, wo ich meine Hand hab'!“

Gemüthlich.

Schaffner (zum Paſſagier): „Warum zogen Sie die Nothleine?“

Paſſagier: „Ach, Herrjeſes, ich ſah Sie nämlich am Bahndamm ſo ä reizendes Pilzchen ſtehen, und das wollt' ich mir holen!“

Zeitgemäße Neuerung.



Kunſtausſtellung mit Wandel-Bildern.

Digitized by Google

Bürgergeneral: „Vorwärts, Kinder, dort iſt der Feind! . . . . . Ich komme gleich nach!"

Mutter Erde.

Was auch aus ihren Kindern werde,
Ob arm ſie, elend oder reich,
Die liebe gute Mutter Erde
Liebt alle ihre Kinder gleich.

Ob viel uns ward an Weh und Leiden,
Ob viel an Glück im Lebenslauf,
Sie nimmt uns ohne Unterſcheiden
In ihre treuen Arme auf.

Ob hoch, ob niedrig iſt die Stätte,
An der wir wirken — ich und du, —
Sie legt uns in dasſelbe Bette
Und deckt uns Beide friedlich zu.

Albert Roderich.

Schulbuben-Logik.

„Gehſt Du gerne in die Schule, Rudi?" — „Aber Papa, in die Schule geht nicht einmal unſer Lehrer gern!"

Auch ein Held.

A:... „Alſo bei allen ſechs Examinatoren biſt Du durchgefallen!?" — Bemooſtes Haupt: „Ja, bin halt der Ueberzahl gewichen!"

Lakoniſch.

Bäuerin (aus der Frühmeſſe kommend, begegnet ihrem Mann, der bis zum Morgen im Wirthshaus war): „No ja!" — Michel: „Ja no!"

Digitized by Google

Standesbewußtsein.

„Das sind nur 20 Pfennig' — der Eintritt kostet 40 Pfennig'!" — „Hier steht doch: Militärpersonen zahlen die Hälfte!" — „Aber Sie sind doch keine Militärperson!" — „Ich werd' wohl eine Militärperson sein! Ich bin — Köchin beim Herrn Hauptmann!"

Vertheidigung.

Frau (einen Brief in der Hand, weinend): „So treibst Du's, und bedenkst nicht, daß Du mir ewige Liebe und Treue geschworen hast!" — Er: „Aber, Frau, das ist aber auch schon eine Ewigkeit her!"

Einziges Mittel.

Stallmeister: „... Wa—as, Sie wollen jetzt Rennen reiten?!" — Sonntagsreiter: „Ja! Da merkt man doch wenigstens nicht, wenn der Gaul mit mir durchgeht!"

Aus einem Roman.

„... So gestand er ihr denn ganz unumwunden, daß seine Liebe einer Anderen gehöre. In dem Augenblicke aber prallte der Wagen an einen Eckstein, und Sidonie wurde in den Straßengraben geschleudert, wo sie mit gebrochenem Herzen liegen blieb."

Einem Schüler.

Wenn du noch einen Lehrer hast,
Der Feind von schlechten Witzen,
So ulke nicht im Schulpalast —
Rhen, sonst bleibst du sitzen!

E. E.

Niederträchtig.

Fräulein (am Morgen nach dem Ball): „Denken Sie, die ganze Nacht habe ich mit einem Herrn getanzt, der mit mir zusammen die Schule besucht hat!" — Herr: „Wie! Und der alte Herr konnte noch so flott tanzen?!"

Kurze Kritik.

„... Nun sagen Sie mir rasch, mein Bester — hat mein Stück gefallen?" — „Durch — aus!"

Gold'nes Ungeziefer.

Ein Galan in hohen Jahren,
Seine Freundin an dem Arme,
Tritt in den Juwelenladen,
Einen Schmuck ihr auszusuchen.

Digitized by Google

Und sie wählten eine Spinne
In Brillanten, die die Kleine
So begehrlich angelächelt
Wie der Alte ihr Zigürchen. —

Am Plafond, in einer Ecke
Hatten sich zwei fleiß'ge Spinnen
Etablirt mit Kunstgewoben,
Um sich Opfer einzufangen;
Und die Jüngere sagte stolz:
„Ach, wie auserlesen schön
Muß doch unsere Gattung sein!
Schau', man bildet uns in Gold,
Bählt die kostbarsten Demanten,
Unsere Formen nachzuahmen:
Und es tragen uns am Busen
Allerliebste Menschenfrauen!"

„Närrin"", sprach die alte Spinne,
„„Siehst du nicht auch Kröten, Schlangen,
Die sie doch, gleich uns, verabscheu'n,
In Etuis dort als Geschmeide?
Es verräth dadurch der Mensch,
Wie das Gold ihm Alles adelt:
Edelsteine, Werthmetalle,
Und das Scheusal wird zum Schmuck.
Zweifelst du? Die Kleine nimmt
An die Brust die garstige Spinne,
Und den widerlichen Alten,
Weil er Gold hat, an ihr Herz.""

A. Wodiwuth.

Zweideutig.

(Aus einer Preisliste)

... Es erhielten solche Maschinen von mir:
Herr Schulze in Berlin,
Herr Müller in Hamburg,
Herr Schmitt in Köln a. Rh. u. s. w.

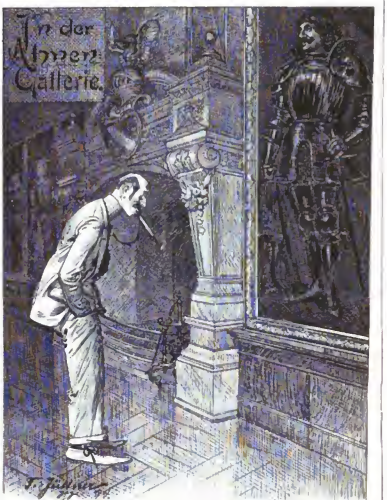
und bin ich sowohl, wie auch die drei angeführten Herren, zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Ein Praktikus.

„Warum haben Sie denn das Schlüsselloch bei Ihrer Hausthüre ganz unten anbringen lassen, Herr Dampferl? Das ist ja bei'm Aufsperren höchst unbequem!" — „Unbequem? . . . Seh' ich nicht ein — hab' es Abends bei'm Nachhausekommen immer

noch sehr bequem gefunden!"

Tempora mutantur etc. etc.



Urahne und Enkel.

Oft schon haben muthig' Wagen,
Kluger Sinn und kühne Hand —
Aber Fürchten, Bangen,
Zagen —
Nie ein Unglück abgewandt.

J. C.

Man braucht viele Worte, um ein Wort zurückzunehmen. G. W.

Die gefährlichste Lüge ist immer diejenige, die der Wahrheit am nächsten kommt. v. Sar

Du hast, o Dichter, wohl Ruhm errungen,
Ist Vielen zu gefallen, dir gelungen;
Doch soll dein Lob mit Recht erschallen,
Muß du auch Einigen nicht gefallen.

A. Roberich.

Um jeden Preis unparteiisch erscheinen wollen, führt oft zur schlimmsten Parteilichkeit.

Der Unverstand deiner Freunde schadet dir mehr, als der Verstand deiner Feinde. G. W.

Digitized by Google

Gedankenſpäne.

Vielleicht hat das Glück es gut gemeint,
Wenn es versagt, was wir erbitten —
Und vielleicht wollt' es als unser Feind
Mit seinen Gaben uns überschütten;
Es ward in Palästen schon viel geweint
Und viel schon gelacht in ärmlichen Hütten.

Ald. Roberich.

Die Idealiſten der Kunſt ſchmeicheln der Natur, die Realiſten verleumden ſie.

A. E.

Man kommt ſchlecht weg, wenn man mit einem Mächtigen ein Geheimniß zu theilen hat.

G. W.

Zeitbild.

(Bei'm Heirathsvermittler.) „... Ich bin in momentaner Geldverlegenheit! Wissen Sie mir nicht eine dazu paſſende Partie?"

Die Hauptſache.

Bauer: „Herr Burſteher — 's brennt, 's brennt! Kumme Se retten — retten!" — Vorſteher: „Uſ's Brenn' gab' ich gor niſcht — erſchten müſſen ſe — bloſen!"

Sehnſucht.

Denk' ich an Lauras gold'nes Herz,
So echt und ſchmuck und rein,
Durchzuckt es mich wie Sehnſuchtsſchmerz:
Dies Herz — es war einſt mein!

Gar theuer war mir's ehemals,
Das gold'ne Herz — bedenkt:
Sie trägt es nämlich vorn am Hals,
Und ich — hab's ihr geſchenkt...

C. G.

Digitized by Google

Er: „Warum schreit denn der Sepperl so arg?"
Sie: „Weil er in Gdanken den ganzen Teller Suppe gegessen hat, die er sonst nicht mag!"

Mißlungen.

Fridolin, ein hübscher Junge,
Absolvent der Pagerie,
That bei Hof die ersten Dienste;
Denn sein Herr war ein Marquis.

Nettu, Bettu, zwei Kokketten,
Waren Kammerzofen dort;
Kaum, daß sie ihn sahen, schwärmten
Alle zwei für ihn sofort.

Doch der unschuldsvolle Knabe
Blieb darüber ahnungslos,
Spielte in dem Hof, wie bisher,
Lustig mit den Hunden blos.

Sah im Saal nur nach der Wehre
Mit verlangendem Gesichte;
Aber die zwei Heißentbrannten
Sah der blöde Junge nicht!

Bei der Tafel, wo manch' And'rer
Insgeheim auf Liebe sann,

Stopfte er sich seine Taschen
Dicht mit Zuckerbretzeln an.

Schnell beschlossen war es: „Jede
Süßes ihm vor Augen hält;
Jener soll er ganz gehören,
Von der dann zuerst er wählt!"

Fast verzweifelten die Mädchen —
Da fiel ihnen plötzlich bei:
„Wenn wir ihn bei seiner Schwäche
Fassten — bei der Näscherei?!"

Und als er einst den Zweihänder
Seines Herrn vom Schleifer bracht',
Namen sie, um auszuführen,
Was sie so gar schlau erdacht.

Mißlungen.

„Fridolin", sprach Fräulein Nettu,
„Wüßt Du den Baumkuchen hier,

Oder magst Du lieber Bettys
Gugelhopf dort hinter Dir?"

Rasch dreht' er sich hinum, herum:
Wups dich — ab war Nettys Kopf!

Gleich d'rauf fand dasselbe Schicksal
Betty sammt dem Gugelhopf.

Noch wußt' er nicht, wie und
was, da
War's mit Beiden schon vorbei.

Aber er — o Jugendunschuld! —
Aß die Kuchen alle zwei!

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Allerlängste Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2572 (20) Erstes Blatt. München, den 11. November 1894. 101. Band.

Das Wichtigste.

Ein Weib erbettelt von der Frau Amtsrichter ein getragenes Kleid für ihre arme Tochter, die ganz ohne Verdienst und gar nichts mehr zum Anziehen habe. — „Nach acht Tagen,“ — Amtsrichterin: „Nun, hat das Kleid Ihrer Tochter gepaßt?“ — Bettlerin: „O, ausgezeichnet! Sie hat sich gleich damit photographiren lassen!“

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten

gratis

den bis zum 1. December erschienenen Theil des neuen Romans von

Georg Bendler: „Die Eine“

Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: „Eine sehr vortreffliche Arbeit, welcher eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors. Auf dem Hintergrunde des Westhalt-Lebens weiß sich eine Handlung zu, die immer wieder überraschende, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebenden Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine“ von Georg Bendler kann sonach mit in den Reihen gezählt werden, was seit geraumer Zeit produzirt worden ist.

Abonnements für December

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verlosungsliste nebst seinen wöchentlichen Separat-Beiblättern: Illustr. Beiblatt „ULK“, heiterer Sonntagsblatt „Den Sche Lesehalle“, kunstgewerblichen Beiblatt „Der Zeitgeist“, Wöchentlichen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ nebenen **1 Mk. 75 Pf.** Die Postanstalten entgegen zum Preise von nur

Probe-Nummern gratis durch die Exped. d. Berliner Tageblatts, Berlin SW.

Die Heilkraft des Brombeerweines.

Der Brombeerwein ist ein durch sehr schweißtreibendes Mittel und bei einer Erkältung gleich anzuwenden. Man trinkt ihn warm mit Zucker. Bei Influenza, Bronchial-Katarrh und Husten wird er in warm als möglich mit Zucker getrunken. Beim ersten Anfang des Hustens ist derselbe gleich und der Schleim geht ab. Auch schützt der Genuß gut auf diesen Wein. Er wird auch gerucht zur Erleichterung des Athmens. **Geschmack wie Veilchen.** Alle meine Fruchtweine sind garantirt rein, ohne Spritzusatz. Preis 1 M. 1 ℳ, 10 Fl. 9 ℳ, Postk. m. 2 Fl. 2,80 ℳ, 3 Fl. 4 ℳ, inkl. Porto u. Verpack. **In Quittungen,** von Dr. Prelat Kneipp empfohlen, wirkt blutreinigend, reinigend, nährend u. Nervenstärkend. Postk. m. 2 Fl. 2,80 ℳ, 3 Fl. 4 ℳ, inkl. Porto u. Verpack.

D. Mader, Berlin S. Prinzenstr. 83, Gegründ. Nahrungsm. Ausführl. Preisbuch mit Erklärung Koch- und Backvorschr. umsonst.

Lederschuhe mit Holzsohlen

mit und ohne Gelenk für Erwachsene und Kinder. Einziges Mittel, die Füße gegen Nässe und kalte gleich gegen Nässe zu schützen. Illustrirte Preisliste, mit Abbildungen, kostenlosen, gutachten u. Anerkennungsschreiben gratis und franko. Retourgeld bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt. Preisliste 1894/95.

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestrasse.

Zauber-Apparate-Fabrik

ERSTES! — Grosshartige Neuheiten. — ERSTES!

ERSTES! — Preisliste franco. — ERSTES!

Bohrig & Horster, Dresden, Schloßstraße 19.

LIQUEUR und PILLEN des

Dr. **LAVILLE**

RHEUMATISMUS und GICHT

Nächste Umgebung direkte von Liqueur und die Pillen die Dr. Laville. Verlangen Sie nur das Original-Präparat.

Der Liqueur heilt acute, die Pillen chronische Leiden. Seit vielen Jahren von Aerzten und in Krankenhäusern mit grossem Erfolge in Gebrauch. Versuch nur auf ärztliche Verordnung in allen Apotheken.

Pluvia (Patent) rein natürlich! Garantirt auf Lufteilung. Unentgeltliche Lagerwaaren Fabriken Vorteile.

Erfolg durch Annoncen ist lediglich Sache **der Geschicklichkeit.**

Sie besteht besonders in der zweckmäßigen Abfassung und effectvollen Ausstattung der Annoncen, Wahl der geeignetsten Zeitung 2c. erfordert besondere Fertigkeiten und eine genaue Kenntniß aller einschlägigen Verhältnisse. Wenn von den langjährigen Erfahrungen eines ausschließlich der Zeitungs-Reklame dienenden Instituts profitirt werden soll, dann wende man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** das größte und leistungsfähigste Haus dieser Branche. Zeitungskataloge, effectvolle Annoncen-Entwürfe, Kostenanschläge, Ausarbeitung von Insertionsplänen kostenfrei.

Digitized by Google

Nervenschwäche
Morphiumsucht

Dr. med. Hommel's Haematogen

Herr **Dr. med. Erdmann** in **Charlottenburg** schreibt: „Von der vortrefflichen Wirkung von Dr. Hommel's Haematogen habe ich mich in meiner eig'nen Familie überzeugt, wo durch Gebrauch von 4 Flaschen eine neurasthenische junge Dame, die der Ernährung durch anstrengende Studien der Musik ganz total ruinirt hatte, ihren früheren Appetit und ihre frühere Frische völlig wieder erlangt hat."

Herr Oberarzt a. D. **Dr. med. Tzschaschel** in **Dresden**: „Ich kann Ihnen mittheilen, dass Dr Hommel's Haematogen bei einem 5jährigen Lehrling, der **blutarm und im höchsten Grade nervös** war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen."

Herr Konsul u. Arzt **Dr. med. Bandini** in **Carfas**: „Von Dr. Hommel's Haematogen bei mein Kranker, am 53 Jahre alter Herr, der seit 1867 **Morphinist**, mit Verbrauch von 6 Mark pro Tag, nun die 2 Flasche beendet. **Das Mittel hat ihn so erkräftigt**, dass er auf 0,3 Morf. täglich zurückkommen konnte, ohne geringste unangenehme Erscheinungen; dabei ist sein Aussehen ein bedeutend frischeres. Er hat **wieder Lebenslust und Hoffnung** auf weitere Besserung. Es soll mich freuen, Ihnen Weiteres in diesem gewiss interessanten Fall mittheilen zu können. Er wird natürlich Haematogen weiter gebrauchen."

Herr **Dr. med. Kormann** in **Leipzig**: „Ich habe Dr Hommel's Haematogen nun so vielfach angewandt, dass ich ein Urtheil über seinen Werth glaube abgeben zu können. **Was mir besonders gefällt, ist seine appetiterregende Wirkung** gerade in den Fällen von **Ataxie** und **nervöser Depression**, wo die hochgerühmten Eisenmittel schlecht vertragen wurden. Ich halte die Einführung des Haematogens für ein wahrhaftes Bereicherungs unserer Medicin."

ist concentrirtes, geruchloses, bacterienfreies Haemoglobin in seiner leichtverdaulichsten, **flüssigen** Form. **Haemoglobin** ist die **natürliche** organische Eisen-Mangan verbindung der Nahrungsmittel.

Die grossen Erfolge mit Dr. Hommel's Haematogen bei **allgemeinen Schwächezuständen, Blutarmut, Rhachitis, Scrophulose, Appetitlosigkeit, Nerven- und Herzschwäche, Blutverlusten, gestörter und körperlicher Erschöpfung** in der **Genesungszeit** (Influenza etc.), sowie bei **Lungenerkrankungen** beruhen auf seiner Eigenschaft, den Gehalt der Organismus an Eisen-Mangan, sowie an filtrirtem Blutmasse auf natürlichem Wege gesundet und ernährt.

Preis per Flasche **Mk. 3.—**, Depôts in den Apotheken. Wenn nicht erhältlich, directer Versandt durch uns über 2 Flaschen Porto und Verpackung frei) innerhalb Deutschland.

Literatur mit hunderten von **nur** ärztlichen Gutachten **gratis** und **franco**.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Hanau.

Photographische Portraits
Ansicht. ist genau nach der Photographie. Arbeit garant. Schönster Andenken an Verstorb.
TRAUTE PHOTOGRAPHIE
Artist. Institut von **C. HOMBEL**
Frankfurt a/M. Feldbergstr. 23.

Schweizer Fabrik, genau regulirt.

Silber-Remtr.,	Goldrand	**Mk. 12**
"	schwere	" 15
"	hochfeine	" 18
Anker-	15 Rub. hochf.	" 30
½ Chronometer,	3 Silberd.	" 25
"	ditto ohne Sprungd.	" 22

Sendung postfrei. Verlangt Katalog
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

! Erste Bezugsquelle!

Tirolerloden

Spezialgeschäft.

Rudolf Baur

Innsbruck (Tirol) Rudolfstrasse 4.

Fertige Havelocks, Joppen etc. Wasserdichte Wettermäntel
Touristen-Ausrüstung
Gerne Auswahl in
Tiroler Damenloden.
Versandt nach Meter.
Illustrirter Catalog und Muster gratis und franco.
Die Baur'schen Loden erfreuen sich in Folge ihrer allgemein anerkannten Solidität bereits einer Weltberühmtheit!

Alles leer.

Die Kanne ist schon völlig leer,
Auch in der Tasse blieb nichts mehr.
Nun greift die kleine Näscherin
Gar noch zum Untersätzchen hin,
Damit sie ja nichts übersieh'
Von **Kathreiner's Malzkaffee.**

Eine Fülle der herrlichsten Genüsse des Orients
bieten allen unübertroffen feinschmeckenden meine vorzüglich-feinen Tafelöle wie: Olivenöl echt türkischer Qualität, Sonderbrand, Rohölmanna, Suttanbrod, Mannah, Nougat, Frutta und weltberühmter Schweizer Rahmbonbons!
Meine Probesendungen gegen Voreinsendung von Mark 2. ab erhält franco.
Für Qualität hohen Rabatt.
Franz Morschner, orientalische Südfrüchten-Import **Dresden A.**, Moritzstr. No. 7.

Als Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen!

Postkarten-Album

von **Friedr. Crüwell** in **Dortmund**
D. R. M. No. 14691.
Preis in Calico **M. 6.—**
" Damast-Calico **M. 7.50**
Dasselbe dient zur Aufbewahrung von Postkarten mit Ansichten, Photographien ohne Carten, Zeichnungen etc. als Sammlungen.
Zu beziehen durch jede Buchhdlg. und besseren Papier- u. Galanteriewaarengeschäfte sowie direct vom Verleger **Friedr. Crüwell, Dortmund.**

Röthe von Mose und **Gesicht, Bart- u. Glatze** befreitigt sich, u. radical u. sorgfält. Apoth. **Gans' Mollichthyolin!!!**
Das Resultat u. Zeitr. Urtheil. u. ärztl. empf. Tube 2 M. — prg. franko, tex. Nachnahme.
J. Trabert, Toilette-Bazar, **Leipzig.**

Der Photograph in der Westentasche.

Geeignet für Jeden, der Jung und Alt. Prospecte gratis in jeden besseren, geeigneten Geschäft elegant ausgestattet, complett für M. 7.50 zu beziehen, sowie durch die Photoretmanufactur (S. Cohn) **Berlin W. 35.** Dieses Blatt bitte bei Bestellung anzugeben

---

Crèmes Laima

verdeckt der **„Beiersreeter"**, Nr. 1 Flasche! Ganz vorzüglich. Keine Bandage. Preis A 6 Prosp. franco.
M. Wohlfart, Hamburg-Eilbeck.
Generat. gesch. Fremde Patente u. verk.

Digitized by Google

Fliegende Blätter

20. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2572.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. — 101. Bd. Einzelne Nummer 30 ₰.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Fatales Geständniß.

Der Fürst eines kleinen Landes besucht eine Stadt, in welcher er seit vielen Jahren nicht mehr gewesen. Der Empfang gestaltet sich sehr imposant, und der Bürgermeister hält eine Festrede, in welcher er besonders betont, wie leid es ihm thue, daß der Fürst schon so lange nicht mehr in der Stadt als Gast gewesen. — „Meine Herren!“ antwortet Se. Durchlaucht, „ich bin von dem mir zu Theil gewordenen Empfang ganz gerührt! Sie haben allerdings Recht, es sind 15 Jahre, seitdem ich Ihr Städtchen nicht mehr besucht — doch ich will Ihnen beweisen, wie sehr und wie oft ich mich an meinen damaligen Aufenthalt erinnert habe, denn ich erkenne unter

den lieblichen Festjungfrauen noch alle von damals wieder!“

Digitized by Google

„Ach, Mama, sieh' nur die vielen, vielen Blumen und — kein Gendarm!!"

Recht beruhigend.

„Um Gotteswillen, wir müssen Beide zu Grunde gehen!" — „O, ich kann schwimmen!" — „Aber Ich nicht!" „Ich zeig's Ihnen schon!"

Das Paraplnie.

Ein Pechvogel war der Herr Amtsrichter Fehlhuber von jeher! So ist es denn auch kein Wunder, daß ihm die Geschichte mit dem Paraplnie passirte. War da ein gewisser Emmeran Müller beschuldigt, er habe am Sonntag den 23. Oktober 1893 Vormittags 10½ Uhr im Gasthaus zum „gelben Fürsten" dem Privatier Chrysostomus Kneipfinger einen seidenen Regenschirm im Werthe von zwölf Mark in der Absicht rechtswidriger Zueignung ohne erschwerende Umstände weggenommen — das heißt gestohlen. — In der Schöffensitzung leugnete der Beschuldigte, wie es sein Recht war, aus Leibeskräften. Da aber der Zeuge auf Eid den bei Müller vorgefundenen und zu Gerichtshanden gelangten Regenschirm als den seinen bezeichnete, verurtheilte der Herr Amtsrichter mit seinen zwei Schöffen den Angeklagten zu acht Tagen Gefängniß.

Vergnügt über diese gerechte That zog Fehlhuber nach der Sitzung eben seine Robe aus, schlüpfte in den Straßenrock und wollte das Büreau verlassen — da bemerkte er, daß es draußen heftig regnete. Sein neuer Hut verlangte Schutz, und so entschloß er sich denn, Mangels eines anderen Bedachungsmittels, den als corpus delicti noch bei den Akten gebliebenen, gestohlenen Schirm bis in's Gasthaus mitzunehmen, wo er als Junggeselle zu Mittag speiste. Bei einigen guten Freunden blieb er dort etwas länger als gewöhnlich sitzen und, als er aufbrechen wollte und nach dem Paraplnie sah — war es verschwunden.

Kein Suchen, kein Fragen half — Niemand wußte, wohin es gekommen war. Kaum aber betrat der Amtsrichter im höchsten Unmuth sein Büreau, da brachte ihm der Bote die Berufungseinlegung des Emmeran Müller! Nun war das Unheil fertig! Die Akten sollten dem Landgericht als der zweiten Instanz

vorgelegt werden, und der Schirm, der Hauptgegenſtand im ganzen Prozeß, fehlte.

Nach einer ſchlafloſen Nacht, die ſich der gewiſſenhafte Beamte bereitet hatte, um einen Ausweg zu entdecken, lud er am andern Tag den Privatier Kurzfinger vor, ließ ſich von dieſem ganz genau das Ausſehen des Schirmes beſchreiben — was der Zeuge mit der brummigen Frage that, der Herr Amtsrichter habe ja doch das Paraplnie ſelber, warum er es nicht einfach anſchaue —, und rannte die nächſten Tage über in ſämmtlichen Schirmhandlungen der Stadt herum, bis er endlich um fünfzehn Mark ein Regendach erſtand, das nach ſeiner Anſicht mit der Beſchreibung übereinſtimmte.

Aber er ſchien doch nicht ganz das Richtige getroffen zu haben — denn in der Berufungsverhandlung erkannte der Beſchädigte das vorgezeigte Paraplnie nicht mehr als das ſeinige an und in Folge deſſen wurde der Angeklagte Mangels Beweiſes freigeſprochen.

Fünfzehn Mark hinausgeworfen — ein freiſprechendes Urtheil in der oberen Inſtanz mit einer ziemlich deutlichen Rafe in der Begründung — der Herr Amtsrichter wollte ſich gerade zu Tode ärgern, da klopfte es und herein trat — Müller, der, weil ja nun ſeine Unſchuld erwieſen ſei — um ſeinen Schirm bat!

Mußte nicht der Amtsrichter den von ihm theuer gekauften ſeidenen Regenſchirm auch noch, ohne mit einer Wimper zu zucken, dem höhniſch grinſenden Dieb aushändigen!

O Ironie des Regenwetters!

Der ſchlaue Dackl.

Digitized by Google

Lieutenant: „... Und so wage ich es denn, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!"
Bankier (im Hauptbuch nachschlagend): „Na, zum größten Theil haben Sie sie ja schon!"

Macht der Gewohnheit.

Commissär (zu einem Herrn, dessen Hund ohne Maulkorb betroffen worden): „Ist der Hund schon vorbestraft?"

Gemüthlich.

Gläubiger: „.. Wissen Sie auch, daß ich jetzt schon fast ein ganzes Jahr tagtäglich zu Ihnen komme?!" — Studiosus: „Recht haben Sie, — wir könnten eigentlich „Du" zu einander sagen!"

Auch ein Beruf.

Herr: „Wir scheint, Ihr Sohn besucht alle Semester eine andere Universität!"
Brauereidirektor: „Das bringt das Geschäft 'mal so mit sich!"
Herr: „Was studiert er denn?"
Brauereidirektor: „Studieren? Gar nichts! Er fährt nur unser Bier ein!"

Verloren.

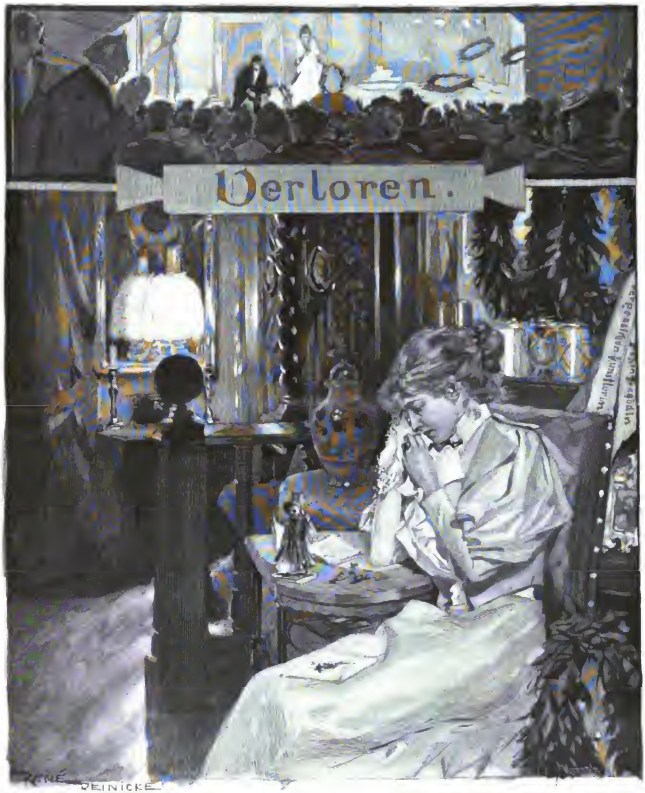
Es dröhnte das festliche Schauspielhaus
Von Beifallssturm und Jubelgebraus.

Und sie, der die helle Begeisterung galt,
Sie neigte das Haupt und dankte kalt. —

Jetzt saß sie zu Hause in stiller Nacht
Zwischen Lorbeerkränzen und Blumenpracht.

Aus Lorbeerkränzen und Blumenflor
Stieg mahnend ein altes Leid empor.

Digitized by Google



Sie schritt zur Lade im Schlafgemach
Und nahm ein Blatt aus verborgenem Fach,
Und beugte mit thränenvollem Gesicht
Sich auf ein verdorrtes Vergißmeinnicht.

Alb. Roderich.

Beleidigung.

„Kellnerin, einen Kaffee!" — „Wünschen Sie mit Milch?" — „Machen Sie keine schlechten Witze! . . Cognac und Streichhölzer!"

Kasernhofblüthe.

Lieutenant (Richtung corrigirend): „Feldwebel! Sehen Sie 'mal diesen Mann im zweiten Glied an! Ist das Richtung?! . . . Kerl steht da wie entgleister Schlafwagen!"

Ein großes Wort.

Auktionator: „Hier, meine Herrschaften, „Schiller's sämmtliche Gedichte"! Wer bietet etwas darauf?" — Herr: „Eine Mark!" — Auktionator: „Eine Mark für die ganzen Gedichte? . . Aber, lieber Herr, dafür würde Ich Ihnen nicht 'mal die „Glocke" dichten!"

Ein guter Gast.

Gast (im Café): „Sie, Marqueur, reserviren Sie mir den Fensterplatz und die Zeitungen! Ich gehe nur schnell nach Hause, Kaffee trinken!"

Ein wilder Jäger.

Oberförster: „.. Und was machten Sie denn da, als die Sau auf Sie zukam?"

Reisender: „Ich suchte mein Waidmannsheil in der Flucht!"

Die junge Hausfrau.

Bräutigam: „Die beiden Eier haben mir ganz vorzüglich gemundet, liebe Irma!" — Braut: „Ich habe sie aber auch, damit sie recht gut werden — in Fleischbrühe gekocht!"

Aus einer Theaterkritik.

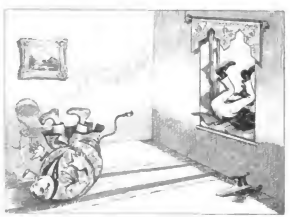
„Fräulein Hilda, die jugendliche Liebhaberin unseres Theaters, spielte gestern mit einer Verve, wie seit Decennien nicht!"

Kritik.

„Glauben Sie, daß sich Doctor Zotels realistisches Drama Bahn brechen wird?"

„Gewiß! Es ist ganz das richtige Brechmittel!"

Die engen Stiefeletten.



Digitized by Google

Modernes Glück.

Herr: „. . Sie sind also, meine Gnädige, glücklich verheirathet?" — Frau: „Ja, sehr. Den Sommer verbringe ich an der Nordsee, den Winter im Süden!"

„Ave, imperator — morituri te salutant!"

Unteroffizier: „Wenn Euch ein Unteroffizier begegnet, dann habt Ihr so stramm zu grüßen, wie zu Cäsars Zeiten der selige Morituras salutirte!"

Boshaft.

„Wie alt dürfte der Baron sein?" — „Na, er kommt schon in die Jahre, denn sein Bart beginnt sich bereits — schwarz zu färben!"

Druckfehlerteufel.

„. . Da ergriff der Graf die Hände des schönen, jungen Mädchens und sah ihm eine Meile tief in die Augen hinein!"

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Sie haben den Mantel wohl von einem Genossen als Beuteantheil erhalten?"

Angeklagter (gekränkt): „Nein, ich bin selber der rechtmäßige Dieb!"

Der Trinker als Erbe.

„Wieviel hast Du geerbt, Glückser?" — „Es wird so circa 320 Hektoliter ausmachen!"

Zu gefährlich.

Direktor (einer Schmiere): „Ich werde Euch erst morgen die Gagen auszahlen!

Schauspieler: „Warum nicht heute, Herr Direktor? Wir benöthigen doch so nothwendig das Geld!"

Direktor: „Ne, ne, Kinder, da wäret Ihr mir heute bei der Aufführung des Trauerspieles viel zu übermüthig!"

Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier:

„Sagen Sie, Müller, wofür gebraucht der Soldat die Wörter Menage, Fourage, Bagage?"

Müller:

„Menage und Fourage gebraucht er beim Füttern, Bagage beim Schimpfen!"

Bei'm Zahnarzt.

„Nun, Johann, ist noch kein Patient hier?" — „Nein, Herr Doktor . . . aber ich werde noch unter das Sopha sehen — vielleicht hat sich einer d'runter versteckt!"

Ahnungsvoll.

Gutsbesitzer (zu seiner jungen Frau): „Ach, Clärchen, das Leben auf unserem Gut wird sich reizend gestalten! Was wir für das Haus benöthigen, bekommen wir hier im Dorfe, und solltest Du ein neues Kleid oder einen Hut brauchen, da fahren wir in die Residenz!"

Gattin: „Aber, Fritz, das wird uns doch fad werden, so oft in die Residenz fahren zu müssen!"

Digitized by Google

Boshaft.

A: „Ich mache Sie darauf aufmerksam: Wenn Sie zu Geheimraths kommen — es sind zehn Töchter da!“

B: „Ei, du lieber Himmel, zehn Töchter! Wie findet man sich da zurecht?“

A: „Verlangen Sie halt einen — Katalog!“

Naiv.

Der Gemeindeschreiber von Rathhausen setzt in die Rubrik „Besondere Kennzeichen“: Sieht seiner Mutter auffallend ähnlich.

Nothwendige Erklärung.

Moritz schreibt aus Florenz an seine Gattin:

Liebe Rebekka! Anbei schicke ich Dir meine Photographie — aufgenommen im Parke des Grafen Strachino. Der links

ist der Apollo und der rechts bin ich.

Dein Moritz.

Spruch.

Halt' doch an Treu' und Glauben fest,
Meinst du auch, daß dich die Welt verläßt;
Bedenke, eh' du beginnst zu hassen,
Du wirst ja auch die Welt verlassen.

Alb. Lodersch

Aus einem Vortrage.

Professor: „... Im Jahre 13 — ich sage absichtlich 13 und nicht eintausendachthundertunddreizehn, um mich kurz zu fassen!“

Schlagender Beweis.

Der Kaminkehrermeister Kratzerl richtet eine Eingabe an den Magistrat, in welcher er erklärt, daß die Kamine in seinem Bezirke

— nicht mehr schließbar wären.

Der Sonntagsjäger im Restaurant.

„Bringen Sie mir Hasenbraten!“

„Bedaure, mein Herr, Hase ist schon fort!“

„Donnerwetter — jetzt treff' ich nicht mal im Restaurant mehr einen Hasen!“

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.

Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleiniger Insoraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2573 (21) Erstes Blatt. München, den 18. November 1894. 101. Band.

Sie:
„Richte den Hauszins her, Emilie — morgen ist 's Ziel!"

Er:
„Ich weiß es, — der Hausherr sieht schon heute sein Ziel bewußt aus!"

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten

gratis

den bis zum 1. December erschienenen Theil des neuen Romans von

Georg Bendler: „Die Eine"

Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: „Eine sehr vortreffliche Arbeit, worder eine bedeutende Probe für die imponirende Darstellungskraft des Autors. Auf dem Hintergrunde des Weinbau-Lebens voll sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschende, aber nie gezwungene Wendungen bringt und ihre belebenden Farben bald von liebenswürdigem Humor, bald von poetischem Schwunge empfängt. „Die Eine" den Georg Bendler kann somit zu den Besten gezählt werden, was seit geraumer Zeit produzirt wurden ist.

Abonnements für December

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: „Illustr. Wochblatt „U. L. K.", belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle", feuilletonistisches Beiblatt „Der Zeitgeist", Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft" nehmen alle Postanstalten entgegen zum Preise von nur

1 Mk. 75 Pf.

Probe-Nummern gratis durch die Exped. d. Berliner Tageblatts, Berlin SW

Als vierter selbständiger Teil der „Länderkunde" erscheint soeben:

Europa.

Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann.

Herausgegeben von Prof. Dr. Wilh. Sievers.

Mit 168 Textbildern, 14 Kartenbeilagen u. 28 Illustrationstafeln. 14 Lieferungen zu je 1 Mk. oder in Halbleder geb. 16 Mk.

Vollständig liegen von der „Allgemeinen Länderkunde" vor: „Afrika", in Halbleder gebunden 12 Mk. „Asien", in Halbleder gebunden 15 Mk. „Amerika", in Halbleder gebunden 15 Mk. „Australien" wird das Sammelwerk im Herbst 1895 abschließen.

Die ersten Lieferungen zur Ansicht. — Prospekte kostenfrei.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.

Münchener Kalender pro 1895.

Elfter Jahrgang. 32 Seiten stark, Größe 16×32 cm auf Bütrenpapier in feinstem Farbendruck.

Derselbe enthält ausschließlich neue Zeichnungen, interessanten Inhalt, ist von hohem künstlerischen Werth und bildet gleichzeitig einen vornehmen Schmuck für jedes Zimmer. Preis 1 Mark.

Zu beziehen durch jede bessere Buch- und Papierhandlung oder von der

Nationale Verlagsanstalt, A.-G., München, Hofstatt 5

Buch- und Kunstdruckerei.

Weltartikel. In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich **Sarg's**

KALODONT

Anerkannt unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden u. sanitätsbehördl. geprüft im Jahre 1887. (Attest Wien, 3. Juli). **Sehr praktisch auf Reisen.** Aromatisch erfrischend.

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfümeurs etc. à 60 Pf.

Schutzmarke.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Der beste Beweis

für die Preiswürdigkeit der

Barbarossa-Cigaretten

ist ihre zunehmende Beliebtheit.

Alle deutschen Cigarren- und Cigarettenhandlungen liefern auf Verlangen in Schachteln zu 20 Stück:

Barbarossa-Cigaretten No. 240 für 50 Pfg.
Barbarossa-Extra-Cigaretten No. 241 für Mk. 1.–
od. auch 100 Stück-Schachteln zu M. 2.50 u. M. 5.

Nur echt mit unserer Schutzmarke

Compagnie Laferme

Dresden.

Digitized by Google

A. WASMUTH & Co.

OTTENSEN

bei Hamburg.

Weitere

Anerkennungsschreiben

über die **Vorzüglichkeit** von

Wasmuth's Hühneraugenringen in der Uhr

(Nur echt, wenn in dieser Verpackung.)

(soweit der vorhandene Raum reicht). — **Die Originale liegen in unserem Bureaux zur Einsicht aus.**

Erlauben Sie mir, Ihnen mein besonderes Compliment für Ihre Hühneraugenringe in der Uhr zu machen. Bitte senden Sie mir sc.

Paul Schimmelwitz.
Leipzig.

Bitte noch um 3 Stück Uhren mit den vortrefflichen Hühneraugenringen.

Witte, kgl. Oberförster.
Sadlen.

Erlaube mir . . . von Ihren berühmten Hühneraugenringen zu senden

J. Busch.
Hermosillo (Mexiko).

Briefadressen . . . Mk., wofür Sie mir Ihre weltberühmten Hühneraugenringe in der Uhr senden wollen.

Eduard Jordans.
d' Herlogenbosch.

Nach dem Gebrauche Ihrer Hühneraugenringe vor schwanden meine Hühneraugen, welche schon 20 Jahre alt waren.

James Fox.
Albion Grove-London.

Das beste was ich bis jetzt gebrauchte. Sicheres Hülfe.

A. A. B.
Newcastle.

Von Ihren Hühneraugenringen bin ich entzückt und bitte mir noch . . . Uhren zu senden.

Eduard Trnczal.
Warschau.

Ihre Hühneraugenringe in der Uhr haben mir gute Dienste geleistet und werde ich nicht ermüden, vorkommenden Falls dieselben auch anderen Leidensgenossen zu empfehlen.

Brieglab, Weissfärber a. D.
Meiningen.

Ich habe gefunden, daß Ihre Hühneraugenringe die besten sind, welche ich bis jetzt gebrauchte.

A. K. Corbishley.
Whitchurch (England).

Seit Jahren litt ich an Hühneraugen, ohne daß auch nur einer der vielen angepriesenen und von mir benützten Mittel mir Hülfe schaffte — Durch Anwendung Ihrer Hühneraugenringe — in der Uhr — bin ich — Gottlob! — davon und zwar in ganz kurzer Zeit radikal befreit. Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen, wie ich auch nicht ermangeln werde, Ihre Hühneraugenringe da zu empfehlen, wo es angebracht ist.

Carl Rabbock.
Hamburg.

Ihr kürzlich von Ihnen bezogenes Mittel gegen Hühneraugen hat gewirkt. Bitte senden sc.

A. Hoffmann.
Karlsruhe.

Da Ihre — vor acht Tagen bezogenen — Hühneraugenringe ihrem Zwecke entsprechen, ich also durch den Gebrauch derselben gänzlich von meinen Hühneraugen befreit bin, spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus, mit der Bitte mir . . . .

Hch. Würth.
Kaiserslautern.

Ich habe meine Hühneraugen mit 2 Ringen vorgebracht und ist Ihr Mittel das Beste, was ich bis jetzt benützt habe.

Max Koch.
Eßlingen a. N.

Bitte um gefl. Zusendung von Ihren Hühneraugenringen, aber in der Uhr — ganz bestimmt in der Uhr — denn alle anderen sind Zug!

Olaf Torp, Ingenieur.
London.

. . . Auch Ihre Hühneraugenringe sind probat! Ein ganz lästiges „Ruge", das mich über 20 Jahre geplagt hat, ist verschwunden. Verbindlichsten Dank!

L. Danger.
Neuhof.

Meine Hühneraugen verschwanden nach dem Gebrauch Ihrer Hühneraugenringe in 3 Tagen; das gleiche Resultat registrien meine Freunde.

Henry Hart.
St. Clarence (England)

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß 2 Hühneraugen, die seit 40 Jahren je eine kleine Zehe meines Körpers bewohnten, nach Anwendung einer Uhr von Ihnen, spurlos verduftet sind.

Wm. Meyer.
Stettin.

Da ich — ein großer Zweifler an der Wirksamkeit Ihrer Hühneraugenpflaster — nach 1 maligen Auflegen dieser Uhrringe ein seit 2 Jahren zwischen der Zehe entzündetes Hühnerauge gänzlich verlor, will ich gerne zur Steuer der Wahrheit anmgefordert Ihnen diese Mitteilung zukommen lassen.

Alois Steinbach, Erzh. Stallmeister.
Wien.

In der nächsten Annonce im Leipziger Tageblatt werde ich ausführlich bekannt machen, daß ich der rühmlichst bekannten Hühneraugenringe in der Uhr mich bedienen werde.

Rud. Bürger, ärztl. exam. Masseur und Hühneraugen-Operateur.
Leipzig.

Ihre Hühneraugenringe in der Uhr sind probat! Ein ganz lästiges „Ruge", das mich über 20 Jahre geplagt hat, ist verschwunden. Verbindlichsten Dank!

L. Danger.
Neuhof.

Meine Hühneraugen verschwanden nach dem Gebrauch Ihrer Hühneraugenringe in 3 Tagen; das gleiche Resultat registrien meine Freunde.

Henry Hart.
St. Clarence (England)

Hierdurch bestätige ich Ihnen, daß 2 Hühneraugen, die seit 40 Jahren je eine kleine Zehe meines Körpers bewohnten, nach Anwendung einer Uhr von Ihnen, spurlos verduftet sind.

Wm. Meyer.
Stettin.

Da ich — ein großer Zweifler an der Wirksamkeit Ihrer Hühneraugenpflaster — nach 1 maligen Auflegen dieser Uhrringe ein seit 2 Jahren zwischen der Zehe entzündetes Hühnerauge gänzlich verlor, will ich gerne zur Steuer der Wahrheit anmgefordert Ihnen diese Mitteilung zukommen lassen.

Alois Steinbach, Erzh. Stallmeister.
Wien.

In der nächsten Annonce im Leipziger Tageblatt werde ich ausführlich bekannt machen, daß ich der rühmlichst bekannten Hühneraugenringe in der Uhr mich bedienen werde.

Rud. Bürger, ärztl. exam. Masseur und Hühneraugen-Operateur.
Leipzig.

Erlauben Sie mir, nachmalige Zusendung einer Uhr mit Hühneraugenringen wie gebabt, da die ersten sehr gut gewesen sind.

Gustav Lang.
Alfeld.

Ich danke Ihnen für die Hühneraugenringe, die Sie wie geschickt haben. Meine Hühneraugen sind damit ganz vertrieben. Ich bitte . . .

Julius Holzer.
Berdau.

Seit Jahren litt ich an Hühneraugen, ohne daß auch nur einer der vielen angepriesenen und von mir benützten Mittel mir Hülfe schaffte — Durch Anwendung Ihrer Hühneraugenringe — in der Uhr — bin ich — Gottlob! — davon und zwar in ganz kurzer Zeit radikal befreit. Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszusprechen, wie ich auch nicht ermangeln werde, Ihre Hühneraugenringe da zu empfehlen, wo es angebracht ist.

Carl Rabbock.
Hamburg.

Ihr kürzlich von Ihnen bezogenes Mittel gegen Hühneraugen hat gewirkt. Bitte senden sc.

A. Hoffmann.
Karlsruhe.

Da Ihre — vor acht Tagen bezogenen — Hühneraugenringe ihrem Zwecke entsprechen, ich also durch den Gebrauch derselben gänzlich von meinen Hühneraugen befreit bin, spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus, mit der Bitte mir . . . .

Hch. Würth.
Kaiserslautern.

Ich habe meine Hühneraugen mit 2 Ringen vorgebracht und ist Ihr Mittel das Beste, was ich bis jetzt benützt habe.

Max Koch.
Eßlingen a. N.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesetzl. b. Kaiserl. Patentamt unt. No. 34905 und 39677 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia a. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Vortrefflichkeit des Fabrikates. — **Preis Mk. 1.—** in allen Apotheken, Drogerien, vorrätig in der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, direkter Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Nachnahme aller Länder franco.

☞ **Vorsicht beim Einkauf!** Man verbrenne ausdrücklich „Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"! und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mitteilungen häufig vorkommt; ebenso gute Mittel giebt es nicht! Soll alle anderen Gelegenheit machen gar nicht oder langsam, (Hühneraugen, Collodium, Tinkturen) sind unbrauchbar (Salben, Seifen), oder verursachen Schmerzen und sind gar gefährlich (Messer, Scheere). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Barkowski N. O. 43, Carl Hoffmann S. 42., Berlin C.: Handelsgesellschaft Norle, Zahn & Co. — Breslau: S. G. Schwarz, Paul Biers, Apotheker, Seibert & Kliehl, L. H. Fleisch & Co. — Hamburg: Möller & Birkapfel, Moortmann & Möller. — Köln a/Rh.: Handelsgesellschaft Norle, Zahn & Co. — Leipzig: H. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jenne. — München: Alfons Buchner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Menzel & Glaser.

☞ Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet. ☜

Fliegende Blätter

21. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2573.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Ein Schreckenswort.

Präsident (in der Comitésitzung): „. . . Wer von den verehrten Damen aber gegen diesen Antrag stimmt, bleibt sitzen!“

Alle Damen erheben sich.

Digitized by Google

Falſcher Verdacht.

Profeſſorsgattin (auf dem Pulte ihres Gatten das Werk: „Zur Kritik unſerer Alten“ bemerkend, welches dieſer gemeinſchaftlich mit einem Kollegen herausgegeben): „So, alſo über uns arme Frauen ſchreiben dieſe Böſewichte! . . . Na wartet nur!“

Recept.

Alles haſtet nach Genüſſen,
Will den Freudenbecher leeren.
Jugend läßt ſich nicht das Küſſen,
Alter nicht das Trinken wehren.

Doch willſt du die Süße nippen
Dieſer ganzen Erdenrunde:
Küſſ' mit den berauſchten Lippen,
Trink' mit dem geküßten Munde!

G. W.

Gipfel der Höflichkeit.

Friſeur (der einer hochgeſtellten Perſönlichkeit die Haare geſchnitten): „Excellenz, das war der ſchönſte Abſchnitt meines Lebens!“

Unmöglich!

Profeſſor (beim Examen, zum Candidaten): „. . Stellen Sie ſich vor, Sie trinken ein Glas Waſſer . . .“ — Candidat: „Ach, Herr Profeſſor, das kann ich mir abſolut nicht vorſtellen!“

Standesgemäß.

Gatte (friſch geadelt): „Du, Eliſe, wenn Du jetzt in ein Bad gehen willſt, mußt Du Dir eine feinere Krankheit ausſuchen als bisher!“

Aus dem Gerichtsſaal.

Richter: „. . Wenn Sie mit einer geringeren Strafe davonkommen wollen, rathe ich Ihnen, die That zu geſtehen!“
Beſchuldigter: „Und wenn ich nicht geſtehe?“
Richter: „Dann werden Sie freigeſprochen!“

Die junge Hausfrau.

Er: „Ja, was bringſt Du mir denn da?! . . Das ſoll Hirnſuppe ſein?!“ — Sie: „Entſchuldige, liebes Männchen, ich habe im Kochbuch eine Seite überblättert und am Goulaſch weitergekocht!“

Digitized by Google

„Nackte Wahrheit.“ Man ſchämt ſich ihrer und hängt ihr ein Mäntelchen um.

Die Freundſchaft, die von Schmeicheleien lebt, ſtirbt an der erſten Wahrheit.

A. E.

Man kann nur den Menſchen „böſe“ werden, denen man „gut“ iſt.

Macht dir der Freunde Treue Sorgen,
Verſuch' es, ihnen Geld zu borgen.
Der falſche Freund verläßt dich dann,
Der echte pumpt dich wieder an.

Scharfblickende Menſchen ſehen ſich am häufigſten in die Lage verſetzt, ein Auge zudrücken zu müſſen.

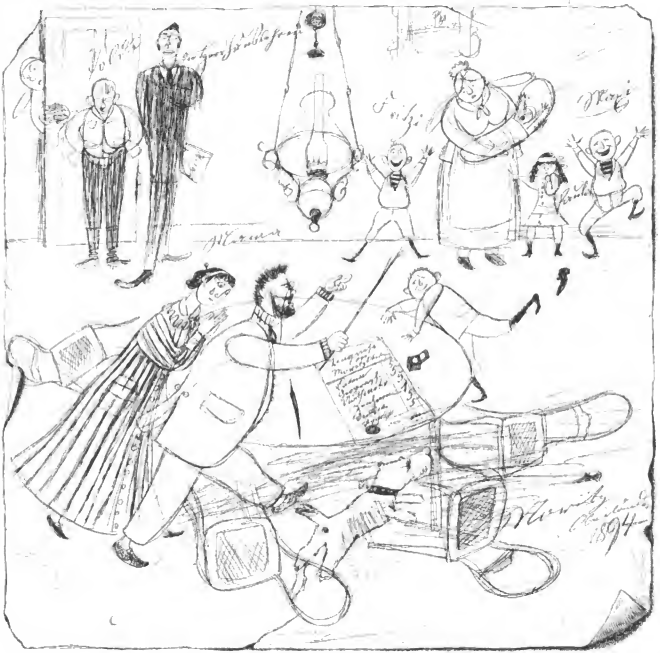
Manche Menſchen glauben Geſchenke zu machen, wenn ſie ihre Schulden bezahlen.

Der Grundſatz verzogener Frauen heißt: „Lerne zu klagen — ohne zu leiden.“

M. E.

Wie manchem Geiſteshelden wäre Einnahme lieber, als „ein Name“! p. w

Randzeichnung aus dem Schreibhefte des kleinen Moritz.



Wie der kleine Moritz immer am Ende des Monats mit ſeinem Papa Circus ſpielt.

Digitized by Google

Ein Biedermann.

Polizeiwachmann: „Was machen Sie da?"

Einbrecher: „Ich hab' vor vierzehn Tagen einen Hausschlüssel gefunden, und da probir' ich, in welches Haus er paßt, damit ich ihn dem Eigenthümer wieder zurückgeben kann!"

Druckfehlerteufel.

(Aus einem Roman). „Noch einen Blick warf er auf das Bild — dann hob er langsam die Waffe!" . . .
(Schuß folgt.)

Von dem herrlichen Schiffe war nichts mehr zu sehen als ein Frack.

Unverantwortlich.

Gefängnißinspector: „Nummer 7 ist Ihnen entwischt?! . . . Sie sind ein bodenlos leichtsinniger Mensch! . . . Einen Kerl

ohne besondere Kennzeichen durchbrennen zu lassen!!"

Ein Schwerenöther.

„Für den Kuß, Herr Doctor, den Sie mir geraubt, verdienen Sie eine große Buße!" — „Wär' es nicht besser, Fräulein Emilie, wenn wir aus der großen Buße zwei kleine Busserln machten?!"

Durchschaut.

Bewerber: „. . Ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter, Herr Commerzienrath!" — Vater der Braut (reicher Banquier): „Aber, lieber Herr . . . ich möchte mich doch erst selbst 'mal zur Ruhe setzen!"

Die Unschuld vom Lande.

Ein General macht mit seiner Gattin eine Gebirgstour. Sie übernachten in einem ländlichen Gasthof, und am Morgen entdeckt der General mit Verwunderung, daß nur ein Waschgeschirr vorhanden ist. Er schellt dem Stubenmädchen. „Ist es hier Mode, daß zwei Gäste eine Waschschüssel gebrauchen?" fragt er ärgerlich. „No, niz für ungut, gnä' Herr", antwortet die ländliche Schöne besänftigend, „i' hab' halt denkt, Sie wären verheirathet!"

Merkwürdige Kurzsichtigkeit.

Provinzler (in einem Konzert, beim Vortrag eines Solos auf dem Cornet à piston, zu seinem Nachbar): „Entschuldigen Se, ich bin kurzsichtig — geigt er oder bloß er?"

Der Tropenhelm,

oder:

Improvisirter Schutzwall.

1.

Digitized by Google

2.

3.

Blumensprache.

General (bei der Kasern-Inspection): „Was bedeutet denn dieses Fähnchen auf dem Brodlaibe dort, mein Sohn?"
Soldat: „Det is die markirte Butter, Herr General!"

Digitized by Google

Beruhigung.

Miether (ungeduldig): „Eilt das denn so mit der Miethe? Ich brenne Ihnen doch nicht durch!“ — Hauswirth: „Hm, man kennt das! Eines schönen Morgens ist der Vogel ausgeflogen!“ — Miether: „Wissen Sie, da verkennen Sie mich .. ehe Sie mich nicht herausschmeißen, ziehe ich überhaupt nicht aus!“

Boshaft.

Junger Arzt (der mit seinem Onkel, einem alten Arzt, im Klub zusammentrifft): „Denke Dir Onkel, in dieser Woche sind drei meiner Patienten gesund geworden!“

Onkel: „Geschieht Dir ganz recht — warum bekümmerst Du Dich auch so wenig um Deine Patienten!“

Gut weggekommen.

Rechtspraktikant (nach der Verhandlung zu seinem Clienten, der zum Tode verurtheilt wurde): „Nun, Sie sind noch gut davongekommen! Mein Kollege vertheidigte gestern einen ähnlichen Fall und da bekam der Client Todesstrafe, und noch zehn Jahre Zuchthaus obendrein!“

Galant.

Richter: „Wie alt sind Sie?“

Aeltere Dame (nach längerem Zögern): „Im Jahre 1820 geboren!“

Richter: „Na schauen Sie, da sind Sie ja noch nicht einmal aus den Zwanzigern 'raus!“

Verschnappt.

Tochter: „Denke Dir, wie ich eben im Halbdunkel durch den Hausgang gehe, springt plötzlich ein junger Mensch auf mich zu und reißt mir meine Uhr ab!“

Mutter: „Konntest Du Dich denn nicht wehren?“

Tochter: „Gott, der Mensch sah ganz anständig aus ... im ersten Augenblick dachte ich, er wolle mir einen Kuß geben!“

Modernisirte Briefformel.

„Mit Freuden ergreife ich die Maschine, um Dir meine Gefühle auszudrücken.“

Wettrennen zwischen Mops und Windhund, oder: Unerwarteter Ausgang.

1

2.

Digitized by Google

3

4

5.

6.

Die Himmelsthräne — selbst in wilden Rosen.

Man trug dich an des Friedhof's fernste Ecke,
Von allen ander'n Gräbern abgeschieden,
Als wärst du von den Todten selbst gemieden,
Bis einst dein Gott dich zum Gericht erwecke.

Und prunkend unter Marmor-Sarkophagen
Schläft, der dich höhnend in die Fluth getrieben,
Als Elend nur und Schande dir geblieben.
„Er ruht in Gott", sieht man die Inschrift sagen.

Du armes Weib! So richtet man auf Erden.
Erst von der Welt um's Heiligste betrogen,
Und dann noch sterbend in den Schmutz gezogen,
Mit ihrem Fluche überfastet werden!

Doch sieh, wie glänzend dort am Hügel blinkt
Die Himmelsthräne — selbst in wilden Rosen!
— Wird auch der Ew'ge wohl das Kind verstoßen,
Das ihm verzweifelnd in die Arme sinkt?

E. A. Sotte.

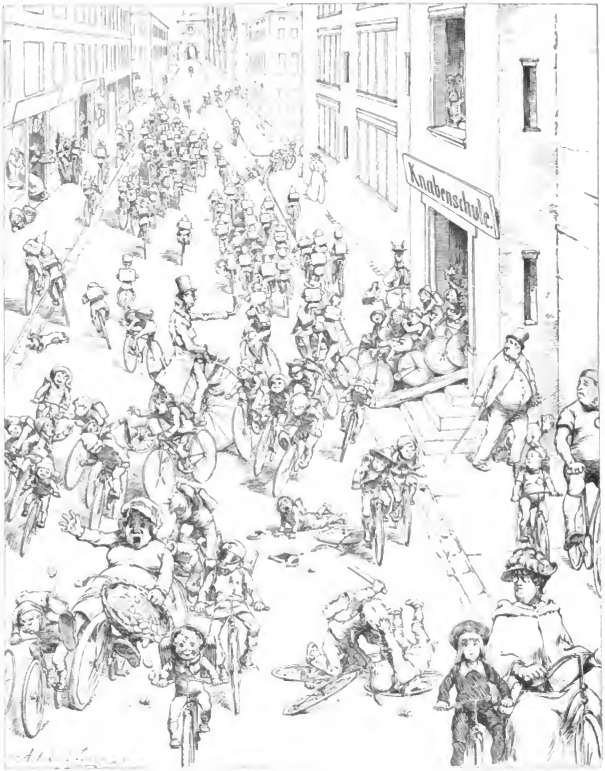
Immer derselbe.

Notar (zu seiner Gattin): „Wie kannst Du denn dem Willi Gabel und Messer wegnehmen?! Das Eßzeug gehört ihm — es wurde ihm von seinem Pathen geschenkt. Du bekommst Unrecht, Margarethe, wenn sich Willi auf den Rechtsstandpunkt stellt!"

Digitized by Google

Die Schule ist aus!

(Ein Zukunftsbild.)



Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.

Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleiniger Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expeditionen für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2574 (22) Erstes Blatt. München, den 25. November 1894. 101. Band.

Hausherr (zu seiner Frau): „Du, die neue Partei, die in unser Haus eingezogen, das sind recht brave Leut' — die haben sich noch nicht ein einziges Mal über irgend etwas beschwert! Die könnten wir schon ein wenig steigern!"

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten

gratis

den bis zum 1. December erschienenen Theil des neuen Romans von

Georg Bendler: „Die Eine"

Ein literarisches Urtheil über dieses Werk lautet wie folgt: „Eine sehr vorzügliche Arbeit, worin eine bedeutende Probe für die ungemeinen Darstellungsgabe des Autors. Auf dem Hintergrunde des Weltschmerzes Leben malt sich eine Handlung ab, die immer wieder überraschende, aber nie gesuchte Wendungen bringt und über derberdere Partien hilft ein liebenswürdiger Humor, bald von poetischem Schwunge emporgetragen. „Die Eine" von Georg Bendler kann somit mit zu den Besten gezählt werden, was seit geraumer Zeit producirt worden ist.

Abonnements für December

auf das

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verloosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: „Ulk", Wochblatt, „ULK", besser, Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle", encyclopädisches Beiblatt „Der Zeitgeist", Beiblatt über „Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft" erhalten 1 Mk. 75 Pf. Die Postanstalten entgegen zum Preise von nur

Probe-Nummern gratis durch die Exped. d. Berliner Tageblatts, Berlin SW.

In keiner Familie sollte fehlen: **Die Neue Musik-Zeitung.**

Illustr. Familienblatt, bringt ein Fülle des besten aller bekannten Stoffes. Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserd. in jed. Heft 4 gr. Musikbeilagen, darunter ausserdem hervorragendes Musikpresent.

Neue Musik-Zeitung.

hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Gratisbeilage: William Wolfs Aesthetik der Musik. Preis ¼jährl. 16 Nr. nur Mk. 1.— Man abonnirt bei jed. Buch- u. Musikalienh. od. Postzeitg. Probe-Nummern gratis u. franko durch den Verleger Carl Grüninger, Stuttgart.

Neu! ● Für Hausfrauen! ● Neu!

Prämiirt! Darmstadt! Höchste Auszeichnung.

Erstes u. bestes Caféverbesserungsmittel der Welt.

Anerkannt u. empfohlen von ärztl. Autoritäten. Zu haben in allen besseren Colonialwaarengeschäften.

Norw. Schneeschuhe in Einheitsgröße per 1 Paar. Stöcke dazu à M. 2.— empfiehlt gegen Nachnahme. Anleitung wird beigefügt.

Gustav A. Harz. Behr. Hoffenroth.

Muratti-Cigaretten.

Neu eingeführt in Deutschland

fabricirt aus den feinsten türkischen Tabaken,

fabrizirt der Abonnirte in England die Mettlesome Cigarette

Cigaretten-Fabrik der Actien-Gesellschaft

B. Muratti Sons & Co. Ltd

Manchester & London.

Rohtabakhaus in Constantinopel.

Lieferanten von verschiedenen Hofhaltungen an die k. k. Oesterr.-Ungar. Tabak-Regie.

Depot bei den ersten Firmen Deutschlands.

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden

gegründet 1855

empfiehlt anerkannt vorzügliche

Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 700000 Stück.

Als Neuheit besonders empfohlen:

Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem, leichten Gang.

Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.

Auf Verlangen gratis und franco illustrirte Preisliste.

Englisch

Französisch

Deutsch

Toussaint-Langenscheidt

Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende; Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. 45 Auflagen seit 1856!

Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 12 M. Auch in einzelnen Briefen zu beziehen. Kurse beide zusammen 22 M.

Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl. 20 M.

Prospecte gratis und franco. Probe à 1 M. 1 Mark extra.

Wie Prospekt nachweist, haben viele, die nur selten recht munter Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der betreffenden Sprache gut bestanden.

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung Prof. Langenscheidt Berlin SW. 46.

Digitized by Google

Zum
bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehlen wir als passende, überall willkommene Geschenke unsere hochfein ausgeführten
Diaphanie-Glasmalereien.

Vorzüglichste Fensterdecoration für Familien-, Musik-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Treppenhaus-Fenster, Veranden etc. etc.
Als **Hängebilder, Fenster-Vorsetzer etc.** zum sofortigen Versand in allen Grössen und Ausführungen, **von Mk. 4.00 an,** halten wir stets auf Lager:
Allegorien, Genrebilder, Landschaften, Landschaften, Bacchus, Amoretten, Thier- und Blumenstücke, Portraits, Religiöse Bilder etc. etc.
Illustrirter Hauptkatalog, viele hundert verschiedene Abbildungen von Fensterbildern enthaltend, gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken. Nachnahme beim Auftrag.
Preisblattkatalog in Buntdruck, gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken bei Aufträgen von Mk. 20.– an.
Franco-Versand innerhalb Deutschlands bei Aufträgen von Mk. 30.– an.

Zu haben in den meisten Kunst- und Luxuswaarengeschäften.

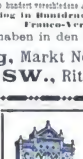
Filiale: Leipzig, Markt No. 1.
„ **Berlin SW.,** Ritterstr. 49.

Vogler & Kachholz,
Fabrik und Versand: **Wandsbek.**

Das vollständigste aller Gesundheitsbücher!

Soeben erschien in 8. Auflage:
Dr. Mencke, Handexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele.
2 Bde. eleg. geh. M. 16.50.
Es ist hier gelungen das so schwierig durchführbare und praktische aller Gesundheitsbücher zu schaffen. Es giebt in 2 starken Bänden alle Krankheiten der Menschen an und führt dabei die in natürlichen Heilmittel auf. Anleitung der Krankenpflege. Über die specialistischen Wirkungen der Bäder, erfragt man bei Aufträgen aller Art, sowie Heilmittel und Diätvorschriften. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Cottage-Orgeln, Harmoniums
Thuringia



nach amerikanisch. System von gleicher künstlerischer Vollkommenheit des Tones, gleicher gediegener Bauart, stylvollem Aeusseren etc. etc. zu wesentlich billiger Preislage als Amerika, unter 5jähriger Garantie. Ausserdem **Pianophon, Piano-Orchestrion, Polyphon, Symphonion, Musikkomödien, Clariphon, Herophon, Manopan, Accordeon, Zithern, Accordzithern, Schweizer Spieldosen** etc.
Illustr. **Preis-Catalogs** gratis und franco.
H. Behrendt's Musikhaus, Berlin W,
Friedrichstrasse 160, part. und 1. Etage.
Schenswürdigkeit der Residenz.

---

1 Mark 50 Pf. per Halbjahr
12 Nummern
Interessantes Briefmarken-Blatt
ist die unterhaltendste
Zeitschrift für Briefmarken-Sammler
Probe-Nummer à Pfg. **E. WILKING, HAMBURG**

Technikum Strelitz
Maschinen- u. Bauschule
Eintritt jeden Tag.

Das Neueste
Weihnachts-Katalog
grossartig ausgestattet
gratis u. franco von der
Deutschen Lehrmittel-Anstalt
Franz Heinr. Riedl
Frankfurt a. M.

Jedes Dämmchen!

Neueste u. anerkannt beste Löt- u. Leder-Platinbrennapparate für Industrielle u. Bibliotheken. Preis M. 20. M. 30. M. 31.
PATENT BRENNAPPARAT **Mk. 6,50.**
Gustav Fritzsche, Leipzig.
Königl. Hoflieferant.

CROSS UND KLEIN SOLLTE DIE

BOSTON GUMMI SCHUHE UND STIEFEL

tragen

DIE SOHLEN SIND WIE BEI STIEFELN BRAUCH SCHWARZ AM SCHUH, BRAUN SCHWARZ AM SCHUH SOLLT IN DIE TASCHE GUT SCHUH WERDEN UND SIND SIE AUS LEDER SIND SIE NICHT ZU HABEN.

DIE BOSTON GUMMI SCHUHE UND STIEFEL SIND IN GUMMI GESCHÄFTEN UND FEINEN SCHUHHANDLUNGEN ZU HABEN SOLLTEN DIE NÄCHSTE BEZUGSQUELLE NICHT ZU ERFAHREN SEIN, SO WENDEN SIE SICH DIREKT AN DIE A.-G. GUMMIWERKE THOMAS BOURGAULT, LEIPZIG.

DEN FREI SCHEIN SIE NOT UNS FARBIG MARKEN!

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslands. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsm.

Nr. 2576 (24) Erstes Blatt. München, den 9. Dezember 1894. 101. Band.

Praktisch.

Der Ritter Drosselbart war pfiffig. Der hat sich, damit er seinen Hausschlüssel nicht verlieren konnte, den Schlüsselbart an den Zeigefinger

seines eisernen Handschuh's — anschmieden lassen.

Verlag von R. Oldenbourg in München und Leipzig.

Das wichtigste historische Werk der Neuzeit!

Soeben erschien:

Die Begründung des Deutschen Reichs durch **Wilhelm I.**

Fortsetzung

Von **Heinrich von Sybel.**

Sechster und letzter Band.

Preis eines broschierten Bandes ℳ 7.50, | Das Werk komplet (I—VII Bände) broschiert ℳ 52.50, in Halbfranz geb. ℳ 63.—

In keiner Familie sollte fehlen: **Die Neue Musik-Zeitung.** Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 gr. Oktav-Seiten auserles. Musikpieces

Neue Musik-Zeitung.

hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Gratisbeilage: William Wolfs Aesthetik der Musik. Preis ¼jährl. (13 Nrn.) nur Mk. 1.— Man abonnirt bei jed. Buch- u. Musikalienhdl. od. Postanstalt. Probe-Nummern gratis u. franko durch den Verleger **Carl Grüninger, Stuttgart.**

Neu! ● Für Hausfrauen! ● Neu!

Prämiirt! Darmstadt! Höchste Auszeichnung.

Erstes u. bestes Caféverbesserungsmittel der Welt.

verlässlich — Gabr. Bernhard's Cafe-Tafeln München — Aromatisch

Anerkannt u. empfohl. von ärztl. Autoritäten. Zu hab. in all. bess. Colonialwaarengesch.

Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheinen im Feuilleton zwei hochinteressante spannende Romane aus der Feder erster Autoren:

Adolf Wilbrandt

führt uns in seinem neuesten Werk **„Die Rothenburger"** in eine süddeutsche Industriestadt, wo sich ein tiefempfundener Herzensroman auf einem durch die moderne Heiltechnik eigenthümlich gestalteten Hintergrund abspielt. Im scharfen Gegensatz zu diesem poetisch durchhauchten Stimmungsbild bietet

Fritz Friedmann

der bekannte forensische Redner, in der **„Prinzessin Ilse"** eine lebhaft bewegte, in derben dramatischen Schlägen sich entladende Handlung aus seinem eigensten Gebiet: der **Kriminalistik.**

Von allen großen deutschen Zeitungen hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt" in Folge seines reichen, **gediegenen Inhalts,** sowie durch die **Raschheit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten) die **stärkste Verbreitung im In- und Auslande** erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben beigetragen. Außerdem empfangen die Abonnenten des **B. T.** allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Witzblatt **„ULK"** das feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, das belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"** und die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** u. **Hauswirthschaft"**. Die sorgfältig redigirte, vollständige **„Handels-Zeitung"** des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (pro 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung.

Digitized by Google

2.

3.

Vierfache Herrschaft.

Dame (in der Soirée, zu ihrer Nachbarin): „Sie wollen die Frau da drüben kennen lernen? Das ist die Meier — eine sehr intelligente Frau; sie beherrscht drei Sprachen und ihren Mann!"

Erfolgreiche Kur.

„Nun, wie ist Dir Marienbad bekommen? Abgenommen scheinst Du nicht viel zu haben?!"

„O doch! Um 50 Kilo bin ich leichter geworden! Meine Amanda hat sich verlobt!"

Im vierundneunz'ger Jahre.

Im vierundneunz'ger Jahre
Des neunzehnten Jahrhunderts
Sprach einst ein schlauer Schwabe:
„Fürwahr, Ihr Herrn, mich wundert's,
Daß man den Dow'schen Panzer
Nicht soll durchschießen können
Und daß man diesem Dowe
Mag diese Freude gönnen!"

Dann lud er die Pistole
Geheim vor den Genossen,
Und hat den Dow'schen Panzer
Ganz durch und durch geschossen.

Womit er ihn geladen?
Mit Pulver und mit Beeren
Von vierundneunz'ger Trauben,
Des Jahrgang's Lob zu mehren.

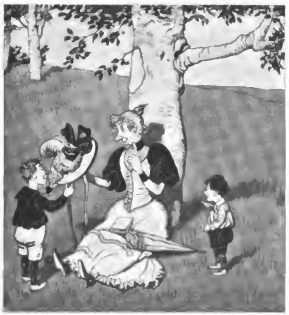
Der Ort jedoch des Ursprung's
Der Beeren bleibt verschwiegen:
Der dieses Lied gesungen,
Mag keine Prügel kriegen!

Zwei Euphemisten.

(Im Gefängniß.)

„Warum bist Du hier?" — „Wegen der Hitze. Ich hab' Einem eine Ohrfeige gegeben ... Und warum bist Du hier?" — „Wegen der Kälte. Ich hab' einen Winterrock gestohlen!"

Kindliches Spiel.



Tante: „Also, liebe Kinder, hängt meinen Hut vorsichtig auf — und spielt recht schön miteinander! Ich möchte

— ein bischen lesen! ..... Um

Digitized by Google

Gotteswillen, mein schöner, neuer Hut!!"

Ein junger Lyriker.

Dichter: „. . Ich bitte Sie, Fräulein, machen Sie mich nur so viel unglücklich, als ich zu einem Sonett brauche!"

Ein schlechter Gockel.

Ein Bäuerlein hat in der Stadt einen großen, schönen Hahn gekauft. Zum Erstaunen des Händlers bringt er das Thier aber nach einigen Tagen zurück und meint kleinlaut: „Verzeihen S', den Stadtgockel kann ich nicht brauchen! Der kräht erst um Sechse!"

Ein friedfertiger Krieger.

Hausfrau: „. . Was, einen Soldaten lieben Sie? Einen Menschen, der dazu berufen ist, And're umzubringen?!"

Köchin: „O, mein Emil ist ganz friedfertig! Sie glauben nicht, wie besorgt der ist, daß nichts umkommt!"

Kleines Mißverständniß.

„Aber, Lina, wie können Sie Romane lesen, wenn das Kind so entsetzlich schreit?!"
„O, das Schreien macht mir gar nichts, gnädige Frau!"

Digitized by Google

Der Sanitätshund nach der Treibjagd.

Vergeſſen.

Wir lauſchten einem Liede,
Das aus der Fern' erklang,
Und langerſehnter Friede
In unſ're Herzen drang.

Wir hatten mißverſtanden
Einander, ſtets gezankt;
Daß wir uns endlich fanden —
Dem Liede war's gedankt.

Es war 'ne alte Weiſe,
Es ſang von Lieb' und Luſt;
Als es verklungen leiſe,
Lag ſie an meiner Bruſt.

Das Lied ward dann erkoren
Als unſer Talisman
Und feierlich geſchworen
Zu denken ſtets daran.

Wir hatten uns vermeſſen,
Der Zauber bald entwich —
Ich hab' das Lied vergeſſen,
Und ſie das Lied und mich.

F. C. Lützner

Begründete Entſchuldigung.

„Herr Lieutenant, ich nehme es Ihnen ſehr übel, daß Sie mir vorhin einen Kuß geraubt — um ſo mehr, als Sie mich erſt ſeit einigen Tagen kennen!“ — „Entſchuldigen Sie, gnädiges Fräulein, aber morgen iſt eben mein Urlaub ſchon zu Ende!“

Digitized by Google

Sicheres Kennzeichen.

„. . . Nun, wie gefällt Dir die Photographie meiner Frau?" — „Sehr gut! . . Ist gewiß Momentaufnahme?" — „Wieso merkst Du das?" — „Weil sie den Mund zuhat!"

Gedankensplitter.

Manche Menschen können keines ihrer Ziele erreichen, sondern nur darüber hinausschießen. Sirius

Wenn Armuth du und Noth nicht scheu'st,
Dann sorge für der Menschheit Geist;
Doch willst du leben in Behagen,
Dann sorge für der Menschheit — Magen.

Wer Alles blos um Geld thut, wird bald um Geld Alles thun. o. e. w.

Unglück in der Liebe heißt: den Kopf verlieren, ohne ein Herz zu gewinnen. a. w.

Das falsche Mitgefühl der Leute
Geht stets in schöngepunktem Kleid,
Es condolirt mit — Schadenfreude
Und gratulirt zumeist mit — Neid.
o. e. w.

Das Glück ist ein Sympathiemittel —: Wer nicht d'ran glaubt, dem hilft's nicht. u. e.

In Gesellschaft flacher Köpfe
Lasse deinen Geist nicht seh'n,
Dumme Leute ärgert Alles,
Was sie selber nicht versteh'n. o. e. w.

Guter Magen.

A: „Ich denke, es wäre höchste Zeit, daß Du Dein altes Kanapee entfernst! Das Seegras schaut ja schon aus allen Ecken und Enden hervor!" — B: „Fällt mir nicht ein! Das wird jetzt von mir so nach und nach —

aufgeraucht!"

Feinfühlig.

„Nachdem Sie alle anderen Tischgenossen angepumpt, wagen Sie es, auch mich noch um ein Darlehen anzugehen?"

„Ja glauben Sie, daß es mir gleichgiltig sein könne, wenn Sie sich übergangen fühlten?!"

Winter-Mode.

Protzen-Standpunkt.

Professor:

„. . . Und warum ziehen Sie eigentlich Goethe dem Schiller vor?"

Geldmensch:

„Schiller war e' großer Dichter und Goethe war e' großer Dichter; Goethe war aber auch e' wohlhabender Mann!"

Galgenhumor.

Studiosus (aus dem Examinationssaale tretend): „Ich bin durchgefallen!"

Commilitone (soeben vom Pedell aufgerufen, um einzutreten): „Prost — ich komme gleich nach!"

Frommer Wunsch.

Client: „... Sie wollen also meine Vertheidigung wegen der Ohrfeigengeschichte übernehmen, Herr Doktor?"

Junger Anwalt (verbindlich): „Recht gern; aber angenehmer wär's mir schon gewesen, wenn Sie einen Raubmord oder dergleichen begangen hätten!"

Scheinbarer Widerspruch.

Er (Beamter): „Du, Weiberl, heute möcht' ich mich krank melden!" — Sie: „Warum denn?" — Er: „Weil mir gar so wohl ist!"

Vertrauensselig.

Baron:

„Ich werde mich demnächst verheirathen. Müller, was sagen Sie dazu?"

Bedienter:

„O, ich hab's immer gesagt: von dem Herrn Baron werd' ich mein Geld schon wieder kriegen!"

Ein Pechvogel.

„Wie kommt es denn, daß Du dieses Jahr wieder durch's Examen gefallen bist?"

„Denk' Dir nur mein Pech! Wie ich zur Prüfung komme, fragt mich der Mensch dasselbe, was ich

Digitized by Google

schon voriges Jahr nicht gewußt habe!"

Rache ist süß.

„... Was, in Deinen alten Tagen lernst Du noch Klavierspielen?!" — „Ja, ich bin — Menschenfeind geworden!"

Des Schnorrers Rache.

„Hosenträger, Zahnbürstchen, Seif'..!" — „Scheren Sie sich zum Teufel — ich brauche nichts!" — „Vielleicht doch — a' Bartwichs gefällig for de — Frau Gemahlin?"

Redaktion: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2575 (23) Erstes Blatt. München, den 2. Dezember 1894. 101. Band.

„Aha, Sepp, jetzt schreibt Du den Stocher auch noch ein! Wenn dös der Wirth sieht! . . . Gleich thuast 'n wieder 'nein!"

Alle Zeitungsleser,
welche grosse Ansprüche an ihr Blatt stellen, dürfte das täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe (auch Montags) erscheinende **„Berliner Tageblatt"** mit seinem reichhaltigen, großen neuen Lesestoff in vollem Masse befriedigen. Insbesondere finden auch die weitverbreiteten Beiblätter: **„Ulk"**, illustr. Wochenblatt, **„Deutsche Lesehalle"**, illustrirt, belletrist. Sonntagsblatt, **„Der Zeitgeist"**, feuilletonist. Montagsbeiblatt, und „Mittheilungen über **Landwirthschaft**, Gartenbau u. Hauswirthschaft" allgemeinen Beifall in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen, vor Allem seines raschen und zuverlässigen telegraphisch. Nachrichtendienstes, den es durch eigene Correspondenten an allen Hauptplätzen unterhält, hat das

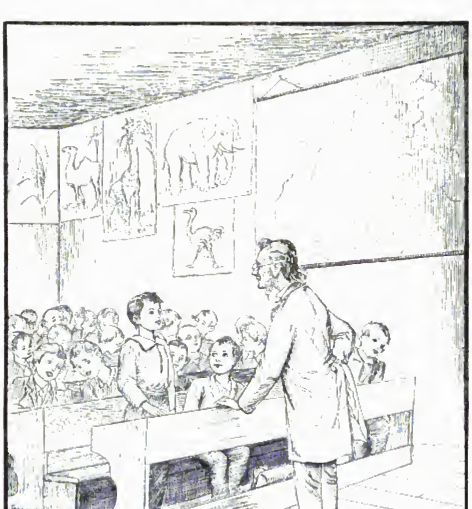
Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

unter allen grossen deutschen Zeitungen die weiteste Verbreitung in Deutschland u. im Auslande gefunden. Das **B. T.** bringt nur wirthvolle Original-Feuilletons unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten des socialen und geistigen Lebens. In demselben erscheinen **Original-Romane** erster Autoren in täglichen Fortsetzungen.
Abonnementspreis viertelj. M. 3.25 für d. II. u. III. Quartalsmonat „ 3.00 für den III. Quartalsmonat „ 1.75
Probe-Nummern gratis und franco!

Diese Nummer enthält 9 Beiblätter.

Digitized by Google

Die beste Erfindung!



Lehrer: „Wer von Euch kann mir sagen, welches die beste Erfindung des gegenwärtigen Jahrhunderts ist? Nun Karl?"
Karl: „Die Electrizität!"
Lehrer: „Ganz gut, aber die beste Erfindung ist dies nicht. Kannst Du es mir wohl sagen Fritz?"
Fritz: „Der Phonograph!"
Lehrer: „Nein, diese Erfindung ist auch nicht die beste."
Moritz (glücklich lächelnd und die Hand erhebend): „Ich weiß es Herr Lehrer! **Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr!**"

Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in **einigen Tagen** schmerzlos und radikal! **Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind geld. k. Patent, kaiserl. Patentamt urk. No. 14995 vom 20877 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf k. Fonds-Colombia a. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Fortschritte der Hygiene. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, directer Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Cassenscheinen aller Länder franco.

☛ **Vorsicht beim Einkauf!** Man verlange ausdrücklich **„Waßmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"** und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Ersatzmittel aufdrängen, wie es nach eingegangenen Mittheilungen häufig versucht wird; **ebenso gute Mittel** giebt es nicht! Fast alle anderen Präparate wirken **gar nicht oder langsam**, (Salzsäure, Collodium, Tincturen) sind **unsauber** (Salben, Seifen), oder aetzen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Wasser, Aeppel). —

A. Waßmuth & Co., Ottensen—Hamburg.

General-Depôts in Deutschland. Berlin: H. Barkowski N. O. 43, Carl Hoffmann S. 42., Berlin C.: Handelsgesellschaft Norte, Zahn & Co. — Breslau: Woortmann & Möller. — Köln a/Rh.: Handelsgesellschaft Norte, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jeane. — München: Alfons Buchner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Menzel & Glaser.

☛ **Einige General-Depôts in Deutschland werden noch errichtet.** ☚

Fliegende Blätter

23. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

No. 2575.

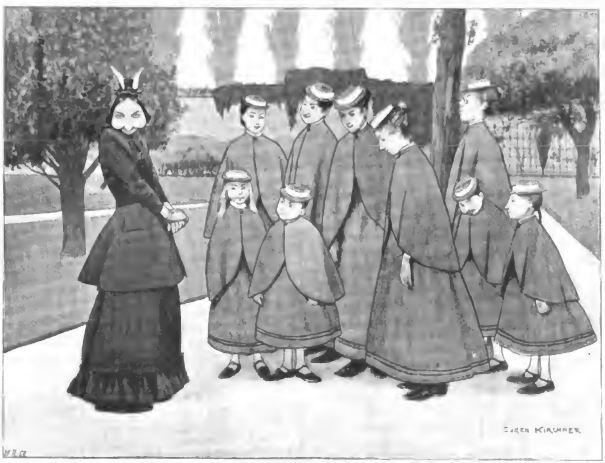
Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Ein schöner Wahn.

Institutsvorsteherin: „Gestern Abends sah ich hinten an der Gartenmauer einen jungen Mann über eine Stunde auf- und abgehen — welcher von Euch hat dies gegolten?! . . (Die Zöglinge schweigen.) . . Ach, also



war es meinetwegen!“

Digitized by Google

Hans Durſt, ein alter Steuermann,
Der in gar vielen Jahren
Durch alle Meere kreuz und quer
Die ganze Welt befahren,
Zog ſich zurück in eine Stadt,
Entfernt vom Strand gelegen.
Er hatte dort ein Haus geerbt,
Doch nicht zu ſeinem Segen.
Kein Wellengang, kein Schwanken mehr,
Landratten als Gefährten!
Dem Alten dünkte bald ſein Loos
Das kläglichſte auf Erden —
Voll Mißmuth ging er eines Tag's
Hinaus zum „blauen Kruge"
Und trank dort ſeinen Gram hinab
Mit echtem Seemannszuge.
Bald ſchwoll ſein Herz. Ihm dünkt', er ſtünd'
Am Bord als wie vor Zeiten,
Vor ſeinen Blicken dehn'ten ſich
Des Meeres blaue Weiten! —
Und als er Abends heimwärts zog
Mit fluthenden Gedanken,
Da ſah er rings die weite Flur
Bald auf- bald abwärts ſchwanken;
Es zog ihn links und zog ihn rechts,
Dem Zecher ward nicht bange:
Nun war er wieder mitten d'rinn'
Im ſchönſten Wellengange. —

So wandert er nun Tag für Tag —
Gebannt vom ſüßen Truge —
Zur Stadt hinaus — und ſteuert dann
Nach Haus vom „blauen Kruge".

J. Amadeus

Für Langnaſige.

Wie Herr und Frau Wimmerl ausſehen.

Digitized by Google

und wie sie sich photographiren ließen.

Wunder der Dressur.

Verunglücktes Compliment.

„Ach, mein Fräulein, wie reizend Sie sind! Der seelenvolle Blick Ihrer blauen Augen, dieses sanfte, berückende Lächeln! Sie kommen mir gar nicht wie ein irdisches Wesen vor — ich halte Sie für einen heruntergekommenen Engel!"

Das Weib des Dichters.

„Kinder, seid ruhig und stört Papa nicht, — er schreibt an seinen „sämmtlichen Werken"!"

Digitized by Google

Ein junger Lateiner.

Lehrer: „Fritz, übersetze mir 'mal den Satz: Habent sua fata libelli!“

Sextaner Fritz: „Es haben ein Schweineglück die Wasserjungfern!“

Aus dem Gerichtssaal.

Richter (zu einem ältlichen Fräulein): „Wie alt sind Sie?“ — Dame: „29 Jahre!“ — Richter: „Na, na, Sie wollen mir's wohl successive beibringen?!“

Ein Schwerenöther.

Gardelieutenant von Herzenbruch (im Kreise seiner Kameraden erzählend):

„Auf Ehre, meine Herrn Kameraden, habe da diesen Sommer gelungenen Coup ausgeführt! Kam auf meiner Spritztour spät Nachts nach Kalkfelden und fuhr zum „gold'nen Elephanten“; vorher war ich zwei Nächte durchgereist — na, und die Hitze war, wie Sie wissen, heuer noch nicht ohne. Sie werden es also begreifen, daß ich mich nach Ruhe sehnte und ohne Weiteres das einzige Zimmer nahm, das im Hôtel noch frei war: dritte Etage, hinten 'raus! Aber das war mir, wie jesagt, janz ejal. Nur schlafen wollte ich — meinethalben auf dem Dachboden. Aber ich hatte die Rechnung ohne den Wirth jemacht. Stellen Sie sich mein Entsetzen vor, meine Herrn, als ich, kaum daß ich in meinem Bette lag, im Nebenzimmer jämmerlich ächzen und stöhnen hörte. „Ach, mein Zahn, mein Zahn! Das ist nicht mehr zum Ertragen!“ jammerte eine Mädchenstimme. — Hierauf ein tiefer Alt: „Aber Emma, so sei doch vernünftig; jetzt ist der Herr Doktor schon einmal da — habe doch Courage und laß' Dir den Malefizzahn zieh'n — in einer Sekunde ist ja Alles vorüber!“ — Und dann eine Männerstimme: „Na, hören Sie, Fräulein, das ist doch stark! Sie lassen mich mitten in der Nacht aus dem Bette holen

und nun stehe ich schon eine Stunde mit der Zange da und Sie wollen sich den Zahn nicht ziehen lassen!“ — Hierauf wieder die junge Dame: „Nein, nein! Ohne Narcose nicht um die Welt!... Ach, mein Zahn, mein Zahn!“ — „I, was Ihnen nicht einfällt! Wo nehm' ich denn jetzt 'ne Assistenz für die Narcose her? Machen Sie doch nur den geschätzten Mund auf!“ — Und so jing das in Einem fort. Das Fräulein wehrte sich, die Alte redete ihr zu und der Doktor wurde immer gröber. Das schien so die janze Nacht dauern zu wollen, und mit meinem Schlaf war's dann wohl nischt jewesen. Aber was thun? Zimmer war kein anderes zu haben und das Hôtel zu verlassen, jing doch ooch nich. Ich muß jestehen, meine Herrn Kameraden, ich befand mich in übelster Laune!

Da schoß mir plötzlich 'n Jedanke durch den Kopf. Rasch öffnete ich meinen Koffer, fuhr in meine Jala Uniform, füllyte Paradedolman auf und klemmte Monocle ein. Dann wie der Blitz auf den Corridor und, ohne anzuklopfen, in's Nebenjemach. Da stand ich nun! Ich sage Ihnen, meine Herrn Kameraden, der Effekt war jroßartig! Die junge Dame

Digitized by Google

mich ſehen und hypnotiſirt ſein, war das Werk einer Sekunde! Mit verzückten Augen und weitgeöffnetem Munde ſtarrte mich das Fräulein an. Ich gebe dem Doktor 'n Wink, den Momang zu benützen — er nich faul, langt mit der Zange 'rin — eins, zwei, drei — und 'raus war der Zahn! Dann ſalutirte ich, machte ſtramm Kehrt und verſchwand. Meine Miſſion war beendigt. Ich ſchlief die janze Nacht unbehelligt und wie ein Murmelthier! Und 'n jutes Werk hatte ich auch vollbracht. – Ich verſichere Sie, meine Herrn, die Sache hat mir unjemein viel Spaß jemacht — empfehle Ihnen das Mittel zur Nachahmung! Auf Ihr Wohl, meine Herrn Kameraden!"

Ibs

Die Reichstagsmajorität.

Der Baron von Rabenklau hat ſich als Kandidat zum Reichstage aufſtellen laſſen. Seine Wahl in dem halb ſtädtiſchen, halb ländlichen Wahlkreiſe iſt ziemlich unſicher und hat nur dann einige Ausſicht, wenn die Landleute vollzählig für ihn eintreten.

Zufällig hält er am Tage vor der Wahl eine Treibjagd. Da einzelne Neulinge dabei ſind, bittet er, doch ja vorſichtig zu ſchießen, damit kein Treiber verletzt werde, worauf einer der letzteren im ſtolzen Gefühle ſeiner Wahlberechtigung ſeinem Nachbarn zuflüſtert: „Du! der ferchtet man blos, daß je ihm ſei' Reichstagsmajurebät ze Schande ſchieße'!"

Ein Unmenſch.

Fräulein Pepi (die ihre Katze verſchenkt hat): „Nicht wahr, ich darf doch morgen nochmal zu Ihnen kommen und meinen Liebling beſuchen?"

Reſtaurateur: „Ich könnte Ihnen ja eine Portion herüberſchicken!"

Aus Afrika.

Wie man ſich in Kamerun gegen Zechpreller ſchützt.

Digitized by Google

Arge Enttäuschung.

„— Sie sehen aber nicht so fröhlich aus wie ein junger Ehemann!" — „Ach, liebe Cousine, wie bin ich enttäuscht worden!" — „Sie haben sich wohl in Bezug auf eine sogenannte gute Partie verspeculirt?" — „Im Gegentheil! Ich glaube eine Liebesheirath geschlossen zu haben und muß nun entdecken, daß meine Frau ein ganz bedeutendes Vermögen besitzt!"

Poesie und Prosa.

Dichter (zu einer Dorfschönen im Krautgarten): „Ich lege Ihnen hiemit ein Sonett zu Füßen, welches ich heute Nacht mit meinem Herzblute für Sie geschrieben habe!" — Dorfschöne (gerührt): „Dafür dürfen Sie sich aber auch den schönsten Krautkopf in mei'm Garten aussuchen!"

Aus der guten alten Zeit.

Feldwebel: „Du verdammter Kerl bist gestern wieder über Urlaub ausgeblieben! Kannst Du denn nie pünktlich kommen?" — Soldat (zwei Würste in den Händen): „Wir hatten zu Hause geschlachtet und mein Vater schickt Ihnen hier zwei große Würste —" — Feldwebel: „Ah, das ist etwas Anderes — damit konntest Du freilich nicht so schnell hierher laufen!"

Spruch.

Dem Einen erscheint die Welt so groß,
Dem Andern dünkt sie genügend bloß,
Der Dritte hält sie für gut und schön,
Der Vierte will nur das Schlechte seh'n,
Der Fünfte findet sie ideal,
Der Sechste kleinlich und trivial — —
Dies zeigt, welche Weisheit man haben müßt',
Die Welt zu sehen, so wie sie — ist.

o. e. w.

Falsche Deutung.

Höhere Tochter (auf dem Lande, einer Viehherde begegnend): „Weshalb schaut mich denn der Ochs da so wüthend an?" — Viehmagd: „Das macht Ihr rother Sonnenschirm, Fräulein!" — Höhere Tochter (verlegen erröthend): „Nun ja, er ist wohl nicht mehr so ganz modern.. aber woher kann denn der Ochs das wissen?"

Aus der Verfügung

eines Schulinspectors über den Unterricht in der Menschenkunde:

„Es wäre lobenswerth, wenn sich recht viele Lehrer im Laufe des Schuljahres die für den Unterricht nöthigen Schädel verschaffen würden."

Splitter.

Das, was dir am Glücke fehlt, macht dein Glück vollkommen! A. E.

Errathen.

Wirth: „Der Wein scheint Ihnen nicht zu munden; vielleicht war die Flasche nicht luftdicht verschlossen!" — Gast: „Ich glaube eher: nicht wasserdicht!"

Fatale Situation.

Digitized by Google

„Halt da! Betteln kostet dreißig Kreuzer Strafe!“ — „Ich hab' aber erst zwölf!“ — „Gut! Dann wart' ich hier, bis Du die dreißig beisammen hast!“

„Karoline, daß Du nicht etwa verräthst, daß mein Kamerad bei Eurer Köchin gewesen ist!“ „I wo — wir haben doch auch unser Solidaritäts-gefühl!“

Ein gutes Omen.

1. Gast: „Jean, bringen Se mer e' Zeitung; ich will nachsehen, wie je stehen de Kredit!“ — 2. Gast: „Kellner, e' Gollasch!“ — 1. Gast: „Was? Der Feigistock ißt e' Gollasch!! Da waß ich g'ung . . . Kellner bringen Se mer ka' Zeitung!“

Digitized by Google

Immer Jurist.

Rath: „Wissen Sie's schon? Der Rechtsanwalt Wimmerl heirathet zum zweiten Mal'!" — Staatsanwalt: „Hm! Also rückfällig!"

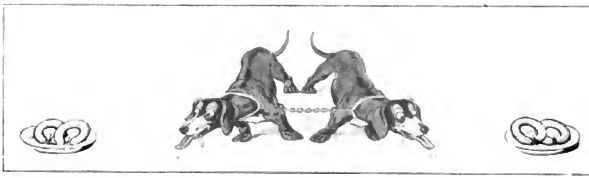
Kleiner Unterschied.

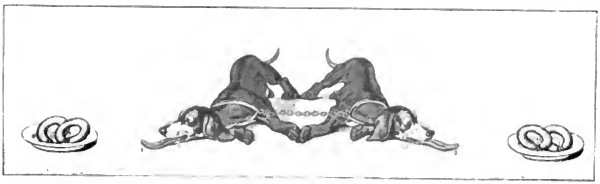
Steuerrevisor: „Haben Sie nicht irgendwelche Kapitalien, Pfandbriefe oder dergleichen?" — Schauspieler: „Pfandbriefe?.. Sie meinen wohl — Versatzzettel?!"

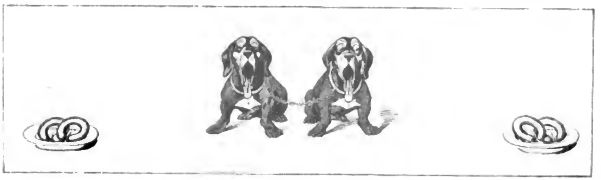
Ein lieber Doktor.

„... Mit Ihrem Doktor lassen S' mich aus — den nehm' ich nimmer! Der wirft ja mit den Sensteigen und Blutegeln nur so umeinander!"

Lohn der Eintracht.







Digitized by Google

Hinter den Coulissen.

Theaterdirector: „Was, Sie wollen als „Lohengrin“ auftreten?! . . . Sie sehen ja aus wie ein – vernickelter Schneider!“

Unwillkürliche Verstärkung.

A: „Deine Schwiegermama wird Euch, wie ich gehört habe, besuchen; wann denn?“ — B: „Anfang Decembrrrrr!“

Katheder-Blüthe.

Professor: „Müller, Müller, Sie wollen im Verhältniß zu Ihren Talenten viel zu hoch hinaus! Ihnen scheint auch Ihr Stern bei der Geburt als Wiegenlied die Devise gesungen zu haben: „aut Caesar aut nihil“ — aber mehr das Letztere!“

Druckfehlerteufel.

. . . Se. Excellenz verweilten lange im ungeheizten Vorzimmer und haben sich in Folge dessen einen Kahlkopfkatarrh zugezogen.

Digitized by Google

Motto: Der letzte Mensch wird ein Dichter sein

Allmählich war es denn so gekommen, wie es hatte kommen müssen nach der Voraussage der Gelehrten, sowie nach den Naturgesetzen: im Jahre X tausend und ich weiß nicht wie viel, war unser Erdball erkaltet, sein Fünfchen glomm mehr in seinem Schooß und die Creaturen, soweit sie nicht der Polarsauna angehörten, waren dahingeschwunden. Auch die Menschen. Nur ein gewisser Eustachius Gänseklein lebte noch in Dingeda und in dem Bewußtsein, daß er der Letzte seines Geschlechtes sei. Er war ein Dichter.

Es wurde immer kälter auf der Erde. Der Centner Steinkohlen kostete 25 Mark und überdies gab es längst keine mehr. Traurig saß Eustachius in seiner Dichterstube und hatte seine ganze Winterganderobe übereinander angezogen. Und dennoch fror ihn. Alles Flüssige war längst um ihn zu Eis geworden — die Tinte, der Gilla, der Kleister, das Petroleum. Die Schreibmaschine funktionirte noch, und so tastete denn der letzte Dichter wader auf ihr herum. Er befang den Mond, der seit einem Jahrzent nicht mehr schien, die Sonne, die äußerst abgekühlt und schäbig geworden war, den Frühling, den er nur aus uralten Bänden lyrischer Gedichte kannte, die Nachtigall, obwohl er außer dem Schneehuhn und der Eidergans nie einen Vogel gesehen hatte; er befang die Liebesgluth seiner Amanda, welche ein Jahr vorher schmerzlos erfroren war, um in einem wärmeren Jenseits wieder aufzuthauen — er befang noch einiges Andere, aber schließlich ging ihm der Stoff aus. Eustachius sing wieder an zu trauern, bis er plötzlich aufsprang, von einem beseligenden Gedanken ergriffen.

„Warum trauere ich denn? Wohl bin ich der Letzte meines Stammes und meiner Profession — aber um so besser! Ich dichte jetzt ohne Concurrenz — und ohne Kritik! Kein Barbar kann fürder meine Werke als Wurstpapier verwenden, kein Verleger kann sie mir zurückschicken mit oder ohne höfliches Bedauern! Wenn das Dichten jemals auf der Welt ein Vergnügen war, so ist es jetzt eins!"

Und er setzt sich wieder an die Schreibmaschine — aber was schreiben? Er fühlt, wie ihm nach und nach die Phantasie erfror. Das Thermometer war seit einer Stunde von —115 Grad bis auf —121½ Grad gesunken. Eustachius zermartert sein Gehirn und schlägt sich an die Stirne. Es gab einen hellen, scharfen Klang.

Eben schaute ein Eisbär zum Fenster herein, welcher wohl in

dem Mann an der Schreibmaschine den letzten warmen Bissen zu wittern glaubte, den es auf der Erde noch gab. Vielleicht war es auch der letzte Eisbär. Eustachius aber hatte den Stoff gefunden für ein Feuilleton. Er schrieb einen Essay über die „Physiologie des Eisbären." Die erkaltende Erde krachte unter den Füßen des Dichters; er schrieb weiter. Das Thermometer sank auf —136 Grad; er schrieb weiter. Immer zäher und schwerer ging die Schreibmaschine und beim Schlußpunkt versagte sie ganz. Sie war auch eingefroren wie alles Andere.

Aber das Feuilleton war fertig. Post oder Dienstmann gab es natürlich nicht mehr, und Eustachius machte sich auf, das Manuskript selbst an seinen Bestimmungsort zu befördern. Trotzdem die Kälte bereits beim 141ten Grad angelangt war, erglühte die Wange des Dichters roth und röther. Heute sollte ihm sein Redakteur mit höhnischem Gesicht sein Manuskript zurückgeben „wegen Mangel an Raum." Raum gab's in Menge. Er konnte nun selbst sich ins Redaktionsgebäude verfügen, selbst die Setzmaschine und die Presse in Bewegung setzen, um sein erstes gedrucktes Geistesprodukt in Händen zu halten.

Die Thüre zur Redaktion fand er geschlossen — ein Fußtritt sprengte sie in Trümmer. Eustachius eilte durch den Vorraum in den Setzersaal — triumphirend zog er das Manuskript aus der Tasche —

Da packte ihn eine Hand — noch ein Mensch!

„Was wollen Sie mit dem Gedudel? Sprechen Sie!"

Gänsefleins zitterte vor Kälte und Schrecken.

„Ja — bin ich denn nicht der letzte Mensch?"

„Stimmt", sagte der Andere mit satanischem Hohn, „Sie sind der letzte Mensch und Dichter — ich aber bin der allerletzte Mensch und Redakteur! Sie kommen zu früh, — sehen Sie her!"

Digitized by Google

Und mit wohlgeübtem Griff entwand er der Hand des unglücklichen Autors das Manuskript und warf es in den glühenden Rachen eines bekannten gefochtenen Redaktionsgeräthes.

„Papierkorb!“ ächzt Eustachius und fühlt, wie er zu Eis wird. Da fiel das Redaktionsthermometer mit rasender Geschwindigkeit auf 180 Grad Minus. Ein furchtbares Donnern und Krachen hob an. Die Eismassen draußen geriethen in wilde Bewegung. Das Dach zerbrach, die Schollen zermalmten Alles, Alles, den letzten Dichter und den letzten Redakteur, das Manuskript, die Redaktionsscheere, den Schreibfuhl und das Pult, das Tintenfaß, das Thermometer, Alles, Alles. — — — — Nur Eins treibt unversehrt und siegreich über die Eismassen und Trümmer hin, der unersättliche — Papierkorb. *f. Oberhardt*

Auf der Selundärbahn.

Stationsvorstand: „Ihr habt ja wieder 2½ Stunden Verspätung!“ — Zugführer: „Ja! Wie wir an dem neuen Bräuhaus vorüberfuhren, sind mir die Passagiere alle durchgebrannt, und bis wir sie wieder eingefangen hatten, waren zwei Stunden vergangen!“

Unleugbar.

A: „Meiner Meinung nach müßte entschieden die Prügelstrafe wieder eingeführt werden!“ — B: „Aber ich bitte Sie, wo bleibt denn da das *menschliche Gefühl*?“ — A: „Nun, das ist ja bei der *Prügelstrafe* gerade die *Hauptsache*!“

Vom Kasernhof.

Unteroffizier: „Der Kerl macht 'n Gesicht wie der Wallfisch, als er zum Säugethier erhoben wurde!“

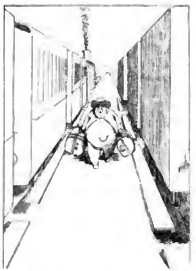
Drastischer Vergleich.

A: „Ich finde radfahrende ältere Frauen abscheulich!“

B: „Warum?“

A: „Weil sie mich jedesmal an die bekannten Lufthexen erinnern!“

Digitized by Google



„Donnerwetter, haben die zwei Züg' eine Läng'! . . .

Jetzt muß ich ein wenig ausrasten — ich kann die Koffer nimmer schleppen! . .

(Die beiden Züge gehen zu gleicher Zeit ab.) O verflucht!"

Für Politiker.

Ist dir ein unbedachtes Wort entschlüpft, so rathe ich dir zu schweigen: eine Dummheit kommt selten allein.

Uebersparsam.

„Herr Bürgermeister, Herr Bürgermeister, 's Rathhaus brennt! G'schwind den Schlüssel zum Spritzenhaus!" — „Ja warum net gar! Is's no' net g'nug, daß 's Rathhaus brennt — möcht's d' Spritz'n aa' no' ruiniren?!"

Professorisch.

Junge Frau (bei'm Antritt der Hochzeitsreise): „Nun, Männchen, hast Du die Fahrkarten bereit gehalten?" — Professor: „Teufel, jetzt habe ich nur eine für mich besorgt!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslands. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsm.

Nr. 2576 (24) Erstes Blatt. München, den 9. Dezember 1894. 101. Band.

Praktisch.

Der Ritter Drosselbart war pfiffig. Der hat sich, damit er seinen Hausschlüssel nicht verlieren konnte, den Schlüsselbart an den Zeigefinger

seines eisernen Handschuh's — anschmieden lassen.

Verlag von R. Oldenbourg in München und Leipzig.

Das wichtigste historische Werk der Neuzeit!

Soeben erschien:

Die Begründung des Deutschen Reichs durch **Wilhelm I.**

Fortsetzung

Von **Heinrich von Sybel.**

Sechster und letzter Band.

Preis eines broschierten Bandes ℳ 7.50, | Das Werk komplet (I—VII Bände) broschiert ℳ 52.50, in Halbfranz geb. ℳ 63.—

In keiner Familie sollte fehlen: **Die Neue Musik-Zeitung.** Illustr. Familienblatt, bringt eine Fülle des besten unterhaltenden Stoffes, Belehrendes aus allen Gebieten der Tonkunst. Ausserdem im Jahre 64 gr. Oktav-Seiten auserles. Musikpieces

Neue Musik-Zeitung.

hauptsächlich Klavierstücke u. Lieder, sowie als Gratisbeilage: William Wolfs Aesthetik der Musik. Preis ¼jährl. (13 Nrn.) nur Mk. 1.— Man abonnirt bei jed. Buch- u. Musikalienhdl. od. Postanstalt. Probe-Nummern gratis u. franko durch den Verleger **Carl Grüninger, Stuttgart.**

Neu! ● Für Hausfrauen! ● Neu!

Prämiirt! Darmstadt! Höchste Auszeichnung.

Erstes u. bestes Caféverbesserungsmittel der Welt.

verlässlich — Gabr. Bernhard's Cafe-Tafeln München — Aromatisch

Anerkannt u. empfohl. von ärztl. Autoritäten. Zu hab. in all. bess. Colonialwaarengesch.

Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheinen im Feuilleton zwei hochinteressante spannende Romane aus der Feder erster Autoren:

Adolf Wilbrandt

führt uns in seinem neuesten Werk **„Die Rothenburger"** in eine süddeutsche Industriestadt, wo sich ein tiefempfundener Herzensroman auf einem durch die moderne Heiltechnik eigenthümlich gestalteten Hintergrund abspielt. Im scharfen Gegensatz zu diesem poetisch durchhauchten Stimmungsbild bietet

Fritz Friedmann

der bekannte forensische Redner, in der **„Prinzessin Ilse"** eine lebhaft bewegte, in derben dramatischen Schlägen sich entladende Handlung aus seinem eigensten Gebiet: der **Kriminalistik.**

Von allen großen deutschen Zeitungen hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt" in Folge seines reichen, **gediegenen Inhalts,** sowie durch die **Raschheit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten) die **stärkste Verbreitung im In- und Auslande** erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben beigetragen. Außerdem empfangen die Abonnenten des **B. T.** allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Witzblatt **„ULK"** das feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, das belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"** und die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** u. **Hauswirthschaft"**. Die sorgfältig redigirte, vollständige **„Handels-Zeitung"** des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (pro 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung.

Digitized by Google

Womit erfreu' ich meine Lieben?
So grübelt Mancher Tag und Nacht
Zur Weihnachts-Zeit, um das zu finden,
Was nützlich ist und Freude macht.

Und freudig der Baum im Kerzenstrahlen,
Seh'n Alle staunend und beglückt,
Was weckt zuerst den hellen Jubel,
Was ist's, das Groß und Klein entzückt?

's ist Dittmanns Wellenbadeschaukel,
Drin badet man gleich wie im Meer,
Der Wellenschlag ist prachtvoll belebt,
Und auch kein Wasser spritzt umher.

Sie ist zum Vollbad wie geschaffen,
Als Kindermanne sehr beliebt,
Sogar ein Hund, ein Rumpf, ein Sitzbad
Die Wellenbadeschaukel giebt.

Dittmanns patentirte **Wellenbadschaukel** ist ein Universalbadeapparat der eine Badeeinrichtung vollständig ersetzt und ein Voll-, Halb-, Sitz-, Kinder- und Dampfbad, sowie das angenehmste aller Bäder, das Wellenbad, bietet und von der ganzen Familie gern benutzt wird. Sie nimmt nur geringen Raum ein und ist — von verzinktem Flußstahlblech gefertigt — fast unverwüstlich. Preis **40 Mk.**, Verpackung 2 Mk., Dampferzeuger 10 Mk. extra. — Ausführliche Beschreibung kostenfrei.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik für Badeapparate, **Berlin 121,** Kommandantenstr. 60.

Fliegende Blätter

24. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal. **Nro. 2576.** Preis des Bandes (96 Nummern) ℳ 6.70. Bei directem Bezuge per Kreuzband: für Deutschland und Oesterreich ℳ 7.50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8.— Einzelne Nummer 30 ₰. 101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Löwe und Affe.

1.

3.

2.

4.

Digitized by Google

5.

6.

7.

Spruch.

Großen Herrn ist nicht gut dienen,
Denn sie leh'n's als Gnade an,
Wenn sie's leiden, daß man ihnen
Sich gefällig zeigen kann.

Aus dem Berichte

eines Gemeindevorstehers an seine vorgesetzte Behörde:

„... Auch mache ich die vom tiefsten Schmerze gebeugte Anzeige, daß unser 22 Jahre langer Förster an der Kurzsichtigkeit seines Herrn plötzlich gestorben ist und nach zwei Stunden bereits todt war, da ihn der Herr Graf auf der Jagd ungerechterweise angeschossen hat. Der so schwer Getroffene, dem in seinem ganzen Leben so etwas nicht passirt ist, befindet sich nun im größten Elende, denn er hinterläßt die Wittwe von fünf unversorgten Kindern, wovon das älteste bestimmt ist, ebenfalls Förster zu werden und dem Jagdherrn einst in gleicher Weise zu dienen."

Der Jägerfritz.

Morgens steigt er frisch und munter
Berg hinauf und Berg hinunter
Mit der scharfgelad'nen Büchs';
Hasen, Füchse, Hirsch' und Rehe
Kommen oft in seine Nähe —
Aber treffen thut er nix!

Dafür sitzt er Abends späte
In der Kneip' noch bei der Käthe
In der vollsten Jägerwichs',

Ißt und trinkt da unverdrossen
Und erzählt, was er geschossen —
Aber zahlen thut er nix!

Stritt

Digitized by Google

Treffend.

Dame: „Wozu soll denn ein neuer Text zum „Don Juan" dienen?" — Kapellmeister: „Um ihn zu verbessern!" — Dame: „Das ist doch nicht nothwendig; ein echter Don Juan ist unverbesserlich!"

Schlechter Trost.

„Weßhalb sträubst Du Dich so sehr, den Bräumeister zu heirathen? Er ist doch ein immens reicher und sehr gesetzter Mann!" — „Das schon, Mutter — aber die feuerrothe Nase!" — „Nun, die glüht doch nur für Dich allein!"

Zu ängstlich.

Prinzipal: „Herr Maier, legen Sie die Elle aus der Sonne!.. Sie waren doch in der Realschule und müssen daher wissen, daß Wärme die Körper ausdehnt!"

Moderner Heirathsantrag.

Diskretion Ehrensache, Religion Privatsache, Geld Hauptsache, alles Uebrige Nebensache.

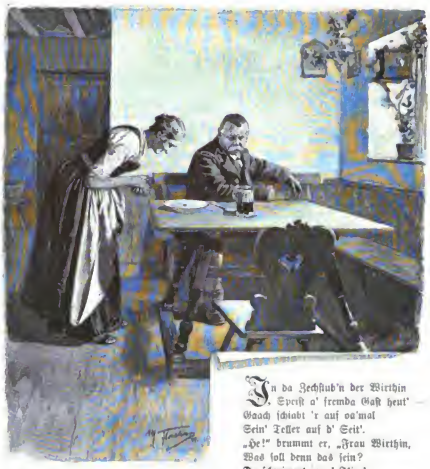
Ein- und Ausfälle.

Die uns die Zeit verkürzen, verlängern uns das Leben.

Man fängt mit dem Tage an, alt zu werden, an dem man sein Alter verbirgt.

Falsche Reize sind eine Plombe für den Zahn der Zeit. S. John

Vom Dilettanten bis zum Künstler ist nur ein Schritt — aber der Dilettant kann ihn nicht thun.



Ein malitiöser Gatte.

„Aber, Amanda, Du bist schon lange nicht mehr in Ohnmacht gefallen!.. Bist Du am Ende krank?"

I da Zechstub'n der Wirthin
Speist a' fremda Gast heut'
Gnach schiabt 'r auf oa'mal
Sein' Teller auf d' Seit'.
„He!" brummt er, „Frau Wirthin,
Was soll denn das sein?
Da schwimmt ja a' Fliag'n
In da Rindlupp'n d'rein!" —
„Ja wo denn?" ruft d' Wirthin —
Sie siacht a' wen'g trüab —
„O Jessas", schreit s' nacha,
„A Fliagerl! — wie liab!"

Hans Franzgruber.

Die kleinen Künstler.

„Das Bild unserer Eulalia wäre nicht schlecht — nur könnte das Haar etwas legerer und der Gesichtsausdruck etwas freundlicher sein. Auch würde es sich besser ausnehmen, wenn sie etwas in der

Hand hätte!" — — — „Du, Hans, das werden wir gleich haben!" — — — (Am andern Morgen.) „Ja, was

Digitized by Google

ist denn das?! — —"

Annonce.

Es wird eine Französin gesucht — am liebsten eine geborene.

Bei den Kannibalen.

Neuer Missionär: „Nun sage mir, mein lieber Bruder, wo ist denn mein letzter Vorgänger geblieben?"

Kannibale: „Er ist in's

Innere gegangen!"

Mißgeschick.

„Jetz' frei' i' mi' schon 'n ganzen Monat auf'n Pferdemarkt und mein', i' könnt' wieder amal a' besser's G'schäft machen! Nix is's — alle ihre Schandarm hab'n s' wieder ausg'lass'n!.. I' weiß überhaupt net, warum g'rad i' so a' Pech hab'! Bal' i' d' Leut' noch so a' ehrlich's G'sicht anmach', halt' mi' doch glei' a' Zeda für an' Lump'n!"

Digitized by Google

Digitized by Google

Rentier: „... Ich gebe niemals einem so gesunden, kräftigen Menschen ein Almosen!" — Bettler: „Ja glauben Sie vielleicht, ich soll mir wegen Ihrer zwei Pfennig' einen Fuß ausreißen?!"

Triftige Abhaltung.

„... O, die gestrige Predigt war tiefergreifend! Hast Du nicht auch an einigen Stellen geweint?" — „Ach, ich durfte ja nicht, — mein Schleier färbt ab!"

Wie's geht.

Er sprach zu ihr: „Gedenke mein!" —
Sie sprach zu ihm: „„Vergiß mein nimmer!"" —
„O, Liebchen, laß die Thränen sein!" —
„„Laß, Liebster, weinen mich nur immer!""

Er brach ein Veilchen auf der Au,
Sie nahm es hin mit süßen Schmerzen:
„Sei Dir dies Blümlein, licht und blau,
Ein Sinnbild vom getreuesten Herzen!"

O Gott, wie falsch die Männer sind!
Der so bei'm Abschied noch gesprochen,
Hat bald dem allerschönsten Kind
Den Treuschwur und — das Herz gebrochen.

Otto Braun.

Praktisch.

Jean: „Mein Herr hat mich heute schon wieder einen „Esel" geheißen! Wenn ich ein Cavalier wär', müßte ich ihn deßhalb fordern, so aber muß mein Zorn bald

verraucht sein!"

Zweideutig.

Büreauvorstand (Sprecher einer Deputation, welche dem Chef des Hauses zum Empfang eines Ordens gratulirt): „... Und was uns hauptsächlich bei der Ihnen zu Theil gewordenen Ehrenbezeugung freut, ist: daß Sie so gar nichts dazu gethan haben ...!"

Digitized by Google

„. . . Wiſſen Sie auch, meine Damen, was mein Herz in der Bruſt warm erhalten hat?!"
„Gewiß, Excellenz! Die — Watte!"

Der kurzſichtige Michel, oder: Die verhexte Pelzmütze.

(In sieben Bildern.)

1.

3.

2.

4.

Digitized by Google

5.

6.

7.

Kasernhofblüthe.

Unteroffizier: „Jetzt kommt der Kerl schon wieder in einem so ungeputzten Zustand daher! Für Sie wär's auch besser gewesen, Sie wären, statt zum Militär, in's Nationalmuseum geschickt worden! Da würden Sie doch wenigstens abgestaubt!"

Maßstab.

„Sehen Sie sich einmal das Bild hier an. Es stellt den Alpsee vor!" — „Alpsee?! Hab' nie etwas davon gehört! Das muß ein sehr unbedeutender See sein!" — „Aber ich bitt' Sie, für 90 Mark kann man Einem doch nicht gleich den

atlantischen Ozean malen!"

Kühlungs-Automat

für den nächsten Sommer; auch für Theater, Bälle und Restaurants geeignet.

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von C. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslands. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2577 (25) Erstes Blatt. München, den 16. Dezember 1894. 101. Band.

„Nicht wahr, Onkel, es ist doch schön in den Bergen?!" — „Hör' mir auf — Ich kann mich für die dumme Kraxlerei nicht erwärmen!"

Das beste Album der Jetztzeit! Ausgaben zu 10Pf.-100Mk. III. Preisliste gratis! UNIVERSAL-BRIEF MARKEN-ALBUM Vereinigte Dampf-Buchbindereien BAUMBACH & Co. Leipzig. POSTAGE STAMPS CAPE OF GOOD HOPE

Zu Weihnachten — ein Buch

das ist der Wunsch jeder Dame.

Zur Erfüllung dieses Wunsches eignet sich kaum ein Buch so gut, wie das soeben in verbesserter und vermehrter zweiter Auflage erschienene Werk: „Das Diner von Robert Stiegenbecher", welches auf keinem Weihnachtstisch fehlen sollte! — „Wie kocht und serviert man ein Diner, ein Déjeuner, ein Pic-Nic?" Wie arrangiert man ein Büffet, einen Ball? Wie behandelt man Wein und in welcher Reihenfolge kommt derselbe zur Tafel? Wie viele Nahrungsmittel braucht man zu einem Diner per Kopf, von welcher Beschaffenheit müssen dieselben sein? Wie stellt man ein Menu zusammen?" ꝛc. ꝛc. Ueber alle diese und ähnliche Fragen in den Gesammt-Gebieten der Gastronomie gibt das reich ausgestattete und prächtig illustrirte Buch „Das Diner" reichhaltigen und sachmännischen Aufschluß. Das Werkchen enthält ferner eine reiche Sammlung von hervorragenden historischen und launigen Original-Menus aus allen Weltstädten, von Diners üppiger Höfe und glänzender Vereinigungen, reicher Privatkreise ꝛc., wohlgeordnete Speisetafeldecorationen, 6 Tafeln, sowie interessante gastronomische Abhandlung nebst vielen Andern. Der Preis des in elegantem Rococo-Leder-Band gebundenen, reizend ausgestatteten Werkes, das sich ebenso für jede Dame der Gesellschaft wie jeden Kochmann zu einem festen Präsent eignet, beträgt nur M. 6.—. Das Diner von Robert Stiegenbecher ist zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung des Betrages von M. 6.— franco von der Verlagshandlung **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, Jerusalemerstraße 48/49.

Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheinen im Feuilleton zwei hochinteressante spannende Romane aus der Feder erster Autoren:

Adolf Wilbrandt

führt uns in seinem neuesten Werk **„Die Rothenburger"** in eine süddeutsche Industriestadt, wo sich ein tiefempfundener Herzensroman auf einem durch die moderne Heiltechnik eigenthümlich gestalteten Hintergrund abspielt. Im scharfen Gegensatz zu diesem poetisch durchhauchten Stimmungsbild bietet

Fritz Friedmann

der bekannte forensische Redner, in der **„Prinzessin Ilse"** eine lebhaft bewegte, in derben dramatischen Schlägen sich entladende Handlung aus seinem eigensten Gebiet: der **Kriminalistik. Von allen großen deutschen Zeitungen** hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt" in Folge seines reichen, **gediegenen Inhalts**, sowie durch die **Raschheit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten) die **stärkste Verbreitung in In- und Auslande** erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben beigetragen. Außerdem empfangen die Abonnenten des **B. T.** allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Wochblatt **„ULK"** das feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, das belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"** und die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** u. **Hauswirthschaft"**. Die sorgfältig redigirte, vollständige **„Handels-Zeitung"** des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

(Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung).

Digitized by Google

Wasmuth's Hühneraugenringe — in der Uhr — helfen sicher!

„Anmuthsvoll über krystallenen Spiegel
„Schwebt zu uns hehr, als trüge Dein Fuß
„Sage, was trägt Dich, was leiht Dir die Flügel,
„Daß ich bewundernd, staunend Dich muß?"

„Thörin, nicht überirdische Dinge,
„Sonder nicht ist es, das glaube mir nur;
„Es sind die Hühneraugenringe
„„Wasmuth's & Co. in der Uhr! —""

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr (14 Stück) entfernen jedes Hühnerauge in einigen Tagen schmerzlos und radikal! **Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr** sind gesch. d. Kaiserl. Patentamt unt. No. 16805 und 20077 und prämiirt mit der **goldenen Medaille** auf d. Franco-Columbia u. Internat. Ausstellung in Chicago 1893 für die Vortrefflichkeit der Apparate. — Preis **Mk. 1.—** in allen Apotheken, Droguerien, Parfümerien der Welt. Falls jedoch irgendwo nicht erhältlich, directer Versand für 1 Mark in Briefmarken oder Kassenscheinen aller Länder franco.

☛ **Vorsicht beim Einkauf!** Man fordere ausdrücklich **„Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr"!** und lasse sich nicht sogenannte ebenso gute Präparate aufdrängen, wie es auch ringegangenen Mittheilungen häufig ersucht wird; **ebenso gute Mittel giebt es nicht!** Fast alle anderen Enthaarungsmittel wirken **gar nicht oder langsam**, (Pflaster, Collodium, Tincturen) sind **unsicher** (Salben, Salben), oder verursachen Schmerzen und sind **gar gefährlich** (Messer, Rasirer). —

A. Wasmuth & Co., Ottensen—Hamburg.

General-Depôts in Deutschland: Berlin: H. Barkowski N. 0. 43, Carl Hoffmann S. 42., Berlin C.: Handelsgesellschaft Norle, Zahn & Co. — Breslau: C. G. Schwartz, Paul Starz, Apotheker, Seibert & Kittell, L. H. Pietsch & Co. — Hamburg: Möller & Kirkspiel, Woortmann & Möller. — Köln a/Rh.: Handelsgesellschaft Norle, Zahn & Co. — Leipzig: R. Lux, Hofapotheke. — Lübeck: Max Jenne. — München: Alfons Duckner, J. F. Schell. — Stuttgart: Dr. Lindenmeyer, Benzel & Glaser.

☛ **Einige General-Depôts in Deutschland wurden noch errichtet.** ☚

Digitized by Google

25. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen angenommen. Erscheinen wöchentlich ein Mal.

Nro. 2577.

Preis des Bandes (26 Nummern) ℳ 6,70. Bei directem Bezuge per Kreuzband für Deutschland und Oesterreich ℳ 7,50, für die anderen Länder des Weltpostvereins ℳ 8. — Einzelne Nummer 30 ₰.

101. Bd.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten)

Das verrathene Rendezvous.

„Ja, was waar' denn jetzt dees!! . . . I' glaub' alleweil, unser gnä' Fräul'n hat a' Rendewu g'habt!"

Kürzester Ausweg.

„Aber, mein Lieber, warum hast Du denn bei diesem Hundewetter keinen Ueberzieher an?" — „Ja weißt Du, lieber Freund, es ist jetzt gerade so eine eigenthümliche Herbstzeit! Für den Winterüberzieher ist es noch zu warm und für den Sommerüberzieher schon zu kalt. Da bleibt mir also nichts übrig, als gar keinen anzuziehen!"

Dilemma.

Freund: „Sind Sie mit Ihrem Roman fertig?"

Dichter: „Ach nein! Sechs Paare habe ich glücklich verheirathet; nun bleibt mir noch ein alter General und eine Schuhmacherswittwe übrig. Die Zwei kann ich doch nicht gut zusammenbringen!?"

Aus Erfahrung.

Schuldner (der seinem Gläubiger auf der Straße begegnet): „Eine Prise gefällig, Herr Preller?" — Gläubiger: „Erst wollen wir 'mal über die Rechnung sprechen . . . neulich sind Sie mir auch durchgegangen, während ich geniest habe!"

Anzüglich.

„Herr Conducteur, haben Sie denn nirgends mehr Platz? Ich sitz' ja da ganz eingeschachtelt!"

Digitized by Google

Digitized by Google

Der Bildhauer Stichler hat sich in der Stadt, von welcher er etwa zehn Minuten entfernt wohnt, einen Klumpen Modellirthon gekauft und trägt ihn auch gleich selber heim, wobei er jedoch, da er sich in einer Weinkneipe etwas verhielt, in die sinkende Nacht hineinkommt. Wie er über eine große Wiese geht, die seine Behausung von der Stadt trennt, fällt ihn plötzlich ein Gauner mit einem starken Stock an und schreit: „Das Geld her, oder ich erschlag' Dich!"

Stichler trägt keine Waffe bei sich und ist einen Moment vor Schrecken starr — im nächsten Augenblick aber haut er dem Strolch seinen Thonklumpen mit solcher Gewalt in's Gesicht, daß der Vagabund zu Boden stürzt. Dann lauft er, so schnell es geht, mit dem negativen Abdruck nach Hause, gießt denselben in Gyps und übergibt am nächsten Morgen die wohlgetroffene Gesichtsmaske des Wegelagerers der Polizei, die darin sofort ein oft abgestraftes Individuum erkennt und dieses noch am selben Tage festnimmt. — Stichlers Lob aber steht in allen Zeitungen: Was seine Kunst nie vermocht hatte, seine Geistesgegenwart machte ihn berühmt.

Klassisch.

Professorsgattin (in Rom anlangend): „Hieher führen also alle Wege!?"

Praktische Verlobungsanzeige.

Richard Waldmüller
Billigste Bezugsquelle für in- und ausländische Weine
Rosalie Ziermeier
Verlobte.

Wahrheit.

A: „. . Ich habe Sie gebeten, mir die Wahrheit zu sagen — Sie aber sind bohnenstrohgrob mit mir!" — B: „Ja, mein Lieber, was verstehen denn eigentlich Sie unter „die Wahrheit sagen"?!"

Motivirung.

„Aber mein Herr, Sie haben mich kaum kennen gelernt und pumpen mich schon an!" — „Ach, Sie sehen halt meinem guten Onkel gar so ähnlich!"

Ein „Mosbacher".

A: „Wie haben Sie es nur zu Stande gebracht, sich mit der alten, gezierten und komisch aufgeputzten Dame dort eine halbe Stunde zu unterhalten, ohne ihr in's Gesicht zu lachen?" — B: „O, das ist sehr einfach — die ist meine — Frau!"

Doppelsinnig.

„. . Nun, wie gefallen dem Redacteur Deine Beiträge?" — „O, er ist Feuer und Flamme für sie!"

Verblümt.

„Liebe Else, warum bist Du heute gar so trostlos?! Du siehst ja aus, als ob Dir etwas ganz Schreckliches widerfahren wäre!" — „Ach, denke Dir nur . . . ich kann es Dir gar nicht sagen: mein Bräutigam, dieser Barbar, ist dem — Junggesellenclub beigetreten!"

Digitized by Google

Vor Gericht.

„Wie alt sind Sie, Fräulein?" — „Zwanzig!" — „Ich meine jetzt, nicht früher!"

Recht unangenehm.

A: „Der Herr Baron hat aber jeden Tag einen andern Bedienten hinten auf seinem Wagen!" — B: „Ja warum nicht gar! Das sind seine Gläubiger —

die ihn nie aus den Augen lassen!"

Geistesgegenwart.

(Ein Dieb klettert auf das Dach, um von da in eine Räucherkammer zu gelangen. Er verfehlt aber den richtigen Schornstein und rutscht in den Kamin eines Restaurants hinunter.) Dieb (zum Kellner): „Nun, was gibt's da zu glotzen? Bringen Sie mir ein Glas Bier und die Speisekarte!"

Auch ein Vortheil.

„Michel, Euer Durst wird ja jeden Tag größer!" — „Sie haben bei der Hitz' gut reden, Herr Förster — Ihr Maul liegt den ganzen Tag im Schatten!"

In der Aufregung.

Rentier Meier (am Stammtisch): „Herr, das ist eine tödtliche Beleidigung . . ich fordere Sie auf Pistolen, jetzt . . sogleich (vor Wuth bebend) Einer von uns muß Wittwer werden!"

's Kaminfeagers Frix.

„'s Kaminfeagers Frix", sait
Als Grethle und lacht,
„Ist dear knütz! Was dear oi'm
Für Sacha weiß macht!"

„„So, Sacha weiß macht?""
Sait d'rauf d' Muatter, „„so, so!
D'rum ist an' Dei' Mäule
So schwarz herdo' no'!""

Wohl berechnet.

Tante (welche die Weihnachtsgeschenke auspackt): „. . Und wer soll diesen Leierkasten bekommen?" — Vater: „Den muß der Paul kriegen!" — Tante: „Warum denn gerade der?" — Vater: „Weil er das Ding am schnellsten caput macht!"

Digitized by Google

Aus dem Absagebrief eines Stubenmädchens.

. . . Nachdem Du so gegen mich gehandelt hast, betrachte ich unser Verlöbniß als aufgehoben und werde ich Dir Sonnabend, wenn ich meinen Lohn kriege, den Verlobungsring zurückschicken. Anna.

Stummer Schmerz.

Hab' ich stumm wo im Auge den Schmerz gesehn,
Nie konnt' ohn' Mitleid vorüber ich geh'n —
Doch hab' ich denselben in Versen geschaut,
Dann hab' ich dem Schmerze gründlich mißtraut.
Der Kummer fängt schon zu heilen an,
Für den man noch Worte finden kann.

Carl Beyer

Aus einem Brief des Studiosus Bierling.

„. . Ueberhaupt, lieber Onkel, bin ich jetzt sehr ordentlich geworden; ich hebe alle unbezahlten Rechnungen auf!"

„. . . Fräulein Elly, heute müssen Sie mir einen Kuß geben!" — „Aber, Herr Edgar, der erste Kuß wird Einem doch immer geraubt!"

Zeugniß.

Gerichtsschreiber (einem Sträfling ein Zeugniß ausstellend): „Dem Jakob Bumms wird hiemit bestätigt, daß sich derselbe während seiner vierwöchentlichen Inhaftirung so musterhaft betragen hat, daß er zu jeder Zeit wieder kommen darf!"

Auch ein Genuß.

„Wie, nun haben Sie sich mit der dritten Tochter von Müllers verlobt, obwohl Sie mit den beiden anderen wieder gebrochen haben?"

„Ja, Gott sei Dank! Wenn sich dieses Verhältniß nun auch wieder löst, habe ich wenigstens 'mal die eine Familie durchverlobt!"

Zu streng.

„Der Meyer ist ja aus Enerem vegetarischen Verein ausgestoßen worden — weßhalb?" — „Er ist beobachtet worden, wie er vor einem Wurstladen geschmunzelt hat!"

Digitized by Google

„Wer ist draußen?" — „Reisender Handwerksbursch'!" — „Bedau're, kann nicht öffnen! Die Herrschaft hat alle Schlüssel mitgenommen!" — „Macht nix, Fräul'n, ich hab' einen Dietrich!"

Zweierlei.

Der Advokat Pips ist ein gewiegter Menschenkenner, der Wirkung und Ursache genau abwägt. Hat er einen Prozeß gewonnen, so schreibt er an seinen Clienten: „Den Prozeß mit A habe ich gewonnen!"

Hat er dagegen den Prozeß verloren, so schreibt er: „Ihren Prozeß mit B haben Sie verloren!"

Selbstlos.

Gauner (für sich): „Das soll eine Vertheidigung sein!.. Wenn I' mich nur recht einsperr'ten, damit der Kerl blamirt ist!"

Ballgespräch.

„...Es ist mir, mein Fräulein, eine ganz besondere Ehre, die Umdrehungen der Erde gleichzeitig mit Ihnen machen zu dürfen!"

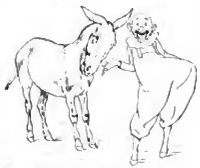
Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier: „Maier, Sie reden wieder ein Durcheinander daher, als ob Sie schon bei'm Thurmbau von Babel als Mörtelbub' dabei gewesen wären!"

Bedenkliches Bemühen.

Er (schwärmend): „Tag und Nacht gedenke ich ihres liebevollen Blickes! O könnte ich mir doch endlich diese blauen Augen aus dem Kopfe schlagen!"

Der Clown und der Esel.



Zum Eselritt kommt Clown herein —
Doch das Thier schaut störrisch d'rein.

Wie den Aufschwung er probirt,
Zeigt's dadurch sich sehr genirt.

Nur mit Mühe jämmerlich
Klammert an den Hals er sich.

Digitized by Google

Gleich d'rauf schlägt der Esel aus.
Clown fliegt in die Welt hinaus.

„Halt", meint er als kluger Mann,
„Jetzt fang' ich es besser an!"

Rasch eilt der Gardereb' er zu.
Der Esel denkt: „Was willst denn du?"

Bald als schmucker Officier
Kommt er. Hei, da lacht das Thier!

Trägt ihn stolz nun und geehrt,
Weil's jetzt meint, es sei ein Pferd!

Suchst du Esels-Gunst, denk' d'rau:
Schmeichelei zieht Eitle an!

Neues Abonnement auf die Fliegenden Blätter
1895 I. Semester (102. Band).

Preis des Bandes (26 Nummern) 6 Mark 70 Pfg. **Bei directem Bezuge per Kreuzband (inclusive Beilage):** für Deutschland und Oesterreich 7 Mark 50 Pfg., für die anderen Länder des Weltpostvereines 8 Mark. — Einzelne Nummer 30 Pfg. — In Heften à 1 Mark.

Mit Nr. 2579 (der zweitfolgenden Nummer nach dieser) beginnt der

102. Band

oder das erste Semester 1895 der Fliegenden Blätter.

Wir laden sowohl unsere bisherigen verehrlichen Abonnenten, als auch alle anderen Freunde des Humors ein, bei den resp. Post- und Zeitungsexpeditionen oder Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands und des Auslandes ihre Bestellungen gefälligst sofort zu machen, damit die Zusendung der Fliegenden Blätter rechtzeitig erfolgen kann.

Alle früheren Bände der Fliegenden Blätter sind durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehen, da wir durch neue Auflagen die abgehenden Bände fortwährend ergänzen.

München, im Dezember 1894.

Die Expedition der Fliegenden Blätter.

Digitized by Google

Verlockend.

Junger Dichter: „Fräulein Emma, wenn ich Ihnen meine Gedichte vorlesen darf, so bin ich im Stande und — heirathe Sie!"

Deutlicher Wink.

Dorfschullehrer: „Josef, wenn Dein Vater vier Speckseiten im Rauchfange hängen hat und eine davon dem Lehrer schickt, wie viel' bleiben ihm dann noch?" — Schüler: „Drei!" — Lehrer: „Gut, erzähle dieses Exempel heute Deinem Vater, damit er sieht, was Du im Rechnen für Fortschritte gemacht hast!"

Boshaft.

„Wie gefällt Ihnen Fräulein Laura?" — „Das Alter ist das Einzige, was ich an ihr hochschätze!"

Anknüpfung.

Herr (die Thüre öffnend): „Was wünschen Sie?" — Fremder: „Mein Name ist Thüter . . .!" — Herr: „So! Sie haben wohl die Thüre verfehlt?" Fremder: „Nein, meinen Beruf, weßhalb ich Sie um eine kleine Gabe bitte!"

Voller Ersatz.

Chorist: „. . Aber mit einem Chor von drei Personen können Sie doch nicht auskommen — das klingt ja viel zu schwach!" — Director: „Ach, bei mir singt ja immer das ganze Publikum mit!"

Macht der Gewohnheit.

Herr Krazier, ein leidenschaftlicher Bergsteiger, feiert heute seine Hochzeit. Schon steht er in feinster Gala fertig da — vor'm Haus wartet bereits der Wagen. Schnell schaut er noch einmal mit einer gewissen Wehmuth in seinem Junggesellenstübchen

mit den Alpenansichten umher, dann seufzt er leise, nimmt rasch seinen — Rucksack um, und fort geht's zum Standesamt!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

Digitized by Google

Alleinige Insertions-Annahme der Rudolf Mosse Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4spalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsm.

Nr. 2578 (26) Erstes Blatt. München, den 23. Dezember 1894. 101. Band.

Mißverstandene Mode.

Gutsherrin (zur Bäuerin, die aus der Residenzstadt zurückgekehrt ist, wo sie sich unter anderem am Eingang zum Theater das großstädtische Treiben angesehen): „Nun Resi, Du wirst gesehen haben in der Residenz über den Staat der Damen!“ — Bäuerin: „O mei, tragen ja alle Kopftuch'n!“

Fliegende Blätter

1895 I. Semester (102. Band).

Preis des Bandes (26 Nummern) 6 Mark 70 Pfg.; bei directem Bezug per Kreuzband (inclusive Beiblatt): für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 7 Mark 50 Pfg., für die anderen Länder des Weltpostvereins 8 Mark. Einzelne Nummer 30 Pfg.

Mit No. 2579 beginnt der

102. Band

oder das erste Semester 1895 der Fliegenden Blätter.

Wir laden sowohl unsere bisherigen verehrlichen Abonnenten, als auch alle anderen Freunde des Humors ein, bei den resp. Post- und Zeitungsexpeditionen oder Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands und des Auslandes ihre Bestellungen gefälligst sofort zu machen, damit die Zusendung der Fliegenden Blätter rechtzeitig erfolgen kann.

München, im Dezember 1894.

Die Expedition der Fliegenden Blätter.

Empfehle meine photograph. Apparat „Juno“ für 9 × 12 Bilder.

Preis nur 10 Mk.

Apparat hoch polirt, Kastenhals mit Ledertuch, Doppel-Kassette, Stativ in Lyoctip complett. Linsen: Rectilinear, Focus 12 Centimeter exakte. Preisbuch 30 ₰, große Broschüre über alle photogr. Apparate u. Gebrauchsartikel gratis und franko.

Max Wergien, Halle a/S., Barfüßerstraße 16.

Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheinen im Feuilleton zwei hochinteressante spannende Romane aus der Feder erster Autoren:

Adolf Wilbrandt

führt uns in seinem neuesten Werk **„Die Rothenburger“** in eine süddeutsche Industriestadt, wo sich ein tiefempfundener Herzensroman auf einem durch die moderne Heiltechnik eigenthümlich gestalteten Hintergrund abspielt. Im scharfen Gegensatz zu diesem poetisch durchhauchten Stimmungsbild bietet

Fritz Friedmann

der bekannte forensische Redner, in der **„Prinzessin Ilse“** eine lebhaft bewegte, in derben dramatischen Schlägen sich entladende Handlung aus seinem eigensten Gebiet: der **Kriminalistik. Von allen großen deutschen Zeitungen** hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen, **gediegenen Inhalts**, sowie durch die **Raschheit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten) die **stärkste Verbreitung im In- und Auslande** erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben beigetragen. Außerdem empfangen die Abonnenten des **B. T.** allwöchentlich folgende höchst werthvolle Separat-Beiblätter: das illustrirte Witzblatt **„ULK“** das feuilleton. Beiblatt **„Der Zeitgeist“**, das belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“** und die „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** u. **Hauswirthschaft“**. Die sorgfältig redigirte, vollständige **„Handels-Zeitung“** des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonders guten Rufes.

(Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pf. bei allen Postämtern. Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung).

Digitized by Google

Griechischer Wein.

Probekisten
Griechischer Wein
von 12 grossen Flaschen

Marke A in 2 Sorten,
Claret und süss **M. 18.—**

Marke B in 2 Sorten,
Claret und süss **M. 18.60**

Marke C in 4 Sorten,
Claret und süss **M. 20.40**

Marke D in 12 Sorten,
herb, Claret und süss **M. 19.—**

Marke F in 2 Sorten,
herb und süss **M. 12.—**

Marke G in 3 Sorten,
herb und süss **M. 12.—**

Griechische Weine.

Die Weine Griechenland's, welche bis vor zwei Jahrzehnten über die Grenzen ihrer Erzeugungsdistricte hinaus fast nur dem Namen nach — aus den Klassikern — bekannt waren, erfreuen sich heute in Deutschland, wo ich sie seit 1876 als der Erste eingeführt habe, durch meine Bemühungen und die sorgsame Pflege in meinen Kellern eines **fest begründeten Rufes** und einer stets wachsenden Beliebtheit. Um diesen köstlichen Labetrunk immer allgemeiner bekannt zu machen, versendet mein Haus zu gleichen **Preisen** ab **Neckargemünd, Berlin** und **Frankfurt a/M.**

Probekisten von 12 grossen Flaschen in jeder Zusammenstellung von **12 Mark** bis **20 Mark 40 Pfennig.**
Flaschen und Kiste frei. — **26 Sorten** sind am Lager.

J. F. Menzer, Weingroßhandlung, Neckargemünd.

Ritter des Königl. Griech. Erlöserordens.

Filialen in **Frankfurt a/Main,** Hochstraße 1, und **Berlin** W. 8, Leipzigerstr. 31/32 „Zur Stadt Athen".

Transitkellerei in Neckargemünd. Export nach allen Ländern.

Bitte, verlangen Sie meine ausführliche Preisliste. — Wiederverkaufsstellen werden errichtet.

Digitized by Google

So wißt: In seinem Leben log der Förster, groß im Dichten,
Daß sich des Tisches Platte bog von seinen Jagdgeschichten.
D'rum kommt er jetzt um Mitternacht im finster'n Wald gezogen,
Bis er das Wild zur Strecke gebracht, von dem er einst gelogen.

Mich dünkt die Strafe allzuschwer, die man ihm zudiktirte,
Denn so viel Wild gibt's gar nicht mehr, als sein Latein summirte.
Fast glaub' ich, daß Herr Lugehard bis zu den letzten Tagen
Mit Waldmann, seinem Lieblingshund, beim Eulenhorst muß jagen.

Macht der Gewohnheit, oder: Aus der Rolle gefallen.

Baron: „Johann, Sie haben mir so lange treu und ehrlich gedient, daß ich Ihnen ein besonderes Zeichen meiner Dankbarkeit geben will: Ich gestatte Ihnen, bei Ihrer bevorstehenden Hochzeit meine Equipage als Brautwagen zu benützen!" — Bedienter: „Unterthänigsten Dank, Herr Baron!"

Wie Johann an seinem Hochzeitstage die Equipage des Herrn Baron benützt hat.

Digitized by Google

Abgekürztes Verfahren.

Director (zum dramatischen Dichter, der ihm sein neuestes Schauspiel anbietet): „Ja, wo haben Sie das Manuskript?"
Dichter: „Bitte, Manuskript is nich!.. Draußen steht mein Ensemble — das spielt Ihnen sofort die ganze Komödie vor!"

Ein Herzenbrecher.

„Georg, was ist denn da drüben los?" — „Ein Damenpensionat ist eingezogen, Herr Lieutenant!" — „Man ist aber schon nirgends mehr sicher!"

Deutlicher Wink.

Alte Kokette (jugendlich aufgeputzt, sich entzückt im Spiegel betrachtend): „Es ist zu traurig, wenn eine Frau einmal merkt, daß sie alt wird!"

Mann: „Aber noch trauriger, wenn sie's nicht merkt!"

Noch ein Vortheil der Schenkeder.

„Wie froh bin ich, daß der Gaul nicht seh'n kann, wie ich droben sitz'!"

Bedenkliches Citat.

Einem Gesängnißdirektor wird zum 25jährigen Amtsjubiläum von den Beamten eine Adresse überreicht, welche mit dem Schiller'schen Citate beginnt: „Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten!"

Digitized by Google

Druckfehlerteufel.

(Aus einem Roman).

.... Ein hochgewachsener junger Mann — jeder Zoll ein Elefant — betrat den Salon ....

Der Student leerte drei Locale bis auf den letzten Tropfen.

Moderne Aermel

à la Elephant.

Neues Wort.

Sie (zu ihrem Gatten, nachdem sich ein Herr, der auf Besuch war, entfernt hatte): „Wie kannst Du nur so aufschneiden?!"

Er: „Meine Liebe, das verstehst Du nicht. Wenn er mir gegenüber so aufschneidet, kann Ich nicht zurückbleiben. Das beruht eben auf Reciprocität!"

Landarzt: „... Was, Ihr Doctor hat Ihnen für eine einfache Hühneraugenoperation 50 Mark angerechnet? .. Dafür schneide Ich Ihnen ja den ganzen Kopf weg!"

Die eingegangenen Neger.

(In vier Bildern.)

Digitized by Google

Sinnspruch.

Ach' du zu viel nach den „Leuten" frägst,
Bedenke doch nur einmal zunächst,
Was dieses Wort denn bedeute!

Wer gerne Ehrabschneiden möcht'
Und traut sich selber doch nicht recht,
Der spricht: „Es sagen die Leute.."

W. Gerbert.

Nobel.

„Würden Frau Kommerzienräthin vielleicht auch für die Kulturarbeiten in Afrika etwas zeichnen? Es sollen hauptsächlich arme Heidenkinder bekehrt werden!" — „Gut, lassen Sie für mich einige bessere Negerknaben bekehren und schicken Sie mir dann die Rechnung!"

Der richtige Bettler.

Herr: „Da haben Sie, armer, blinder Mann eine Mark!" — Bettler: „Ich bin auch taub, — vielleicht schenken Sie mir auch dafür was!?"

Wettbewerb.

„Mein Fräulein, ich bin in Sie bis über die Ohren verliebt!" — „Aber das hat mir mein Vetter auch schon gesagt!" — „Ja — aber Ich hab' längere Ohren!"

Der heimliche Wohlthäter.

Im Städtchen Rathhausen erhält der verhältnißmäßig noch junge Doktor Blasel durch glückliche Fügung die einträgliche Bezirksarztstelle und übersendet der Stadtvertretung in seiner Freude für die Ortsarmen 100 Mark, mit der Bitte, den Geber nicht zu nennen. Tags darauf steht im Amtsblatt zu lesen:

Danksagung.

Für die Armen gingen ein von einem nicht genannt sein wollenden Wohlthäter, gelegentlich seiner Ernennung zum Bezirksarzt in Rathhausen, 100 Mark. Dem edlen Menschenfreunde unsern tiefgefühlten Dank.

Der Magistrat von Rathhausen.

Raffinirte Schmeichelei.

Geck: „Wenn ich Sie sehe, gnädiges Fräulein, dann gehen mir immer zwei Damen ab!" Dame: „Wieso?"

Geck: „Nun, Sie sind doch immer nur eine der drei Grazien!"

Digitized by Google

Gedankensplitter.

Mitfreude ist schwieriger als Mitleid. G. W.

Wie Mancher hat auf der Rennbahn des Lebens nur deßwegen den Siegespreis errungen, weil er das Steckenpferd eines Mächtigen zu reiten verstand! C. G.

Und wenn du dir das Bein zerschellst,
Die Welt, sie lächelt — wenn du fällst.
G. Sa.

Zuerst macht der Erfolg den Namen und dann der Name den Erfolg. C. G.

Es gibt Leute, die es einem nie vergeben, daß man sie nicht braucht. W. C.

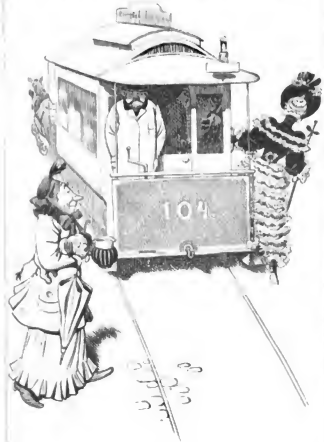
Hat eine Frau den Mann überzeugt, so handelt er demgemäß; hat dagegen ein Mann eine Frau überzeugt, so — möchte ich den Mann gern einmal kennen lernen. R. M.

Am Reissten geht es dort zu, wo die meisten Verbeugungen gemacht werden. G. D.

Manche Leute täuschen sich bis an ihr Lebensende mit den Worten: „Ja, wenn ich wollte!"

Die Verlegenheit, die wir beim Anblick eines Menschen, der uns verpflichtet hat, empfinden, ist der erste Grad der Undankbarkeit. R.

Das verhängnißvolle Spitzenkleid.



1.

2.

Die lebendige Federmatratze.

Blas dem alten Trapper Bob Buschenhag passirte, als er einmal die Thüre eines abgebrannten Hauses

als Bettstelle benützen wollte

Digitized by Google

Sorgsame Pflege.

Der Wärter Janko pflegt seine Löwen so gut, daß er ihnen Morgens sogar eine — Schnurrbartbinde anmacht.

Zur modernen Malerei.

„Was stellt denn dies Bild eigentlich vor?" — „Aber meine Gnädigste, hab' es vor zwei Jahren gemalt und soll das heute noch wissen?!"

Ein guter Kerl.

Hausirer (der bereits zweimal hinausgeworfen wurde, zum dritten Male eintretend): „Na, nu' aber Spaß bei Seite!"

Vorwurf.

Frau (zu ihrem Manne, der angeheitert nach Hause kommt): „Wie kann man sich in nüchternem Zustande nur so betrinken?!"

Nachruhm.

Socrates war ein weiser Mann;
Zu seinen Schülern hub er an,
Den Schierlingsbecher an der Lippe:
„Was ich geschafft, verweht die Zeit,
Jedoch hilft zur Unsterblichkeit,
Denk' ich, mit meine Frau Lantippe."

Alb. Roderich

Malitiös.

Der Vorsitzende verkündet, daß der Angeklagte bei seinem hartnäckigen Leugnen in Ermangelung anderer Beweise freigesprochen werden mußte. Angeklagter (stolz, zu seinem Vertheidiger, der schlecht gesprochen): „Na, diesmal hab' Ich — Sie herausgerissen!"

Im Zweifel.

Studiosus: „Jetzt weiß ich nicht, soll ich zum Kohn oder Nathan?.. Ich geh' doch zum Kohn — der scheint mir moosgebender zu sein!"

Gewissenhaft.

„Du hast doch, da Herr Bummel nicht zahlte, den Rock gleich wieder mitgenommen?"

„Nein — er hat ihn nicht mehr anstandslos.. aber einen Aermel hab' ich doch noch erwischt!"

Redaction: J. Schneider in München. — Verlag von Braun & Schneider in München.
Kgl. Hof-Buchdruckerei von E. Mühlthaler in München.
Hiezu eine Beilage.

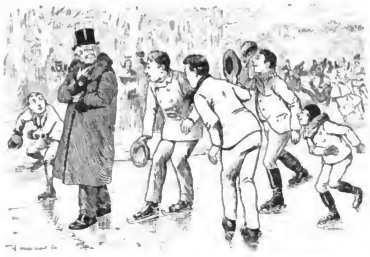
Digitized by Google

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰. Reichsw.

Nr. 2578 (26) Zweites Blatt. München, den 23. Dezember 1894. 101. Band.



Macht der Gewohnheit.

Gymnasialprofessor (nachdem er sich auf dem Eise mit einigen seiner Schüler unterhalten): „Sehen Sie sich!"

Beste und billigste Bezugsquelle für

Musikinstrumente

Violinen (speciell bessere Instrumente von 20—100 Mk.), Flöten, Clarinetten, Cornets, Trompeten, Signalhörner, Trommeln, Zithern, Accordzithern, Guitarren, Mandolinen, Ocarinas, Symphonieen, Polyphone, Aristons, Piano Mandolen, Pfeifen, Harmonikas, Mundharmonikas, Pianinos, Drehpianos, Harmoniums, Musikautomaten, allerbeste Saiten. Noten zu allen Instrumenten.

Jul. Heinr. Zimmermann,

Musikexport, Leipzig

Neues illustr. Preisliste gratis.

Nebelbilder-Apparate

Interna magica Zauberkasten Experimentirkasten empfiehlt die Fabrik von

W. Hagedorn, Berlin SW.,

Alte Jacobstr. 5

Isarwerke in München.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir unsere

Wasserkraft-Anlage

und

Electricitäts-Werke

dem Betriebe übergeben haben und Anmeldungen für

Kraft und Licht

entgegen nehmen.

Die Isarwerke zu Höllriegelsgereuth, 10 Kilometer von München entfernt, liefern vorerst **2000 Pferdekräfte**, welche wir sowohl an Ort und Stelle als auch in Münchener Vororten, für Motorenbetrieb und zu Beleuchtungszwecken dem tit. Industriellen zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen.

In Verbindung damit geben wir **Bauplätze für Fabrikanlagen Arbeiter-Wohnungen und Lagerplätze**, welche sämmtlich mit den K. B. Staatseisenbahnen bzw. der Lokaleisenbahn-Gesellschaft — Isarthalbahn — durch **Geleise-Anlagen** verbunden sind, in beliebiger Grösse und Ausdehnung zu billigen Preisen käuflich ab.

Die Beschreibung unserer Werke, Pläne, Tarife etc. senden wir Interessenten gratis zu; zu sonstigen Informationen sind wir in unserm **Hauptbureau: München-Thalkirchen**, Alfred Schmid-Strasse 2 und in unserm **Stadtbureau: München**, Weinstrasse 8/II, sowie an Ort und Stelle auf Wunsch jederzeit bereit.

Über etwaige technische Anfragen wird auch unser bauleitender Ingenieur Herr **Oscar von Miller** in München Auskünfte gerne ertheilen.

München, im Oktober 1894.

„Isarwerke"

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Continental-Hotel Hannover

seit Oktober unter neuer Direction.

Grösstes u. bestleingerichtetes Hotel der Stadt.

Äußerst solide Bedienung. — Mäßige Preise.

Münchner Neueste Nachrichten

und Handelszeitung, Alpine und Sportzeitung. Theater- und Kunstchronik.

Abonnementspreis bei allen deutschen Postanstalten:

3 Monate Mk. 2.50, 2 Monate Mk. 1.70, 1 Monat Mk. —.85.

Bei den Postanstalten in Oesterreich pro Quartal fl. 2.40, Italien Lire 5.50, Schweiz Frcs. 4.50, Belgien Frcs. 4.60, Holland fl. 2.60, Rußland R. 2.28, Dänemark Kr. 2.96, Schweden Kr. 3.04, Norwegen Kr. 3.05.

Verbreitetste Zeitung Süd- und Mitteldeutschlands.

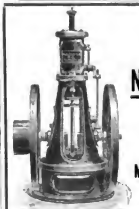
M. 2.50 Erscheinen täglich 2 mal. pro Quartal

Insertionsorgan ersten Ranges.

Preis der 8 spaltigen Colonelzeile 30 Pfennige.

Annoncen auf einer Textseite 40 Pfennige.

Probeblätter gratis und franco durch die Expedition.



Man verlange Prospecte über

Nürnberger Gasmotoren

und

Sicherheits-Benzinmotoren

„System Lutzky"

Ausgezeichnetes solides Fabrikat.

Maschinenbau-Aktien-Ges. Nürnberg

vorm. Klett & Co.

in Nürnberg.

„CANADIAN CLUB" WHISKY.

Distilled by HIRAM WALKER & SONS Limited WALKERVILLE CANADA

Zu haben in Delicatessen- u. Wein-Handlungen, Restaurants, Cafés, etc.

ist der Feinste!

Man überzeuge sich von der Wahrheit.

„Canadian Club Whisky" en gros: **Carl H. W. Jürs, Hamburg.**

Digitized by Google

Gasglühlicht

Patent **Auer** von Welsbach

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gas-Rechnung,

vergleichen mit Gas-Rundbrennern oder Schnittbrennern (offene Flammen).

Gasglühlicht hat bedeutend heller als gewöhnlicher Gaslicht oder elektrisches Glühlicht, man kommt aber mit weniger Flammen aus als bisher.

Gasglühlicht verursacht viel weniger die Luft beeinhitzter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar keine Wärme.

Gasglühlicht besitzt einen vierfach größeren Glanz als ein Sarcenbrenner.

Gasglühlicht verbleibt das Licht gleichmäßiger als andere Gasflammen, bläht und rußt nie, die Decken werden nicht schwarz, die Dekorationen leiden nicht, die Luft bleibt rein und normal.

Gasglühlicht hat also ohne Veränderung an Gasröhren, Armen etc. sofort anbringen.

Preis pro Apparat 10 Mk.

(bisheriger Preis 15 Mk.)

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunützen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen!

Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

BERLIN C., Molkenmarkt 5.

Vertreter in allen deutschen Städten.

Elektrische LATERNEN, LAMPEN UHRHALTER etc. m. Batt. od. Accumul. Prospects gratis. HERRM. HANNEMANN, BERLIN SW., Besselstr. 13.

Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn in Braunschweig

M. Fr. L. Bouvier's Handbuch der Ölmalerei

für Künstler und Kunstfreunde.

7. Auflage. **Preis 8 Mk.**

Die Kunst der Malerei.

Eine Anleitung zur Ausübung für die Kunst von Professor Ad. Eberhardt.

2. Auflage.

Mit 85 Tafeln und Textillustrationen.

Preis 10 Mk.

Soeben erschienen!

Möbel-Transport

Vor Vergebung verlange man Prospecte etc. von

L. Rettenmayer, Wiesbaden.

Special-Institut für international. Möbel-transport, Verpackung u. Aufbewahrung. gegründet 1842.

Wer seine Augen

schonen, gut und ohne Augen- und Kopfnerven belästigende Lampenhitze neben will, gebrauche weiß's runden Lampenschirm „Augenschutz“, D. R. Patent- und patentirt in meisten Staaten

„Augenschutz“ ist erfunt an jeder Lampe zu gebrauchen, sollte nirgends fehlen und ist der beste, welcher existirt. Viele Anerkennungen liegen vor. Jeder Lampenschirmempfehle überall, da ich ihn für den besten in seiner Art halte.“ **Augenarzt Dr. Gerlof,** Göttingen. Stück von M. 2.— an. In hocheleganter Ausführung reizende und **praktisches Festgeschenk!** Zu erhalten in besseren Papier-, Glas- und Lampen-Geschäften sowie vom alleinigen Fabrik. **J. Rodenstock,** Optiker, H. S. M. Hofl. Berlin W. K. Leipzigerstr. 101.

Wallberg

lang. bew. St. Bernhardthund 3 Jahre all, höchstens. Preuße. Jagdhoff. München 1892 Ehrenpreis lobt. Cynologen. Münchner 1893 übertrifft an Größe u. Schönheit seinen Vater.

Watzmann

höchstdek. Preuße. Hirn 1886 Ehrenpreis **höchstdek. Preuße. Münchner** 1889 Flasche **I. Preis Stuttgart** 1887 Ehrenpreis und Staatsmed. Frankfurt 1888 Ehrenpreis Wien 1888 Ehrenpreis Wien 1890 **I. Preis Graz 1890.**

Wächter, sowie mehrere hoch prämirte Zucht-Hündinnen werden wegen Aufgabe der Zucht in gute Hände billig abgegeben. Junge Bernhardiner bersellen Abkommung 3—5 Monate alt, 80 bis 150 Mark. Photographien gegen Einsendung von 1 Mark.

Wilh. Grassl, Gutsbesitzer und Dachau bei München.

Börsen-Aufträge

per Cassa und auf Zeit vermittelt coulantest **Stern, Mayer & Co.,** Bankgeschäft, **Frankfurt a. M.**

Brillen, Pincenez, Lorgnetten, Feldstecher, Opernguckgläser, Lupen, Reißzeuge etc. Grösstes Lager. Preisliste gratis. Ermöglicht jedermann, Ueberzeugung der Arbeiten etc. von weiter Ferne mit allerbeste Optik.

Operngläser in großer Auswahl preis achtsamst. In Etui von Mark 6 an. Ia. Fabrikate.

Barometer. Thermometer. Hygrometer. Wetterhäuschen.

Thermometer von den billigsten bis zur feinsten Ausführung. Nur Ia-Fabrikate, System Richter etc.

Laternen magica. Nebelbilder-Apparate. Apparate für Vorstellungen, dazu passende Bild., Farbenplatte etc.

Elektrisch glühender Schere - Artikel für Vorträge, als glühend. Ringe, Ketten, Uhren, Medaillons und Diadem etc.

Modell-Dampfmaschine, Dynamos, Electromotoren miniatur, dazu pass. Modelle. Einzelne Theile zum Selbstbau.

Feldmesser, Compasse, Kanalwaagen, Nivellirinstrumente, Verladungsmaßstäbe, Werkzeichnen etc. etc. alles Ia. Fabrikate.

Elektr. Nachtlampen, Taschenlampen, Signalapparate, Uhrenbeleuchtung.

Unser groß. illustr. Hauptkatalog 500 S. Abbild., 1068 Text in deutsch, engl., franz. bildet f. Jedermann ein interessantes Lesebuch u. ein vorzügl. Lehr- u. Nachschlagebuch. Versand gegen M. 1 resp. Briefmarken. Fournierung & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 38.

Stereoscope, Panoramascope, Microphone etc. etc. mit dem Apparat photographische Ansicht plastisch zu zeigen.

Microscope, welche in jeder Zeit die Bacillen in kleinen Blutbahnen schön. In allen Preislagen stets vorräthig.

Jedermann kann photographiren. Apparate von 10 Mark an.

Electric., gleichmäßig Tag und Nacht. Uhr. Wecker für Herr. u. Damen, Nachtlicht, Haustelegr.

Geheizte Droschken

und **Privatwagen. Landauer, Coupés, Schlitten,** durch uns hygienisch u. praktisch benutzbar mit **Spezial-Apparate.** Preis 15 M., für offenes Fuhrw. 12 M.

Mit elegantem Teppichstoff bezogen 2 M. mehr.

Unkosten 1 Pfennig die Stunde bei täglich einmaliger Füllung.

Ackisoft herstellungsfrei. Vertreter in größeren Städten.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Wahl's Patent Bett- & Sofa-Tisch

In jeder Höhe u. Schräglage **selbstthätig ohne Schraube** feststehend. Handhabung mit einer Hand ermöglicht. Wunderbar einfach, Niemand kann sich irren. Ueberall passend.

Alfred Wahl, München B. Fraunhoferstraße 7.

Prospecte gratis & franco

Gebr. Junghans

DRESDEN, Pillnitzerstr. 11.

Photogr. Manufactur.

Preislisten gratis! Illustrirte Preisliste mit Abbildungen 20 Pfg. Weihnachtsgeschenke.

Wenn Sie schön erscheinen wollen, dürfen Sie nicht

zu schlank

sein. Orig. 20 ₰ Mark seidet Probeft ab. bei Jahren bemährte u. garantirt unschädl. Erbenbildung für Damen, welche eine gute Figur u. schöne Formen zu erhalten wünschen, bei chemische **Laboratorium von L. Pietsch, Dresden-Blasewitz.**

Wichtig für Herren!

Der Versand unserer so beliebten

Blumengrüße aus San Remo

hat wieder begonnen, und liefern wir die schönsten Blumensträußen, als Nelken, Veilchen, Vergißmeinnicht etc. in kleinen Kistchen geg. vorh. Einf. von 2, 3 u. 5 M. nach in Briefm. portof. gegen portofreie Zusendung.

Kunstgärtnerei Flora, San Remo, Italien.

Für Mitteilung beliebiges. Karten u. Briefe 20 ₰ Porto extra.

Hühner-Augen-Mittel

der **Rosen-Apotheke.**

bewährtes und wirksamstes Präparat 80 Pfg., außerhalb gegen 90 Pfg. franco. 3 Stück frei gegen 1 Mk.

Dr. H. Unger

in Würzburg.

Warne vor Nachahmungen.

Google

Kleinste Inseraten-Annahme bei Rudolf Mosse Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2578 (26) Drittes Blatt. München, den 23. Dezember 1894. 101. Band.

Weihnachtsgeschenk.

welches der Lateinschüler Flips seinem Turnlehrer, der ihn immer schlecht behandelt, überfandt hat.

Sind Sie unzufrieden

mit Ihrer bisherigen Unterkleidung, so machen Sie einen Versuch mit unseren feinwollenen, hautreinen Normal- und Reformhemden. Die einzig brauchbare Unterkleidung, halten für wenige Thaler großen Kulturwerth den Körper vollkommen warm und

ersetzen die Wolle unbedingt,

ohne deren Nachtheile zu besitzen. Illustr. Preisbuch für Herren- u. Damenwäsche, nebst erläuternden Begründungen des Systems, sowie Stoffproben, versenden gratis u. franco die besten Niederlagen und die Fabrik

Patent-Flachs-Wirkerei Köln Schönherr & Cie., Köln (Rhein).

Rath an Erfinder verlange man VOR Anmeldung von Patenten portofrei zugesandt von Patentanwalt **Rud. Schmidt, Dresden.**

Apollo-Trockenplatten anerkannt beste Platten der Welt für Fach- & Amateurphotographen. zu beziehen durch alle Handlungen photogr. Artikel ebenso direct v. d. Fabrik **Unger & Hoffmann** Dresden A. Berlin S.W. Reisigerstrasse 34/38. Jerusalemerstrasse 6.

Nur 1 Mark vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 4 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

wirbt „Täglichen Familienblatt" mit seltenen Erzählungen **Die große Abonnentenzahl (ca. 150 000)** die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, beweist deutlich, daß der politischen Haltung und das Vielerlei, welches sie für das Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein gefällt. Im 1. Quartal erschienen folgende bedeutendere Romane:

H. v. Sudenburg: „Erbadel" **Ludwig Habicht: „Geschieden".**

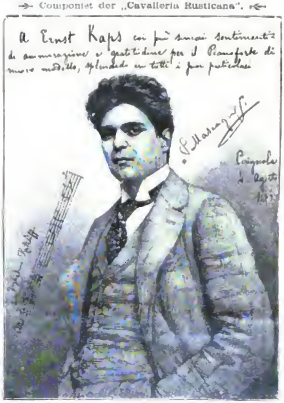
Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW. Insertionspreis der 6gespaltenen Nonpareille-Zeile 50 Pf.

DOPPELFERNROHRE neuer Construction D. R. P. NNo. 76738 u. 77096 in zwei verschiedenen Typen: **Feldstecher und Relief-Fernrohre, von 4 bis 10facher Vergrösserung,** welche bei sehr compendiösen Formen ungewöhnlich grossen Sehfeld und prachtvolle Plastik der Bilder gewähren.

Preisverzeichniss mit Beschreibung u. Abbildungen gratis u. franco.

CARL ZEISS, optische Werkstätte, JENA.

PIETRO MASCAGNI. Componist der „Cavalleria Rusticana".



Resonator-Mascagni-Flügel mit Tasten-Umfang **Neuestes Modell von Ernst Kaps, Dresden.** Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Digitized by Google

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden

— gegründet 1855 —

empfiehlt anerkannt vorzügliche

Nähmaschinen

Bisherige Produktion: 700000 Stück.

Als Neuheit besonders empfehlen:

Veritas-Nähmaschinen

mit gänzlich geräuschlosem, leichten Gang.

Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen

für 10 jährigen garantirten Tragering illustrirter Prachtkatalog.

Rausch's Haarwasser

Rausch's Haarwasser

Rausch's Haarwasser, diese neue Errungenschaft in der Haarerhaltkunde, bietet allen denen, die von einer Haarkrankheit befallen sind, sichere Hülfe. Ein Unverlorenwerden der bis Ausfallen des Haares und Schuppenbildung. Ist der Haarboden noch erhalten, so erzeugt Rausch's Haarwasser einen gesunden und kräftigen Haarwuchs. Tausende von danken diesem unübertroffenen Präparate ihre Locken wieder. Rausch's Haarwasser wird weder klebrig noch fettig, sondern macht das Haar weich und glänzend. Flacon 2 Mark. Versandt nach allen Ländern.

Erfinder:

J. W. Rausch, Konstanz

Spezialist für Haarkrankheiten.

Zwiebel-Extract u. Knoblauch-Raffinade

bauhaft bald. Pulver und Pillen pulver ist ist getrocknet. Feinste Specialmarke 1 Fl. Ein = 60 Tabl. mit Packung u. Frankozusendung 1 M. Zwiebel- od. Knobl.-Pulver 50 Pf., Pillen à 50 Stück = 50 Pf. Depots gesucht. Bereits in ganz Militär, Schloß- u. Jagdgesellschaften, Restaurant u. Cafehäusern eingeführt. 1 zu 1 geld. Ruhr Rauh Katz. Lesbungsl. Brüche ist überall gesucht. Nur in Apoth. Louis Stempel, Wien 1/2.

Rauh-, Husten-, Heiserkeit und jeder Art von Ansteckungsstoffen

Desinfectionsmittel.

KRESOL-RASCHIG.

Ein Zusatz dieses Mittels

für 1 Pfg.

zu einem Liter Wassers genügt, macht jeden Abort geruchlos.

Dr. F. Raschig. Chem. Fabrik. Ludwigshafen a. Rh.

Reisfuttermehl,

von M. 3.— an, pur waggonweise. S. & T. Lüders, Hamptfuttermühle, Bautzen.

„Lebensstrom"

eine salzhaltige, elegante Fussbank. Für 3 M. 75 Pf. überall käuflich Andernfalls direkter Versandt durch uns.

Deutsche Hühnstoff-Gesellschaft, Dresden.

H. Falk,

Optikus u. Fabrikant,

Berlin, Neuenburg 15/16,

offert zu Original-Fabrikpreisen

Marine-Distanzgläser

für Theater, Reise, Jagd geeignet, in Lederfutteral mit 4 Gläsern, Kompass, zwei Uebergewinden u. Okularstift Stück M. 15,50, 4 Gläs. 13,50 M., mit 6 Gläs. 10,50 M. mit verschiedenen Sonnenbrillen Stück 20 M.

Aluminium-Reisebecher, lederüberzogen, Inhalt 220 Gramm, Höhe 16 cm, nur 30 M.

Für Damen „ Aluminium „ 20,00.

Nickel-Brillen u. Pincenez Stück 2 M. do. feinere Ausführung „ 4 M.

Gold-Double, Brillen und Pincenez 6 M. Muster gratis!

Stück 10, 12 15, 20 M. 2c.

Kautschuk-Pincenez Stück 3 M. mit feinen Anderungen Ersatzgläsern. Versand geg. Nachn., Umtausch bereitwilligst.

Anton-Innerebner-

Bozen

Erstes Special-

Tiroler-Loden.

Gesbalt.

Innsbruck München

An unsere Kunden

die ergeb. Mittheilung, daß wir den Alleinverkauf des Gesammtergusses in

Amerik. Neugold-Uhren

übernommen haben. Die Amerik. Neugold-Uhren sind den Kaufern noch mehr als echtem Golde nicht zu unterscheiden und behalten dieses goldähnliche Aussehen für immer, wofür wir bei wirklicher Garantie bieten, indem Neugold eine eigner Metallegirung ist. Die Neugold-Uhren haben ein sehr gutes, dauerhaftes, genau regulirtes u. exprobtes Werk und leisten mit sehr gute Uhr dies Jahre schriftliche Garantie.

Die Ausführung ist reizend, elegant, glatt oder handwerk gearbeitet, genau so sorgfältig wie bei goldenen Uhren.

Preis per Stück mit 2 Neugold-Deckeln, offenem Zifferblatt, Mk. 15.— mit 3 Neugold-Deckeln (Savonnadeel-Savonnette) Mk. 20.—, Damen-Uhren mit 3 Neugold-Deckeln (Savonnadeel-Savonnette) Mk. 21. Neugold-Ketten in modernster Façon für Herren und Damen Mk. 5.— u. 8.—. Neugold-Ringe für Herr u. Dam. Mk. 3.50.

Unsere Neugold-Uhren sind mit den, gleichviel unter solchen Namen ausgebotenen Uhren nicht zu vergleichen und nur echt, wenn sie mit unserem Garantie-Schein und der gesetzlich eingetragenen Schutzmarke

Neusold

versehen sind. An unsere bekannten Kunden machen wir gerne Anschlußsendungen; an unbekannte Besteller bedienen wir nur gegen Nachnahme, oder vorherige Einsendung des Betrages, verschicken uns aber die bestellte Uhr mit unserm Ersatz ohne Kosten und Aufgeben, in der Sie der Empfänger reinerlei Risiko hat.

Weihnachtsbestellungen erbitten wir uns baldigst, um dieselben bei der colossalen Nachfrage rechtzeitig ausführen zu können.

Feith's Neuheiten-Vertrieb

Dresden-A., Pirnaischer Platz 34.

Berlin-C., Breitestr. 41.

Bitte gef. Schaufenster nicht mit, sich auf dieses Blatt zu beziehen.

GROSS UND KLEIN SOLLTE DIE

BOSTON GUMMI SCHUHE UND STIEFEL. tragen

DIESELBEN SIND DURCHAUS PASSEND FÜR JEDES WETTER, SIE SCHÜTZEN VOR KÄLTE, NÄSSE UND SCHMUTZ, SIND ELEGANT IN DER FORM, LEICHT UND BEQUEM IN DER PASSUNG, UND SIND ALLES ANDERE EINE GUMMISCHUH ZU SEIN SOLLEN.

DIE BOSTON GUMMI SCHUHE UND STIEFEL SIND IN ZIRKA 20 FABRIKEN, ABER DIE NÄCHSTE BEZUGSQUELLE IST ZU ERFAHREN DURCH A. J. CAPORN, 70 WEST CHANCERY, HOLBORN, LONDON.

WENN IHRER SCHUHE SIE NICHT DIE FABRIKMARKE

Rheinische

Vaseline-Oel & Fett Fabrik

1868 Anfangs Unterschleifheim

Raffinerie weisser und gelber Vaselinöle,

Valvolin-Cylinder- und Maschinenöle.

Consistente **Maschinenfette,**

Sternoline für heisse und offene Lager in Walzwerken, Papierfabriken etc.

Glandoline für Stopfbüchsen und Kolbenstangen,

Lahnradgallöle, Treibriemenfette, Carbolineum.

1898 Anfangs Unterschleifheim

Gebr. Stern, Köln & Hamburg

Filialen: Paris London Turin.

Digitized by Google

HAARFLUID.

Für die Körperpflege gegen Haarausfall

beseitigt Haarausfall, Schuppenbildung und Kopfschmerzen, erzeugt kolossalen, üppigen Pupillen neuen Haarwuchs.

Preise: für Deutschland Flacon 3 Mark für Oesterr.-Ungarn 3 fl. 50 incl. Zoll. — Direkt durch Apotheker **Ludwig Sell,** **Kempten** (Schwaben).

Adolf Fischl jr.

empfiehlt als Specialität alle Grössen und Systeme

Photographische Apparate

für

Amateure

in reichster Auswahl

von

Original-Fabrikpreisen.

Catal. fr., w. grat.

Köln a. Rh.,

113 Hohestrasse 113.

Rich. Maune

Dresden-Löbtau.

Krankenfahrstühle
Ruhestühle
Universal-Stühle
verstellbare Kopfstützen
Gestrickte, Leibwäsche.
Catalog gratis.

Nur echt, wenn der Kessel H. Ficke, Berlin gestempelt.

Ficke's selbstthätige Kaffeemaschine,

die beste der Welt, wird v. Med. empfohlen, welcher bei best. längerl. Gebrauch hat, weil in sehr feinem b. Kaffeemehl aufs Höchste ausfällt u. viel Kaffee erspart. Beschreibung Preiscourant frco

H. Ficke, Berlin W., Friedrichstr. 67.

In 7 Tagen

erzielt man den ersten und sicheren Erfolg, frei von Sommersprossen, Leberflecken, Pickeln u. sonstigen Hautfehlern durch den Gebrauch von Dr. Dralle's vorzüglichem unschädlichen

Ambracrême.

Originaltöpfchen à 2 M. versendet franco und gegen Nachnahme

Theodor Lahky, Diplom-Apotheker, in **Prag-Karolinenthal.**

Jünger & Gebhardt
Berlin
Blumenduft

Riviera-Veilchen,

Quintessenz

Vinetta odoratissima vera
Wie ein frischer Strauss dieser
Edelsten aller Veilchen
köstlich und anhaltend duftend
ist Specialität. M. 2.—M. 3.—M. 5.—
in d. ersten Parfum.-u. Drogenhand.
Preislisten kostenfrei.

Opel
Fahrräder

Opel
Nähmaschinen

stehen an der Spitze der deutschen Industrie

Adam Opel, Rüsselsheim a/M.

„Germania-"

Hufeisenstollen.

Besser als jetzt existirender Stollen für glatte Fahrstrassen bietet bis zur völligen Abnutzung stets scharf. Ein Ausgleiten oder Reißen der Pferde beim Gebrauch der Germania-Stollen vollständig ausgeschlossen. Muster gel. geliefert. 100 Stück M. 7.—

E. Götze & Co., Berlin 14,

Sebastianstraße 73.

Preislisten gratis und franco.

Garrett Smith & Co., Magdeburg.

Hochdruck- und Compound-Expansions-Locomobilen bis 150 Pferdekräfte.

mit Cylindern im Dampfraum, auf hydraulisch gedichtet, Ausziehkesseln mit 5jähriger Garantie für guten Feuerbusen.

Catalogs und Zeugnisse gratis und franco.

Garrett Smith & Co., Magdeburg.

Naeher's rotirende Pumpen

für jede Flüssigkeit. — Specialität seit 20 Jahren.

Ueber 2300 Stück geliefert.

Depesche: **Naeher Chemnitz.**

als Riemenpumpen, Dampfpumpen, Handpumpen
Saughöhe bis 8 Meter. Druckhöhe bis 60 Meter.
Zeugnisse über 7 bis 10 jährigen Betrieb ohne Reparatur

J. E. Naeher, Maschinenfabrik, **Chemnitz,** Sachs., Beckerstr.

C. Schlickeysen, Berlin S. O.

Maschinen-Fabrik für Ziegel-, Terr-, Thonwaaren und Mörtel-Fabrikation

empfiehlt ihre

Neue Universal-Stempeldruck-Presse

für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb

zur Herstellung von

Falzziegeln, Firstpfannen, Trottoirplatten, Dinassteine, Chamottesteine, Erzbrikettes, Cementfliessen und als Ziegelnachpresse

ferner ihre neuen

Patent-Schneidetische und Metall-Bewässerungs-Formen

für Dachziegel aller Art, Hollländische Dachpfannen Stangfalzziegel aller Systeme und für Verblendziegel

UNBEDINGT DIE
ZARTESTE HAUT
bekommt man durch d. Gebrauch von
LANOLIN-

F. Wolff's Sohn's Toiletteseife

Sind die besten zur Erhaltung einer zarten weissen Haut.

Indische Blumenseife

hochfeine Toiletteseife, 50 Pf. p. St.

PALMITIN-SEIF

neutral - gut - billig

für Familien und Kinder. Das Stück 25 Pfg. in allen Städten Deutschlands.

F. Wolff & Sohn, Karlsruhe

Filiale: Wien I, Wollzeile 9.

Röthe von Nase und Gesicht
Sommer- u. **Leberflecken**
beseitigt rasch, sicher u. radical m. vorzügl.
Apoth. Canz **Mollichthyolin!!!**
Zu beziehen durch alle Parfum.-Handlungen.
Probe 2 M. — pro Gläschen, Nachnahme extra.
J. Trabert, Toilette-Depot, **Leipzig.**

LIQUEUR- und PILLEN des
Dr **LAVILLE**
RHEUMATISMUS und **GICHT**

Seit vielen Jahren mit dem Liqueur und den Pillen des Dr. Laville dargestellt nach Dr. Hoffmann-Claudius, Arzt, Schriftsteller, Leibarzt Friedrich des Großen, chronischen Leiden. — Seit vielen Jahren von Aerzten und in Krankenhäusern mit Erfolg angewandt. *Versuch nur auf ärztliche Verordnung!*

Digitized by Google

Leonhardi's Tinten

Zu haben in den meisten Papier-, Schreibwaaren- etc. Handlungen, sonst direkt

Spezialität: Staatlich geprüfte u. beglaubigte Eisengallus- (Normal)- Tinten, Klasse I u. II. Von unübertroffener Güte u. billig, weil bis zum letzten Tropfen klar u. verschreibbar.

Jede Füllung trägt einen Hinweis auf staatliche Prüfung. Fabrik Dresden, gegründet 1826.

Verlag Siegfr. Cronbach, Berlin.

Fürst Bismarck's gesammelte Reden.

16 Bogen. Zweihundertundvierundzwanzig Seiten. Eleg. gebunden 4 Mark.

Heine's Werke vollständig, 12 Bände in 4 elegant. Leinenbde. gebd., statt ca. 30 Mk. nur M. 6.50 netto. Viele Tausende Seiten Text, illustriert, nur M. 6.50 netto. Carl Glogau, Hofstiftg., Buchhdlg., Hamburg.

Hexenprocesse Dr. König's Geschichte, 3. Aufl., 3 Bde. 9 Lichtdrucktafeln, Zeitgemälde, Autobiografie, Leben, Interessen, ca. 800 Seiten Text, portofrei M. 5.50 (3 Thlr.) Antiquar Sachsse, Leipzig, Hamburg.

Weihnachten.
Prakt. Geschenk für jeden Handwerker: Reichsrock, Reichsfrack, Reichsmantel, 4 Bde. eleg. gebunden 2,50 franco p. Verlag München, Gabelsbergerstr. 69.

Skat- Kunst illustrierte Lehrbuch. Tab. m. Regeln Patiencen, Terms u. Ruth. Tafel, elegant geb. 50 Pf. Verl. L. Kuss, Hamburg.

Für Kunstfreunde.

Unser neuer Katalog über Tausende von Reproductionen nach berühmten Werken klassischer Dichter und Künstler mit 65 Illustrationen wird gegen 50 Pf. in Postmarken franco versandt

Photographische Gesellschaft, Berlin. Dönhoffsplatz.

BERLIN W. Zietenstr. 22. Ein eigenes, mit Unterschrift versehenes Haus.

Militär-Pädagogium

von **Dir. Dr. Fischer,**
9 Jahre daselbst als Vorsteher tätig, Militärlehrer, Hannover, Schützenplatz 1, empfiehlt sich für Militär- u. Schulexamina. Unterricht, Zirkeln, Reiten, Fechten, Schwimmen, Turnen. Pädagogium für Knaben von Confirmation, Ostern, Michaelis, Ostern, Michaelis, Ostern, Michaelis

Alleinige Inseraten-Annahme bei **Rudolf Mosse** Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes. München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 ℳ 50 ₰ Reichsw.

Nr. 2578 (26) Viertes Blatt. München, den 23. Dezember 1894. 101. Band.

Anschauungsunterricht.

„Sag' mir, Karl, was ist das für ein Hund, den Du dort siehst?" — „Ein Dachshund, Herr Lehrer!" — „Was kannst Du mir von den Beinen des Dachshundes sagen?" — „Er — er schielt auf den Beinen!"

A. H. Pretzell, Danzig

ff. Danziger Tafel-Liqueure

1 ff. Danziger Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, „Prinzess Luisen-Liqueur" Deutscher Benedictiner.

Danziger Rathsthurmbitter 10 Pfd. incl. Tara. 16,50 Mk per Nachn.

Medicinal-Eiercognac ärztlich empfohlen

Postkraft 3 Flaschen 4,50 exc. od. 9 Mk. incl. Kiste und Porto.

14 mal preisgekrönt — 2000 Anerkennungen.

Ferd. Jacob, Dinslaken 10

Alleiniger Fabrikant und einzige Bezugsquelle für wirklich absolut porös wasserdichte Bekleidung, als:

wasserdichte Mäntel
wasserdichte Joppen
wasserdichte Haveloks
wasserdichte Anzüge etc.

aus In. Loden, Cheviot und Kameelhaarloden etc.

Porös wasserdichter Havelok. Muster und illustrirt. Prachtkatalog postfrei!

Deutsch, Latein, Kond. durch Selbstunterr. wird in 3 Wochen jede schlechte Handschrift verbessert. Illustr. m. 6. Vorbuchstaben. Prospect gratis. Gebr. Gander in Stuttgart, Institut für feiner. Federn-Proben 35 Pf.

Diese Federn helfen. Gerr — Ethe Cantor's Federn erleichtern das Schnell-Schreiben. Vorzüge sogen. besser beurtheilt, wenn diese Form u. Feinheit bekannt, Empfehlungen, Proben 35 Pf. Muster, Cart. 25 Pf. = 50 Pf. = 1,00 M. = 2,00 M. = 3,00 M. = 4,00 M. = 5,00 M. = 6,00 M. = 7,00 M. = 8,00 M. = 9,00 M. = 10,00 M. = 11,00 M. = 12,00 M. = 13,00 M. = 14,00 M. = 15,00 M. = 16,00 M. = 17,00 M. = 18,00 M. = 19,00 M. = 20,00 M. = 21,00 M. = 22,00 M. = 23,00 M. = 24,00 M. = 25,00 M. = 26,00 M. = 27,00 M. = 28,00 M. = 29,00 M. = 30,00 M. = 31,00 M. = 32,00 M. = 33,00 M. = 34,00 M. = 35,00 M. = 36,00 M. = 37,00 M. = 38,00 M. = 39,00 M. = 40,00 M. = 41,00 M. = 42,00 M. = 43,00 M. = 44,00 M. = 45,00 M. = 46,00 M. = 47,00 M. = 48,00 M. = 49,00 M. = 50,00 M. = 51,00 M. = 52,00 M. = 53,00 M. = 54,00 M. = 55,00 M. = 56,00 M. = 57,00 M. = 58,00 M. = 59,00 M. = 60,00 M. = 61,00 M. = 62,00 M. = 63,00 M. = 64,00 M. = 65,00 M. = 66,00 M. = 67,00 M. = 68,00 M. = 69,00 M. = 70,00 M. = 71,00 M. = 72,00 M. = 73,00 M. = 74,00 M. = 75,00 M. = 76,00 M. = 77,00 M. = 78,00 M. = 79,00 M. = 80,00 M. = 81,00 M. = 82,00 M. = 83,00 M. = 84,00 M. = 85,00 M. = 86,00 M. = 87,00 M. = 88,00 M. = 89,00 M. = 90,00 M. = 91,00 M. = 92,00 M. = 93,00 M. = 94,00 M. = 95,00 M. = 96,00 M. = 97,00 M. = 98,00 M. = 99,00 M. = 100,00 M. = 101,00 M. = 102,00 M. = 103,00 M. = 104,00 M. = 105,00 M. = 106,00 M. = 107,00 M. = 108,00 M. = 109,00 M. = 110,00 M. = 111,00 M. = 112,00 M. = 113,00 M. = 114,00 M. = 115,00 M. = 116,00 M. = 117,00 M. = 118,00 M. = 119,00 M. = 120,00 M. = 121,00 M. = 122,00 M. = 123,00 M. = 124,00 M. = 125,00 M. = 126,00 M. = 127,00 M. = 128,00 M. = 129,00 M. = 130,00 M. = 131,00 M. = 132,00 M. = 133,00 M. = 134,00 M. = 135,00 M. = 136,00 M. = 137,00 M. = 138,00 M. = 139,00 M. = 140,00 M. = 141,00 M. = 142,00 M. = 143,00 M. = 144,00 M. = 145,00 M. = 146,00 M. = 147,00 M. = 148,00 M. = 149,00 M. = 150,00 M. = 151,00 M. = 152,00 M. = 153,00 M. = 154,00 M. = 155,00 M. = 156,00 M. = 157,00 M. = 158,00 M. = 159,00 M. = 160,00 M. = 161,00 M. = 162,00 M. = 163,00 M. = 164,00 M. = 165,00 M. = 166,00 M. = 167,00 M. = 168,00 M. = 169,00 M. = 170,00 M. = 171,00 M. = 172,00 M. = 173,00 M. = 174,00 M. = 175,00 M. = 176,00 M. = 177,00 M. = 178,00 M. = 179,00 M. = 180,00 M. = 181,00 M. = 182,00 M. = 183,00 M. = 184,00 M. = 185,00 M. = 186,00 M. = 187,00 M. = 188,00 M. = 189,00 M. = 190,00 M. = 191,00 M. = 192,00 M. = 193,00 M. = 194,00 M. = 195,00 M. = 196,00 M. = 197,00 M. = 198,00 M. = 199,00 M. = 200,00 M. = 201,00 M. = 202,00 M. = 203,00 M. = 204,00 M. = 205,00 M. = 206,00 M. = 207,00 M. = 208,00 M. = 209,00 M. = 210,00 M. = 211,00 M. = 212,00 M. = 213,00 M. = 214,00 M. = 215,00 M. = 216,00 M. = 217,00 M. = 218,00 M. = 219,00 M. = 220,00 M. = 221,00 M. = 222,00 M. = 223,00 M. = 224,00 M. = 225,00 M. = 226,00 M. = 227,00 M. = 228,00 M. = 229,00 M. = 230,00 M. = 231,00 M. = 232,00 M. = 233,00 M. = 234,00 M. = 235,00 M. = 236,00 M. = 237,00 M. = 238,00 M. = 239,00 M. = 240,00 M. = 241,00 M. = 242,00 M. = 243,00 M. = 244,00 M. = 245,00 M. = 246,00 M. = 247,00 M. = 248,00 M. = 249,00 M. = 250,00 M. = 251,00 M. = 252,00 M. = 253,00 M. = 254,00 M. = 255,00 M. = 256,00 M. = 257,00 M. = 258,00 M. = 259,00 M. = 260,00 M. = 261,00 M. = 262,00 M. = 263,00 M. = 264,00 M. = 265,00 M. = 266,00 M. = 267,00 M. = 268,00 M. = 269,00 M. = 270,00 M. = 271,00 M. = 272,00 M. = 273,00 M. = 274,00 M. = 275,00 M. = 276,00 M. = 277,00 M. = 278,00 M. = 279,00 M. = 280,00 M. = 281,00 M. = 282,00 M. = 283,00 M. = 284,00 M. = 285,00 M. = 286,00 M. = 287,00 M. = 288,00 M. = 289,00 M. = 290,00 M. = 291,00 M. = 292,00 M. = 293,00 M. = 294,00 M. = 295,00 M. = 296,00 M. = 297,00 M. = 298,00 M. = 299,00 M. = 300,00 M. = 301,00 M. = 302,00 M. = 303,00 M. = 304,00 M. = 305,00 M. = 306,00 M. = 307,00 M. = 308,00 M. = 309,00 M. = 310,00 M. = 311,00 M. = 312,00 M. = 313,00 M. = 314,00 M. = 315,00 M. = 316,00 M. = 317,00 M. = 318,00 M. = 319,00 M. = 320,00 M. = 321,00 M. = 322,00 M. = 323,00 M. = 324,00 M. = 325,00 M. = 326,00 M. = 327,00 M. = 328,00 M. = 329,00 M. = 330,00 M. = 331,00 M. = 332,00 M. = 333,00 M. = 334,00 M. = 335,00 M. = 336,00 M. = 337,00 M. = 338,00 M. = 339,00 M. = 340,00 M. = 341,00 M. = 342,00 M. = 343,00 M. = 344,00 M. = 345,00 M. = 346,00 M. = 347,00 M. = 348,00 M. = 349,00 M. = 350,00 M. = 351,00 M. = 352,00 M. = 353,00 M. = 354,00 M. = 355,00 M. = 356,00 M. = 357,00 M. = 358,00 M. = 359,00 M. = 360,00 M. = 361,00 M. = 362,00 M. = 363,00 M. = 364,00 M. = 365,00 M. = 366,00 M. = 367,00 M. = 368,00 M. = 369,00 M. = 370,00 M. = 371,00 M. = 372,00 M. = 373,00 M. = 374,00 M. = 375,00 M. = 376,00 M. = 377,00 M. = 378,00 M. = 379,00 M. = 380,00 M. = 381,00 M. = 382,00 M. = 383,00 M. = 384,00 M. = 385,00 M. = 386,00 M. = 387,00 M. = 388,00 M. = 389,00 M. = 390,00 M. = 391,00 M. = 392,00 M. = 393,00 M. = 394,00 M. = 395,00 M. = 396,00 M. = 397,00 M. = 398,00 M. = 399,00 M. = 400,00 M. = 401,00 M. = 402,00 M. = 403,00 M. = 404,00 M. = 405,00 M. = 406,00 M. = 407,00 M. = 408,00 M. = 409,00 M. = 410,00 M. = 411,00 M. = 412,00 M. = 413,00 M. = 414,00 M. = 415,00 M. = 416,00 M. = 417,00 M. = 418,00 M. = 419,00 M. = 420,00 M. = 421,00 M. = 422,00 M. = 423,00 M. = 424,00 M. = 425,00 M. = 426,00 M. = 427,00 M. = 428,00 M. = 429,00 M. = 430,00 M. = 431,00 M. = 432,00 M. = 433,00 M. = 434,00 M. = 435,00 M. = 436,00 M. = 437,00 M. = 438,00 M. = 439,00 M. = 440,00 M. = 441,00 M. = 442,00 M. = 443,00 M. = 444,00 M. = 445,00 M. = 446,00 M. = 447,00 M. = 448,00 M. = 449,00 M. = 450,00 M. = 451,00 M. = 452,00 M. = 453,00 M. = 454,00 M. = 455,00 M. = 456,00 M. = 457,00 M. = 458,00 M. = 459,00 M. = 460,00 M. = 461,00 M. = 462,00 M. = 463,00 M. = 464,00 M. = 465,00 M. = 466,00 M. = 467,00 M. = 468,00 M. = 469,00 M. = 470,00 M. = 471,00 M. = 472,00 M. = 473,00 M. = 474,00 M. = 475,00 M. = 476,00 M. = 477,00 M. = 478,00 M. = 479,00 M. = 480,00 M. = 481,00 M. = 482,00 M. = 483,00 M. = 484,00 M. = 485,00 M. = 486,00 M. = 487,00 M. = 488,00 M. = 489,00 M. = 490,00 M. = 491,00 M. = 492,00 M. = 493,00 M. = 494,00 M. = 495,00 M. = 496,00 M. = 497,00 M. = 498,00 M. = 499,00 M. = 500,00 M. = 501,00 M. = 502,00 M. = 503,00 M. = 504,00 M. = 505,00 M. = 506,00 M. = 507,00 M. = 508,00 M. = 509,00 M. = 510,00 M. = 511,00 M. = 512,00 M. = 513,00 M. = 514,00 M. = 515,00 M. = 516,00 M. = 517,00 M. = 518,00 M. = 519,00 M. = 520,00 M. = 521,00 M. = 522,00 M. = 523,00 M. = 524,00 M. = 525,00 M. = 526,00 M. = 527,00 M. = 528,00 M. = 529,00 M. = 530,00 M. = 531,00 M. = 532,00 M. = 533,00 M. = 534,00 M. = 535,00 M. = 536,00 M. = 537,00 M. = 538,00 M. = 539,00 M. = 540,00 M. = 541,00 M. = 542,00 M. = 543,00 M. = 544,00 M. = 545,00 M. = 546,00 M. = 547,00 M. = 548,00 M. = 549,00 M. = 550,00 M. = 551,00 M. = 552,00 M. = 553,00 M. = 554,00 M. = 555,00 M. = 556,00 M. = 557,00 M. = 558,00 M. = 559,00 M. = 560,00 M. = 561,00 M. = 562,00 M. = 563,00 M. = 564,00 M. = 565,00 M. = 566,00 M. = 567,00 M. = 568,00 M. = 569,00 M. = 570,00 M. = 571,00 M. = 572,00 M. = 573,00 M. = 574,00 M. = 575,00 M. = 576,00 M. = 577,00 M. = 578,00 M. = 579,00 M. = 580,00 M. = 581,00 M. = 582,00 M. = 583,00 M. = 584,00 M. = 585,00 M. = 586,00 M. = 587,00 M. = 588,00 M. = 589,00 M. = 590,00 M. = 591,00 M. = 592,00 M. = 593,00 M. = 594,00 M. = 595,00 M. = 596,00 M. = 597,00 M. = 598,00 M. = 599,00 M. = 600,00 M. = 601,00 M. = 602,00 M. = 603,00 M. = 604,00 M. = 605,00 M. = 606,00 M. = 607,00 M. = 608,00 M. = 609,00 M. = 610,00 M. = 611,00 M. = 612,00 M. = 613,00 M. = 614,00 M. = 615,00 M. = 616,00 M. = 617,00 M. = 618,00 M. = 619,00 M. = 620,00 M. = 621,00 M. = 622,00 M. = 623,00 M. = 624,00 M. = 625,00 M. = 626,00 M. = 627,00 M. = 628,00 M. = 629,00 M. = 630,00 M. = 631,00 M. = 632,00 M. = 633,00 M. = 634,00 M. = 635,00 M. = 636,00 M. = 637,00 M. = 638,00 M. = 639,00 M. = 640,00 M. = 641,00 M. = 642,00 M. = 643,00 M. = 644,00 M. = 645,00 M. = 646,00 M. = 647,00 M. = 648,00 M. = 649,00 M. = 650,00 M. = 651,00 M. = 652,00 M. = 653,00 M. = 654,00 M. = 655,00 M. = 656,00 M. = 657,00 M. = 658,00 M. = 659,00 M. = 660,00 M. = 661,00 M. = 662,00 M. = 663,00 M. = 664,00 M. = 665,00 M. = 666,00 M. = 667,00 M. = 668,00 M. = 669,00 M. = 670,00 M. = 671,00 M. = 672,00 M. = 673,00 M. = 674,00 M. = 675,00 M. = 676,00 M. = 677,00 M. = 678,00 M. = 679,00 M. = 680,00 M. = 681,00 M. = 682,00 M. = 683,00 M. = 684,00 M. = 685,00 M. = 686,00 M. = 687,00 M. = 688,00 M. = 689,00 M. = 690,00 M. = 691,00 M. = 692,00 M. = 693,00 M. = 694,00 M. = 695,00 M. = 696,00 M. = 697,00 M. = 698,00 M. = 699,00 M. = 700,00 M. = 701,00 M. = 702,00 M. = 703,00 M. = 704,00 M. = 705,00 M. = 706,00 M. = 707,00 M. = 708,00 M. = 709,00 M. = 710,00 M. = 711,00 M. = 712,00 M. = 713,00 M. = 714,00 M. = 715,00 M. = 716,00 M. = 717,00 M. = 718,00 M. = 719,00 M. = 720,00 M. = 721,00 M. = 722,00 M. = 723,00 M. = 724,00 M. = 725,00 M. = 726,00 M. = 727,00 M. = 728,00 M. = 729,00 M. = 730,00 M. = 731,00 M. = 732,00 M. = 733,00 M. = 734,00 M. = 735,00 M. = 736,00 M. = 737,00 M. = 738,00 M. = 739,00 M. = 740,00 M. = 741,00 M. = 742,00 M. = 743,00 M. = 744,00 M. = 745,00 M. = 746,00 M. = 747,00 M. = 748,00 M. = 749,00 M. = 750,00 M. = 751,00 M. = 752,00 M. = 753,00 M. = 754,00 M. = 755,00 M. = 756,00 M. = 757,00 M. = 758,00 M. = 759,00 M. = 760,00 M. = 761,00 M. = 762,00 M. = 763,00 M. = 764,00 M. = 765,00 M. = 766,00 M. = 767,00 M. = 768,00 M. = 769,00 M. = 770,00 M. = 771,00 M. = 772,00 M. = 773,00 M. = 774,00 M. = 775,00 M. = 776,00 M. = 777,00 M. = 778,00 M. = 779,00 M. = 780,00 M. = 781,00 M. = 782,00 M. = 783,00 M. = 784,00 M. = 785,00 M. = 786,00 M. = 787,00 M. = 788,00 M. = 789,00 M. = 790,00 M. = 791,00 M. = 792,00 M. = 793,00 M. = 794,00 M. = 795,00 M. = 796,00 M. = 797,00 M. = 798,00 M. = 799,00 M. = 800,00 M. = 801,00 M. = 802,00 M. = 803,00 M. = 804,00 M. = 805,00 M. = 806,00 M. = 807,00 M. = 808,00 M. = 809,00 M. = 810,00 M. = 811,00 M. = 812,00 M. = 813,00 M. = 814,00 M. = 815,00 M. = 816,00 M. = 817,00 M. = 818,00 M. = 819,00 M. = 820,00 M. = 821,00 M. = 822,00 M. = 823,00 M. = 824,00 M. = 825,00 M. = 826,00 M. = 827,00 M. = 828,00 M. = 829,00 M. = 830,00 M. = 831,00 M. = 832,00 M. = 833,00 M. = 834,00 M. = 835,00 M. = 836,00 M. = 837,00 M. = 838,00 M. = 839,00 M. = 840,00 M. = 841,00 M. = 842,00 M. = 843,00 M. = 844,00 M. = 845,00 M. = 846,00 M. = 847,00 M. = 848,00 M. = 849,00 M. = 850,00 M. = 851,00 M. = 852,00 M. = 853,00 M. = 854,00 M. = 855,00 M. = 856,00 M. = 857,00 M. = 858,00 M. = 859,00 M. = 860,00 M. = 861,00 M. = 862,00 M. = 863,00 M. = 864,00 M. = 865,00 M. = 866,00 M. = 867,00 M. = 868,00 M. = 869,00 M. = 870,00 M. = 871,00 M. = 872,00 M. = 873,00 M. = 874,00 M. = 875,00 M. = 876,00 M. = 877,00 M. = 878,00 M. = 879,00 M. = 880,00 M. = 881,00 M. = 882,00 M. = 883,00 M. = 884,00 M. = 885,00 M. = 886,00 M. = 887,00 M. = 888,00 M. = 889,00 M. = 890,00 M. = 891,00 M. = 892,00 M. = 893,00 M. = 894,00 M. = 895,00 M. = 896,00 M. = 897,00 M. = 898,00 M. = 899,00 M. = 900,00 M. = 901,00 M. = 902,00 M. = 903,00 M. = 904,00 M. = 905,00 M. = 906,00 M. = 907,00 M. = 908,00 M. = 909,00 M. = 910,00 M. = 911,00 M. = 912,00 M. = 913,00 M. = 914,00 M. = 915,00 M. = 916,00 M. = 917,00 M. = 918,00 M. = 919,00 M. = 920,00 M. = 921,00 M. = 922,00 M. = 923,00 M. = 924,00 M. = 925,00 M. = 926,00 M. = 927,00 M. = 928,00 M. = 929,00 M. = 930,00 M. = 931,00 M. = 932,00 M. = 933,00 M. = 934,00 M. = 935,00 M. = 936,00 M. = 937,00 M. = 938,00 M. = 939,00 M. = 940,00 M. = 941,00 M. = 942,00 M. = 943,00 M. = 944,00 M. = 945,00 M. = 946,00 M. = 947,00 M. = 948,00 M. = 949,00 M. = 950,00 M. = 951,00 M. = 952,00 M. = 953,00 M. = 954,00 M. = 955,00 M. = 956,00 M. = 957,00 M. = 958,00 M. = 959,00 M. = 960,00 M. = 961,00 M. = 962,00 M. = 963,00 M. = 964,00 M. = 965,00 M. = 966,00 M. = 967,00 M. = 968,00 M. = 969,00 M. = 970,00 M. = 971,00 M. = 972,00 M. = 973,00 M. = 974,00 M. = 975,00 M. = 976,00 M. = 977,00 M. = 978,00 M. = 979,00 M. = 980,00 M. = 981,00 M. = 982,00 M. = 983,00 M. = 984,00 M. = 985,00 M. = 986,00 M. = 987,00 M. = 988,00 M. = 989,00 M. = 990,00 M. = 991,00 M. = 992,00 M. = 993,00 M. = 994,00 M. = 995,00 M. = 996,00 M. = 997,00 M. = 998,00 M. = 999,00 M. = 1000,00 M.

Preisliste gratis. — Gebr. Gander in Stuttgart zu beziehen.

Plastische Gebisse, unsichtbar, sowie sämmtliche Arbeiten auf Zahnheilkunde, Kieferbrüche, Gaumenspalten, Kieferbrüche, Gebisse.

Ich bitte gute Menschen, denen d. Haarausfall bis z. 12. leider Naturgesetzlich Schädlichkeitswirkung besitzt, mir ihre Adresse mitzutheilen. August Anderegg in Tübingen, Wilhelmstraße 139

Ueberall kauflich.

Cacao Moser

Stuttgart

verdankt seine allgemein anerkannten Vorzüge der Verwendung bester Rohprodukte u. einer mit 40jähriger Erfahrung bereichten besonderen Fabrikationsmethode.

Das Entzücken der Frauen ist das Plätten und Bügeln mit Glühstoff (Pat. Martini), weil Ofenhitze u. schadl. Kohlendunst vollständ. hierdurch u. unsere Plätteisen rauher u. ohne Unterbrechung überall funktionieren. Man verlange in Haushaltungsartikelhandlungen unsere echten Fabrikate. Wo nicht erhältlich, versenden wir ein Postpacket Glühkörper für 3 M 60 Pf., unser oben abgebild. emaillirtes Patent-Glühkern-Plätteisen für 3 M 50 Pf., ein ganz emaillirtes Plätteisen für 3 M 50 Pf. excl. Porto. Plätteisen gesunde Verschlimmerung und Zange gratis zu jedem Plätteisen.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Aug. Spangenberg, Berlin SO., Neanderstr. 7, Strassenfahrstühle, Krankenstühle, Lazarett-Betten, Tische, Closets, Bidets, Urinale, Kopfkissen, Schlafsäcke, Gummibetten, Lagerstätten, Tragstühle etc.

Edmund Paulus, Markneukirchen 137 in Sachsen. Musikinstrumente aller Art. Ohne Concurrenz. Katalog. Preislisten frei.

Frächtiges Geschenk zur Weihnacht.

Ungern's Kraft's Briefstellicher FAMOS

Zu haben in allen besseren Haushalt-Geschäften.

= Im Schlosse Sr. Majestät des deutschen Kaisers im Gebrauch.

Wer ein wirklich praktisches Weihnachtsgeschenk machen will, der kaufe Ungner & Kraft's Briefstellicher Famos. Die Bequemlichkeit, die er beim Schreiben bietet, ist verblüffend.

Famos, statt jeden Stuhl, sohne Rücken oder Stützen, im Salon vom Thron, im Schlosse Sr. Majestät des deutschen Kaisers, ist er im Gebrauch. Preis (emp. Mk. 4.50 in Deutsch. Lug. u. W. in Stützen) bei jeder Briefstellhandlung in der Welt. Nur echt, wenn der Stempel Ungner & Kraft, Dresden, eingepresst ist. Nach Orten, wo solche nicht zu haben, senden franko 1 Ungner gegen Einsendung von 2 Mk. 10 Pf. in Briefmarken

Ungner & Kraft, Dresden.

PFAFF-Nähmaschinen

Die **Pfaff-Nähmaschinen** sind mit **peinlichster Sorgfalt** aus den **feinsten** und **besten Rohstoffen** hergestellt, besitzen infolgedessen die denkbar **größte Dauerhaftigkeit** und unterscheiden sich sowohl in ihrer **Gediegenheit**, als auch **Ausstattung** und **Verbesserungen** ganz wesentlich von den gewöhnlichen billigen Erzeugnissen, wie sie heute zum Schaden der Käufer so vielfach angeboten werden.

Der gute altbegründete Ruf der Fabrik bürgt dem Käufer dafür, daß er mit einer Pfaff-Nähmaschine das Beste erhält, was im Nähmaschinenbau geleistet werden kann.

G. M. Pfaff, Nähmaschinen-Fabriß, **Kaiserslautern.**

Gegründet 1862.

THEE

stete neueste Ernte, 30 diverse Sorten, von 2,50 M. per Pfund an, reinschmeckend und staubfrei.

F.G.Taen Arr-Hee

Spezial-Thee-Import-Geschäft

Berlin W., Leipziger Str. 119.

Verblüffend

schnelle Handhabung! einfach und praktisch!

Couvert-Anfeuchter u. Schliesser

zugleich Merkenauflöscher
Pat. in 8 Staaten.

Preis per Etui Mark 3.50.
Zu haben in allen einschlägl. Geschäften oder direct franco gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme von

Guido Schneider, Fabrik patentirter Artikel, **Rochlitz i. S.**
Generalvertrieb des Couvertanfeuchters: Oesterreich-Ungarn: **Schwanhäuser, Wien.** Schweiz: **Alfred Baerwolff,** Zürich.

Gabelreiniger „Blitzsauber"

(D. R. G. M. Nr. 16390.)
Preis: 3 Stück Mark 2.—.

Nur 5 Mark

kostet einer dieser soliden und elegant gestalt. 333 gestempelt

Massiv goldenen Ringe

m. ff. Simili-Brillant, mit echtem Türkis, m. ff. Simili-Brillant, mit Cap-Rubin

Versandt gegen Vornahmebetrag zuzügl. 40 ₰ Porto und Nachnahme.
Illustr. Preis-Catalog v. Uhren, Gold- u. Silberschmuck gratis und franko.
Julius Seidel, Dresden 1. Wilsdruffer Str. 40

Jenaer Gasglühlicht-Cylinder

Schutzzeichen

SCHOTT & GEN. JENA

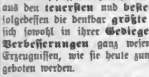
von hochgesteigertem Widerstand gegen Zerspringen; **Bruch durchschnittlich nur 1/6 des bisherigen.**

Preis 50 Pf. netto ab Jena. Packung extra.
Wiederverkäufern Rabatt.

Glastechnisches Laboratorium Schott & Gen. Jena.

„Drei in Einer".

Wirkliche Grösse der Stichproben



Steppstich
Kettenstich
Kettenstich
Zier- oder Stickstich

Neueste Vervollkommnung der Nähmaschine.

Epochemachende patentierte Erfindung einer deutschen Dame — erste wohlfeilste Frauenbethätigung auf dem Gebiete der Mechanik! — —

Wertheim Electra Triplex

(Dreistichmaschine) D. R. Patent

Wertheim Electra

(Vorzüglichste Steppstichnähmaschine)

der Deutschen Nähmaschinen-Fabrik von J. Wertheim, Frankfurt a. M.

Die Wertheim Triplex macht **drei** grundverschiedene Nahtarten: **Stopp-, Ketten- und Zier-** oder **Stickstich**; ferner **praktisch Stopfen** in **Weissnerei** und **Tricots ohne besonderen Apparat.** Der Käufer erwirbt mithin **drei Maschinen in Einer.** Der leicht aufziehbare Kettenstich eignet sich für Kinderkleider, Rockstösse und Reparaturen, bisher mit der Hand genäht, um Beschädigungen beim Trennen des mit Steppstich Genähten zu vermeiden; die Steppkettennaht aus dicken verschiedenfarbigen Nähten bildet **ein praktisches hochaparte-propres Relief.** Die **Wertheim Triplex** ist die Maschine der **Zukunft.** Reflectanten wollen nicht versäumen, dieses **Ideal-Modell** einer Nähmaschine zu besichtigen. **Zu haben in den besseren Nähmaschinen-Handlungen event. wende man sich an die Fabrik.**

Patentamtlich geschützt!

Elegantes Weihnachtsgeschenk.

Schlafsack

mit wasserdichtem Ueberzug

(wie obenstehende Abbildung) mit **abknöpfbarem, weichgefülltem Kopfkissen u. Wickeldecken,** aus **sehr weichem Stoff hergestellt, äusserst praktisch** für die **Reise,** auf der **Jagd,** bei **Gebirgstouren,** für die **Tropen,** im **Manöver etc.,** kann mit dem festaltrenden Plaidriemen sehr **klein** zusammengerollt werden und wiegt ca. 1 Kilo.

☞ Das Lager ist im **Augenblick hergerichtet** und ebenso **rasch wieder zusammengelegt.** ☜

Schlafsack zusammengelegt **ausser Gebrauch.**

Preis (für mittelgrosse Personen) 150 cm lang Mk. 20.—
„ grosse „ 170 cm „ „ 23.—
„ sehr grosse „ 190 cm „ „ 26.—

Nur zu beziehen vom alleinigen Fabrikanten

Ferd. Jacob,

Dinslaken, 10^11 Rheinpr. **Fabrik porös-wasserdichter Bekleidung.**

Schlafsack. Lebrauch.

Digitized by Google

Gediegenstes Weihnachts-Geschenk.
Wien.

FOTO GRAFISCHE
APPARATE und UTENSILIEN
FABRIK
EISENSCHIMM & WACHTL
WIEN, VII. Kaiserstrasse 82.
BUDAPEST Nadorutca 12.
PROSPECTE GRATIS u. FRANCO.

Illustrirter Weihnachtskatalog gratis und franco.
Budapest.

7 mal prämiirt mit ersten Preisen.
Violinen Cellos etc.
unübertroffen an Ton u. Güte
Alte Ital. Instrumente
in grossartiger Auswahl.
Zithern
vollberühmt wegen schönem Ton und gediegene Arbeit, ferner alle sonst. Musikinstrumente.
Illustrirter Katalog gratis und franco.
Gebrüder Wolff,
Instrumenten-Fabrik, **Kreuznach.**

1000 Marken in vielen Sorten M. —.45. Vierte ganz verschiedene Briefstempel M. 1.—. Wilhelm Baer, Reutlingen.

1000
Briefmarken, nur ostindische, in vielen Sorten für 45 ₰. Porto 20 ₰. Verzeichniss gegen Doppelfurte.
O. E. Hofmann, Chemnitz i/S.

Schreibmaschine. Das neue 1895er Modell der **Hammond** bedeutet eine **Revolution** auf dem Gebiete des Maschinenschreibens. Nähere d. Gen.-Vertr. **F. Schrey, Berlin S W. 19.**

Patente jeder Art, durch Hans Friedrich, Patentanwalt in Düsseldorf, Bendemannstr. 15.

Patente aller Länder
besorgen und verwerthen
Capitaine & v. Hertling.
London W. C. Berlin N. W.
20 Chancery Lane. Invalidenstr. 15.
Liège, 60 line de Mulhouse.

Erfindungs-PATENTE
erwirkt und verwertet
Carl O. Lange & Co.
BERLIN
S., Oranienstrasse 140, Am Moritz-Platz.
HAMBURG
Admiralitätstrasse 22.
Prospekte, Auskunft gratis u. Vorgeschlagen.

Internationales
Patent-Büreau
Carl Fr. Reichelt,
Etabl. Dresden 1885, diplomirt. prüf. Berlin NW., Luisenstrasse 36, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig dastehende Vortheile. Man verlange Prospect

Patente
GERSON & SACHSE
BERLIN, S W. Friedrich 67
Mehrfach Ausgezeichnet
A. Kuhnt & R. Deissler
Ab. Patentbureau Berlin C

Wo probirt man
das anerkannt beste u. behaglichste Schlaf u. Gesundheit fördernde
Steiner's Reformbett?

In Gossmann's Naturheilanstalt Wilhelmshöhe. Von Zimmermann'sche Naturheilanstalt Chemnitz. Sanatorium Sanitätsrath Dr. Freier, Ilmenau. Sanatorium Dr. Bandler, Arnstadt. Kurhaus Dr. O. Walther, Neudach im Schwarzwald. Die Ruschs, Bremerhaven. Carl Grubel, Lichtenthal b. Baden-Baden. O. Huber, Bad Neuenahr, Württemberg. In Vorbereitung: Hotel Reichold Chemnitz. Sanatorium Garins in Gröna b. Chemnitz. Schwesningeriannm Braunfels b. Wetzlar. Dr. Carl Genter. Spezialverzeichniss über Steiner's Reformbett direct ab Fabrik
M. Steiner & Sohn, Frankenberg in Sachsen.

Nur ächte Brillanten.
Nicht zu verwechseln mit sogenannten ähnlichen oder Similbrillanten.
S. Hartoch Nachf., Inh. Carl Meyer,
Bijouterie-Fabrik, **Darmstadt 1.**
Versandt gegen vorherige Einsahlung oder Nachnahme.
Preiscourant gratis und franco.

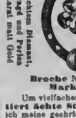
mit echten Diamant. Smaragd und Perlen in Kasten mit Gold
Broche No. 70,060/5 **Mark 40.—**

Mark 20.—
Ohrringe
No. 6611
14 kar. massiv Gold mit echten Diamanten.

Mark 38.—
No. 4056.
14 kar. massiv Gold, Mitte echter Saffir (blau), Seiten je ein echter Diamant

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, bemerke hiermit, dass ich nur garantiert **ächte Steine verarbeite.** Ich nahme **den Betrag zurück,** falls ich meine gesehrten Auftraggeber nicht zufriedenstelle.
Nach dem Ausland versende nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Haar-Kräusel-Elixir.
Amandine!
Die schönsten Löckchen erhält man einzig und allein durch die einfache und bequeme Weise — nur — durch Anwendung von **Amandine.** — Das sicherste und billigste Brennen der Haare wird in Bezug auf andern Präparaten übertroffen, ist dabei mit solchen nicht zu vergleichen. — Ueberraschender bleibender Erfolg. Tut der kahlst. Kopfhaare, selbst bei Transparenten auf brennen Gitter, Flacon M. 2.50 a. direct von
L. Borghesi & Cie., Köln a/Rh., Parfümerie-fabrik.
Probeflacon versenden wir für M. 1.— in Briefm. oder Bänder.
Anerkennungsschreiben werden jeder Sendung beigefügt.



Berlin S. W. Ecke Leipzigerstrasse und Kommandantenstrasse 69.
Breslau. Hamburg. Dresden. Leipzig. München.

Dr. J. SCHANZ & Co.
Patente
billig streng reell, sorgfältig, schnell. An- u. Verkauf von Erfindungen

PATENTE schnell und sorgfältig
durch: **Richard Lüders** Patent-Büreau Görlitz

Technikum Strelitz
Maschinen- u. Bauschule
Eintritt jeden Tag.

Echte Briefmarken
G. Lahin, Berlin Friedenau.
illustr. Katalog gratis.

Liebig Bilder
sucht jeder Consument zu haben Preisliste Franz Heidel, Hamburg, Osterbekstrasse 12.

Schönstes Weihnachtsgeschenk
Eine ganze classische Hausbibliothek
für 30 Mark
1. Schillers sämmtliche Werke, 12 Bände.
2. Goethes Werke, 16 Bände.
3. Lessings sämmtliche Werke, 6 Bände.
4. Körners sämmtliche Werke, 2 Bände.
5. Uhlands sämmtliche Werke, 2 Bände.
6. Lessus sämmtliche Werke, 2 Bände.
7. Kleists sämmtliche Werke, 2 Bände.
8. Uhlands Werke, 3 Bände.
9. shakespeares sämmtl. Werke, 12 Bände (erste Uebersetzung Schlegel-Tieck.)
Alle 9 Werke 60 Theile in 30 starken, practvollen, reich mit Gold verzierten Ganzleinenbände gebunden. Liefern wir unter Garantie für tadellos aus gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachnahme. Prospecte gratis u. franco.
Carl Herrmann Otto & Co.
Berlin, N. 4., Schlegelstr. 29.
Verlag von Albert Koch — Cuben.

Schuldeckrecht,
Director der Landwirtschaftsschule in Altenburg.
- Lehrbuch der einfachen und doppelten Buchhaltung. 5. Aufl., 160 S., geh. 75 Pf.
Warenkunde. Handbuch z. Selbstbelehrung für Kaufleute. 350 S., geh. M. 1.50.
Deutsche Handelsbriefe z. Gebrauch für Handels-Schulen, sowie z. Selbstunterricht. 200 S., M. 1.20.
Kistner, Schreibschwierigkeiten f. d. häusl. Leben. 4. Aufl. 80 Pf., eleg. geb. 90 Pf
Koenig's Taschen-Fremdwörterbuch. 50 Pfg. statt 1 M.
Koenig's Anhaltstabuch f. 1895. Inh. Notizkal., Verzeichniss d. Städte d. Dtsch. Reiches m. Angabe der Einwohnerzahl, Wechsel- u. Zahlmarktage, Gerichtsbehörden, Aemter, statist. Notizen etc. 18. Aufl., 60 Pf., eleg. geb 80 Pf.

Die schönste Erinnerung
an einen theuren Angehörigen ist sein Portrait! Nach Photos, selbst geringsten Photographien, sowie Zeichnungen etc. fertigt ich Portraits in jeder Größe, Künstlerische Ausführung in Pastell-Kreiden (Zapfenstich) ertigt, unter Garantie der Aehnlichkeit u. — Preisliste auf Wunsch gratis und franco
Berlin SW. Friedrichstraße 195.
J. C. Schnarwächter
Hof-Photograph Sr. Maj. d. Kaisers & Königs

Garten-Fontainen und Figuren,
Gruppen, Vasen, Candelaber u. Grabfiguren etc.
Kaiser- und Krieger-Denkmäler
in Bronce und Bronce-Imitation.
A. Castner Nachf.
Martin & Piltzing
Berlin N., Chausseestr. 24.

Schnadahüpferl.

I' bin halt 's flog Greterl,
A zuckersüaß's Mäderl,
Mit goldene Löckerln — juhe!
Mei liebstes Kaffeederl
Is da im Packeterl
Kathreiner's Malzkaffee.

Cotillon- und **Carneval-Artikel.** Grösste Auswahl. Prachtvolle Neuheiten. Man verlange Cotillon-Catalog!

E. Neumann & Co., Dresden-N.

Masken-Costüme. Man verlange Costüm-Catalog!

Oelgemalte Ehrenscheiben

u. Oel-Druck-Scheiben-Bilder

feiner

Jagdzimmer-Einrichtungs-Gegenstände

aus allen Arten Geweihen hergestellt eingefasste (gewehr werden auch vorgearbeitet) empfiehlt

Joseph Rau, München,

Maximilianstraße 40/I

Neue vergrösserte Illustr. Catalog gratis u. franco.

Gegr. 1875. **C. v. d. Werdt** Juwelier

Berlin S., Oranienstr. 66.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Casse. Nach dem Auslande nur gegen vorherige Casse.

Illustrirter Catalog mit über 1500 Abbildungen gratis u. franco.

Massiv goldene Ringe 8 Karat, gesetzl. 333 gestempelt.

No. 447 a. Kette mit echt. Cap-Rubin oder Simil. Brillant M. 3.—

No. 407 a. Kettenring M. 5.—

No. 40 mit fein. echt Türkis M. 4. 5.—

No. 317 mit feinem Almandin M. 4.50.

No. 44 mit hochfeinem Victoria-Brillant M. 5.

Neu! Für Hausfrauen! Neu!

Prämiirt Darmstadt! Höchste Auszeichnung.

Erstes u. bestes Caféverbesserungsmittel der Welt.

ersetzt — ersetzt

Gebr. Bernhard **Cafe-Tafeln** München

Anerkannt u. empfohl. von ärztl. Autoritäten. Zu hab. in all. bess. Colonialwaaregesch.

Bad Thalkirchen unmittelbar bei München.

altrenommirte **Wasserheilanstalt** für Nervenleiden, Verdauungsbeschwerden, Störungen, Gicht und Rheuma. Rationelle Kurtraumanlagen. Während des ganzen Jahres geöffnet. Electr. Beleuchtung. Telephon und Telegraph im Hause. Prospekte durch den Besitzer und dirigirenden Arzt **Dr. M. Scherzberg.**

Der beste Beweis

für die Preiswürdigkeit der

Barbarossa-Cigaretten

ist ihre zunehmende Beliebtheit.

Alle deutschen Cigarren- und Cigarettenhandlungen liefern auf Verlangen in Schachteln zu 20 Stück:

Barbarossa-Cigaretten No. 240 für 50 Pfg.

Barbarossa-Extra-Cigaretten No. 241 für Mk. 1.–

od. auch 100 Stück-Schachteln zu M. 2.50 u. M. 5.

Nur echt mit unserer Schutzmarke

Compagnie Laferme

Dresden.

Tafelwasser l. Ranges

Natürlicher Sauerbrunnen

JUVENTA

Mehrfach prämiirt.

zuletzt auf der Weltausstellung in Chicago 1893

Vertreter für Export:

NELSON & MORITZ, HAMBURG.

Vertreter gesucht, wo kein Depôt.

HITZACKER BRUNNENVERWALTUNG, BAD HITZACKER

(Provinz Hannover.)

Gegen

Bleichsucht

wirken am sichersten und besten die neuen Eisenmittel:

Haemol und Haemogallol.

Deutsches Reichs-Patent No. 70841.

Sie erregen den Appetit, enthalten das zur Blutbildung nöthige Eisen in direct aufnahmefähiger Form und beseitigen dadurch rasch alle Beschwerden, die durch Blutarmuth entstanden sind.

Käuflich in allen Apotheken und Drogenhandlungen in der Form von Tabletten, Pulver oder Chocolade-Pastillen.

Redaction: J. Schneider. — Für den Inseratentheil verantwortlich: Carl Gabler. — Verlag von Braun & Schneider — Druck von C. Kastner, sämmtlich in München.

Alleinige Inseraten-Annahme bei Rudolf Mosse Annoncen-Expedition für sämmtliche Zeitungen Deutschlands u. d. Auslandes.

Beiblatt der Fliegenden Blätter.

Insertions-Gebühren für die 4gespalt. Nonpareille-Zeile 1 M. 50 ₰ Reichsw.

München, Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Prag, Stuttgart, Wien, Zürich, London, Paris.

Nr. 2578 (26) Fünftes Blatt. München, den 23. Dezember 1894. 101. Band.

In der Verlegenheit.

Gelegentlich eines Besuches des Gouverneurs in einem kleinen Provinzstädtchen erkundigt sich derselbe beim Feuerwehrkommandanten, ob der Verein auch fleißig übe? „O ja, Excellenz!“ antwortet verlegen der

Gerade, — „es brennt nur zu wenig!“

Bovril

ist zur Herstellg. von nahrhaften u. wohlschmeckend. **Suppen, Bouillons etc. unübertroffen.** Schmackhafter u. 50mal nahrhafter als alle anderen Fleischextracte, sparsam im Gebrauch; leichteste Verdaulichkeit, für Invaliden u. Kinder von ärztl. Autoritäten empfohl. Soll. Medaille. Höchste Auszeichng. Frankfurt a. M. Hochwasser-Ausstellg. 1894. Wo nicht vertret. zu beziehen durch Depot für Deutschland **F. Mayer & Co.**, Hoflieferanten, Karlsruhe i. B.

Von medic. Autoritäten empfohlen

husten stillend, schleimlösend, kräftigend, unentbehrlich für Reconvalescente

Dr. Popp's Cognac-Malz-Extract

zu haben in den meisten Apotheken.

Schweizerfabrik, genau regulirt

Silber-Remir., Goldrand		**Mk. 12**
„	schwere	„ 15
„	hochfein	„ 16
Anker-	„	„ 20
Chronometer, 3 Schord.		„ 25
„ dito	ohne Sprungd.	„ 22

Sendung portofrei. Versandt Katalog. **Gottl. Hoffmann, Nr. Gaiten.**

Eisenwerk Joly Wittenberg

Feuersichere patent. Treppen mit Stufen aus Holz oder Marmorbelag

Hauptreppen

Wendeltreppen

Deutsch. Reichs-Patent.

Kostenanschläge franko.

Italienische Lectüre

zur Unterhaltung und Fortbildung in der Sprache bietet

„La Settimana“

Diese bringt ausser politischen Wochenberichten aus Novellen, Gedichte, Gesprächs-Briefe etc. mit Erläuterung zum Verständniss und Uebersetzung für Deutsche. Abonnements und Probenummern bei der Post und den Buchhandlungen. Vierteljährlich 3 Mk. 1.50, im deutschen Postverkehr, direkt Mk. 2.25, im Weltpostverein Mk. 2.60. Probenummern gratis von

M. Rieger,
Buchhandlung in **München.**

Halbschuhsohlen, ungenäht, dauert 3 mehr als Ledersohlen, per Paar, heft. M. 3, extra stark per Paar M. 3.50—6 Mk., bei 3 Paar frco. **Heine,** Lüneburg b. Schwerdtfeger-Innung-Handy.

Eleganz und Bequemlichkeit

vereinigt der Patent-Schuh

Salamander

Ohne Naht, ohne Druck, ohne Falten.

Ueberall zu haben.

Fabrik: Salamander, Kornwestheim.

Fritz Schulze, München,

königl. bayer. Hoflieferant, Maximilianstraße 34.

empfiehlt seine **patentirten wasserdichten**

Loden

- Havelocks
- Kaisermäntel
- Wettermäntel
- Joppen
- Stoffe

zum Meter.

Damenloden in größter Auswahl.

Damen-Regenmäntel

bei bekannt billigster Preisnotirung.

Illustr. Preiscourant und Muster gratis und franco.

Allein ächte, haltbare, wohlschmeckende Münchner Bierkäse

in 100 St. Kist. M. 6.50 frc. Mchn.

Allein-Versand

Fr. Reitmayr, München.

Tegernseerstr. 21.

Geweihe v. Japan., ostind., Dam., Virgin. und Edelhirsch, **Elch, Rennthier, Gämsen** von Reh, Gems, Steinbock, Hirsch- u. Rehköpfe, Hirschhalsen, Gweihschilder etc. etc. lief. **Weise & Ritterich, Eberswalde i. B.**

Zauber- Nebel-Bilder-Photographie-Apparate, Modell-Dampfmaschinen Mikroskope Scherz-Artikel d'amüsir gratis. **A. Otto, Neu-Ruppin i. M.**

Digitized by Google

Lemoine's Champagne naturel Vin brut-Cuvée royale

(Reiner Natur-Champagner-Wein ohne jeden Liqueur- oder Zucker-Zusatz.)

Preisgekrönt auf der Weltausstellung zu Paris 1889.

Dieser bei dem englischen Königshause, sowie fast sämmtlichen europäischen Höfen etc. ausserordentlich beliebte trockene **Champagner** ist einzig und allein durch die Hoflieferanten Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, Königs von Preussen, Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Oesterreich-Ungarn u. s. w.

August Feldheim Söhne in Mainz

zu beziehen.

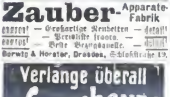
J. Lemoine, Weingutsbesitzer in Rilly-la-Montagne bei Reims.

Metall-Schablonen-
Fabrik, Gravir- und Präge-Anstalt
Aug. Mentel, Berlin S.,
Prinzen-Strasse 48

En gros — Export

Neu! Neu!

Anfertigung von Sortimenten **vervielfältigender Buchstaben zur Wäschebezeichnung** in verschiedensten Ausführungen u. s. w.
Zink-Alphabete u. *Ziffern.*
Signir-Kasten in allen Grössen.
Schlüsselmarken, Koffer- und Laternenschilder, Metall- u. Kautschukstempel, Petschafte, Mützen- und Thürschilder, Wortmarken, Verschnürbleche, Controll-Marken.
Preis-Courant gratis und franco.



Zauber-Apparate-Fabrik
ernst — Grösstes Renommée — detailt
comisch — Preisliste franco. — en gros
— Sehr Brauchbare. —
Berwig & Horster, Dresden, Schäferstraße 19.

Verlange überall!
Neugebauer's Lohmann's Tana-Cacao.
VORZÜGLICHSTE MARKE

Locarno-Grd. Hôtel Locarno.
Kopfstation der Gotthardbahn am Lago-Maggiore.

Bester Aufenthaltspunkt an den ital. Seen. Von allen ärztlichen Autoritäten und speziell vom Kgl. Bayr. Med.-Rath Herrn Univ.-Prof. Dr. Hartig proclamirt der vorzüglichste und jüngst allererschlossene

Herbst-, Winter- und Frühlingsstation.

Europas Prachtbau in Marmor und Granit. Einzig bei comfortabelst. Hôtels des Kostmonts. Unübertroffen lichte Lage. Gr. Park mit tropischer Vegetation. Auf's beste für den **Winteraufenthalt** eingerichtet. Elektr. licht. Winterfenster. Zentralheizung. Badezellen und Thermobad. Pens. 20 Francs- und Spezialtischchen. Traubenkur. — Deutscher Arzt. — Bäder. Prospect. Aufzug. — Deutsche und Englische Presse. Privatdampfer zum Bürgen. In Briefen und Karte. Mässige Preise. — Prospect und Med.-Rath Martin's Beschreibung gratis durch:

Balli, Besitzer.

Winterkur
bei chron. Leiden all. Art in Dr. A. Krellen's physikal. Heilanstalt München. Prospect gratis.

Schönheitsfehler.
Ältere Schriftzeug von Haarausfall, Kopfschuppen, unreine Teint, Mitesser &c. Jll. Broschüre frc. Dr. Dies, Dresden-A. 16.

BLOOKER'S HOLLÄND. CACAO

das erste und einzige Fabrikat, dem ein „Grand Prix" (höchste existirende Prämiirung) zuerkannt ist.
Weltausstellung Antwerpen 1894.

Muratti-Cigaretten.
Neu eingeführt in Deutschland
fabrizirt aus den feinsten türkischen Tabaken,
Jahrlicher Absatz in England 40 Millionen Cigaretten.
Cigaretten-Fabrik der Actien-Gesellschaft
B. Muratti Sons & Co. Ltd
Manchester & London.
Rohtabakhaus in Constantinopel.
Lieferanten von türkischen Rohtabaken an verschiedene Tabak-Regien Europas.
Depôt bei den ersten Firmen Deutschlands.

20% Rabatt
von Original-Fabrik-Preisen auf
Richard Berck's weltberühmte Sanitäts-Pfeifen.
Catalog gratis u. franco.
A. F. A. Brandstrup & Sohn
Hamburg
Weltgesch. in Rauchrequisiten und interessanten Neuheiten.

Magen-Likör
½ Fl. Mk. 2.—
¼ Fl. Mk. 1.10
bitte um einen Versuch
S. Recknagel Nachfolger, München,
Reichenbachstr. 31.

Asthma
-leidende ärz. Prospect gratis. Chemische Fabrik Falkenberg-Grünau b. Berlin

---

So
schmeckt der Kaffee

mit ohne
Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz

PARFUMERIE
Paris-Caprice
Neue Erzeugung:
GELLÉ FRÈRES
8, Avenue de l'Opéra, 8
PARIS

Digitized by Google

Albert Sockisch, München
Gefrorene Zeichen-Utensilien
Illustrirte Preisliste kostenfrei

Th. Knaurs
Klassiker Oktav-Ausgaben.
Reichhaltigste Auswahl.
Holzfreies Papier.
Bei grosser Schrift die billigsten.
Verzeichnisse gratis.
Leipzig.

Pulsnitzer-

Macronen, extrafeine Vanillekuchen, Lebkuchen, Honigkuchen, Pfefferkuchensteine etc. versendet in Dortmunder Kistchen zu M. 3.— bis M. 10.— franko geg. Nachn. die Pfefferkuchenfabr. v.

Gottlob Benndick
Pulsnitz i. Sachsen

Rheinweine

Zahlreiche Lagerweine	p. Lit.	60 bis 90 ₰
Piesporter, Oppenheimer	„	80 „ 1.20 „
Rötteler, Affentaler, Kessler-Affentaler	„	1.00 „ 2.50 „
Oberingelheimer, Rothenberg	„	1.00 „ 1.50 „
Assmannshäuser	„	1.50 „ 2.00 „

und höher, bis zu den feinsten Auslesen. — Preisliste u. Probeo stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Lauer & Kremer, Weinhandlung.
(Inhaber: Franz Bendix.)
Eltville am Rhein.

N. L. Chrestensen
Erfurt.
Geöffnet
Dauer von Tarifen- u. Carneval-Gegenständen.
Tarife u. Musterrollen.

Zähnen, Transparente, Festzeichen, Vereinsfahnen. Eigenanfertigung.
Neu! Gleichzeitig gestattet! Neu!
Neu! Exakte Bohrmaschine. Neu!
Höchste Tarifen-Ersparnis.
Sorten erstehen mein neuestes Katalog, bersichte steht Post- und kostenfrei Jedermann zur Verfügung.

Wichtig für Raucherer.
Die beste und unverfälschteste Zahnreh-Tinktur ist meine für Verratzum zugelassene
Weisstatzene D. R. F. A.
Vielfache gicht ein 5 mal Käuferer Rätt ab die beste Zahnbürsten u. ist absolut unschädlich. Preis per Gläs ab 1 Mk. franco p. Nachnahme. Zu haben in fast all. besser. Zahnbehandlungen.
direct vom alleinig. Erfinder u. Fabrikanten
J. Schwarz, Zahnarzt, Chemnitz i/Sc.

Magenleiden, Rheumatism., Gicht-, Nerven-, Blasen-, Mund, Schwäche-Krankheiten
heilt nur die neue glänzend bewährte elektrische Induktions-Maschine m. Selbstbehandl. mittels elektr. Platten. — Der Krankheits-Stoff wird durch den Strom ausgeschieden. Maschine frc., versandt incl. Füllung m. 16 mrk. Anweisg. mit Zeichnung der wesentl. Innern M. 5.50; m. 5 Massage-Elektroden 20.50 M. Prospecte gratis.
Gustav von Hayenburg, Dresden-N.
Fabr. v. Apparat. f. Gesundheitspflege.

PARFÜMERIE LOHSE

Hervorragende Neuheit:

Edelveilchen

der köstlichste Veilchenduft, dem frisch gepflückten Veilchen gleich.

Gustav Lohse, BERLIN W. 46/48 Jägerstrasse 46/48
Königlicher Hoflieferant.

Käuflich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

Magnesiumblitz-lampe 1. Metall mit ringl. 1.00 M. compl. Mun. 2,75 M. Ferd. prg. Beitrag f. M. stärkste, Bombe 4 Pfg.

Papageien,
graue u. gelbe, fingerzahm, bübsch sprechend à 25, 30, 45, 50, 60 M. Harzer Kanarienhähne, Zucht- und Klingelroller à 6, 8, 10, 12 M. Wellenpapageien Paar 9 M. Tigerfinken, Bandfinken à Paar 3 M. Papageienkäfig und Weizell 10 und 15 M. Nachnahme versendet unter Garantie lebender Ankunft garantirt.
Schlegels Thierpark, Hamburg.

Schönheitspflege.
Erfangung v. Orbatt, einzl ingenbreich rein. Teints, voll. Haar, weiß Zähne u. Hände 2c. 30 Broschüre frc. Lehr. Mus. Dresden-A. 16.

Danziger Liqueure.
Goldwasser, Kurfürstl. Magenbitter, Cordial, Ingwer, Johannisbeerkräuter, Getreide-Kümmel, Pomeranzen, Kola, Nuss, Tokio, Curaçao etc.
Schutz-Marke J. S. K.
Liqueur- und Sprit-Fabrik von
J. S. Keller Nachfolger in Danzig.
• Preislisten sämmtlicher Fabrikate franco. •

A. H. A. Bergmann's **„Hab mich lieb"** zu 1, 1½, 2 u. 3 Mk. das Glas. — Anzugsucht herrliches Parfüm.
A. H. A. Bergmann's **„Kasteroidin"** à 50 Pfg. das Stck. — Angenehm u. mild im Schaum bestätigt, nicht angreifend.
A. H. A. Bergmann's **„Blechbriefe"** zu 50, 75, 100 und 150 Pfg. — Reizende Neuheit für Wäsche- und Kleiderspend.
A. H. A. Bergmann's **„Lanolin-Cream-Seife"** zu 50 Pfg. das Stück. — Die beste und angenehmste Toilettenseife.
A. H. A. Bergmann's **„Zahnseife-Zahnpasta"** zu 40, 50, 60 u. 100 Pfg. das Stück. — Packung in Schiebedosen besond. prakt.
A. H. A. Bergmann's **„Zahnseife-Zahnpasta"** ist unübertroff. u. zweifellos das bewährt. aller Zahn- u. Mund-Reinigungsmittel.

Echt nur aus Waldheim i. S.
Käuflich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN Toilette-Cream- **LANOLIN**

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.
Nur Echt wenn mit Schutzmarke „Pfeilring".
In Zinntuben à 40 Pf. und Blechdosen à 20 und 10 Pf.
zu den Apotheken und Drogerien des ganzen Deutschen Reiches sowie des Auslandes.

Heilanstalt für Hautkrankheiten
Gerichtlich specialisirt. Behandlung. Beste Verpflegung. Schöner Gartenbau (Parkgrenze). Prospekt. Verzeichnisse. Leipzig-Lindenau, Dr. med. Nix.

Heilanstalt für NERVEN- und ges. KRANKE, Morphium- etc. Entziehung ohne Qualen.
Baden-Baden. Dr. Otto Emmerich. (a. D. z. d Hallg. d. chr. Morph. etc. Zwang u. Qual. ff. Steinitz, Berlin.)

FRANZ HEUSELACK'S CHEMNITZ
Amtlich geprüftes echtes Citronen-Saft.

Deutsche Reichs-Marke
Deutsche Reichs-Marke
Deutsche Reichs-Marke

BERGER'S
GERMANIA-CACAO
ROBERT BERGER
Herzogl. S.M. Hofchocoladenfabrik
POESSNECK i.Th.

Rathenower helles Exportbier

der Exportbier-Brauerei Ratschmann & Co. in Rathenow ist vorzüglichster und billigster, bietet aber auch dem Kenner Gelegenheit, sich durch Gutachten, Professor Dr. K. Fresenius in Wiesbaden, Professor Dr. Behrend zu B. Technolog. Institut Hohenheim, Dr. C. Bischoff, Berlin, Dr. Conrad, Rathenow und vieler ersten Autoritäten vollständiger Beweis für das Gegenteil. Erste Pilsener Biere. Probefässer von 12, 25, 50 und 100 Liter werden jederzeit überall hin versandt.

Wichtig für Gicht-, Stein-, Zucker- u. Malariakranke.
Das von der Chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering) in Berlin dargestellte und in den Handel gebrachte

Piperazin Schering

ist bereits von vielen Aerzten — u. a. von Professor Dr. Schweninger — auf Grund der ungewöhnlich günstigen, mit dem Präparat gemachten Erfahrungen als ein spezifisches Heilmittel bei gichtischen und Steinleiden erkannt worden.

LAEVULOSE

(unschädlich u. ernährend, Zucker f. Diabetiker-Zuckerkranke), empfohlen von den Gebrüdern Pfeiffer, Wiesbaden und Leyden. — Ferner empfiehlt die genannte Fabrik

Phenokolium hydrochloricum

als vorzüglich anerkanntes Heilmittel gegen Malaria. — Näheres theilt auf Wunsch die gedachte Fabrik mit. Piperazin, Laevulose und Phenokolium hydrochloricum selbst sind durch d. Droguenhandel sowie Apotheken zu beziehen. — Der Vertrieb der Laevulose in und für Deutschland ist der Firma Gehr, Stollwerk, Köln a. Rh., übertragen, und hat dieselbe die Herstellung von Laevulose-Chocolade übernommen.

Erwerbs-Katalog für Jedermann gratis u. franko.
Wilh. Schiller & Co., Hannover-Linden.

Dr. Schimmel's Lysina

verdeckt der „Reisecorrector". Preis M. 6
M. Wohlfart, Homburg-Lilbeck.

Stadt reiserne Flaschen-Behränke mit Sicherheitsschloß für 50 Weinflaschen M. 8.50
„ 100 „ „ „ 13.—
„ 200 „ „ „ 20.—
„ 300 „ „ „ 27.—
Preuss & Spielberg, Altona-Ottensen 64, Cat. üb. Kellereigeräthe gratis.

---

100 Visitenkarten

auf Elfenbeinpapier in elf. feiner Ausführung nebst 1 Visitenkarten-Täschchen aus feinem Leder nur 1 M 50 Pfg. Eduard Waltner, Posen Wilhelmstr. 24 Buch- u. Steindrucker. Nur geg. vorher Einsend. d. Betrages.

CHOCOLADE
Lobeck & Co
Kgl. Hoflieferanten
DRESDEN
CACAO

PHOTOGRAPHISCHE APPARATE
ohne Vorkenntnisse zu benützen
von Mk. 30-600

Preisverz. u. Anleitung kostenfrei.

C. P. Goerz, Berlin
Post-Amt Schöneberg, Hauptstr. 140.
Alleiniges Fabrikaten von
Anschütz' Moment-Apparat
Niederlagen in:

Amsterdam: L. Fischer jr.
Berlin: Fr. Kühn, Charlottenstr. 46
" J. Sachs & Co.
" Dr. A. Heydrich & Co.
" M. Stackelmann, Ritterstr. 35.
Breslau: L. Leo junior.
Cöln a. Rh.: J. H. Ammacker
Dresden: Gebr. Jungbanns
" Emil Wunsche.
Frankfurt a. M.: L. v. Werth
" Hinke & Ahrens
Göttingen: W. Landwehr
" Wilhelm Lange
Hamburg: L. Strack & Co.
" A. Kraus.
" Stelter & Strack
" Schiffer & Noack
Hannover: Pollitzsch & Abbenhaus
Karlsruhe: A. Ulrich & Co.
Königsberg i. Pr.: F. Gscheidel.
Leipzig: Fritz A. Werner, Kurprinzenstr.
Lübeck: Jul. Krause, Hüxstrasse 22.
Magdeburg: Alb. Hathke.
Mannheim: Ferd. Schaul.
München: Otto Perutz.
Nürnberg: Conrad H. Seitz.
Rotterdam: van Os.
St. Petersburg: Th. Jochim & Co.
Stockholm: Numa Peterson
Stuttgart: Paul Spindler.
" Ludw. Schaller.
Wien: A. Moll.
" Felix Neumann, Siegerstr.
" M. Tonsern, Mariahilferstr.
" R. Lechner, Graben 31.
" Bernhard Wachtl.

Patent-Gerabehalter-Erdger.
Unentbehrlich zur sofortigen, mühelosen Befestigung jeder gerad. Holzstange, für Gerten, Bäume und Sträucher. Gelenkiger Halter, Gerät: 1 (ca 60 cm. Durchmesser) Mk. 3.-, dto. II (ca 80 cm.) Mk. 3.50, dto. III bis 100 cm.) Mk. 4. Prosp. gratis.
D.R.-G.-M. S.-N. 20 413.
Walther & Wagner, Frankfurt a. M. VIII

Echte Salzwedeler Baumkuchen
empfiehlt in bekannter Qualität die Baumkuchen-Fabrik und Dampfbäckerei von
Emil Schernikow
Königl. Hoflieferant in Salzwedel.

Hygienische absolut säurefreie Präparate.
Zahnwasser, Zahnpasta, Zahnpulver.

Berühmt durch ihre aromatischen und astringirenden Eigenschaften.
Ueberall erhältlich.

Redaction: J. Schneider. — Für den Inseratentheil verantwortlich: Carl Gubler. — Verlag von Braun & Schneider. — Druck von C. Kuhlhorst, sämmtlich in München.

Bastelkasten u. Anstige für Laubsäge-, Metall-, Holzarbeit, Schrift, Emaillir-, Brandmalerei, Schnitzerei, Metallgießerei, Buchbinderei, Papparbeiten, Kerbschnitzerei, Drechslerei, Modellirarbeiten, Metallarbeiten, Zinngießerei, Metallgießerei, Metallarbeiten, Zinngießerei, Metallgießerei, Metallarbeiten, Zinngießerei, Metallgießerei

Pneumatik-Füll-Federhalter, der Federhalter der Zukunft!

Kein Tintenfuß mehr! Enthält die Tinte in sich selbst! Jederzeit und jedenfalls Feder und Tinte zur Hand! Kein Tintenfaß mehr!

Der Pneumatik-Füllfederhalter

funktionirt selbstthätig und absolut sicher, schützt die Tinte hermetisch in sich ab und gestattet den Gebrauch einer jeden Feder.

Preis: per Stück in hochelegantem Etui M. 2.— franco.
3 Stück für beserlei Tinten in einem hocheleg. Etui M. 5.— franco.

Heinr. Tillmann, Duisburg a. Rh.

Umtausch gestattet

Ueberraschend

ist Jedermann, der sich für Anfertigung jedes Musikstückes auf der neuerfundenen

Symphonie-Trompete

blasen, Notenkenntniß nicht erforderlich! Ton wundervoll. Handhabung hochelegant, solide Arbeit, genau in Stimmung. Messing. Gewicht 700 Gr. Die Symphonie-Trompete mit abnehmbarem Mundstück hat 9 oder 10 Ventile und ist in Verbindung das großartigste Blas-Instrum. Jedermann ob Jung, ob Alt, ist dadurch entzückt! Preis kommt Garnix z. Schaden! Ist ein sehr lohnender Selbstverdienst! Preis nur M. 15.— bis 10 Stück 18 M. franco jeder Destination in Deutschland u. Oesterreich. Versand gegen vorher. Geldeinsendung oder Nachnahme durch

Feith's Nachfolger-Vertrieb, in Dresden, Bismarckstraße 34. Berlin C, Artilleriestr. 41.

„Neuer Mercur"

Organ für Bank und Finanzwesen.

Wer sein Capital erhalten und vermehren will, wer solide Werthpapiere erwerben will, wer durch Spekulationen sein Vermögen vergrößern will, bedarf eines treuen und anabhängigen Berathers, der in vollkommen objectiver Weise rathend und, wie der „Neue Mercur", per nur der Förderung der Interessen seiner Abonnenten als Ziel vor Augen hat. Abonnement ganzjährig M 1.—. Probenummer gratis und franco.

Administration des „Neuen Mercur" Wien I Wollzeile 36.

1000 echte Briefmarken

wer. Mexico, Japan, Rom, Chile, Cap, Argentina, Ceylon, Brasil, Victoria, Javasia u. 1 elg. Album zus. für 1 Mark.

M. Gelbermann, Hamburg.

Stilvolle Laubsäge, Schnitz-, Kerbschnitt-, Holzbrand- u. Holzmalerei-Vorlagen,

Preiscourante mit 1000 Illustr., über 1000 Nummern à 15 Pfg., auch über Werkzeug u. Materialien. 30 Pfg. Briefmarken

Arn & Widmayer in München, Mauerkircherstr. 7

Alte Violinen

Unsere Handlung in alten Meisterinstrumenten ist die grösste des Continents.

Violas und Cellos

hervorrag. ital. u. deutscher Meister für Künstler u. Dilettanten.

Billigste Preise, streng reele Bedienung, volle Garantie für Echtheit.

Ansichtssendungen auf Verlangen

Stuttgart Seestrasse Nr. 5.

Hamma & Co.

Soeben erschien:

Bismarcks Nachfolger.

Roman von **Theophil Zolling.**

Preis geh. 6 Mark, geb. 7 Mark.

Verlag der Tagwacht in Berlin S. 42.

Original-

Sing-Piston

ist so einfache, wenn d. Musik Ihnen Spass macht, so schnell erlernt, dass Sie nach kurzer Zeit Solo-Instrumente, wie auch ganze Orchesterwerke spielen können. Nach Beigel. Anw. in 10 Min. erlernbar. Preis 3 Mark

Ww. Mertens. Paskow b. Berlin

---

klingt wie **Violine.** Als Solo-Instrument, wie auch ganz vorzügl. Begleitinstrument mit wie Violine, sicher, fein, passende

Ohne Kaiserkenntniß in 1—2 Stunden erlernbar, Preis mit Bogen, Schule, 20 Tonstücken etc.

10 Mark.

Lieder, Opern- u. Tanz-Album à 1 M. 2. Stimmhefte à 50 Pf. Verzeichniß gratis.

Wem derartige Prospecte m. Abbildung. Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen; auch direct aus

Domkowsky & Co., Hamburg.

Stella

Musik-Spieldose bei neun Musikstücke, 3 Zentner Wunderwerke, Ton, ist 4 Stunden hörbar, ist ein herrliches Geschenk für Jedermann.

Illustr. Preisliste frei. Versandt nur durch **Carl Reiche, Dresden A 1.**

Verlag von R. Oldenbourg in München und Leipzig.

Das wichtigste historische Werk der Neuzeit!

Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I

in Darstellung und Urkunden

Herausgegeben von Heinrich von Poschinger.

Erster und Zweiter Band.

Jeder Band broschirt 8 M. 2.50, elegant in Halbfranz geb. 10 M. 2.50. Das Werk komplet 5 Bde. broschirt M. 12.50, in Halbfranz geb. M. 16.50.

Englisch von den Professoren Dr. von Dalen, Lissa und Hamburg.

Französisch von den Professoren Dr. Ahn und Dr. Langenscheidt.

Deutsch von Professor Dr. Heinr. Sander.

Toussaint-Langenscheidt

Methode

Briefl. Sprachunterricht für Selbstunterrichtende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. 41. Auflagen seit 1856.

Engl. m. Franz.: jede Sprache M. 6.— 18 M. Nachn. in einzelnen Briefen zu beziehen. Kursus in 8 Raten à 2,25 M.

Deutsch. Ein Kursus und 8 Briefen, nur kompl. 20 M.

Probe-Lektion jeder Sprache à 1 M. (Markenbrief).

Wir Pessimisten nachweist, haben Viele, die nur deshalb falsch methodisch Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden

Langenscheidt'sche Verlags Buchhdlg. Prof. Dr. Langenscheidt. Berlin SW 46

Stella

Musik-Spieldose bei neun Musikstücke, 3 Zentner Wunderwerke, Ton, ist 4 Stunden hörbar, ist ein herrliches Geschenk für Jedermann.

Illustr. Preisliste frei. Versandt nur durch **Carl Reiche, Dresden A 1.**

Billigste reichhaltigste Litteraturzeitung!

Wochenschrift, Tageblatt, Litterarische Neuigkeiten, Litterarische Anzeigen, Litterarische Berichte

INTERNATIONALE LITTERATUR-BERICHTE

Preis durch Buchhandel pro Quartal M. 1.— Direct per Kreuzband: INLAND M. 1.65 AUSLAND M. 1.65

INSERATE

von nachhaltigster Wirkung Preis 4 Spaltig 1 mm hoch 25 Pfg. Petitzeile 25 Pfg. 6 mm. 2

AGENTEN VERBETEN

EXPEDITION · LEIPZIG

Deutsche Zinngiesser-Zeitung.

Probenummern gratis und franko.

Expedition: Köln-Ehrenfeld. 80.

Wer eine ganz bezaubernde, feine **Zieh-Harmonika,** Concertina m. Saiteneton u. Bronce-Reed, ab. unser preiswürdig. Schulinstrument will, nenne sich hierfür an die Weltbekannte Harmonika-Fabrik **Rob. Barth, Stuttgart.**

Garantie. Umtausch gestattet. Preisl. gratis.

Mechanische Musikwerke mit auswechselbaren Notenblättern. Tausende von Musikstücken zu spielen.

Patent

Monopol

Resonatorspieldose.

Die Resonatorspieldose **„Monopol"** hat einen wunderbar kräftigen und langerhaltenden Ton durch die patentirte Einrichtung, welche der tönenden Stimmen hierzu mit einem Resonanzboden vertheilt.

Ariston

Ariston ist das beste mechanische Musikwerk der Welt. Zu beziehen durch Wenzel & Hellinger, Hainsberg i. Sa. Berlinerdruck.

Ausführliche illustr. Cataloge und Notenverzeichnisse gratis und franco.

Bestellung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Briefmarken

echt! keine doppelt!

225

für 1 Mark des Betrages. v

J. Stinde Hamburg

Digitized by Google

GEBOGENE MÖBEL mit PATENTFUSSKREUZ

Nur mit Patentfusskreuz versehene Möbel sind UNVERWÜSTLICH.

Patentfusskreuze werden für alle unsere Sitzmöbel geliefert.

Patentfusskreuze lassen sich an gebrauchte Stühle ohne grosse Kosten anbringen und erhöhen deren Haltbarkeit ausserordentlich!

Unsere Fabrikate führen die meisten Möbelhandlungen.

A. TÜRPE jr. DRESDNER FABRIK FÜR MÖBEL DRESDEN.

aus massiv gebogenem Holz.

(EXPORT-VERTRETER IN HAMBURG GUSTAV STAHR) K. ANGEL V. A. ORT. GR.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Credit-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt ertheilen gewissenhaft und discret, auch übernehmen Recherchen aller Art:

Boyriva & Grove, Internat. Auskunftsbureau, **Halle a/S.**

Buchhandlungs-Reisende

mit guten Empfehlungen haben lohnendsten Erwerb.

Buchhandlung **Herm. J. Meidinger, Berlin W.,** Bob-Str. 33.

Fachblatt ob. ähnliches, gut u. rentabel v. zahlungsfähigen Käufer bel. z. erwerb. gel. Strengste Discretion. Off. sub **Z. P. 6068 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Inserat-Acquisiteure,

nur beste Kräfte, für eine vorzügl. eingeführte Zeitung gesucht. Sehr hoher Provis. u. Zigum Coll. ans. **H. 6064 an Rudolf Mosse, München.**

Damenbut-Reisender gesucht für **Patriotisches Werk** ohne Konkurrenz. Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig** unt. **L. 6066.**

Inserat-Vertreter

für die Reise von einer Fachzeitschrift ersten Ranges unter besonders günstigen Bedingungen gesucht. Lebensstellung. Offerte unter **V. 5137** durch **H. Mosse, Leipzig.**

Deutscher Arzt,

als langjähriger chirurgischer Assistent der ersten Autoritäten an Universitätskliniken specialistisch ausgebildet, sucht an gröberem Platze des überseeischen Auslandes Nachweis einer rentablen chirurgischen Praxis oder Leitung einer Krankenanstalt. Gefl. Offerten unter **D. 9776 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Buchhandlungs-Reisende

und solche, die es werden wollen, seine Herren! Meine Provision ist die höchste, mein Einband ist der schönste. 3 Mk. Depôt dafür. Kostenlos. Viele — und mehr verdienen meine Agenten. Berlin, am Hallischen Thore. **L. Heyenburg.**

Heirath.

Frau wünscht sich zu verheirathen. Ein Herr, welcher Interesse für Kunst hat, wird gebeten, sich unter **Chiffre 27** Briefe gefl. unter **Chiffre 27** Berlin, Postamt 37, postlagernd zu wenden.

Tüchtige Buchhandlungsreisende

erhalten höchste Provision u. andere Vortheile. Offerten an **Ansthausing, Schaffstein & Co., Köln a. Rhein.**

Lohnender Nebenverdienst.

Herren m. ausgebreiteten Bekanntschaften können sich leicht einen Nebenverdienst — Verdienstmöglichkeit bis Mk. 300 monatl — verschaffen. Näheres wende sich an Schall & Grund, Geschäftsleitung des Vereins der Bücherfreunde, Berlin W. 62, Burggrafenstr. 120.

Chocoladen-Reisende,

Commis, Werkmeister, Gehilfen und Arbeiter, die ihre Fachkenntnisse erweitern wollen, müssen besitzen:

„Die deutsche Chocoladen- und Zuckerwaaren-Industrie"

von Adolf Gordian.

Heft I. Preis 3 M. Carl. Gern Einsendung an die Gewerbe- u. Architektur-Buchhandlung von **Theodor Hauch, Hamburg.** Auch in allen Buchhandlungen.

Prospect gratis und postfrei!

Soeben erschienen! Ganz neu!

Thaler!

Ernst Schuster, Berlin W. 57 Bülowstrasse 66

Münzen und Medaillen. Spezialität: Thaler u. Doppelthaler feinen Katalog, Anfragen m. Rückporto erb.

Thee.

Robert Scheibler,

Cleve a/N.Rh. u. London.

In anerkannt feinsten Mischungen à M. 2.50, 2.75, 3.—, 3.75, 4.75, 5.25 und 7.— per ½ Kilo.

Besitz,

mit bestem Umsatz gesicher. Modestet berechnend, billig abzugeben. Anfragen sub: „A. L." Annoncen-Exped. **Schalck, Wien.**

Vertreter gesucht.

F. Braunbeck, Stempelfabr. Stuttgart.

Kanarienvögel!

Alleinannahme u. freifrachtfläche Bezugsquelle von edlen Sängern. Versandt nach allen Orten Europas. Preis-Liste frei. **W. Grimm-Ler, St. Andreasberg i. Harz.**

Goldin-Remontoir

mit 3 Jahre Garantie M. 9, mit 3 Deckel M. 10, für Damen M. 12, Silber-Kassette, sonst jede gewünschte Goldsorte M. 11. **Rudolf Remitz, M. 6, Schützenstrasse 26.** Porto 30 Pf. 3.90

Leuchtende Wecker

mit Ankergang und Secundenzeiger M. 2.70 versendet

Eug. Karecker, Uhrenfabrik, **Konstanz,** Baden 14.

Reiche Auswahl in feineren Taschenuhren. — Fabrikpreise. Hierzu illustr. Catalog gratis und franco.

Besitz,

mit bestem Umsatz gesicher. Modestet berechnend, billig abzugeben. Anfragen sub: „A. L." Annoncen-Exped. **Schalck, Wien.**

Redakteur.

Akad. gebildeter Litterat, vormals langjähriger Redakteur an einer der vornehmsten deutschen Zeitungen, dann viele Jahre hindurch an der Spitze einer großen Verwaltung, 40 J. alt, Christ, im Besitz eines namhaften eigenen Vermögens, sucht, zur Verwerthung seiner großen Arbeitskraft, anlagende Thätigkeit als Director, Chef oder Feuilletonredakteur, event. mit finanzieller Betheiligung, an einem erstrangigen Zeitungsunternehmen. Politischer Standpunkt: Nationalliberal (Richtung v. Bennigsen). Sitz in Berlin bevorzugt! Gefällige Anerbieten, deren unbedingt secrete Behandlung verbürgt wird, sub Dr. F. Invalidendank Berlin W.

Echte Tiroler-Loden

von

Rudolf Baur, Innsbruck (Tyrol)

Versandgeschäft: Rudolfstraße Nr. 4.

Die Baur'schen Loden erfreuen sich in folge ihrer Solidität eines Weltrufes.

Fertige Herrenloden etc. Muster-Cataloge gratis und franco.

Damen!

Gebrauchen Sie schon

Friederich's Zahnreinigungsmittel?

Es sind die Beliebtesten der bis jetzt bekannten.

In allen ersten Geschäften der Parfümeriebranche zu haben.

Digitized by Google

Einsatz nur 3 Mark!!

Genehmigt für Preussen, Bayern, Braunschweig, Elsass-Lothringen, Hamburg, Hessen, Lübeck, beide Mecklenburg, Oldenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck-Pyrmont.

Einmalige grosse Regensburger

Geld-Lotterie

Ziehung am 12. Januar 1895 und folgende Tage

Hauptgewinne:

75 000 Mark
50 000 „
25 000

etc.

15 086 baare Geldgewinne

475000 Mark

Les acheteurs de ces Billets de loterie, qui demeurent en dehors de l'Allemagne sont priés de demander leur billets de Loterie par lettre chargée. Billets de banque et timbres poste de tous les pays seront reçus au paiement au cours de la bourse.

Banknoten und Briefmarken aller Länder werden zum Tagescourse in Zahlung genommen. Die Gewinne sind ohne jeden Abzug in Berlin, Hamburg u. Regensburg in Reichswährung zahlbar.

Gewinne:

1 à	75 000 =	75 000 M.
1 à	50 000 =	50 000 M.
1 à	25 000 =	25 000 M.
1 à	10 000 =	10 000 M.
2 à	5 000 =	10 000 M.
30 à	1000 =	30 000 M.
50 à	500 =	25 000 M.
400 à	100 =	40 000 M.
600 à	50 =	30 000 M.
4 000 à	20 =	80 000 M.
10 000 à	10 =	100 000 M.

Original-Loose

à 3 Mark,

Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra.

empfehlen die mit dem General-Debit der Loose betrauten Bankhäuser

Carl Heintze, **Berlin W.** (Hôtel Royal)
Unter den Linden 3.
und
Max Weinschenk in Regensburg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google